

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



März 2008

Nr. 227 | 21. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Unerhört: Alphorn-Quartett Hornroh
Unsterblich: Homers Werk und Wirkung
Anziehend: Junge Mode aus Basel





Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Gestaltung und Kunst

HGK FHNW: Wo Kreativität Gestalt annimmt.

Wir bieten ein breites Spektrum gestalterischer und künstlerischer Ausbildungen zum Bachelor of Arts an mit den Studiengängen

- **Innenarchitektur und Szenografie**
- **Mode-Design**
- **Visuelle Kommunikation**
- **HyperWerk**
- **Lehrberufe für Gestaltung und Kunst**
- **Kunst**
- **Industrial Design**
- **Medienkunst**

Studienorte sind Basel oder Aarau
(Industrial Design, Medienkunst).

Anmeldeschluss für den Studienbeginn
im September 2008 ist der 10. März 2008
(Poststempel, A-Post).

Weitere Informationen über uns
finden Sie auf www.fhnw.ch/hgk oder unter
Telefon **061 695 67 71**.

klubschule

MIGROS

M-Art Floristik

Begeisterung entsteht bei Ihnen dann, wenn aus einer Fülle von Blumen und Gräsern das eigene florale Werk entsteht. Die Floristik-Klasse führt in eine blumige Zukunft.

■ **M-Art Floristik:**
Grundstufe 1. Semester
Start: Mittwoch, 2. April 2008

Beratung und Anmeldung:
061 366 96 66

Jetzt online anmelden: www.klubschule.ch



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Gestaltung und Kunst

MA

Master Basel

an der
Hochschule für
Gestaltung
und Kunst in

Design

MA Masterstudio Design
MA Visual Communication
and Iconic Research

Kunst

MA Fine Arts

Lehrberufe Gestaltung und Kunst

MA Lehrberufe Gestaltung
und Kunst Höheres Lehramt

Mehr darüber unter: www.fhnw.ch/hgk
oder unter Telefon 061 695 67 71



HAUSKULTUR

Countdown

db. Alle reden vom Fussball – wir auch! Rund 100 Tage sind es noch bis zur Euro 08 – und nicht nur Kulturveranstalter haben Befürchtungen, dass ihre Häuser im Juni leer bleiben werden. Das Theater Basel sorgt z.B. mit Rückstellungen vor, und vielerorts werden die Programme entsprechend angepasst (→S. 19). Dieser Brückenschlag zwischen Kultur und Sport mag nicht immer originell sein, aber er ist sicher besser als Katzenjammer. Wir werden jedenfalls auch in den kommenden Monaten kulturell am Ball bleiben.

Dass es in unserem Team kreative Köpfe gibt, ist nichts Neues, aber dass wir auch einen hoffnungsvollen Jungautor haben, der soeben sein erstes Buch veröffentlicht hat, ist ein veritabler Primeur. Philipp Brugger, unser «Vorzimmerdrachen», wie er sich selbst bezeichnet, schildert in «Discount-Detektiv Paul Faber» mit skurrilem Humor und Basler Lokalkolorit dessen «6 1/2 Fälle».

Neuheiten gibt es auch im redaktionellen Teil. Michael Baas, hauptberuflich Redakteur der Badischen Zeitung in Lörrach, verfasst für uns regelmässig die Kolumne «Grenzgänger» (→S. 10), die dazu anregen will, die Kulturlandschaft Südbadens besser kennenzulernen. Über die Jazz-Stadt Basel berichtet Ruedi Ankli (→S. 10), der u.a. für die MZ/Basellandschaftliche Zeitung tätig ist. Und auf der Gastseite der VTS Basel (→S. 7) werden aus der Optik von Kulturschaffenden Fragen zur aktuellen Kulturpolitik gestellt. Eine «parteiische» Sicht, von der «Nichtbetroffene» möglicherweise etwas lernen können.

Einblicke in junge Bekleidungs Ideen bietet die Modeschau, für die wir diesmal Tickets verlosen (→S. 44). Und wer temporär eine neue Herausforderung sucht, beachte bitte unser Stelleninserat (→S. 65).

SORGFÄLTIGE PFLEGE

Editorial

Vor 105 Jahren nahm die Albulabahn ihren Betrieb auf, die Thusis mit St. Moritz verbindet. Die 63 Kilometer lange Strecke gehört mit ihren 55 Brücken und 39 Tunnels zu den spektakulärsten Schmalspurbahnen der Welt. Möglicherweise werden die Rhätische Bahn und die Kulturlandschaft Albula/Bernina heuer gar in die Liste des Unesco-Weltkulturerbes aufgenommen.

An dieser Strecke liegt auch Bergün, wo seit ebenfalls über 100 Jahren ein Kurhaus mit wechsellvoller Geschichte steht. Vom Zürcher Architekten Jost-Franz Huwiler-Boller in schönstem Jugendstil erbaut und komfortabel ausgestattet, wurde es 1906 als Grandhotel eröffnet. Doch die Hoffnung, vom Magnet St. Moritz zu profitieren und Bergün als Akklimatisations- und Luftkurort für den Tourismus zu etablieren, erfüllte sich nicht. Von Beginn weg hatte das Kurhaus um Gäste zu kämpfen, und 1949 musste es nach einem Brand des Dachstocks geschlossen werden. Ab 1952 wurde die Liegenschaft während 50 Jahren erfolgreich als einfache Familienherberge betrieben – ohne nennenswerte Renovationen. Zum Glück, denn als 2002 langjährige Gäste die Kurhaus AG gründeten, das Gebäude erwarben und mit Restaurierungsarbeiten begannen, entpuppte es sich zunehmend als alpine Architekturperle. Zu den Pionieren des «neuen» Kurhauses gehören viele BaslerInnen, darunter der Sissacher Architekt Heini Dalcher und der Leiter des Theaters Roxy in Birsfelden, Christoph Meury. Mit ihrem persönlichen Engagement und ihrem Beziehungsnetz haben sie erreicht, dass Teile des alten Baus heute wieder prachtvoll glänzen und eine zeitgemässe Infrastruktur haben.

Nun steht die dritte Sanierungsetappe an, und wie bisher sollen die Eingriffe schonend und nachhaltig sein. Geplant sind die Rekonstruktion der historischen Parkanlage, eine effiziente Heizung, ein grösseres Angebot an Hotelzimmern mit Dusche/WC, der Einbau von behindertengerechten Sanitäranlagen und die Sanierung der alten Hotelküche. Um dies in Angriff nehmen zu können, ist eine Kapitalerhöhung von 678 000 Franken vorgesehen. Rund 180 AktionärInnen hat die Kurhaus Bergün AG, mit einem Aktienkapital von über 1,3 Millionen Franken. Weitere Menschen sind gesucht, die mithelfen wollen, das Haus umwelt- und familiengerecht zu gestalten. Noch bis Ende Juni können Aktien gezeichnet werden.

Eine Pflege ganz anderer Art wäre im Unterland vonnöten gewesen. Dort kam es Ende Januar im Karikatur & Cartoon Museum Basel zum Eklat zwischen Museumsleitung und Stiftungsrat, was zu einem abrupten Ende der erfolgreichen Tätigkeit von Simone Thalman und Michael Mauch führte. Über 50 KarikaturistInnen aus dem In- und Ausland protestierten daraufhin mit spitzer Feder gegen die Entlassung des Direktorenduos. Ihr Posten wurde interimsmässig besetzt, und schon bald erschien eine Stellenausschreibung.

Eine Beurteilung des Vorfalls ist schwierig, wenn man beide Seiten kennt und nicht an der Aufrichtigkeit ihrer Versionen zweifeln mag. Wie kommt es, dass ein Stiftungsrat sich nicht mehr Gehör verschaffen kann? Und wie kommt es, dass die Leitung deutliche Warnsignale übersieht? Offenbar haben hier zwei Parteien, die eigentlich Partner sein sollten, schon seit geraumer Zeit aneinander vorbeikommuniziert. Schade! Ein Scherbenhaufen ist für einen Neustart immer eine Hypothek ... | Dagmar Brunner

Mehr Infos zum Kurhaus Bergün unter: www.kurhausberguen.ch



März 2008

16.000 (inkl. Abonnenten) 1000 (inkl. Abonnenten) 1000 (inkl. Abonnenten)

Unverändert: Alphonse-Quartett, Herminie
Unterstützt: Homers Werk und Wirkung
Anziehend: Junge Mode aus Basel

Cover: Bettina Schelker

db. Sie hat flinke Fäuste, Köpfchen und eine goldene Kehle: Bettina Schelker (36) ist Schweizer Meisterin im Frauenboxen (Halbmittelgewicht) und politisch engagierte Singer/Songwriterin mit eigenem Plattenlabel. Ihr neues Album «The Honeymoon Is Over» hat sie in England aufgenommen und spielt darauf Country-Folk-Pop mit kämpferischen Texten. Auf ihrer aktuellen Tournee wird sie von Nadia Leonti und Bene Neuner begleitet. In ihrer Heimatstadt Basel tritt sie in der Kuppel auf →S. 31. Foto: Barbara Vetsch

IMPRESSUM

Herausgeberin

Programmzeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

KulturSzene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch
Guido Frefel, g.frefel@frefeldigital.com

Druck

Schwabe AG, Farnsbürgerstrasse 8, Muttlenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

Programmzeitung Nr. 227

März 2008, 21. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 5000, erscheint 11 Mal pro Jahr

Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. «kuppler»):
CHF 69, Ausland CHF 79
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169 *
abo@programmzeitung.ch
Abobestellitalon →S. 44
Online-Tagesagenda gratis

Redaktionsschluss April 2008

Veranstalter-Beiträge «Kultur-Szene»: Sa. 1.3.
Redaktionelle Beiträge: Mi 5.3.
Agenda: Mo 10.3.
Inserate: Mi 12.3.
Erscheinungstermin: Mo 31.3.

Verkaufsstellen Programmzeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* Die Programmzeitung ist als gemeinnützig anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förderabo (ab CHF 169).

Top 5 Hörbücher

1. Drachenläufer.

Khaled Hosseini / Markus Hoffmann (gelesen)
650 Min. | Gekürzte Lesung | CHF 49.90

2. Der Alchimist.

Paulo Coelho / Christian Brückner (gelesen)
292 Min. | Ungekürzte Lesung | CHF 35.90

3. Antilopenmond.

Liebeslyrik zu den Klängen Westafrikas.

Eva Mattes u. A. (gelesen)
45 Min. | Lesung mit Musik | CHF 28.80

4. Quatemberkinder.

Tim Krohn (Autorenlesung)
435 Min. | Ungekürzte Lesung | CHF 39.90

5. Kurz und bündig. Schnellste Geschichten.

Anton Cechov u. A. / Anna König u. Hans Korte (gelesen)
130 Min. | Ungekürzte Lesung | CHF 17.-

Unser Hörbuch Tipp



Vier Hörspiele mit
schlimmstmöglicher
Wendung.

Friedrich Dürrenmatt /
diverse Sprecher

215 Min. | Hörspiel | CHF 48.-
ISBN 978-3-85616-246-7

Schriftsteller Korbes wird in seiner Luxussuite von einem fanatischen Leser mit dem Vorwurf konfrontiert, seine Mordfälle nicht etwa gekonnt erfunden, sondern allesamt eigenhändig verbrochen zu haben. Statt das geforderte Schweigegeld rauszurücken, lässt sich Korbes etwas anderes einfallen... Dies die Handlung eines der vier vorliegenden Dürrenmatt-Hörspiele, die vom Schweizer Radio DRS Ende der 50er Jahre produziert wurden. Ein Genuss für alle LiebhaberInnen radiophoner Dramatik.
(Anita Müller)

Gutschein: 10% auf alle Hörbücher.

Bider & Tanner, Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90, www.biderundtanner.ch
Gutschein nicht kumulierbar mit weiteren Vergünstigungen. Gültig bis März 2009.

Bider & Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel



REDAKTION

Suche nach komplexen Klängen	Das Basler Alphorn-Quartett Hornroh spielt <Hautmusik> Alfred Ziltener	11
Die <Sonne Homers>	Das Antikenmuseum würdigt Homers Werk und Wirkung Reto Zingg	15
Zwischen Alltag & Exklusivität	Junge Basler ModedesignerInnen präsentieren ihre Kreationen Dagmar Brunner	16
Überarbeitung tut not	Fragen zur Kulturpolitik, z.B. zu den Kulturfördergesetzen VTS, Ursina Greuel	7
Monty Python trifft Kafka	Roy Anderssons verstörender Spielfilm <You, The Living> Alfred Schlienger	8
<Trivialismus>	Der Filmemacher Roy Andersson ist ein Spezialist für Katastrophen aller Art Alfred Schlienger	8
Zwinkern für das Leben	Julian Schnabels Film über Behinderung und Lebenslust Alfred Schlienger	9
Ein offenes Meer	Paolo Fresu, Jan Lundgren und Richard Galliano auf CD und live in Basel Ruedi Ankli	10
Grenzgänger	Südbadische Ansichten zum Kulturleben im Dreiland Michael Baas	10
Notizen	Kurzmeldungen, Hinweise und Tipps Dagmar Brunner (db), Jana Ulmann (ju)	11–19
Dicke Berliner Luft	In Ulrich Peltzers Roman <Teil der Lösung> mischen sich Politik und Privates Roman Benz	12
Litera-pur	Ein poetischer Dialog zwischen Vater und Kind Thomas Gsella	12
Doppelagent	Texte und Bilder von Werner Lutz sind im <Mäder Heft Zehn> versammelt Martin Zingg	13
Vertreibung aus dem Paradies	Das Junge Theater Basel testet Freiheiten eines <Zwischenjahrs> Christopher Zimmer	14
Kunst aus der Maschine	Produzieren Maschinen Kunst? Das Museum Tinguely zeigt Antworten Dominique Spirgi	17
Verbarium	Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. <anziehen> Adrian Portmann	17
Reichtum der Vielfalt	Das Union hat eine neue Leiterin und thematisiert aktuelle Fragen Dagmar Brunner	18
Immer in Bewegung	Der Verein Frauenstadtrundgang Basel wird 20 und sportlich Dagmar Brunner	19
Rocknews	Newsletter des RFV, Rockförderverein der Region Basel Lisa Mathys	20–21

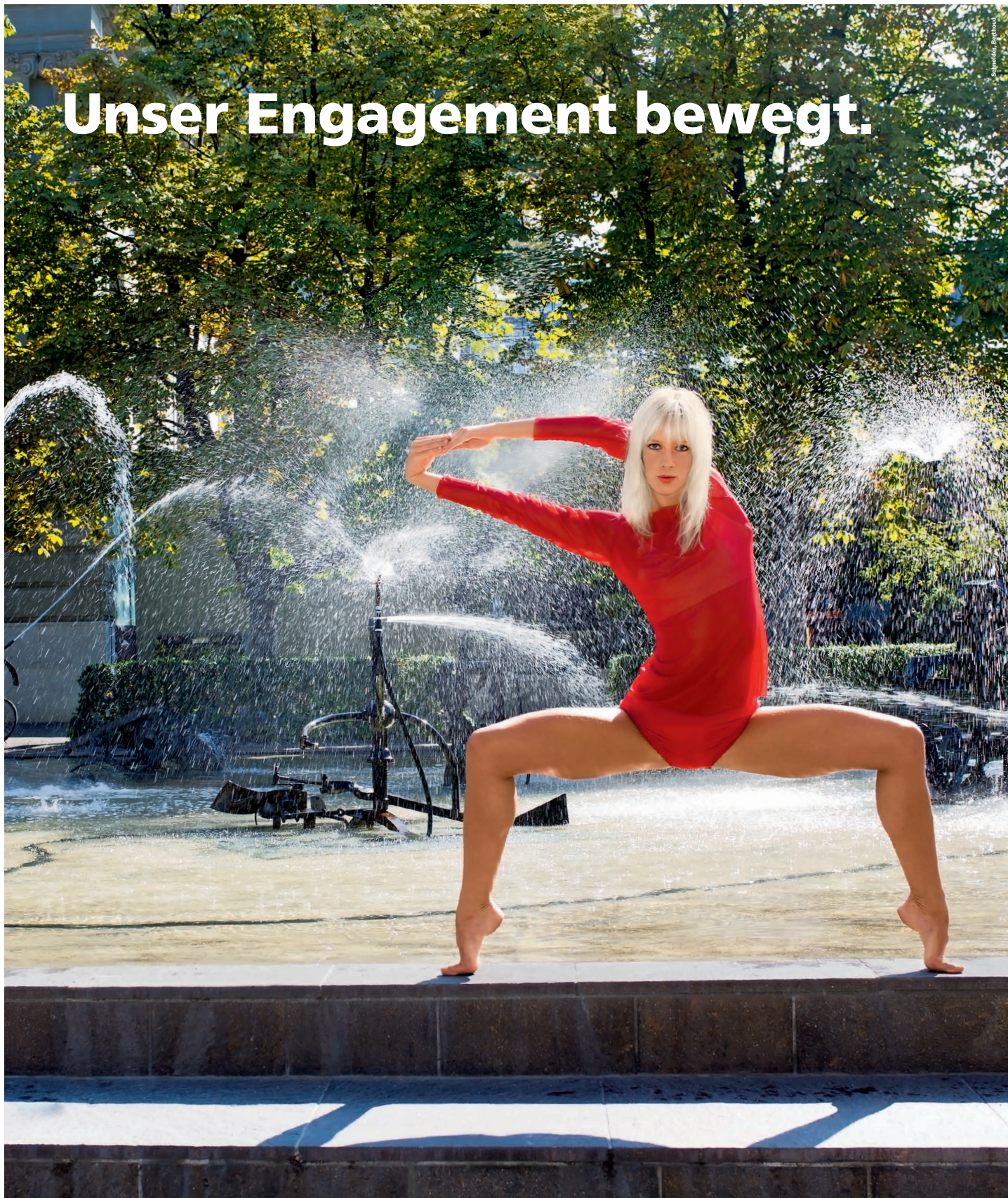
KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	22–48	Gare du Nord	40
Plattform.bl	37–44	Kuppel	31
Film		Motettenchor Region Basel	41
Kultkino Atelier Camera Club Movie	35	Music Now & All Blues	26
Landkino	43	Jazz by Off Beat	27
Stadtkino Basel	36	Kunst	
Theater Tanz		Aargauer Kunsthhaus Aarau	47
Basler Marionetten Theater	37	Ausstellungsraum Klingental	48
Galli Theater Basel	24	Fondation Beyeler	45
Junges Theater Basel	37	Galerie Monika Wertheimer	43
Neues Theater am Bhf Dornach NTab	37	Galerie Werkstatt Reinach	43
Tango Schule Basel	34	Kunstmuseum Basel	45
Theater auf dem Lande	43	Maison 44	48
Theater Basel	23	Museum Tinguely	46
Theatre la Coupole	24	Diverse	
Theater Ins Offene	24	Burghof Lörrach	25
Theater Roxy	38 39	Dichter- und Stadtmuseum	42
Theater im Teufelhof	23	Dreiländer-Lauf <Unterwegs für Afrika>	36
Vorstadttheater Basel	22	Forum für Zeitfragen	34
Musik		Imprimerie Basel	33
Aspekte der freien Improvisation	40	Kantonsbibliothek BL	42
Baselbieter Konzerte	41	Kaserne Basel	25
Basler Bach-Chor	28	Kulturforum Laufen	42
Basler Münsterkantorei	28	Kulturscheune Liestal	39
Basel Sinfonietta	40	Naturhistorisches Museum Basel	48
The Bird's Eye Jazz Club	26	Nellie Nashorn	24
Camerata Variabile Basel	28	Nordstern	48
Colla 'Voce	29	Offene Kirche Elisabethen	29
AGENDA	49–71	Union	31
SERVICE		Unternehmen Mitte	32 33
Abobestellung	44	Volkshochschule beider Basel	34
Verlosung: Tickets für die Modeschau HGK	44	Werkraum Warteck pp	30 31
Museen Kunsträume	72–75		
Veranstalteradressen	76 77		
Restaurants, Bars & Cafés	78		



Mehr Kulturanlässe in der kostenlosen Tagesagenda
www.programmzeitung.ch/heute

Unser Engagement bewegt.



Für Spitzenleistungen im Kleinen wie im Grossen setzt sich die Basellandschaftliche Kantonalbank nachhaltig ein. Sie trägt auf vielen Bühnen und allen Ebenen zur kulturellen Attraktivität der Region bei.
061 925 94 94 oder www.blkb.ch

BALLET BASEL

 **Basellandschaftliche
Kantonalbank**

**GBK****GENOSSENSCHAFT
BASLER
KLEINTHEATER**

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

**ÜBER 1'600
VORSTELLUNGEN
PRO SAISON - WER
BIETET MEHR ?**

**IHRE BASLER
KLEINTHEATER.**

FAUTEUIL & NEUES TABOURETTI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATERLIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
WWW.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP
WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

RAUM 33
WWW.RAUM33.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
4058 BASEL | 061 683 28 28
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

Illustration: Markus Wolff



ÜBERARBEITUNG TUT NOT

Fragen zur Kulturpolitik: Kulturförderungsgesetze

VTS im Gespräch mit Hans Läubli.*

Was ist das Kulturförderungsgesetz?

Mit diesem Gesetz soll geregelt werden, wie der Bund die Kulturförderung betreiben will und darf. Gleichzeitig soll das Pro Helvetia-Gesetz revidiert werden.

Warum lehnen Sie die beiden nun ausgearbeiteten Gesetzesvorlagen ab?

Von den ersten Entwürfen des Kulturförderungsgesetzes, in denen die Forderungen der Kulturschaffenden umgesetzt waren, ist nichts übrig geblieben. Das revidierte Pro Helvetia-Gesetz bringt im Vergleich zur bestehenden Situation nicht nur keinerlei Verbesserung, sondern es verschlechtert die Leistungen des Bundes sogar. So sollen z.B. die Werkbeiträge gestrichen werden, welche vielen Künstlerinnen und Künstlern die Finanzierung ihrer Arbeit überhaupt erst ermöglichen.

Was sind die wichtigsten Forderungen der Kulturschaffenden?

Kurz zusammengefasst: Ein klarer Zweckartikel, der die Absicht des Bundes, aktive Kulturförderung zu betreiben, umschreibt und so die Kunstfreiheit in der Schweiz sichert; die Verbesserung der sozialen Sicherheit der Kulturschaffenden, zum Beispiel Altersvorsorge oder das Recht auf den Bezug von Arbeitslosengeld; der Einbezug der Kulturschaffenden und ihrer Organisationen bei strategischen kulturpolitischen Entscheidungen; die Einrichtung eines Kulturrates oder einer Kulturkommission, die – ähnlich einem Wissenschaftsrat – das Parlament und den Bundesrat in Kulturfragen berät; eine starke und autonome Pro Helvetia mit einer repräsentativen Zusammensetzung von Stiftungsrat und Fachkommissionen.

Was passiert, wenn die Gesetze angenommen werden?

Werden die Gesetzesvorlagen, so wie sie jetzt vorliegen, verabschiedet, dann wird eine aktive Kulturförderung des Bundes weiterhin über Jahrzehnte blockiert sein.

Wie kann dies abgewendet werden?

Entweder werden die Gesetze im parlamentarischen Verfahren so umformuliert, dass sie tatsächlich etwas bringen. Oder Stände- und Nationalrat weisen die Vorlagen zurück, mit der Auflage, brauchbare Gesetzestexte vorzulegen.

Wie wollen Sie die PolitikerInnen für Ihre Anliegen gewinnen?

Zum Beispiel mit «Kunst trifft Politik». Jedes der 264 Mitglieder des National- und Ständerates wird von einem oder einer Kulturschaffenden besucht und über die Anliegen der vom Gesetz am direktesten Betroffenen informiert werden. Dabei sollen – bei einem Kaffee, einem Bier oder einem Schnaps – Schwellen und Vorurteile zwischen Kunst und Politik abgebaut werden. Die Aktion wurde am 7. Februar in Bern mit sechs öffentlichen Dialogen zwischen Politik und Kunst gestartet.

* Die Vereinigten Theaterschaffenden der Schweiz (VTS) sind der Berufsverband der Freien Theaterschaffenden. Interview: Ursina Greuel

* Hans Läubli ist designierter Geschäftsführer von Suisseculture, dem Dachverband der Schweizer Kulturverbände. Er ist ein profunder Kenner des Kulturförderungsgesetzes. Näheres zur Debatte unter www.suisseculture.ch



\$Filmstills aus: «You The Living» (links) und «Le Scaphandre»

MONTY PYTHON TRIFFT KAFKA

Roy Anderssons Spielfilm «You, The Living»

Manchmal sieht man einen Film – und alles ist vertraut und doch anders. Man kennt die Figuren, riecht die Stimmung, saugt Sound und Rhythmus ein und erlebt das gründlich Neue im Immergleichen. Das ist, auf grundverschiedene Art, bei Fellini so, bei Bergman, bei Kaurismäki oder Wong Kar-Wai – und bei Roy Andersson. Der geduldige Schwede hat in vier Jahrzehnten ganze vier Spielfilme gedreht und dabei eine höchst faszinierende Bildsprache entwickelt (s. auch Randspalte). Vor acht Jahren brachte er seine «Songs From The Second Floor» heraus und holte damit in Cannes den Spezialpreis der Jury. Der Film bot in 46 statischen Tableaus einen mitfühlenden Abgesang auf die Erbärmlichkeit unserer Existenz, ein so komisches wie beklemmendes Puzzle des Scheiterns.

«You, The Living» wirkt wie die Fortsetzung dieses Manifestes über den Zustand der modernen westlichen Zivilisation. Andersson fokussiert diesmal noch mehr auf die menschlichen Beziehungen. Seine Figuren sind einsam wie die Menschen in den Bildern Edward Hoppers. Aber sie sind erfüllt von einer unendlichen Sehnsucht, für die sie keine Worte finden. Nah sind sich diese verletzlichen Kümmerlinge nur zwangsweise: im Lift und bei Platzregen im Unterstand der Bushaltestelle. Sonst stieren sie vereinzelt vor sich hin wie die Beizenhocker in Christoph Marthalers Inszenierungen. Und wie beim Schweizer Theaterregisseur scheint auch bei Andersson der einzige Trost oft in der Musik zu liegen. Wie ein Leitmotiv bläst uns die wiederkehrende Tuba den schwermütigen Hoffnungsmarsch.

Reduktion aufs Wesentliche

Unsinnig, die 50 mehr oder weniger verstörenden Episoden nachzuerzählen, die Andersson nicht linear, sondern in assoziativer Logik miteinander verknüpft. Der desillusionierte Psychiater, der weinende Teppichverkäufer, das in den Rockmusiker verliebte Mädchen und alle andern vom Leben geprägten Gestalten, sind RepräsentantInnen einer *conditio humana*, die man sich eigentlich auch anders vorstellen könnte – und ihnen gehört, bei aller Lächerlichkeit, das uneingeschränkte Mitgefühl des Filmautors. Die Mischung aus Empathie und schräger Komik macht diese Litanei der menschlichen Jämmerlichkeit überhaupt erst erträglich.

Und natürlich: die Form! Anderssons Filme gehören zum Aussergewöhnlichsten, was man je auf einer Kinoleinwand sehen konnte. Seine Bildsprache ist hochgradig stilisiert. Er unterläuft praktisch alle Gesetze des Kinos. So verzichtet er fast vollständig auf Kamerabewegung und Schnitt. Das Geschehen fängt er meist in der statischen Totalen ein, weil er die Figuren in ihrem Kontext, der sie bestimmt, zeigen will. Das führt zu langen, starren Plansequenzen ohne Unterbruch und erinnert mehr an die Sehgewohnheiten im Theater oder in der Gemäldegalerie. Kommt hinzu, dass auch die Figuren meist wie festgefroren wirken in den ausgebleichten, leicht grünstichigen Interieurs. Alles Faktoren, die Action-Fans mit Sicherheit vertreiben. Wer sich aber darauf einlässt, erlebt in der Reduktion auf das Wesentliche eine zur Kenntlichkeit entstellte Welt, in der sich Kafka mit Monty Python zu einem stummen Bier treffen.

| Alfred Schlienger

Der Film läuft ab Mitte März in einem der Kultkinos.

«TRIVIALISMUS»

Katastrophenspezialist Roy Andersson

as. Als 27-Jähriger gewinnt Roy Andersson 1970 mit seinem ersten Spielfilm «A Swedish Lovestory» den Hauptpreis an der Berlinale. Da das Festival in diesem turbulenten Jahr vorzeitig abgebrochen wird, hat er den Preis aber nie erhalten. Sein zweiter Film «Giliap» (1975) wird zwar nach Cannes eingeladen, ist aber bei Presse und Publikum ein Misserfolg. Andersson findet keine Geldgeber mehr und beginnt Werbefilme zu drehen. Ungewöhnliche Werbefilme, die sehr erfolgreich sind und in Cannes mit insgesamt acht Goldenen Löwen ausgezeichnet werden. Während zwanzig Jahren kreiert er Werbeclips, mit dem einen Ziel, wieder einen Spielfilm zu realisieren.

Um seine Filme vollkommen unabhängig produzieren zu können, gründet Andersson das Studio 24. Praktisch alle Szenen zu seinen Filmen werden in diesem Studio gedreht. Dazu werden zum Teil gigantische Kulissen geschaffen. Nur so kann Andersson das Licht, die Farbgebung, die raffinierten perspektivischen Räume bis ins kleinste Detail gestalten und kontrollieren. Während vier Jahren hat er hier die 46 Episoden von «Songs From The Second Floor» gedreht, also eine pro Monat. Eine akribische Arbeitsweise.

Die Darstellenden sucht sich Andersson mit grosser Sorgfalt aus. Dabei wählt er meist Laien. «Das, was zählt, ist ihre Glaubwürdigkeit und ihre Ausstrahlung auf der Leinwand», sagt er. «Allgemein bevorzuge ich unbekannte Gesichter. Meistens finde ich meine Schauspieler auf der Strasse, in Restaurants oder in meinem Bekanntenkreis.» Mit diesem Alltagspersonal seziert er so gnadenlos wie zärtlich die kleinen und grossen Katastrophen unseres Alltags. «Ich konfrontiere mich gerne mit existenziellen Fragen, die aus ganz banalen und auf den ersten Blick unbedeutenden Situationen entstehen.» Beeinflusst vom Neorealismus und vom Kino des Absurden, schlägt er für seine Art zu filmen den Begriff «Trivialismus» vor.



ZWINKERN FÜR DAS LEBEN

«Le Scaphandre et le Papillon»

Julian Schnabel zeigt in seinem dritten Spielfilm die Lebenslust eines schwerbehinderten Menschen.

Es gibt viele Arten, von einem Film berührt zu werden. Die eine Hauptrichtung ist wohl die, dass wir auf der Leinwand – und dadurch *bigger than life* – Dinge durchleben, die wir so oder ähnlich auch schon gedacht, gefühlt oder erfahren haben. Die andere Hauptrichtung: Wir werden in etwas hineingezogen, das unser Vorstellungsvermögen übersteigt und uns dennoch betrifft. Julian Schnabels «Le Scaphandre et le Papillon» gehört zur zweiten Kategorie und nimmt uns mit in eine Welt, die so klein wie ein Hirn und so gross wie ein Universum ist. Der New Yorker Maler hat mit seinem dritten Spielfilm (nach «Basquiat» und «Before Night Falls») ein Werk geschaffen, das einen so schnell nicht wieder loslässt. Und er erzählt eine Geschichte, die genau so passiert ist.

Mit 43 Jahren erleidet Jean-Dominique Bauby, Lebemann und Chefredaktor der Pariser Modezeitschrift «Elle», einen Schlaganfall. Als er nach Wochen aus dem Koma erwacht, kann er nicht mehr sprechen und ist von Kopf bis Fuss gelähmt. Das Einzige, was er noch bewegen kann, ist sein linkes Augenlid. Im Training mit einer Sprachtherapeutin entwickeln sie ein System, wie er mit diesem Lidschlag mit der Aussenwelt in Kontakt treten kann. Nach anfänglichen Todeswünschen, die er so äussert, wird es mehr und mehr ein Zwinkern für das Leben. Eingeschlossen in seinem leblosen Körper sprüht Baubys hellwacher Geist vor Witz und Lebenslust. Ein Schmetterling in einer Taucherglocke. Über ein Jahr lang diktiert Bauby in täglichen dreistündigen Sitzungen Texte zu seinem Leben vor und nach dem Schlaganfall. Die 28 hochgradig berührenden und mit sarkastischem Humor getränkten Kapitel werden ein Weltbestseller. Wenige Tage nach dem Erscheinen des Buches stirbt Bauby an Herzversagen.

Kraft der Erinnerung

Julian Schnabel erzählt die erste Hälfte des Filmes mit radikal subjektiver Kamera ganz aus der Perspektive Baubys. Wir sehen nur, was der gelähmte Patient sieht, und wir sehen und hören es so verschwommen, ausschnittshaft und verzerrt wie er. Das ist

zweifelloso etwas gewöhnungsbedürftig, schafft aber gleichzeitig eine so unmittelbare Identifikation, dass es einem manchmal schlicht den Atem raubt, z.B. wenn dem Patienten – und damit buchstäblich auch uns – das eine Auge zugenäht wird. Trotz der Totalblockade seines Körpers realisiert Bauby (ein grossartiger Mathieu Amalric), was bei ihm keineswegs gelähmt ist: seine Erinnerung und seine Fantasie. Und so öffnet sich der Blick in Rückblenden und sinnentrunknen Wunschkreisen, für die Julian Schnabel hinreissend kräftige Bilder findet. Bauby leidet unter dem, was er nicht mehr kann, z.B. seinen Kindern, die ihn besuchen, durch die Haare fahren. Und er jubelt darüber, was er noch kann: Sie leben zu sehen. Der Film hat viele solche Momente, die ungemein berühren: mit der Frau, die er ein Jahr vor dem Schlaganfall verlassen hat; mit der Geliebten, die ihn so nicht mehr sehen will; mit dem alten Vater, der in seiner Wohnung eingeschlossen ist wie Bauby in seinem Körper.

Sinnliches Plädoyer

Man verlässt das Kino wohl nachdenklich, aber kaum niedergeschlagen. Von Krankheit und Tod handelnd, ist der Film trotzdem viel mehr eine Hymne an das Leben. Und dabei keine Sekunde schönfärberisch oder naiv. Das liegt zu einem grossen Teil an Baubys ungemein schlagfertigem Galgenhumor, den nur wir als Off-Kommentar hören und der die riesige Spannung zwischen innen und aussen verdeutlicht – und sie gleichzeitig ganz unsentimental erträglich macht.

Vor drei Jahren zeigte «Mar adentro» mit dem eindrücklichen Javier Bardem einen ähnlichen Fall, aber mit umgekehrter Stossrichtung: Ein seit 26 Jahren Gelähmter kämpft um sein Recht zu sterben. Dieses Selbstbestimmungsrecht in Ehren: Gesamtgesellschaftlich scheint es aber immer wichtiger zu werden, das Lebensrecht auch bei maximaler Eingeschränktheit zu gewährleisten und zu verteidigen. Bauby und Schnabel sei Dank für ihr sinnliches Plädoyer, das übrigens in Cannes mit dem Regiepreis ausgezeichnet wurde und für vier Oscars nominiert ist. | Alfred Schlienger

Der Film läuft derzeit im Kultkino Atelier → S. 35.

Buch: Jean-Dominique Bauby, «Schmetterling und Taucherglocke», 144 S., TB, dtv Literatur 8393, CHF 14 (NA im März)



EIN OFFENES MEER

Galliano – Fresu – Lundgren

Der sardische Trompeter Paolo Fresu und der französische Akkordeonist Richard Galliano sind derzeit in diversen Formationen zu hören. Aber sie verlieren sich nicht in ihren Projekten, sondern verwirklichen unterschiedliche Ambitionen auf nachhaltige Art und Weise. Beide bleiben sich von einer Formation zur andern treu, als Diener ihrer Instrumente, und doch tun sie das mit verschiedenen Temperamenten, je nach Band.

Das Trio Mare Nostrum ist ein laufendes Projekt, das die beiden Musiker gemeinsam mit dem schwedischen Pianisten Jan Lundgren vor über zwei Jahren aufgegleist haben. Vor wenigen Monaten ist mit ›Mare nostrum‹ die erste von drei geplanten CDs erschienen. Der Begriff steht als Metapher für ein offenes Meer, in dem sich die Musiker tummeln, dabei von ihren eigenen, heimischen Stränden ausgehend, und offen für Impulse aus Indien und Brasilien.

Richard Galliano hat mit seinem Akkordeon-Spiel gezeigt, dass es auch nach Piazzolla eine Entwicklung des Neuen Tangos gibt. Von ihm stammt auf der CD die Adaption eines Chansons von Charles Trénet. Weiter hat Galliano neben seinem witzigen ›Chat pitre‹ auch Stücke von Maurice Ravel und den Brasilianern Carlos Jobim und Vinicius de Moraes arrangiert. Paolo Fresu ist es längst gewohnt, mit MusikerInnen aus aller

Welt in kreative Dialoge zu treten, hier mit der Umsetzung eines Gedichtes von Nazim Hikmet. Von Lundgren stammt eine stimmungsvolle Betrachtung über Möwen sowie ein nordisches Traditional, das den Reigen der fünfzehn Kompositionen abschliesst. Es ist vor allem Lundgrens offener Geist – man höre seine Komposition ›Open mind‹ an! –, der diesem ersten Teil des geplanten Triptychons den Stempel aufdrückt. Er wirkt als Pianist zurückhaltend, dafür besticht seine tiefgreifende konzeptionelle Arbeit.

Das Album verrät eine wohl ausgerichtete Harmonie. Hier haben drei Musiker zusammengefunden, um einen Sound mit viel Stimmung, aber nicht ohne Spannung zu kreieren. Die Spannung entfaltet erst nach und nach ihre Dimension, denn zunächst ziehen einen die Ruhe und Selbstverständlichkeit, die von dieser Musik ausgehen, in Bann. Wer das Trio mit seiner ungewöhnlichen instrumentalen Besetzung auch live erleben möchte, hat demnächst Gelegenheit dazu: Jazzorganisator Urs Blindenbacher hat die Formation nach Basel eingeladen.

| Ruedi Ankli

Galliano, Fresu, Lundgren: Sa 15.3., 20.00, Stadtcasino Basel → S. 26
CD ›Mare Nostrum‹, ACT / Musikvertrieb

GRENZGÄNGER

Südbadische Ansichten

In Sonntagsreden hängt der Regionalgedanke in und um Basel dieser Tage ziemlich hoch. Der trinationale Eurodistrict wirkt da wie Doping. Die Praxis aber zeigt, dass Reden und Handeln nach wie vor zwei paar Schuhe sind. Nehmen wir die Jazzszene. «Es gibt zu wenig Interaktion über die Grenzen – auch unter Musikern», schilderte Urs Blindenbacher vor dem Jazzfestival 2007 der Badischen Zeitung. Bewegt hat diese Einsicht aber offenbar wenig: Schon bald geht das Festival 2008 über die Bühnen, doch die südbadische Jazzszene ist im Programm erneut nicht vertreten.

Dabei gibt's durchaus KandidatInnen: Den gebürtigen Offenburger Dieter Ilg etwa, in Deutschland als einer der weltbesten Bassisten gehandelt, oder das Quartett der Sängerin

Cécile Verny (CVQ), eine wichtige Stimme, die mit ihrem 2006 erschienenen Album ›The Bitter and the Sweet‹ begeisterte. Gut, für ein Festival muss einiges zusammenpassen. Das geht nicht immer auf. Aber auch im Bird's Eye Jazz Club sind Ilg und Verny seltene Gäste. Zeigt sich hier vielleicht eine nördliche Variante des Röstigrabens – die Gutedelklippen? Diese aktiv zu überqueren, hat jedenfalls echtes Entdeckungspotenzial, und die nächsten Wochen bieten durchaus Anlässe, das Abenteuer zu wagen.

Ilg zum Beispiel arbeitet seit etwa zwei Jahren mit dem in Basel keineswegs unbekannten Posaunisten Adrian Mears zusammen: Mit musikalischen (Wilhelm) ›Busch-Variationen‹ tritt das Duo in Badenweiler auf. Und die an der Elfenbeinküste geborene und nun bei Frei-

burg lebende Cécile Verny hat mit CVQ gleich ein neues Album vorgelegt: ›Amoureuse‹ (Minor Music/Edel) zeigt eine urbane Seite, ohne die romantische Ader des Quartetts zu verleugnen. In Offenburg und Freiburg stellt CVQ dieses «Bekenntnis zur optimistischen Selbstbehauptung» (Badische Zeitung) in diesen Tagen vor. Da in und um Basel bislang keine ›Amouren‹, sprich Termine, bekannt sind, empfiehlt sich auch hier ein Besuch in Südbaden, eine Kultour in die ›Terra Inkonita‹ (Blindenbacher). Denn das Gute liegt mitunter näher als gedacht. | Michael Baas

Konzert Ilg/Mears: So 2.3., 17.00, Hotel Römerbad, Badenweiler

Konzerte CVQ: Fr 4.4., 20.00, Salmen, Offenburg, und Fr 11.4., 20.30, E-Werk, Freiburg



SUCHE NACH KOMPLEXEN KLÄNGEN

«Hautmusik» in Basel und Liestal

Das Alphorn-Quartett Hornroh experimentiert facettenreich mit Klang und Raum.

Seit einigen Jahren ist die Schweizer Volksmusik in Bewegung. Neben den traditionsverhafteten Jodelchören und Ländlerkapellen haben MusikerInnen mit einem ganz anderen künstlerischen Hintergrund die Kraft und das musikalische Potenzial der Folklore und ihres Instrumentariums entdeckt – etwa Heinz Holliger mit der für die Walliser Spillit komponierten «Alp-Cher» oder der Jazzler und Alphorn-Virtuose Hans Kennel mit «Neuer Alpen Musik».

Den Alphorn-Instrumenten und ihren klanglichen und spieltechnischen Möglichkeiten gilt auch die Recherche des experimentierfreudigen Basler Alphorn-Quartetts Hornroh. Ihren ersten Auftritt hatte die Formation bei den Münchner Opernfestspielen 2000; in Basel stellte sie sich Ende 2002 im Gare du Nord mit einem Konzert vor, in dem der Raum mit seiner spezifischen Akustik eine wesentliche Rolle spielte. Internationale Auftritte folgten. Inzwischen hat sich die Besetzung des Quartetts verändert. Immer noch dabei sind Ruedi Linder, der langjährige Solo-Trompeter der Basel Sinfonietta, und der Instrumententüftler und Alphorn-Spezialist Balthasar Streiff, der vor allem als Mitglied von Stimmhorn bekannt geworden ist. Dazu kommen die Tubistin Helene Berglund, die bei der Basel Sinfonietta und im Ensemble Phoenix spielt, und der Posaunist Michael Büttler, ein gefragter Interpret zeitgenössischer Musik.

Reisen in musikalisches Neuland

Nun präsentiert die Gruppe in der Regie von Sebastian Dietschi und mit Lichtkonzept von Peter Tscherter ihr neues Projekt «Hautmusik». Gemeint sei damit Musik, die nicht nur im übertragenen Sinn unter die Haut geht, erklärt Balthasar Streiff, sondern die wirklich direkt physisch erfahren werde. Von einem solchen körperlichen Musikerlebnis haben ihm Zuhörende nach Konzerten immer wieder berichtet.

Das neue Programm wurde von den Mitwirkenden z.T. gemeinsam vor Ort entwickelt. So entstanden nebst auskomponierten Stücken von Streiff Improvisationen, welche die räumlichen und akustischen Voraussetzungen in der sehr halligen Elisabethenkirche ausnützen. Farbig wird das Programm durch das verwendete Instrumentarium: Zum Alphorn kommen der etwas kleinere Muotathaler Büchel, die Lure aus Norwegen, das von Streiff entwickelte Alpofo – und Muscheln aus dem Pazifik. Die MusikerInnen verwenden verschiedenartige Mundstücke und erproben ungewöhnliche Spieltechniken, etwa die Zirkuläratmung, die gleichzeitiges Ein- und Ausatmen erlaubt. Auf der Suche nach neuen komplexen Klängen experimentieren sie auch im Bereich der Polyphonie, im heiklen Zusammenspiel von Alphörnern, die in unterschiedlichen Naturtonreihen gestimmt sind. Jeder Akkord müsse da klanglich subtil ausbalanciert werden, erzählt Linder. Damit stösst Hornroh weit über die «Neue Alpen Musik» hinaus in bislang unerforschte musikalische Regionen vor. Die Auseinandersetzung mit ganz unterschiedlichen akustischen Gegebenheiten wird nach den Auftritten in Basel und Liestal auf einer Tournee weitergeführt. | Alfred Ziltener

Hornroh-Konzerte: Do 13. und Sa 15.3., 20.15, Offene Kirche Elisabethen (→S. 29), und Fr 14.3., 20.15, Stadtkirche Liestal

NOTIZEN

Basel rockt!

db. Die 12. Ausgabe des Basler Clubfestivals «BScene» steht unter dem Titel «The city is what you make it» und verspricht ein stilistisch breites Angebot. Auf neun Bühnen werden sich über 40 Bands aus der Region – Newcomer und Altbekannte – präsentieren, darunter die Bih'tniks aus dem Südbadischen, die mit HipHop im Bird's Eye auftreten. Für besonderen Glanz sorgen zudem einige internationale Acts. Die geballte Präsenz der hiesigen Musikszene zieht jeweils über 5000 Gäste an.

12. BScene: Fr 28. / Sa 29.3., www.bscene.ch
Weitere Infos →S. 20 | 21

Genre- und grenzüberschreitend

db. Wieder mal in die Filature nach Mulhouse! Dort findet zum elften Mal die Woche des französischen Chansons statt, die zu den Highlights der Saison gehört. Und beim ersten Festival Trans(e) werden künstlerische Produktionen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz vorgestellt, darunter «Gaff Aff», die wunderbare Musik-Tanzkreation von Zimmermann/de Perrot.

Woche des Chansons: Sa 1. bis So 9.3.,
Festival Trans(e): Di 25. bis So 30.3.,
La Filature, Mulhouse, www.lafilature.org

Gediegene Kulturabende

db. Das ehemalige Atelier des schwedischen Bildhauers Folke Truedsson (1913–1989) beherbergt seinen künstlerischen Nachlass und wird von seinen Nachkommen für kulturelle Zwecke und Anlässe aller Art genutzt. Ein Ausflug dorthin lohnt sich schon wegen der idyllischen Lage und Aussicht. Acht gediegene Konzert-, Theater- und Vortragsabende sowie drei Ausstellungen mit zum Teil prominenten Künstlerinnen und Referenten verzeichnet das Jahresprogramm 2008, zusätzlich werden die Werke Truedssons permanent unter verschiedenen Aspekten gezeigt.

Kulturabende ab Sa 15.3., Atelier und Galerie Folke Truedsson, Terrassenweg 8, Röschenz,
www.folketruedsson.ch

Junges Filmschaffen

db. Ende März trifft sich der Film-Nachwuchs des Landes zu den Schweizer Jugendfilmtagen – dem grössten und bedeutendsten Festival für junge Talente. Während fünf Tagen werden Kurzfilme gezeigt, die in fünf Kategorien eingereicht werden konnten und von einer Fachjury ausgewählt wurden. Das Film-Handwerk wurde vorgängig u.a. in kostenlosen Workshops für Schulklassen und Jugendgruppen vermittelt; das Spezialthema war diesmal «Klima und Umwelt». Auch während des Festivals werden zahlreiche Workshops angeboten.

32. Schweizer Jugendfilmtage:

Mi 26. bis So 30.3., Theater an der Sihl, Zürich, Infos: www.jugendfilmtage.ch

DICKE BERLINER LUFT

Buchbesprechung

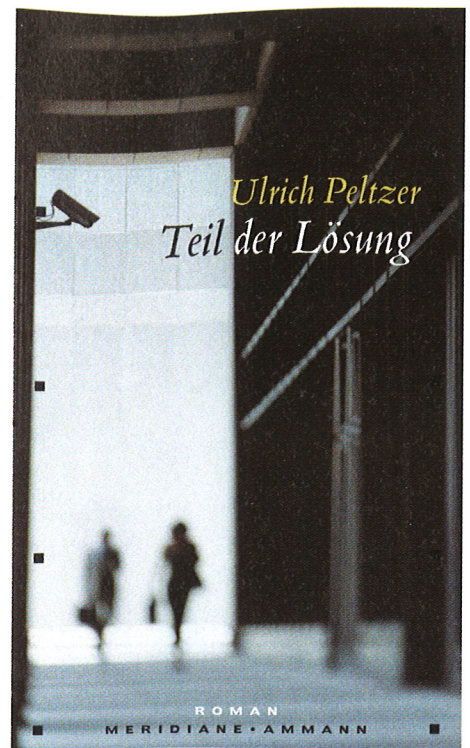
Mit dem Roman *«Teil der Lösung»* legt Ulrich Peltzer eine Topografie der Grossstadt Berlin vor, kunstvoll kombiniert mit einer Reihe präzise gestalteter Personenporträts. Da ist zunächst die Hauptperson Christian, ein Mittdreissiger, der dem typisch Berliner akademischen Prekariat angehört, sich als freier Kulturjournalist durchschlägt, notgedrungen aber auch PR-Texte für Restaurantführer verfasst. In wohlgeordneten Verhältnissen lebt hingegen Jakob, mit Christian seit Jugendtagen befreundet, Literaturdozent an der Humboldt-Universität, verheiratet, zwei Kinder. Er überredet einen Kollegen, einen Romanistikprofessor der 68er-Generation, für Christian die Verbindung zu italienischen Linksterroristen herzustellen, die zwei Jahrzehnte lang in Frankreich geduldet wurden, nun aber von der Abschiebung nach Italien bedroht sind. Denn Christian beabsichtigt, über deren Schicksal einen Artikel zu schreiben, handelt es sich doch in seinen Augen um einen Versuch der politischen Machthaber, «das Eingeständnis zu erzwingen, dass alles falsch war und ist, was auch nur von fern die gegenwärtige Ordnung in Frage stellt». Für ein erstes konspiratives Treffen mit einer Kontaktperson wird Christian per Handy durch halb Berlin gelotst. Wie beiläufig entsteht dank der detaillierten Wegbeschreibung ein lebendiges Bild der Stadt.

Während der Recherche für seinen Artikel lernt Christian Nele kennen, eine begabte Studentin, die bei Jakob ihre Magisterarbeit über Jean Paul schreibt. Zwar bahnt sich eine Liebesbeziehung an, doch die junge Frau ist immer wieder auf Distanz bedacht. Sie verheimlicht Christian, dass sie zu einer kleinen Gruppe linker AktivistInnen gehört, die nach anfänglich gewaltlosen Protestaktionen gegen eine zunehmende staatliche Überwachung zu Sachbeschädigungen übergehen. Ziel ihrer Attacken werden Fahrscheinautomaten, Videoüberwachungskameras, das Büro einer Fluggesellschaft, zuletzt Dienstwagen der Ordnungskräfte. Sie ahnen nicht, dass ihre Gruppe von einer V-Person des Verfassungsschutzes unterwandert ist und ihr E-Mail-Verkehr von den Behörden beobachtet wird.

Auch wenn *«Teil der Lösung»* die Gefährdung der Privatsphäre durch staatliche Eingriffe thematisiert und Fragen nach den Grenzen individueller Opposition aufwirft, handelt es sich keineswegs um einen politischen Thesenroman. Im Mittelpunkt stehen vielmehr die unterschiedlichen persönlichen Haltungen der handelnden Personen. Christian, der sich nicht ins geregelte Berufsleben integrieren will. Jakob, der gradlinig seine akademische Karriere verfolgt. Nele, die aus Verzweiflung über den Zustand der Welt vor Gewaltanwendung nicht zurückschreckt. Der Professor der 68er-Generation, der mit dem Kauf eines verfallenden Landguts im Brandenburgischen liebäugelt. Eine allgemeingültige Antwort auf die Frage nach dem richtigen Leben haben sie alle nicht anzubieten.

Als Alternative zur Politik scheint im Roman der Rückzug ins Private auf, was z.T. nicht ohne ein gewisses Pathos beschrieben wird. Dennoch ist Ulrich Peltzer ein ebenso aktuelles wie spannendes Buch gelungen. | **Roman Benz**

Ulrich Peltzer, *«Teil der Lösung»*. Ammann Verlag, Zürich, 2007. 464 S., gb., CHF 35.90



LITERA-PUR

Vater und Kind

«Ahm ... ähh ... Papa-a?»

«Ja, mein Kind?»

«Wenn von frühlingsgrünen Zweigen

zitternd sich zur Sonne neigen

zarte junge Frühlingsrosen;

wenn statt grauer Winterlüfte

frühlingsbunte Frühlingsdüfte

streichelnd unsre Sinne kosen –

steckt anstelle Herbst und Winter

da vielleicht der Frühling hinter?»

«Kannst du die Frage nochmal wiederholen?»

aus: **Thomas Gsell**,

«Kinder, so was tut man nicht».

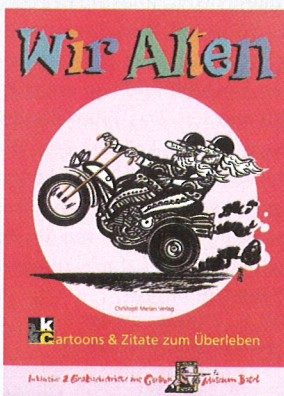
Mit Zeichn. von **Rudi Hurzelmeier**.

Rowohlt Verlag, Reinbek 2007.

63 S., CHF 15

ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Der vom Karikatur & Cartoon Museum Basel herausgegebene Band zur aktuellen Ausstellung versammelt ganz unterschiedliche Bilder zum Thema Alter. Fröhliche, nachdenklich stimmende und auch solche, bei denen einem das Lachen im Hals stecken bleibt.

Wir Alten

Cartoons & Zitate zum Überleben

Christoph Merian Verlag, 2008

80 Seiten, gebunden, Fr. 29.–

978-3-85616-369-3

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedenhof 10

CH-4001 Basel

Tel. 061 261 19 82

Fax 061 263 91 84

narrenschiff@schwabe.ch

DOPPELAGENT

Werner Lutz in der Galerie Mäder

Gewöhnlich denkt man beim Wort «Heft» eher an etwas Schlichtes, Unauffälliges. An Schulhefte vielleicht, an Zeitschriften, an kleine Hefte, die sich für Notizen eignen. Ein «Mäder Heft» ist etwas anderes: Ein wunderschön gestaltetes und auf edlem Papier gedrucktes kleines Kunstwerk, aus einem einzigen Bogen, der auf raffinierte Weise gefalzt und geschnitten ist. Der Galerist Franz Mäder gibt seit einiger Zeit die nach ihm benannten Hefte als eine Folge heraus, in der das Zusammenspiel von Bild und Text eine grosse, ja, die entscheidende Rolle spielt. Für jede Ausgabe wird eine aufregende Kombination gesucht, wird ein Künstler oder eine Künstlerin mit einem Autor oder einer Autorin «verkuppelt». Für die bisherigen Ausgaben waren beispielsweise Olivier Saudan und Philippe Jaccottet oder Heinz Egger und Rudolf Bussmann gemeinsam besorgt. Oder Regula Huegli und Erika Burkart, Paul Louis Meier und Aurel Schmidt, Franco Müller und Elisabeth Meylan. Und einmal hat ein Künstler seine eigenen Texte beige-steuert, Jürg Häusler.

Dieser Tage soll nun das «Mäder Heft Zehn» erscheinen, ein kleines Jubiläum. Wieder mit Text und Bild – und diesmal von einem Künstler gestaltet, der auch als Schriftsteller bekannt ist: Werner Lutz. Lutz ist bekanntlich beides, bildender Künstler und Lyriker, ein Doppelagent, dem wir auf beiden Feldern Wohltaten für Auge und Geist verdanken. «Föhnstreifen festbinden», so lautet, nach einer Verszeile, der Titel der kleinen Textsammlung und damit auch des Heftes. Text und Bild, das sind in diesem Fall: Sieben Gedichte und vier Serigrafien. In seinen Gedichten bleibt Lutz ein Meister der knappen und überraschenden Sentenz, ein Überbringer von poetischen Nachrichten, die immer jenseits der Begrifflichkeit liegen. Wie Bruchstücke kommen seine Gedichte daher, wie Teile eines Ganzen,



das unausgesprochen bleibt und das wir selber entdecken müssen. Eine grosse Leichtigkeit prägt auch seine Serigrafien, die von ferne an Action Painting erinnern, aber dem Zufall nichts überlassen beim Versuch, Föhnstreifen festzubinden. Lutz gelingt es auf eindruckliche Weise, seine Gedichte mit seinen Bildern zu verbinden.

Das jüngste «Mäder Heft» wird in der Galerie zusammen mit Zeichnungen und handgeschriebenen Texten präsentiert, die im Umkreis des Bogendrucks entstanden sind. Die Ausstellung wird damit auch zu einer Hommage an den stillen und wunderbaren Lyriker und Maler, den es immer wieder von einer neuen Seite zu entdecken gilt. | Martin Zingg

Werner Lutz, «Föhnstreifen festbinden», Mäder Heft Zehn.

Ausstellung: Fr 28.3. bis Sa 19.4., Galerie Mäder, Claragraben 45.

Am Sa 29.3. und 19.4. wird Werner Lutz in der Galerie anwesend sein.

Ausserdem: Die 200. Ausstellung mit Arbeiten von fünf ganz jungen Kunstschaffenden: bis Sa 15.3., www.galeriemaeder.ch

Abb. Der Künstler betrachtet seine Werke

NOTIZEN

Bibliophilie

db. Um ihre Schätze bekannter zu machen, organisiert die Universitätsbibliothek Basel einmal monatlich einen Themenabend. Meist werden die Vorträge von Fachleuten und Mitarbeitenden der Bibliothek gehalten, die so auch Einblick in ihre Arbeit und ihr Wissen geben. Die Streifzüge durch verschiedene Forschungsgebiete sind für ein breites Publikum gedacht und werden mit z.T. kostbaren Buchbeständen belegt. Als nächstes geht es z.B. um die Autografensammlung des Hauses, in der sich einige Perlen befinden. Dabei kommt u.a. die «Sammelwuth» zur Sprache, und es werden Autografen berühmter Persönlichkeiten vorgestellt. – Bibliophiles und Besonderes bietet auch das Festival «Luzern bucht», an dem sich unter anderem Kleinverlage aus dem deutschsprachigen Raum präsentieren, darunter der Waldgut Verlag aus Frauenfeld mit seinen erlesenen Bodoni Drucken in Bleisatz und Handpressendruck.

«Die Autografensammelwuth ist eine Krankheit»: Mi 12.3., 18.00–19.15, Unibibliothek

3. «Luzern bucht»: Mi 27.2. bis So 2.3., Luzern, www.literaturfest.ch, www.waldgut.ch

Lesung gegen Politlügen

db. China ist derzeit in aller Munde – als aufstrebende Wirtschaftsmacht und als Austragungsort der nächsten Olympischen Spiele im August 2008. Die Menschenrechtslage ist weit weniger erfreulich, und gewisse Themen der jüngeren Geschichte Chinas sind tabu: Die hohe Anzahl der Todesurteile, Tibet, das Massaker von Tian'anmen, die sogenannte Kulturrevolution usw. Die Regierung will sich nicht erinnern, predigt Harmonie und macht kritische Stimmen mundtot. Sogar der Vater der modernen chinesischen Literatur, Lu Xun (1881–1936), ist suspekt geworden, hat er doch immer wieder zur Erinnerung aufgerufen. Ein Text von ihm soll nun am 3. «Jahrestag der politischen Lüge» weltweit vorgetragen werden. Die Aktion der Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik will das Bewusstsein über Inhalte und Formen politischer Kommunikation schärfen. Die Lesung 2006 galt dem Irakkrieg, jene von 2007 der ermordeten Journalistin Anna Politowskaja.

Lesung: Do 20.3., 19.30, Kleines Literaturhaus, Bachlettenstr. 7

Frankophilie

db. Vor nunmehr 80 Jahren, gegen Ende des Ersten Weltkriegs, riefen einige Freunde französischer Lebensart die Société d'études françaises de Bâle ins Leben, um die Kultur Frankreichs hier zu pflegen und zu vermitteln. In zwei Veranstaltungsreihen werden jährlich rund 20 Vorträge und Lesungen von z.T. prominenten Köpfen und zu aktuellen Themen angeboten, die französische Geschichte, Politik und Philosophie sowie Film, Musik, Theater, Literatur und Kunst bekannter machen wollen. Die Société finanziert sich durch ihre Mitglieder und wird seit 1986 von Professor Robert Kopp präsiert. Nächster Gast in der Autorenreihe «Ecrivains et poètes d'aujourd'hui» ist Christophe Mory, der u.a. ein Buch über Ernst Beyeler verfasst hat. Ende April wird dann der belgische Starautor Jean-Philippe Toussaint erwartet. Nach dem Vortrag gibt es jeweils einen kleinen Apéro.

Lesung Christophe Mory: Mo 10.3., 18.15, Uni Basel, Saal 118, www.sef-bale.ch

Ausserdem: Junge neue Theatertexte aus der Romandie und der Deutschschweiz: Sa 15.3., 17.00, Literaturhaus Basel (zweisprachig D/F)



VERTREIBUNG AUS DEM PARADIES

«Zwischenjahr» am Jungen Theater Basel

Ein Stück über die grosse Freiheit nach der Schule – und über die Unsicherheit, die daraus entsteht.

Geschafft! Nie mehr in die Schule gehen müssen! Endlich frei sein! Das muss gefeiert werden. Fünf junge Frauen, dicke Freundinnen in etlichen durchlittenen Schuljahren, lassen die Sau raus und befreien sich in einem grossen Zerstörungsakt vom ganzen Schulmaterialmüll. Und beschliessen, gemeinsam das sogenannte Zwischenjahr zu verbringen, eine letzte, wilde Zeit, bevor die Berufs- und Lebensfalle zuschnappt. Sie angeln sich Gelegenheitsjobs, durchleben Probleme und private Geschichten, spielen als Chaostruppe Streiche, heftige Aktionen in der Öffentlichkeit. Dann erscheint ein Artikel in der Zeitung, eine der Aktionen wird als politisch wahrgenommen. Plötzlich hat das eigene Handeln Konsequenzen und die Fragen wollen kein Ende nehmen: Wer bin ich? Was will ich? Ich bin doch gar nicht so, wie man mich sieht. Ich will doch eigentlich was ganz anderes.

Das Team Markus Gerber (Regie) und Thomas Luz (Musik), das seit der Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich zusammenarbeitet, hat mit fünf Mitgliedern des Jungen Theaters Basel aus dieser existenziellen Situation ein Stück erarbeitet. Da trifft es sich gut, dass sich vier von ihnen gerade selber im Zwischenjahr befinden. Aus der Energie der Spielerinnen, aus ihren Erfahrungen speisen sich die Figuren. Sie stellten in den Improvisationen, aus denen das Stück entstand, Fragen, die Gold wert waren, wie Gerber und Luz betonten.

Schleichendes Erwachsenwerden

Es hat die beiden Theatermacher dabei überrascht, wie viele Ängste laut wurden. Angst, sich die Zukunft, Leben und Beruf, durch Fehlverhalten und fehlende Berufspraktika zu verbauen. Vor dem grossen Ausbruch schrecken die jungen Frauen zurück. Die ungewohnte Freiheit deckt Unsicherheiten auf. Im Stück wird der Zeitungsartikel zum Wendepunkt. Plötzlich sollen die Freundinnen Verantwortung für ihr Handeln übernehmen. Das aber ist der erste Schritt zur Vertreibung aus dem Paradies, aus dem Zustand der Unschuld. Aus dem Spiel wird Ernst, aus dem Streich eine scheinbar politische Tat. Fremde Erwartungen beeinflussen das Tun. Schleichend stellt sich das Erwachsenwerden ein. Und jede muss ihren eigenen Weg gehen, auch auf die Gefahr hin, dass dabei die Gruppe zerbricht.

Das Auseinanderklaffen von Selbstdefinition und Fremdbestimmung ist, so die Regisseure, das grosse Thema der Jugendlichen. Sie müssen sich selber und ihren Platz in der Welt finden und sich gleichzeitig gegen Schubladisierungen wehren. Und wissen sie dann endlich, wohin sie wollen, fangen die Schwierigkeiten erst an. Die jungen Darstellerinnen – zwei haben bereits in «Next Level Parzival», eine in «Fucking Ámál» auf der Bühne gestanden – schöpfen dabei stellvertretend aus ihrer eigenen Biografie – im Resultat werden sich aber gewiss auch Erwachsene wiedererkennen.

| Christopher Zimmer

«Zwischenjahr»: ab Sa 8.3., 20.00 (Premiere), Junges Theater Basel → S. 37

Ausserdem: Kinder- und Jugendtheaterfestival «Blickfelder»: Mi 5. bis So 16.3. in Zürich, Bern, Chur, Steckborn und Schaan. Infos: www.blickfelder.ch

NOTIZEN

Unsterblicher Tango

db. Die Tango Schule Basel von Romeo Orsini und Cécile Sidler wird 20 Jahre alt – und bietet über die Ostertage erneut ein Fest des Tangos an. Dabei treten hochkarätige Tanzpaare, Orchester und Stimmen aus Argentinien auf, und natürlich kommen auch die tanzfreudigen Gäste nicht zu kurz. Das dichte Programm enthält u.a. Konzerte, Shows, einen Ball, Filmvorführungen und ein Abschlussfest. Die Eröffnung findet im Musikmuseum statt, wo derzeit eine Ausstellung zum Bandoneon gezeigt wird. – Ein opulentes Tango-Bühnenspektakel ist dann im April zu sehen. Das Musical «Tanguera» entstand 2002 in Buenos Aires und wurde zu einem Grosseffolg. 30 TänzerInnen erzählen eine sinnliche Tango- und Lovestory.

9. Internationales Tangofestival: Do 20. bis Mo 24.3., Volkshaus Basel → S. 34 und weitere Orte. Programm: www.tangobasel.ch
Musical «Tanguera»: Di 8. bis So 20.4., Musical Theater Basel, www.musical.ch

Der Tanz und das Meer

db. Schon über zwei Jahrzehnte ist die Basler Flamencotänzerin La Tina mit ihren Projekten unterwegs und präsent. Mit ihrem Amber Ensemble, dem MusikerInnen und Tanzschaffende unterschiedlicher Herkunft und Gattungen angehören, hat sie einen eigenen Stil entwickelt, der von osteuropäischen, spanischen und Klezmer-Elementen genährt wird. Diese kraftvoll-melancholische Mischung kommt auch in der neuen Produktion «Del Mar» zum Ausdruck.

La Tina & The Amber Ensemble: Mi 5. bis Sa 8.3., 20.30; So 9.3., 19.00, Sudhaus → S. 30

Reicher Tanz

ju. Normalerweise ist das Tanzbüro Basel eine Informations- und Dokumentationsstelle, die allen Interessierten zur Verfügung steht. Jetzt wird es unter dem Titel «rich» auch zum Aufführungsraum. Hier soll gezeigt werden, dass reich sein nicht nur «ein fettes Bankkonto haben» bedeutet, sondern dass Vielfalt und Kreativität ebenfalls reich machen. An drei Wochenenden im März und im Mai präsentieren sich verschiedene Basler Tanzschaffende in kurzen Performances. Im März starten der Tänzer Norbert Steinwarz und der Musiker Michael Bürgin sowie in einem zweiten Set Oliver Zgorelec und Anna Bürgin. Das Publikum erwartet ungewöhnliche und lebendige Einblicke in tänzerischen Reichtum.

«rich»: Sa 29./So 30.3., 18.00 und 20.00, Tanzbüro Basel, Claragraben 139. Weitere Veranstaltungen im Mai.

DIE «SONNE HOMERS»

Ausstellung im Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

Werk und Wirkung des griechischen Dichters Homer werden mit Exponaten aus vier Jahrtausenden gewürdigt.

Der erste Dichter des Abendlandes, hat mit seinen beiden Epen «Ilias» (Geschichte des troianischen Krieges) und «Odyssee» (Geschichte von der Heimkehr des Odysseus) die europäische Literatur begründet und nachhaltig geprägt. «Und die Sonne Homers, siehe, sie lächelt auch uns», schrieb Friedrich Schiller in der Elegie «Der Spaziergang» (1795). Ja, ja, diese Griechen-schwärmer der Deutschen Klassik, denkt man bei dem Zitat im ersten Moment und erinnert sich, wie seinerzeit der Gymnasiallehrer mit heiligem Schauer (das heisst: mit zusammengepressten Lippen) die Worte «Edle Einfalt und stille Grösse» sorgfältig an die Wandtafel kritzelte, wenn die armen Alten Griechen mal wieder dran waren.

Mag sich dieses Schiller-Zitat auch etwas Griechen-schwärmerisch anhören, so könnte es dennoch als treffendes Motto stehen über der Ausstellung «Homer. Der Mythos von Troia in Dichtung und Kunst» im Antikenmuseum Basel. Schiller hat den ganzen «Homer», wie er in der Zeitschrift «Die Horen» (1795, 9. Stück) schreibt, schon «in jungen Jahren» gelesen – im Schüleralter also die «Ilias» und die «Odyssee» mit ihren immerhin rund 28 000 Hexameter-Versen. Und aus der profunden Kenntnis dieser beiden Epen, aus diesem geradezu kindlich-unbefangenen Lese-Erlebnis ist viel, viel später das schöne poetische Bild von der «Sonne Homers» entstanden. Was meint Schiller wohl mit diesem Bild?

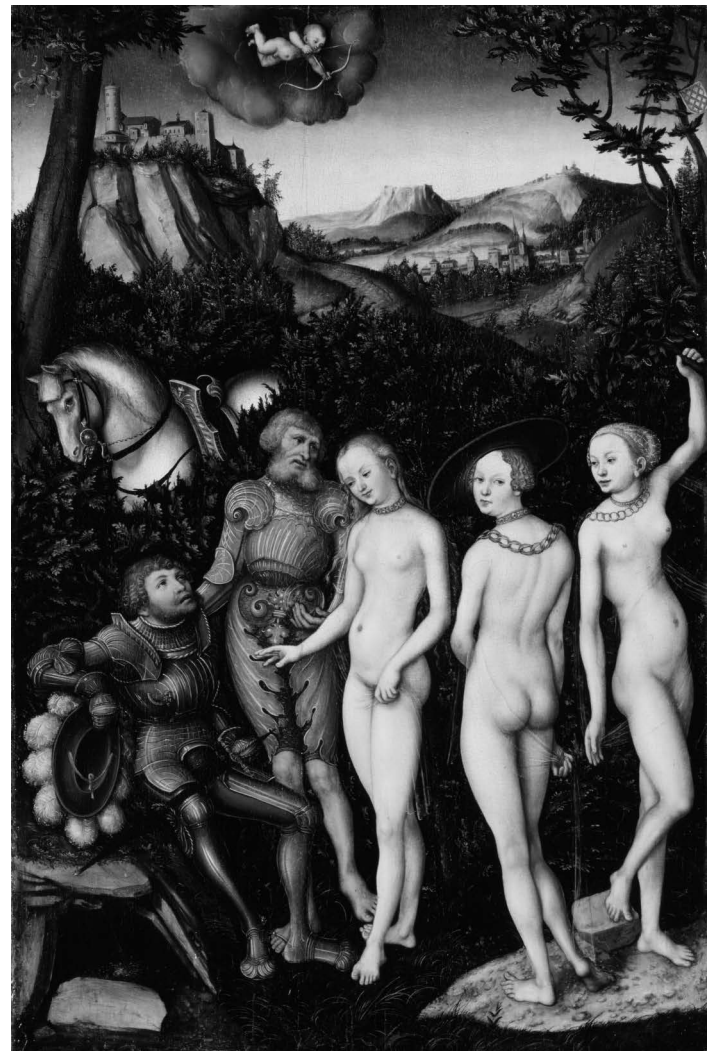
Lebendige Vergangenheit

Literarische Werke beleuchten in der Regel gewisse Aspekte oder Themen der Lebenswelt, in der sie entstehen. Das können etwa sozialkritische oder geschlechterspezifische Aspekte sein, mit allen Ängsten und Träumen, die sie jeweils mit sich bringen. Literarische Werke haben also eher etwas Partielles, etwas Unvollständiges an sich. Anders verhält es sich für Schiller bei Homer. Da werden für ihn nicht nur einzelne thematische Aspekte beleuchtet, sondern: Es leuchtet einfach, vom ersten bis zum letzten Vers. Für Schiller ist die Welt in «Ilias» und «Odyssee» nicht partiell, sondern in ihrer Ganzheit dargestellt, der Dichter Homer wie eine Sonne, die uns diese ganze bronzzeitliche, aber auch archaische Lebenswelt so deutlich sichtbar macht, dass man bei der Lektüre fast vergisst, dass es bloss Fiktion, ein Fantasieprodukt ist.

Homer scheint den Kosmos auch für heutige Lesende neu erschaffen zu haben. Alles ist da: die grünen Inseln, das wogende, fischreiche Meer, die rosenfingrige Morgenröte, Troia mit seinen breiten Strassen, die Götter und Menschen in Freud und Leid, der Big Boss Zeus, die verführerische Aphrodite, der grollende Achill, der weinende Odysseus, die bauchigen Schiffe, die blitzenden, blutbefleckten Schwerter, der Duft von gebratenen Schweinen, der schwere Wein ... Lesend sieht, hört, riecht, fühlt, schmeckt man das Geschehen.

Verschiedene Wahrnehmungen

Die Welt unter der «Sonne Homers» hat ihre grosse Kraft und Wucht seit 2700 Jahren nicht verloren. Zwar leuchtet sie wohl nicht mehr so herrlich wie am ersten Tag, aber sie lächelte nicht nur Schiller und den Seinen, sondern lächelt auch heute noch uns an. Denn seit der Niederschrift von «Ilias» und «Odyssee» haben sich nicht nur die Zeiten und die Menschen geändert, sondern zugleich die Wahrnehmung dieser Kunstwerke der fer-



nen Vergangenheit. Ja, vielleicht hat sich nicht nur die Wahrnehmung der beiden Epen, vielleicht haben sich auch die Werke selber verändert? Am 8. August 1822 schrieb Goethe an Zelter: «Lese ich heute den Homer, so sieht er anders aus als vor zehen Jahren; würde man dreihundert Jahre alt, so würde er immer anders aussehen.»

Für das Publikum der Ausstellung «Homer. Der Mythos von Troia in Dichtung und Kunst» wird es ein interessantes Erlebnis sein, an den etwa 230 Kunstwerken aus rund vier Jahrtausenden die verschiedenen Wahrnehmungen von «Ilias» und «Odyssee» erahnen oder gar beobachten zu können und dabei vielleicht die milde Wärme der «Sonne Homers» spüren zu dürfen.

| Reto Zingg

«Homer. Der Mythos von Troia in Dichtung und Kunst»: So 16.3., ab 13.00, bis So 17.8., Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
Zur Ausstellung erscheint ein reich ill. Katalog und es gibt ein aufwändiges Begleitprogramm mit Workshops, Vorträgen, Lesungen und Performances. Die Schau wird ab September auch in Mannheim gezeigt.

Ausserdem zum Thema:

- Monolog «Brief an Orestes» mit Anina Jendreyko: ab Sa 1.3., 20.00, Imprimerie → S. 33
- VHS-Kurs zu Homer: ab Mi 23. 4. → S. 34

Abb. Lucas Cranach d. Ä., Das Urteil des Paris, 1528, Öl auf Lindenholz (Kunstmuseum Basel)



ZWISCHEN ALLTAG & EXKLUSIVITÄT

Fashion und Design

Junge Basler Mode ist gefragt; angehende und bereits bewährte DesignerInnen zeigen ihre Kreationen.

In Sachen Design und Fashion hat Basel einiges zu bieten, und junge Talente gibt es hier nicht wenige. Jahr für Jahr werden z.B. am hiesigen Institut Mode-Design der Fachhochschule Nordwestschweiz / Hochschule für Gestaltung und Kunst angehende Berufsleute ausgebildet. Ein international erfolgreicher Absolvent dieses Lehrgangs ist etwa Tran Hin Phu, der u.a. die Kostüme für die aktuelle Bühnenproduktion «Antonius und Cleopatra» im Theater Basel kreiert hat. Und immer wieder gewinnen DiplomandInnen und ehemalige Basler Studierende angesehene Preise.

Auch heuer schliessen zwölf Frauen und drei Männer nach dreieinhalb Jahren das vielseitige Studium ab, in dem Gestaltung, Technik/Handwerk und kritische Reflexion interdisziplinär vermittelt und kontinuierlich verbunden werden. Neben einem gut gefüllten Theorie-Rucksack verfügen sie über breite praktische Kenntnisse, die sie u.a. bei DesignerInnen im In- und Ausland erworben und vertieft haben. Den krönenden Abschluss bildet das Diplomprojekt, das die Studierenden selber wählen, dokumentieren und umsetzen. Es beinhaltet auch die öffentliche Präsentation an einer Modeschau und in einer Ausstellung.

Rüschen, Panzerhemd und Herren-Negligés

Da ist z.B. die Damenkollektion von Emilie Meldem (24) zu sehen. Die Westschweizerin hat sich mit Vorurteilen und Klischees auseinandergesetzt, wie: Frauen sind schön, aber dumm bzw. naiv, aber attraktiv. Einfache, weite Grundschnitte in edel schimmernden einfarbigen Stoffen ergänzt sie mit Rüschen, Spitzen und Volants, deren z.T. mit Kontrastfarbe unterlegte Muster an Scherenschnitte erinnern. Geometrisch und verspielt, luftig und streng zugleich wirkt das. Ihre acht Outfits haben eine Art kalten Humor, der überraschen und verwirren soll.

Daniela Beer (32) macht Mode für Männer und lässt sich gerne von der Natur inspirieren. Für ihre Kollektion standen die Eigenschaften eines Käfers Pate. Sie liebt Materialexperimente z.B. mit steifen Stoffen, Blachen oder Leder, aus denen sie uniformähnliche Mäntel und Jacken schneidert. Der Ärmelansatz ihrer Hemden ist wie Insektenflügel an den Schulterblättern montiert, und den Rücken zieren vergoldete Knöpfe, was den Eindruck eines ebenso harten wie zarten Panzers noch verstärkt. Oberflächen und Futter zeugen von aufwändigem Handwerk.

Auch Laura Clausen (24) mag unkonventionelle Herrenbekleidung und spielt mit Rollenbildern und Materialien. Ihre sieben Outfits vereinen frech weibliche und männliche Attribute, bestehen z.B. aus grossmaschig gehäkelten Hosen, die sie in schwarzes Latex taucht und farbig füttert, Negligés und überlangen Kniestrümpfen, lila Neoprenjacke und Hose mit eingeschweissten Kunthaaren, lackierten Turnschuhen und glänzenden T-Shirts. Ihre Kollektion will Männer schmücken und zu mehr Modebewusstsein ermutigen.

Glamour für Basel

Die Neugier auf junge Modeschöpfungen kann man in den kommenden Wochen gleich mehrfach befriedigen. Parallel zur Uhren- und Schmuckmesse «Baselworld» findet zum zweiten Mal die Verkaufsausstellung «Fashion Room Basel 08» statt. Zehn bereits bewährte, eigenständige DesignerInnen haben sich auf Initiative von Tanja Klein zusammengetan, zeigen im Unternehmen Mitte ihre aktuellen Kreationen und sind z.T. auch persönlich vor Ort. Der Anlass soll ab 2009 in grossem Stil, mit Design-Preis und Begleitveranstaltungen durchgeführt werden, um der Stadt mehr «Glamour» zu verleihen. Dass ihr dieser offenbar fehlt, hat eine Studie von Metro Basel Ende 2007 belegt. Angesichts des hiesigen professionellen Mode- und Designschaffens scheint eine solche Einrichtung angemessen. Bereits angekündigt ist auch der 3. Modepreis Basel im Mai, an dem sich neun ausgewählte Junglabels präsentieren werden. BewerberInnen können sich bis Ende März anmelden.

| Dagmar Brunner

Modeschau HGK: Sa 15.3., 17.00 & 20.00, Party: 23.00, Kaserne Basel

«Kleid.Raum»: So 16. bis Mi 19.3., Ausstellungsraum Klingental, So 14.00–18.00, Mo/Di 11.00–18.00, Mi 11.00–20.00

2. Fashion Room Basel 08: Mo 31.3., 18.00 (Vernissage), bis Sa 12.4., täglich 10.30–20.00, Unternehmen Mitte, Kuratorium. Mit Musik, Kunst-Installation und Modeschau.

3. Modepreis Basel: Sa 24.5., ab 20.00, Offene Kirche Elisabethen; 23.30–4.00 Aftershowparty im Noohn. Bewerbungen bis Mo 31.3. Infos: www.modepreis-basel.ch

Ausserdem: Trendboulevard, die Messe für Architektur, Design und Mode: Do 20., Sa 22. und Mo 24.3., jeweils 14.00–22.00, Maag Eventhall, Hardstr. 219, Zürich, www.trendboulevard.ch

Abb. Diplomarbeit von Emilie Meldem

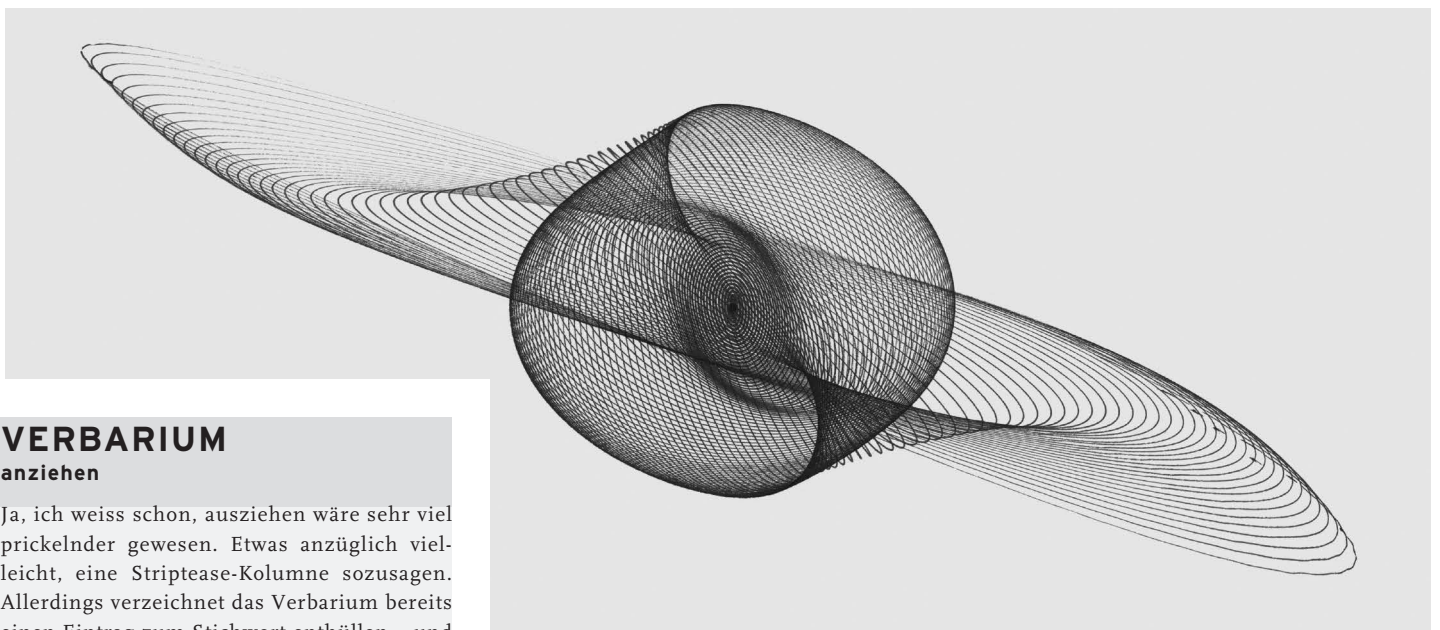
VERBARIUM

anziehen

Ja, ich weiss schon, ausziehen wäre sehr viel prickelnder gewesen. Etwas anzüglich vielleicht, eine Striptease-Kolumne sozusagen. Allerdings verzeichnet das Verbarium bereits einen Eintrag zum Stichwort enthüllen – und deshalb soll es nun ganz seriös ums Anziehen gehen. Immerhin ist das eine Sache, die wir jeden Tag tun, gelegentlich auch mehrmals täglich. Da stehen wir dann vor Schränken und Spiegeln und suchen das passende Outfit. Was ziehen wir heute an, Madame, fragt der Spiegel, welchen Anzug wünscht der Herr? Und aus den Schränken raschelt es: Zieh mich an, nimm mich!

Aber wir sind nicht die Einzigen, die etwas anziehen. Auch die Erde tut das, der Mond ebenfalls, Planeten tun es und Sterne auch. Genau genommen ziehen sie sich sogar gegenseitig an. Allerdings sind die Kräfte, die da wirken, unerbittlich: Da können sich die Planeten lange zurufen: Komm zu mir, hier ist es so langweilig – sie müssen weiter ihre einsamen Bahnen am Himmelszelt ziehen. Nun, manchmal finden sie dann doch zueinander. Eben erst wurde wieder darüber spekuliert, was sage ich: es wurde ausgerechnet, ob die Erde in zwanzig oder doch erst in zwei Millionen Jahren zumindest einen Asteroiden derart anzieht, dass sie ihn auf Kollisionskurs zu locken vermag. Nun, sie sollte sich vielleicht vorher überlegen, was sie da anzieht, die Erde – wenn der Asteroid erst mal im Anzug ist, ist es zu spät. (Obwohl: Zumindest aus den Katastrophenfilmen wissen wir, dass es auch dann noch einige Möglichkeiten gibt.)

In einer Hinsicht sind die Menschen auch nur Planeten: Wie jene ziehen sie sich gegenseitig an, manchmal jedenfalls. Sie finden jemanden anziehend, sie fühlen sich angezogen und kreisen umeinander, ohne den Anziehungskräften noch gross Widerstand leisten zu können. Was nicht weiter überrascht: Schliesslich, so lese ich nicht nur in Goethes «Wahlverwandtschaften», ist jede Anziehung wechselseitig. Komm zu mir, wird auch hier geflüstert, sei meine Attraktion, gravitier zu mir, lass dich mit mir ein! Ob das dann allerdings geschieht, das lässt sich nicht mit astrophysikalischen Modellrechnungen vorhersagen, die Menschen sind da zum Glück etwas unberechenbarer: Hier hängt die Anziehungskraft nicht nur von der Masse und dem Abstand der Körper ab. Und wenn es passiert, dann kommt nach dem Anziehen bald das Ausziehen. So, und jetzt ist es ja doch noch ein klein wenig prickelnd geworden. | **Adrian Portmann**



KUNST AUS DER MASCHINE

Ausstellung «Kunstmaschinen / Maschinenkunst»

Die gemeinsam mit der Frankfurter Kunsthalle Schirn konzipierte Schau im Museum Tinguely zeigt Werke, die am künstlerischen Fliessband entstehen.

Jean Tinguely lebt! Wir alle kennen seine «Méta Matics», die legendären Zeichenmaschinen aus den Fünfzigerjahren, die bis heute, also weit über des Künstlers Tod hinaus, Tinguely-Werke herstellen. Aber sind die wilden Zeichnungen, die da entstehen, echte «Tinguelys»? Oder sind sie ganz einfach nur Versatzstücke einer Kunstaktion, deren Zentrum die Maschine ist?

Spätestens seit den epochalen «Ready mades» von Marcel Duchamp ist das heilige Gebot, dass ein Originalkunstwerk untrennbar mit seinem Schöpfer verbunden ist, brüchig geworden. Während Duchamp industriell gefertigte Alltagsgegenstände zur Kunst erklärte, griffen Kunstschaaffende nach ihm zu industriellen Methoden, um Kunst herzustellen: Sie kreierte Kunstmaschinen, die Maschinenkunst hervorbringen. Tinguely ist ein Pionier auf diesem Gebiet, auf dem aber viele weitere namhafte Persönlichkeiten tätig wurden: Damien Hirst, Olafur Eliasson und Rebecca Horn haben Kunstmaschinen geschaffen, die auf unterschiedliche Art wilde und geordnete Werke, fein zisierte Zeichnungen oder wulstig-wurstige Plastiken entstehen lassen.

Kunstspiele mit Tiefsinn

Maschinenkunst entsteht aber bei weitem nicht nur auf mechanische Weise, sie ist gerade in der von neuen Kommunikationstechnologien beherrschten Gegenwart aktueller denn je. Miltos Manetas überträgt Konzepte berühmter Kunstschaaffender, wie Jackson Pollock, zu Web-2.0-Aktionen. Auf www.jacksonpollock.org kann man mit der Computermouse eigene Action Paintings herstellen. Die deutsche Künstlerin Cornelia Sollfrank wiederum hat einen Netzkunstgenerator kreiert, mit dem sich aufgrund von Stichworten, die man eingibt, wunderbare Bildcollagen schaffen lassen. Die Adresse: <http://nag.iap.de>

Das Kunstspiel auf dem World Wide Web macht Spass, so grossen Spass, dass man sich beinahe schon bemüsstigt fühlt, vor Suchtgefahr zu warnen. Kunstmaschinen sind aber mehr als nur witzige Randerscheinungen im Kunstbetrieb. Heinz Stahlhut, der die Ausstellung zusammen mit seiner Frankfurter Kollegin Katharina Dohm kuratiert hat, betont: «Hinter dem oftmals bloss spektakulär erscheinenden Agieren verbergen sich Reflexionen der KünstlerInnen über ihre eigene Rolle, diejenige des Kunstwerks oder des Betrachters.»

Tim Lewis etwa hat einen Prothesenarm geschaffen, der permanent den Namen Dalí auf eine Papierrolle kritzelt. Mit seinem Werk «Auto-Dali Prosthetic» hinterfragt er damit die merkwürdige Rolle des berühmten spanischen Surrealisten Salvador Dalí, der sich einerseits als grossen Künstler feiern, andererseits sein Atelier gleichzeitig als personalintensive industrielle Kunstproduktionsstätte agieren liess.

Mit der aktuellen Schau verwandelt sich das Museum Tinguely in eine riesige, dem geordneten Chaos unterworfenen Produktionsstätte von Kunst, bei der man letztlich lange darüber streiten kann, wie künstlerisch originär sie ist. Jean Tinguely at its best.

| **Dominique Spirgi**

Ausstellung «Kunstmaschinen / Maschinenkunst»: Di 4.3., 18.30 (Vernissage), bis So 29.6., Museum Tinguely → S. 46



REICHTUM DER VIELFALT

Themenwoche zu Kunst und Migration

Das Union hat eine neue Leiterin. Und bietet in jedem Quartal eine Spezialwoche zu aktuellen Fragen an.

Im kommenden November kann das Kultur- und Begegnungszentrum Union im Kleinbasel sein fünfjähriges Bestehen feiern. In dieser doch kurzen Zeit ist viel passiert, neben Erfreulichem auch Schwieriges wie einige Leitungswechsel und Schmerzliches, wie kürzlich der völlig unerwartete Tod der Ethnologin Barbara Lüem, die 2007 interimsmässig für das Programm verantwortlich zeichnete.

Ihre Nachfolgerin Barbara Graf Mousa ist seit dem vergangenen Herbst im Amt und mit einem 80 Prozent-Pensum für Personal, Finanzen, Programm und Koordination zuständig. Kein einfacher Job, aber eine Herausforderung, die der 43-Jährigen viel Spass macht. In kleinen Verhältnissen gross geworden, beteiligte sie sich an den Jugendunruhen, hatte schon früh Interesse an der Gastronomie, studierte dann Geschichte, Medienwissenschaften und Politologie, arbeitete u.a. als Journalistin und bei den Verkehrsbetrieben. Sie bereiste die halbe Welt, betrieb im Sinai mit ihrem sudanesischen Mann eine Pension und wurde schliesslich Infobeauftragte der Mission 21 in Basel;

nebenbei absolvierte sie ein Kulturmanagementstudium. Sie ist naturverbunden, sportlich, musikalisch und lebt seit 2000 im Kleinbasel, dessen Vielfalt sie mag. Mit ihrem Erfahrungsschatz und ihrer Freude an der Arbeit mit ganz unterschiedlichen Menschen scheint sie die ideale Besetzung für das Union zu sein. Migrations- und Integrationsfragen, der Einsatz von ehrenamtlich Mitwirkenden, der Umgang mit vielen Ansprüchen und wenig Mitteln sind ihr tägliches Brot. Sie kann damit leben, dass manches dilettantisch anmutet, nicht alles perfekt durchorganisiert ist. Aber grossen Wert legt sie auf Qualität, Kooperation und Respekt. Mit ihrem Team möchte sie das Haus zu einem lebendigen Treffpunkt für das Quartier machen.

Die Idee des Gemeinsamen, Kulturen-Verbindenden steckt auch hinter den quartalsweise durchgeführten Themen- und Kulturenwochen, die im Union bereits Tradition haben. Die erste dieses Jahres befasst sich mit Kunst und Migration und wurde in engem Austausch mit dem vor einem Jahr gegründeten Verein «Crossroads of Arts» organisiert, dem etliche im Quartier wohnende zugewanderte Kunstschaffende verschiedener Sparten angehören. Ihre Werke sollen in Ausstellungen und Gesprächen gewürdigt werden. Was bedeutet die Kunst z.B. für ihre Integration und umgekehrt? Oder welches sind die Möglichkeiten und Grenzen für die Beurteilung und Förderung? Das Programm mit Musik, Tanz, Küchenkunst, offenen Ateliers, Künstlerbörse und grossem Fest lädt dazu ein, diese vielleicht noch unbekannten Kunstwelten kennenzulernen und sich mit den Mitwirkenden auszutauschen. | **Dagmar Brunner**

Themenwoche «Kunst im multikulturellen Umfeld – Sprache der Bilder»:
Fr 7. bis Sa 15.3., Union → S. 31

Ausserdem: Finale des 2. Secondo Theaterwettbewerbs: Do 28.2. bis Sa 1.3., Stadttheater Olten. 14 Ensembles spielen zum Thema Identität. Infos: www.secondofestival.ch

Abb. Barbara Graf Mousa, Foto: Barbara Mangold

NOTIZEN

Poesie in Bronze

db. Jedes Kind kennt sie, die sitzende, nachdenklich wirkende Frauenskulptur am Kopf der Mittleren Brücke im Kleinbasel: «Helvetia auf der Reise». Dort sitzt sie schon seit 1980 und ist wohl das bekannteste Werk der Künstlerin Bettina Eichin. Die gebürtige Bernerin (geb. 1942) hat zahlreiche Werke für den öffentlichen Raum geschaffen. Nach einer Ausbildung als Steinmetzin und Steinbildhauerin in der Münsterbauhütte in Bern fand sie ab 1960 zunehmend ihren eigenen Weg, der vom Stein zur Bronze führte. Getreu ihrem Lebensmotto «Gegen den Strom schwimmen» engagiert sich die Künstlerin in besonderer Masse für die Frauen- und Menschenrechte, wofür sie 2005 mit dem Chancengleichheitspreis beider Basel ausgezeichnet wurde. Ihrem Werk sind ein Bildband und eine Ausstellung gewidmet, die mit Vorträgen ergänzt wird.
Werkschau Bettina Eichin: Sa 8.3., 17.00 (Vernissage mit Ruth Dreifuss) bis So 8.6., Skulpturhalle Basel, Mittlere Str. 17
Buch: «Bettina Eichin», Hg. Urs Breitenstein, Texte Gerhard Hiesel, Gestaltung Peter Gartmann. Verlag Schwabe AG, 2007. 224 S., über 200 Abb. s/w, gb., CHF 48

Kulturen Osteuropas

db. «Jugoslawien» ist zwar von den geographischen Karten verschwunden, aber der Balkan lebt. Und wie! Dies will auch eine neue Reihe von Veranstaltungen im Nordstern belegen. Mit Darbietungen aus verschiedenen Sparten geben Kunstschaffende aus Slowenien, Serbien, Bosnien, Herzegowina und Bulgarien Einblick in die junge urbane Kulturszene ihrer Länder. – Südosteuropa und die Ukraine sind auch der Schwerpunkt des aktuellen Kulturmagazins «Passagen» der Pro Helvetia, die im Auftrag der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza) seit den Neunzigerjahren im Balkan kulturelle Aufbauarbeit leistet. Das Programm wird im Heft ausführlich vorgestellt, ergänzt mit Essays, Erfahrungsberichten, Analysen und Fotos von z.T. namhaften AutorInnen aus dem In- und Ausland. Dabei kann man faszinierender Vielfalt und kreativen Widersprüchen begegnen.
«Balkan.Update»: Mi 5.3., 18.00 (Vernissage), bis Sa 8.3., Nordstern → S. 48
Heft «Passagen» No. 46: «Balkan in Bewegung», Pro Helvetia, www.prohelvetia.ch

Kunstschaffen in Birsfelden

db. In den obersten Stockwerken einer ehemaligen Druckerei in Birsfelden ist das erste Atelierhaus des Kantons Baselland untergebracht. 1976 stellte die Gemeinde die Räumlichkeiten der Ateliergenossenschaft GSMBA, heute Visarte, zur Verfügung, und die KünstlerInnen verwandelten die Fabrikhallen in elf unterschiedlich grosse Ateliers. Diese werden noch immer von einigen Gründungsmitgliedern sowie neuen MieterInnen rege genutzt, Bedingung ist die Zugehörigkeit zur Berufsvereinigung Visarte. In fünfjährigen Abständen realisierten die Kunstschaffenden gemeinsame Ausstellungen, meist im Museum Birsfelden. Nun feiern sie ihr 30-jähriges Bestehen erneut mit einer Ausstellung, zu der sie auch ehemalige KollegInnen eingeladen haben. Zudem geben die KünstlerInnen am Tag der Finissage Einblick in ihre Ateliers.
30 Jahre Atelierhaus Birsfelden: Fr 14.3., 19.00 (Vernissage) bis So 20.4., Birsfelder Museum, Schulstr. 29. Mi 17.30–19.30 und So 10.30–13.00.
Tag der Offenen Tür und Apéro im Atelierhaus: So 20.4., 13.00–16.00, Hardstr. 25a, Birsfelden



IMMER IN BEWEGUNG

Frauenstadtrundgänge

Vor 20 Jahren begann die Geschichte der Basler Frauenstadtrundgänge. Neue Angebote thematisieren u.a. Frau und Sport sowie Basel und Afrika.

Mit dem Näherrücken der Euro 08 passen auch (Kultur-)Veranstalter ihre Programme an. Selbst der Verein Frauenstadtrundgang Basel ist da keine Ausnahme, allerdings wird das Thema Sport hier unter unkonventionellen Gesichtspunkten – aus der Geschlechteroptik – untersucht. Und so geht es denn auch um Frauenfussball und um globale und lokale Sportgeschichte(n) von Frauen gestern und heute.

Erstaunlich etwa, dass in Basel die weibliche Jugend früher als vielerorts turnen durfte und der Unterricht seit 1929 gar obligatorisch ist. An den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit 1896 waren Frauen jedoch nicht zugelassen, und sportliche Wettkämpfe galten bis weit ins 20. Jahrhundert als «unweiblich». Noch heute sind Athletinnen in der männlich dominierten Sportwelt vielfach benachteiligt, auch wenn die Integration der Frauen zunimmt.

Der neue Frauenstadtrundgang gibt Einblick in historische Entwicklungen, porträtiert Frauen in Sportberufen, beleuchtet den Frauensport in den Medien und den Umgang mit Homosexualität im Sport, thematisiert Trends und die Bedeutung von Grossanlässen. Sämtliche Inhalte beruhen auf wissenschaftlichen Quellen und werden mit Dokumenten und Bildern, Interviewauszügen etc. veranschaulicht bzw. szenisch dargestellt, z.T. mit sportlich-spielerischen Elementen, die das Publikum einbeziehen. Dabei lässt sich manch Neues aus Sport-, Stadt- und Geschlechtergeschichte erfahren.

Auf Stadtsafari

Den Impuls zu Stadtführungen aus Frauensicht hatte 1988 die fünfte Historikerintention gegeben, und bereits 1990 wurde der erste Rundgang zum Thema Frauenarbeit erfolgreich durchgeführt. Heute zählt der Verein Frauenstadtrundgang Basel 20 Aktiv- und etwa 250 Passivmitglieder. Die bisher 30 Rundgänge und 10 Publikationen wurden jeweils von Studentinnen und Wissenschaftlerinnen verschiedener Disziplinen erarbeitet. Die anschaulich und unterhaltsam vermittelten Forschungsergebnisse haben eine breite Öffentlichkeit gefunden und verschiedene Auszeichnungen erhalten. Die Rundgänge werden teils in Deutsch und Englisch angeboten und können neben den öffentlichen Terminen auch privat gebucht werden.

Das Programm der Frauenstadtrundgänge startet dieses Jahr am Internationalen Frauentag. Ergänzt werden die sechs aktuellen Angebote durch zwei weitere neue Rundgänge, die eher historische als frauenspezifische Aspekte fokussieren. Während der eine auf private Anfrage das «Dalbeloch» im Visier hat, ist der andere öffentlich und den vielfältigen Beziehungen Basels zum afrikanischen Kontinent gewidmet. Auf einer «Stadtsafari» kommen u.a. die Völkerschauen im Zoo, die Rolle der Missionare, entwicklungspolitische Fragen, der Jazz und der Kunsthandel zur Sprache.

| Dagmar Brunner

Frauenstadtrundgänge: ab Sa 8.3., 14.00 (Thema Frauenstimmrecht)

Sportrundgang: ab Sa 5.4., 14.00, Tickets: Buchhandlung Narrenschiff, Basel und Buchhandlung Rapunzel, Liestal

Stadtsafari Afrika in Basel: nur Sa 24.5., So 27.7., Mi 15.10.

Infos: www.femmestour.ch, www.frauenstadtrundgang-basel.ch

Ausserdem zum Int. Frauentag: «Kampagne Euro 08 gegen Frauenhandel»: Sa 8.3., 13.00 Umzug ab Theaterplatz bis Claraplatz, ab 19.00 Fest im Union

NOTIZ

Stadtleben

db. Das St. Johann-Quartier ist im Umbruch. Nordtangente, Novartis-Campus, St. Johanns-Bahnhof haben den Stadtteil grundlegend verändert, zahlreiche Häuser mussten den Neubauten weichen. Der Künstler Andreas Frick, der selber im Quartier wohnt, hat diese Vorgänge beobachtet und festgehalten bzw. künstlerisch nutzbar gemacht. Er fotografierte in Abbruchhäusern altes Mauerwerk, Tapeten, Bodenbeläge, Spuren der BewohnerInnen. Mit dem Historiker Daniel Hagmann befragte er zudem Menschen, die beruflich oder privat mit dem Quartier verbunden sind, und Hagmann verdichtete diese Aussagen zu poetischen Miniaturen. Mit einer Auswahl der Bilder und Texte gestalteten sie, zusammen mit der Grafikerin Sylvia Pfeiffer, einen imaginären Quartierplan, der eine Reflexion ist über das Verschwinden und Ankommen, Beenden und neu Anfangen. Das Projekt wurde von der CMS unterstützt. – In deren Verlag erscheint u.a. das Basler Stadtbuch, in dem weitere Rück- und Ausblicke in städtische Angelegenheiten zu finden sind – von Wirtschaft und Politik über Wissenschaft bis Sport und Kultur. Die aktuelle Ausgabe (128. Jg.) fokussiert die wachsende English Speaking Community. Online sind die Jahreschroniken bis zurück ins Jahr 1882 abrufbar.

Quartierplan «transit 4056»: Do 6.3., 19.00 (Vernissage), Ateliergemeinschaft Zur Grenze, Elsässerstr. 248. Der Plan ist kostenlos und liegt an div. Orten auf. Bestellungen, Infos: transit4056@bluewin.ch

Basler Stadtbuch 2007: Di 11.3., 18.30 (Vernissage), Euro Airport, Schweizer Sektor, Abflughalle, Ebene 5. U.a. mit Casper Selg, Jürg Kienberger und der Theater-Falle Basel. Das Buch erscheint im Christoph Merian Verlag, ca. 300 S., reich ill., gb., CH 48

BScene, 28./29. März: «The City Is What You Make It»

In unserer kleinen Stadt beschwert man sich gerne über das mangelnde Angebot an Rock'n'Roll jeglicher Form. Ob Konzert, Party oder Proberaum: Immer ist es zu wenig, zu klein, zu unterfinanziert. Dabei wird gerne unter den Tisch gekehrt, dass die Stadt aus den Menschen besteht, die sie bewohnen. Und die sie gestalten.

Die BScene zeigt 2008 wieder, dass Basel alles andere als eine Schlafstadt ist: 56 Bands wurden aus über 150 Bewerbern ausgewählt. Alle diese Bands (auch die Bewerber) tragen dazu bei, dass Basel auch jenseits der fett finanzierten dafür aber gänzlich lärmfreien Institutionen auf eine lebendige, reichhaltige Kulturszene stolz sein darf, ja sogar stolz sein muss, wenn man sich vor Augen hält, dass diese Stadt mit ihren 180'000 Einwohnern im internationalen Vergleich nicht mehr als ein Provinznest ist. Klar haben hiesige Bands Probleme mit dem Sprung über die Grenze. Das liegt aber nicht daran, dass sie keinen Proberaum finden.

Sondern daran, dass die Menschen um sie herum nicht daran glauben, dass Rock'n'Roll eine ernsthafte Angelegenheit sein kann, der man sein Leben widmet. Die BScene glaubt daran. Deshalb trägt das Festival dieses Jahr so dick auf wie nie zuvor: Zur 12. Ausgabe des Basler Clubfestivals wird auf insgesamt 9 Bühnen gerockt und gerollt, als ob es kein morgen gäbe. Gegenüber dem Vorjahr wurde die Kapazität damit noch einmal erhöht – eine Notwendigkeit nach der überwältigenden Publikumsresonanz vom letzten Jahr, als das Festival seinem damaligen Slogan «Mayhem In The City» alle Ehre machte.

Der Fokus der BScene liegt auch dieses Jahr auf der lokalen Bandszene. Dazu gehören alte Hasen wie die Lombego Surfers, Black Tiger oder Nadia Leonti, aber auch viel versprechende Newcomer wie Tranqualizer, Aie Ca Gicle oder Anna Aaron. Daneben wurden auch internationale Acts mit dem Ziel verpflichtet, dem Festival überregionale Ausstrahlungs-

kraft zu verleihen. Dazu hat BScene in Zusammenarbeit mit dem südbadischen Musikportal «www.regiomusik.de» die Ausschreibung ins angrenzende Deutschland ausgedehnt und Formationen wie die Neonkrieger aus Freiburg nach Basel geholt. Der BScene-Vorstand hat seine Fühler zusammen mit dem Bandportal Sonicbids.com aber auch sehr viel weiter ausgestreckt: Ganz besonders freut sich die Festival-Leitung darauf, dass mit den New Yorker Shalitas, den Shooting-Stars Duné aus Dänemark, sowie den Parlotones aus London die Welt schon vor der Euro 08 in Basel zu Gast ist.

Thomas Nagy
www.bscene.ch

Highlights

Lombego Surfers

Outlaw Rock'n'Roll der realsten Sorte. Frontmann Tony Thomas verkörpert den ewigen Kampf gegen «The Man» wie kein Zweiter und zeigt auch auf dem letzten Longplayer, was es heisst, ein Urgestein zu sein.

Samstag, 29. März – 24 Uhr

Reithalle, Kaserne

www.myspace.com/thelombegosurfers

Hip Hop-Nacht

Black Tiger startet seine aktuelle Tour am BScene in der Reithalle. Danach zeigt Greis, dass Conscious Rap auf Mundart und ohne erhobenen Zeigefinger verdammt

viel Spass macht.

Freitag, 28. März – 24 Uhr

Reithalle, Kaserne

www.myspace.com/greiseis

www.myspace.com/blacktigerbasel

Duné

Sie sind jung, wild und wollen ganz hoch hinaus: Das dänische Septett Duné legt auf seinem Sprung in die A-Liga des Rock einen kleinen Zwischenhalt am BScene ein. Elektronisch aufgepimpter Power-Indie, der sich munter bei 40 Jahren Rockgeschichte bedient und damit für die ultimative Party sorgt.

Samstag, 29. März – 01.15 Uhr

Reithalle, Kaserne

www.myspace.com/dunesite

Shalitas

Kazual, Ahneeta, and Lowlita aus Brooklyn, NY bezeichnen sich selbst als «three bad ass bitches». Beim luftigen Shallalla-Pop, den sie machen, würde man das zwar nicht unbedingt vermuten, aber wir glauben ihnen gerne und sind gespannt, wie sie sich im beschaulichen Basel zurecht finden werden.

Samstag, 29. März – 24 Uhr

Kuppel

www.myspace.com/theshalitas



Disgroove - Gasoline

Zwei Jahre nach dem letzten Album «Three», nach vier Toruneen und drei Personalwechseln am Bass warten Disgroove mit einem neuen Studioalbum auf. Den Produzenten für Gasoline, V.O. Pulver, mussten sie nicht weit suchen. Als ehemalige Mitglieder von dessen Band Gurd lag eine Zusammenarbeit nahe. Die hat sich nun mehr als gelohnt. Auf Gasoline hat Disgroove definitiv zu einem eigenständigen Sound gefunden, und der ist dank Pulver kompakt wie nie zuvor. «Breitbandrock mit hohem Groovefaktor» würde Rocknews-Kolumnist Dr. Fisch sagen. Hervorragend ins Klangbild gesetzte, variationsreiche Gitarrensounds und unglaublich konkrete und druckvolle Rhythmen von Bassist Franky und Drummer Tobi lassen keine Hardcore-Wünsche offen. Die Produktion ist hart – aber herzlich genug, um einen optimalen Rahmen für die eingängige und melodiose Stimme des Sängers und Gitarristen Philippe abzugeben. Auch das ist neu: die routinierte Selbstverständlichkeit des Gesangs und der Backingvocals. Die Stimme kommt zudem ohne das dem Genre anhaftende, krächzende Böse-Buben-Image aus. Die CD zeugt durchwegs von Handwerk auf hohem Niveau, die Songs und Sounds sind gespickt mit einfallsreichen Ideen. Eine gute Gelegenheit, eines der Aushängeschilder von Basel Rock City neu kennen zu lernen.

Dänu Siegrist



RADIO X 94.5 BSounds Szeneticker

Vom 6. bis 8. März trifft sich in Zürich wieder die nationale Musikszene am m4music. Das Festival des Migros-Kulturprozent schafft mit den Plattformen Clubfestival, Conference und Demotape Clinic einen Treffpunkt für echten Austausch und wertvolles Networking. Im Rahmen des Clubfestivals stehen rund 30 Acts auf der Bühne (darunter «Panic! At The Disco» aus den USA) – und im Rahmen der Conference kann man vom Knowhow gestandener Profis aus dem Business profitieren. Der Zugang zum Nachmittagsprogramm ist für alle Besucher gratis.

www.m4music.ch

Für alle Bands, die ihre Musik bereits auf eine Demo-Scheibe gebrannt haben, gibt es verschiedene Möglichkeiten, sie an den Mann zu bringen:

1. Das Label «Circle Muzic» bietet Schweizer DJs und Produzenten von elektronischer Musik eine Plattform. Anfang Februar wurde die zweite Compilation veröffentlicht, die dritte ist bereits in Planung. Circle Muzic freut sich über Demo-Tapes, MP3-Files oder Myspace-Links. www.circlemuzic.com
2. Das Label Railwayrecords sucht ebenfalls interessante Künstler. Dabei fokussiert sich Railwayrecords nicht auf ein spezielles Musikgenre. www.railwayrecords.ch
3. Die Sendung BSounds auf Radio X spielt ausschliesslich Musik von Künstlern und Bands aus Basel und der Region. Das Team von BSounds freut sich immer über Demotapes und berücksichtigt bei seiner Auswahl besonders kreative Energie, auch wenn die Demos technisch noch nicht ganz ausgefeilt sind.

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. bsounds@radiox.ch / www.radiox.ch

Doktor Fisch: Künstlerpech

«I will play pool with your balls, I will shit on your graves ...». Der Doc summt fröhlich ein lustiges Lied, als es an die Türe klopft. «Der Doktor ist krank, gehen Sie!» ruft er. Doch schon steht ein junger Mann mit philosophisch gekräuselter Stirn in der Praxis. «Doktor Fisch?» - «Nein, Doktor Schiwago» grummelt der Doc. - «Nun, ich komme in künstlerischen Dingen.» - «Kunst ist Kacke.» - «Ich rede von grosser Kunst, von meiner nämlich. Ich habe die Welt berührt» - «Wo, am Arsch?» - «Ich bitte Sie: ich bin Dichter, Rapper, Poet!» - «Pol-Pot, ha ha!» - «Ich bin Künstler! Ich bin Kutti!» - Der Doc mustert den jungen Mann samt Brille und Bart: «Aha Mutti, haben Sie Geld?» - «Pah, Geld ... banale Dinge ...» - «Gehen Sie zum Guafför, sieht ja schlimm aus ...» - «Herr Arzt, ich bin enttäuscht, ich dachte, Sie hätten Geschmack!» - «Punkrock!» - «Primitiv!» schreit der Kutti. «Definitiv» sagt der Doc und setzt den jungen Mann vor die Tür.

Sonst noch was? Ja, The Peacocks am 14. März im Hirschenek.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: rocknews@rfv.ch
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer


KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstalter*innen können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM	Film und Konzert Sa 1.3.	«Telling Strings» von Anne-Marie Haller Film Der Dokumentarfilm ist ein Familienportrait der Familie Jubran, das sehr viel über den israelisch-palästinensischen Konflikt und über die Bildung einer kulturellen Gemeinschaft erzählt. Regie: Anne-Marie Haller; Buch: Anne-Marie Haller, Kamilya Jubran	19.00	
		Makan Konzert Kamilya Jubran ist eine Virtuosa der zeitgenössischen Oud-Musik. Nun stellt sie ihre neueste CD «Makan» (arabisch für Ort/Platz/Stelle) vor. Oud/Gesang: Kamilya Jubran	21.00	
	Der Wunderkasten Geschichten um den Orient Bilderbuchgeschichten aus dem Orient: «Arifs Schatz» von Chiara Carrer, «Der Wunderkasten» von Rafik Schami und «Nuri und der Geschichtenteppich» von Andrea Karimé. Es lesen: Matthias Grupp, Sonja Moresi, Ziad Saleh. Ab 7 Jahren			So 2./So 9.3., 11.00
	Light Sky Ramallah. Es herrscht Ausgangssperre. Die 35-jährige Hind sitzt in ihrer Wohnung. Gefangen in den eigenen vier Wänden beginnen Hinds Gedanken um drei Frauenfiguren zu kreisen, die ihr Leben geprägt haben. Und Erinnerungen tauchen auf an die eigene Vergangenheit, an die Flucht, das Exil, die Ehe ... Text: Ghassan Zaqtan; Spiel: Tahani Salim; Regie: Susanne-Marie Wrage; Ausstattung: Renate Wünsch			Do 6./Fr 7./Sa 8.3., 20.00
		Heute ist ein guter Tag Aus Kritik an der Gesellschaft und aus persönlicher Frustration und Verzweiflung hat eine Gruppe junger Frauen eine politische Aktion durchgeführt. Nun sind sie festgenommen worden und sitzen im Polizeiwagen. Sie reflektieren ihr Leben und ihre Tat ... Text: Ann-Christin Focke; Regie: Antje Thomas; Spiel: Andrea Schmid, Beren Tuna, Sarah Hinnen, Oriana Schrage		
Die Biene Maja Nach dem Kinderbuchklassiker von Waldemar Bonsels Die Schauspieler*innen und die Musiker*innen erzählen mit Witz und Tönen von den risikoreichen Flügen der Biene Maya. Spiel: Sonja Moresi; Musik: Karen Ruedi Ab 4 Jahren			So 16./So 30.3., 11.00	
Western – Familiensonntag Theater Sgaramusch Theater Sgaramusch will entführen in die wilde Welt von Liebe, Lügen und Legenden. Eine Prise Schnupftabak und eine gehörige Portion Pulverdampf zeigen uns, wie der Wilde Westen «wirklich» war ... Regie: Christoph Mörikofer; Spiel: Nora Vonder Mühl, Stefan Colombo. Ab 8 Jahren			So 23.3., 11.00	

THEATER BASEL

PREMIEREN
IM MÄRZ

«Liebe und Geld» Stück von Dennis Kelly Deutschsprachige Erstaufführung

Premiere: Do 6.3., 20.00

Ein Mann hat eine Frau kennengelernt, geschäftlich. Der Lehrgang endet mit einer Liebesnacht. Wenig später beginnt er, E-Mails zu schreiben. Die Frau antwortet, drängt ihn, von seinen Gefühlen und seiner Exfrau zu erzählen. Sie will alles hören, was immer es auch sein mag. Schliesslich gesteht ihr der Mann aus Liebe ein Verbrechen, für das allein Geld das Motiv gewesen zu sein scheint ...

So 9./So 16.3., 19.00
Mi 12./Fr 14./Mo 17.3./
Fr 28.3., 20.00
Schauspielhaus

«Faust» Oper in vier Akten von Charles Gounod

Premiere: Sa 8.3., 20.00

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Mo 10./Mo 17./Mi 19.3.
20.00, Grosse Bühne

Das deutsche Geistesdrama schlechthin in Gestalt einer französischen Grand Opéra mit schweizerischer Musik, die Blüten treibt und sich im Walzer dreht. Der Inhalt ist bekannt: Alternder Intellektueller verjüngt sich mit Hilfe teuflischer Beteiligung und verführt naives Gretchen. Das Verhältnis bleibt nicht folgenlos und zwingt Marguerite, zur Kindesmörderin zu werden. Die Regie liegt in den Händen des international erfolgreichen Film-, Videoclip- und Opernregisseurs Philipp Stölzl.



«Der Hanullmann» Ein-Mann-Stück von Christian Ebert mit Raphael Traub

Premiere:

«H-Null» ist die Spurweite für Modelleisenbahnen, über die Roland Appelman einen Vortrag hält. Er will Gott spielen, eine Welt nach seinen Vorstellungen erschaffen. Im Schatten seines Vaters kämpft er um seine Berechtigung und demaskiert sich dabei immer mehr.

Mi 13.3., 20.15
So 16.3., 19.15
Kleine Bühne

«Eine Verzweiflung» Ein Monolog nach dem gleichnamigen Roman von Yasmina Reza

Premiere: 19.3., 20.15

Uraufführung

Mo 24.3., 19.15
Kleine Bühne

«Dir geht es gut. Wie geht es mir?» Urs Bihler, der in dieser Spielzeit sein 50-jähriges Bühnenjubiläum begeht, wird der erste sein, der den gleichermassen zynischen wie zärtlichen Text der Erfolgsautorin Yasmina Reza auf die Bühne bringt. Protagonist ist ein Mann in den Siebzigern, dessen grösstes Unglück das Glück der anderen ist.

«L'Orfeo» am 14., 16. und 30.3. auf der Grossen Bühne

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Res.: T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

THEATER IM TEUFELHOF

«AUCH DAS NOCH!»
Knuth und Tucek:
HeimatFilmTheater

Do 6.–Sa 8./
Do 13.–Sa 15.3.
jeweils 20.30

Ein musikalisch-kabarettistisches Zwei-Frauen-Stück. Als «HeimatFilmTheater» bezeichnen Knuth und Tucek ihren Theaterstil. Mit verbaler und vokaler Schärfe porträtieren sie das globale Leben und Treiben im heutigen Europa – und fesseln damit ihr Publikum. In ihrem Stück lebt die multinationale Familie wie eine hirtelose Schafherde über den ganzen Subkontinent verstreut und bereitet sich auf die grosse Zusammenkunft vor: Es werden Koalitionen gebildet, Testamente gefälscht und Lippen gespritzt. Der Berner Beamte für Bi- und Trilaterales wird von schaurig-schönen Alpträumen geplagt, der Grossunternehmer bereitet die Planierung der Schweizer Alpen vor, während sich der serbische Zweig der Familie in Wien mit dem Aufbau einer Import-Export-Firma für Balkan-Nutella beschäftigt. Der Teufel verführt kleine Mädchen, in Wien schwitzen die Doggen und in Hamburg weint der chinesische Bräutigam. Die tschechische Matriarchin aber schaut kopfschüttelnd auf all das emsige Treiben und seufzt verzweifelt: «Auch das noch!»



Einen runden Theater-Abend geniessen mit unserem Theater-Kombi:

Dreigang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt
zum Aktionspreis von CHF 96

Viergang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt
zum Aktionspreis von CHF 113

Dreigang-Menu im Restaurant «Bel Etage» mit Theatereintritt
zum Aktionspreis von CHF 122

Und wenn Sie vor oder nach der Veranstaltung Lust auf kulinarische Kost haben, erhalten Sie mit einer am selben Abend gültigen Theaterkarte in der Bar einen Teller mit köstlichen Leckereien sowie eine Flöte mit prickelndem Rosé-Champagner. Und dies zum Freundschaftspreis von CHF 35

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61
Programminformation: T 061 261 77 77. www.teufelhof.com

THEATER INS OFFENE

BRIEF AN ORESTES
Von
Jakovos Kambanellis,
deutschsprachige
Uraufführung

Premiere: Sa 1.3.,
20.00
So 2./Mi 5./Do 6./
Sa 8./So 9./Mi 12./
Do 13./Fr 14.3.,
jew. 20.00
Imprimerie,
St. Johannsvorstadt
19/21

Der Monolog «Brief an Orestes» wirft ein neues Licht auf Klytemnestra, eine der gewissenlosesten und kaltherzigsten Frauenfiguren der Antike. Als Agamemnon nach 10jährigem Krieg aus Troja nach Hause zurückkehrt, wird er von Klytemnestra ermordet. Nun fürchtet sie die Rache ihrer Kinder Elektra und Orestes.

«... es brauchte lange, bis ich begriff, wie schrecklich falsch es war, die Wahrheit zu verschweigen. Wir glauben, dass sie uns in Ruhe lässt, wenn wir sie in Ruhe lassen ...»

Jakovos Kambanellis, geb. 1922, ist der wichtigste Dramatiker des modernen Griechenlands. Im Deutschen sind bisher nur seine Texte zur «Mauthausenkantate» bekannt (Vertonung Mikis Theodorakis).

Spiel: Anina Jendreyko, Regie: Axel Nitz, Übersetzung: Dimitris Depountis, Kostüm: Monika Goerner-Vogt, Licht: Cornelius Hunziker, Assistenz und allround: Brigitte Fässler und Nora Born

Abb. Anina Jendreyko, Foto: Brigitte Fässler

Vorverkauf: T 044 585 68 44 & Abendkasse, Informationen www.theater-ins-offene.ch



GALLI THEATER BASEL

PROGRAMM

«68er Spätlese» Das Kultstück, in neuer Besetzung!

Was haben Sie damals gemacht, 1968? Gelacht, geweint, getanzt, gesungen ... Die 68er Spätlese ist eine Hommage an die wilde Zeit, prall gefüllt mit live gesungenen Ohrwürmern von Freiheit, Gerechtigkeit und Liebe. Es spielen: Georg Pollitt, Paulo da Silva und Petra Meussel

Premiere:
Fr 7.3., 20.00
Sa 8./Fr 28./
Sa 29.3., 20.00



«Der Beziehungscoach» Die Komödie, für alle die eine Beziehung führen, führten oder führen wollen. Burkhardt liebt Chantal, Chantal liebt Ralf, Ralf vergnügt sich mit Chantals Vermögen in Kuba. Ein Fall für Rudi Rechenberger, den Beziehungscoach. Als ausgefuchster Psychologe hat er «schon viele Beziehungen gelöst und löst täglich mehr». Sind Burkhardt und Chantal noch zu retten? Es spielen: Dieter Grossmann, Helena Khurtsidze und Michael Wenk

Premiere:
Fr 21.3., 20.00
Sa 22.3., 20.00

Galli Theater, Kleinhünigerstr. 55, Basel, www.galli-theater.ch
Karten: T 061 535 37 61, basel@galli-theater.ch

NELLIE NASHORN

PROGRAMM

Martin Grossmann Kabarett «Der Hilfssheriff von Bulldog-City»

Sa 1.3., 20.30

Peter Spielbauer Philosophenkabarett «Allerdings Allerdongs» (Abb.)

Fr 7.3., 20.30

Frauenkleiderbörse

Sa 8.3., 11.00

Volk & Glory Musiktheater «Rest. Glück»

Sa 8.3., 20.30

Jugendtheaterfestival «Rampensau»

Mi, 12.–Fr 14.3.

Nellie Nashorn & Altes Wasserwerk

Klappe auf Poetentreff

Fr 14.3., 20.30

Disco

Sa 29.3., 22.00

NELLIE NASEWEIS

Legen Osterhasen Eier? Theater PassParTu, ab 5 Jahren So 2.3., 15.00

Zwei kleine Helden Kinderfilm, ab 6 Jahren So 16.3., 11.00

Nellie Nashorn, Tumringer Str. 248, Lörrach; Res. www.nellie-nashorn.de



THEATRE LA COUPOLE

TANZ

Lieu commun?

Di 11.3., 20.30

«Lieu commun?» ist ein Tanzstück, das aus einem Solo, einem Duo, einem Trio und einem Quintett besteht.

Alle diese Stücke teilen sich Raum und Zeit, und allen passiert etwas Unerwartetes, was das Gleichgewicht stört und zur Weiterentwicklung zwingt. Es gibt viele Parallelen mit dem Kino, und die Montage und Inszenierung werden dadurch inspiriert. Während der Stücke stellen sich die folgenden Fragen: Hilft die Begegnung mit dem Anderen sich selbst zu finden? Ist die körperliche Nähe die Quelle der Freude?



Ein Tanztermin, der von der Begegnung spricht. Alle Tänzer treffen sich an einem seltsamen Ort: le lieu commun. Aber existiert er wirklich?

Choreographie: Catherine Dreyfus und Willem Meul

Mit Jaime Flor, Willem Meul, Marc Schwyer, Ximena Zalazar Firpo

Foto: Christian Sonderegger

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F-68300 Saint Louis,
T 0033 389 700 313, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr. Billetkasse:
Di–Fr 11.00–13.00/16.00–19.00, Sa 10.00–13.00, Mo geschlossen

KASERNE BASEL

TANZ

Anna Huber

«Stück mit Flügel»

Do 6.3. & Fr 7.3.,
jeweils 20.00

«Stück mit Flügel» setzt sich mit dem Zustand des Unterwegsseins und mit Fragen nach der Gleichzeitigkeit verschiedener Zeitebenen auseinander. Begleitet von ihrer Schwester Susanne Huber am Klavier lässt Anna Huber ein feinsinniges Gewebe von Klang und Bewegung entstehen, welches das Publikum in seinen Bann schlägt.

«Susanne Huber gibt feinsinnig bis stürmisch György Kurtág, György Ligeti, Franz Liszt und Martin Schütz auf dem Flügel, während Anna Huber leicht auf Wolken geht, ihre Füße Furchen in den Boden ziehen und ihre Arme wie Flügel flirren, sie lustig umherspringt, bis alles über ihr zusammenzustürzen droht.» (NZZ)

«Stück mit Flügel» gehört zu den berührendsten Arbeiten Anna Hubers.

MUSIK

Vivid presents: DJ Sabre (UK) Drum'n'Bass

Sa 1.3., 23.00

Múm Postrock

Di 4.3., 21.00

The Basement Brothers feat. The Kitchenettes Soul

Fr 7.3., 22.00

Exposure: The Pink Arena Soul, Funk, Kult

Sa 8.3., 23.00

Boban i Marko Markovic Orkestar Balkan Beat

Do 13.3., 21.00



Headlights: Indinet.ch-DJs
Indie-Party

Fr 14.3., 22.00

Aftershow Party
Diplom-Modeschau

Sa 15.3., 22.00

Slut Indie

Do 20.3., 21.00

Chikinki Indie

Fr 21.3., 21.00

Osterfestival:

So 23.3., 22.00

The Glorious Jam Vol. I

feat. Guru (USA), DJ Digital (UK) und
Paradox (UK) Hip Hop/Drum'n'Bass

BScene

Fr 28.3. & Sa 29.3.

Das Basler Clubfestival

EXTRA

Sa 15.3., 17.00 & 20.00

Diplom-Modeschau

Abb. Anna Huber

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, www.kaserne-basel.ch

Vorverkauf: www.starticket.ch, T 0900 325 325; Musik: Auch Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Beginn

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Kodo «One Earth Tour 2008» Die Trommelsensation aus Japan ist Rhythmus – Kraft – Energie! Kodo, das legendäre japanische Trommelensemble, ist atemberaubend schnell und geschickt, umwerfend virtuos und präzise, verblüffend melodisch – und enorm athletisch. Dieses Trommel-Feuerwerk hat unwiderstehliche musikalische und körperliche Kraft, aber auch Ruhe, Poesie, Schönheit und Emotion. Mit Kodo startete die japanische Trommelkunst vor 25 Jahren ihren Siegeszug um die Welt – die Faszination ist ungebrochen, bis heute.

Mi 12.3., 20.00

Los Van Van «Cubas Salsa Legende Live» Los Van Van ist Cubas unangefochtene Nummer 1 und eine der bedeutendsten Salsa Bands weltweit. Als eine der ganz wenigen Combos – sie sind die Pioniere der Salsa-Geschichte – haben Los Van Van die Dekaden überdauert, konnten stets den Wandel der Música Latina mit vollziehen und integrierten mühelos Rap und HipHop. Inzwischen ist die Bigband aus Havanna mit einem Grammy dekoriert. Anschliessend an das Konzert: Salsa-Party mit DJ Pepe!

Fr 14.3., 20.00

Carlos Núñez «Celtic Flamenco Tour» special guest: Flamenco-Gitarrist Víctor Romero

Sa 1.3., 20.00

Wer Ravels Bolero und Bachs Cellosuiten auf den Dudelsack überträgt, ist entweder ein Spinner oder ein Köhner – im Falle Carlos Núñez fällt die Zuordnung leicht: als Produzent des Chieftains-Albums «Santiago» gewann er einen Grammy und in Spanien landete er einen Nummer 1-Hit, darüber hinaus wurde er für seine Musik zu dem Film «The Sea Inside» mit einem Oscar ausgezeichnet. Núñez versöhnte den Flamenco mit keltischen Klängen. «Durch die extreme Zugewandtheit zum Ozean hat Galicien Kontakte in alle Himmelsrichtungen», erklärt Núñez seine grenzenlose Philosophie.

Und ausserdem:



Die Matthäus-Passion

Fr 7.3., 19.00

Kammerorchester & Barockorchester
Stuttgart: Bach

feierabend! – das gegengift

Di 11.3., 20.00

Tanz

Helena Waldmann

Vertavo Quartet Werke von

Do 13.3., 20.00

Beethoven, Edlund, Grieg

... und viele mehr ...

Abb. Kodo

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539

Lörrach, www.burghof.com.

Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

INTERNATIONALER
JAZZ LIVE

Simon Heggendorn Quartet Mit einem aussergewöhnlichen, spannenden und von den unterschiedlichsten Stilen geprägten Klangbild überrascht dieses Quartett immer wieder.

Di 4./Mi 5./Di 11./Mi 12.3., 20.30

Simon Heggendorn: violin, Nikolaï Karageorgiev: guitar, Marco Müller: bass, Rico Aumann: drums



Johannes Enders Quartet Fr 7./Sa 8.3.
Mit einem neu formierten Quartett 20.30
und viel hoch energetischem,
feinfühligem akustischen Jazz kehrt
der brillante Saxophonist
Johannes Enders zu uns zurück.

Johannes Enders: tenor-/sopranosax,
Oliver Kent: piano, Christian Diener: bass,
Howard Curtis: drums

John Tchicai Trio Do 13.3.
Der 1936 geborene Afro-Däne 20.30
John Tchicai ist ein Altmeister der
Avantgarde und zeigt auch nach
fast fünf Jahrzehnten Karriere nicht
die geringsten Abnützungserscheinungen.

John Tchicai: tenorsax/vocals,
Vitold Rek: bass, Makaya Ntshoko: drums

Viviane de Farias Die weiche, Fr 14./Sa 15.3.
klar artikulierte, schmeichelnde 20.30
Stimme Viviane de Farias' ist
Zuhörfreude pur und entführt in
die warmen, charaktervollen
Klänge Brasiliens.

Viviane de Farias: vocals, Kim Barth:
altosax/flute, Paulo Morello: guitar,
Tizian Jost: piano, Dudu Penz: bass,
Mauro Martins: drums

Abb. Simon Heggendorn Quartet, John Tchicai

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

MUSIC NOW & ALL BLUES

MARE NOSTRUM
Fresu / Galliano /
Lundgren
15.3., 20.00
Stadtcasino Basel

Ist es Zufall, dass der Sarde Paolo Fresu, der in Südfrankreich aufgewachsene, über italienische Wurzeln verfügende Richard Galliano und der im hohen Norden beheimatete Jan Lundgren zusammengefunden haben? Mitnichten, denn die Zusammenarbeit von drei der wohl ausgeprägtesten «Melodiker» der aktuellen europäischen Jazzszene ist sehr natürlich zusammengewachsen und scheint nur von der Instrumentierung her gewagt und ungewohnt. Der Sarde Paolo Fresu (1961) ist ein unbezähmbarer Poet der Töne. Seine Verwurzelung in der sardischen Kultur, die internationalen Auszeichnungen, die unzähligen Alben unter seinem Namen oder als Gast – all dies sind faszinierende Facetten des Künstlers Fresu. Zutiefst überzeugt davon, dass sich der Jazz für andere musikalische Sprachen öffnen muss, ist diese neue Zusammenarbeit mit Galliano und Lundgren ein weiterer Beweis dafür, dass Fresu sich auch nach 25 Jahren Karriere in seiner grenzenlosen Neugier treu geblieben ist. Das grösste Verdienst des Akkordeonisten Richard Galliano (1950) ist seine Originalität. Auch er hat frühzeitig erkannt, dass nur derjenige, der seine eigenen Wurzeln erkennt und assimiliert, zu einer überragenden Musikerpersönlichkeit heranwachsen kann. Über seine Begegnung und langjährige Freundschaft zu Astor Piazzolla ist viel geschrieben worden. Es wäre aber eine ungerechtfertigte Verkürzung seiner Karriere, ihn als «Erben» Piazzollas zu bezeichnen. Vielmehr hat Galliano es wie wenige verstanden, verschiedenartigste musikalische Erfahrungen in eine persönliche, europäisch geprägte Musiksprache zu übersetzen.



Der Schwede Jan Lundgren (1966) fügt sich nahtlos in eine lange Liste ausgezeichneter und innovativer skandinavischer Pianisten wie Jan Johansson und neuerdings Bobo Stenson ein. Er verbindet einen klaren Anschlag, intelligente Phrasierung und aussergewöhnliches Timing. Sein fluides Spiel ist spannungsgeladen und erstaunlich relaxed zugleich, es lässt viele Freiräume offen für seinen kontrastreichen Improvisationsstil, der den Zuhörer in den Bann zieht, aber auch atmen lässt.

Paolo Fresu: tp, flgh; Jan Lundgren: p;
Richard Galliano: Musette

CD out on Act-Music

Abb. Paolo Fresu, Jan Lundgren,
Richard Galliano

Vorverkauf: www.ticketcorner.com, www.allblues.ch

JAZZ BY OFF BEAT

THE YELLOW JACKETS (USA)
Funky & Hip
 So 2.3., 20.15,
 Theater Basel,
 Schauspielhaus
 CHF 69/50

The Yellow Jackets gehören zu den Legenden des Jazz-Rock der 80er-Jahre. Unter den Einflüssen von Weather Report, Miles Davis, The Brecker Brothers und Steps Ahead entstand dank den Gründungsmitgliedern Russell Ferrante, Jimmy Haslip und Jimmy Lawson ein von R&B und Rock beeinflusster Electric-Sound, der in die Beine ging und ungeahnte Erfolge feiern konnte. Mit dem Eintritt von Bob Mintzer im Jahre 1988 erlangte das Quartett den eigenen, unverkennbaren Rockjazz-Sound und feierte weltweit grosse Erfolge. 2007 stand im Zeichen der 25-Years-Celebration, einer Auffrischung des Sounds und einer erfolgreichen Welttournee. Wer sich an das legendäre Konzert der Yellow Jackets im Atlantis 1996 erinnert, weiss, dass im März 2008 wiederum ein Funk-Event vom Feinsten das Schauspielhaus <zum Beben> bringen wird.

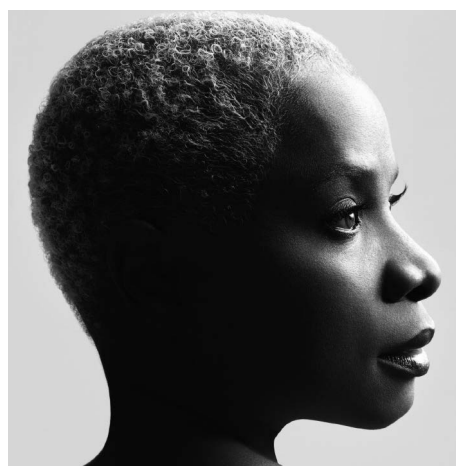
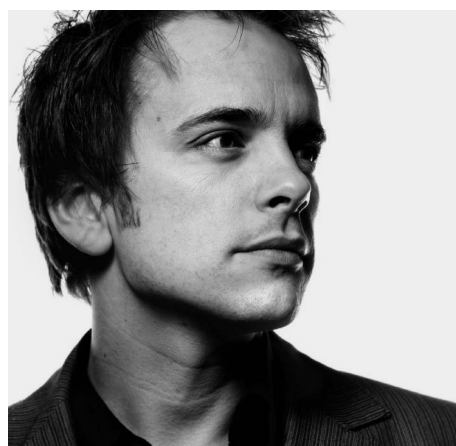
Bob Mintzer, saxes; Russell Ferrante, keyboards; Jimmy Haslip, bass; Marcus Baylor, drums

JOHN ABERCROMBIE & JERRY BERGONZI GROUP
«THE NUTTREE-QUARTET»
Guitar Night
 Fr 28.3., 20.30,
 Theater Basel, Foyer
 CHF 55/35

John Abercrombie verkörpert perfekt die Geschichte von Jazz in Basel: 1977 erster Auftritt zusammen mit Ralph Towner, 1978 erster Auftritt mit Gateway (Jack de Johnette und Dave Holland) und immer wieder grossartige Gastspiele in den letzten 25 Jahren. Der inzwischen 63-jährige Abercrombie gehört auch heute noch zu den innovativen Gitarristen des US-Jazz. Er hat soeben die neue CD-Produktion mit seiner Traumformation eingespielt – Nuttree ist das neue Quartett um dem virtuellen Sax-Giant Jerry Bergonzi, den Top-Organisten Gary Versace und den groovenden Drummer Adam Nussbaum. Abercrombie liebt es schon seit über 10 Jahren, die Gitarre mit dem Hammond-B3-Organ-Sound anzureichern. Die vier Persönlichkeiten des US-Jazz pflegen einen frischen, funkig-jazzigen Stil, voller rhythmischer Überraschungen und präsentieren live on stage die neue CD (Label «Kind of Blue»).

John Abercrombie, guitars; Jerry Bergonzi, saxes; Gary Versace, organ; Adam Nussbaum, drums

JAZZFESTIVAL BASEL 2008



Hans Feigenwinter solo piano	Fr 18.4., 19.15, Stadtcasino, Musiksaal
Randy Weston African Rhythms	Fr 18.4., 21.00, Stadtcasino, Musiksaal
Andy Scherrer Sextett feat. Bill Carrothers. CD-Taufe	Sa 19.4., 20.15 Theater Basel, Schauspielhaus
Tord Gustavsen Group Scandinavian-Nordic Piano	So 20.4., 18.00 Theater Basel, Grosse Bühne
Angélique Kidjo African Funk Group African Vocal Night	So 20.4., 20.30 Theater Basel, Grosse Bühne
Kaspar Ewald Orchestra CH-Jazz Special	Mo 21.4., 20.00, Gare du Nord
Wolfgang Muthspiel & Jean Paul Brodbeck Quartet The New CD live (CD-Taufe) Austrian Jazz Special	Di 22.4., 20.00 Gare du Nord
Lucas Niggli & Big Zoom & Arte Quartet CH-Jazz Special	Mi 23.4., 20.00 Gare du Nord
Tim Berne Science Friction (USA)	Do 24.4., 20.00 Theater Basel, Kleine Bühne
Miroslav Vitous & Franco Ambrosetti	Fr 25.4., 19.15 Kunstmuseum Basel
Maria Pia de Vito & Danilo Rea Trio JSB & Jazz im Park	Fr 25./Sa 26.4., 21.15 Bird's Eye Jazzclub
Stephan Kurmann & Strings Play Hermeto Pascoal. CD-Taufe	So 27.4., 19.00 Theater Basel, Schauspielhaus
Wayne Shorter Quartet	Mo 28.4., 20.15, Stadtcasino Basel, Musiksaal
Richard Bona African Funk Band	Di 29.4., 19.15 Stadtcasino Basel, Festsaal
Mike Stern Band feat. Anthony Jackson & Dave Weckl	Di 29.4., 21.15 Stadtcasino Basel, Festsaal
Mc Coy Tyner & Joe Lovano Quartet	Mi 30.4., 20.15 Stadtcasino Basel, Musiksaal
Roberto Fonseca Group Zamazu Havana The Next Generation of Buena Vista Social Club	Do 1.5., 20.15 Stadtcasino Basel, Musiksaal

Abb. Tord Gustavsen, Angélique Kidjo, Yellow Jackets, Richard Bona



BASLER BACH-CHOR

REQUIEM IN D-MOLL

De Profundis in d-Moll

**Jan Dismas Zelenka
(1679–1745)**

Fr 14.3., 20.00

Sa 15.3., 19.00

Martinskirche Basel

Jan Dismas Zelenka – geboren 1679 in Launowitz (Böhmen) und gestorben 1745 in Dresden – wurde von seinen Zeitgenossen wegen seiner erfinderischen und sorgsam Ausarbeitung, seiner ausdrucksvollen und ansprechenden Melodik und seinem Sinn für die musikalische Form gerühmt und geachtet. Der Grossteil seiner Werke ist Kirchenmusik, geschaffen für die Gottesdienste, Trauermessen, Vespere und Prozessionen am polnisch-sächsischen Hof zu Dresden. Das «Requiem» in d-Moll wurde zum Gedenken an Kaiser Joseph I. geschrieben und besticht durch die Intensität der musikalischen Gestaltung und die Originalität in Besetzung und Verarbeitung. So hat Zelenka das damals frisch erfundene Chalumeau verwendet. Der Klang dieses Instrumentes ähnelt einer Klarinette, ist aber sehr viel weicher, wehmütiger im Ton. Zelenka verwendet das Chalumeau an den Stellen, an denen das Seufzen und die Angst vor den Schrecken des Richters aufgezeigt werden.



Auch dieses wertvolle und klangschöne Werk ist eine Novität für Basel und der Basler Bach-Chor freut sich, es seinem Publikum vorzustellen. Dazu gesellt sich noch eine kleinere Komposition: das «De Profundis» in d-Moll.

Rebecca Ockenden, Sopran; Bernhard Schaffner, Altus; Simon Witzig, Tenor;

Michael Leibundgut, Bass

Basler Bach-Chor, Barockorchester Capriccio Basel

Leitung: Joachim Krause

Werkeinführung 1 Std. vor Konzertbeginn in der Martinskirche. Dauer des Konzertes ca. 1 1/4 Std.

Basler Bach-Chor, M. Tanner, Präsidentin, T 061 911 80 97, www.baslerbachchor.ch. Vorverkauf: au concert, Bider & Tanner, T 061 271 65 91. Abendkasse: 1 1/4 Stunde vor Konzertbeginn. Eintrittspreise: CHF 25–60 (Stud./Schüler: Ermässigung).

BASLER MÜNSTERKANTOREI

MATTHÄUSPASSION

**Johann Theile
(1646–1724)**

Karfreitag, 21.3., 18.00

Münster Basel

Johann Theile war ein deutscher Komponist, Musikpädagoge und Kapellmeister. Er studierte anfänglich Jura und liess sich dann bei Heinrich Schütz in Kompositionslehre unterrichten. Er wirkte als Kapellmeister und Musiklehrer an verschiedenen herzoglichen Höfen Deutschlands. Sein Werk umfasst Singspiele, Opern und geistliche Werke wie Passionen, Messen, Psalmvertonungen und Motetten. Seine Matthäuspassion entstand im Jahre 1673.

Christine Esser, Sopran

Jakob Pilgram, Tenor, Evangelist

Marcus Niedermeyer, Bass, Jesus

Instrumentalensemble auf historischen Instrumenten

Basler Münsterkantorei

Leitung: Stefan Beltinger

Kollekte

Weitere Infos: bmk-bs.ch



CAMERATA VARIABLE BASEL

III NEW YORK, NEW YORK

Do 6.3., 20.15

Gare du Nord, Basel

Wer das Basler Ensemble live beim musikalischen «networking» erleben möchte, sollte sich das dritte Konzert ihrer amerikanischen Konzertsaison nicht entgehen lassen. Hat doch das Ensemble einen Steptänzer internationalen Ranges aus Paris eingeladen, der zu Ragtimes, Jazzimprovisationen, John Adams und – last but not least – Steve Reichs minimalistischem Werk «New York, New York» für 11 (!) Klarinetten steppen wird. Dem steht eines der grossen Standardwerke für gemischte Besetzung gegenüber: Das Sextett von Ernő Dónányi – ein aus Ungarn nach Argentinien emigrierter Komponist, dem wiederum Kaspar Ewald, der die diesjährige Auftragskomposition geschrieben hat, sehr zugeneigt ist. Weitere Programmpunkte sind das Stück «Buskers» (Strassenmusiker) des Kanadiers Murray Schafer, sowie Thomas Demengas «New York Honk», welches den unglaublichen Verkehrslärm New Yorks aufs Korn nimmt. Hupen wird mit Busse bestraft – ansonsten: Anything goes ...

Gast: Fabien Ruiz, Steptanz

Isabelle Schnöller, Flöte; Karin Dornbusch, Klarinette; Olivier Darbellay, Horn; Helena Winkelmann, Violine; Friedemann Treiber, Viola; Christoph Dangel, Violoncello; Stefka Perifanova, Klavier

Vorverkauf Basel: Musik Wyler, Gare du Nord. Bar offen. Eintritt CHF 30/15



Kaspar Ewald

COLLA 'VOCE

GLI HUMORI DELLA
MUSICA MODERNA

Sa 8.3., 20.00
Karthäuserkirche,
Basel

Der aus Modena stammende Orazio Vecchi gehört zu jenen Komponisten, die ihre eigene Dichtung in Musik fassten. Musik und Dichtung sind voller Narreteien, witziger Bemerkungen, Zungen-Verdreher und subtiler Nuancen, welche von einem ungewöhnlichen Flair für das Lachhafte und Burleske zeugen. Historische Fakten, Liebesgeschichten und Allegorien vergoldet Vecchi mit dem Zauber des Lachens.



«Battaglia d'Amor e Dispetto», «Mascherata della Malinconia et Allegrezza» und «Gli humori della Musica Moderna» von Orazio Vecchi (1550-1605)

colla 'voce, Vokalensemble der Uni und ETH Zürich
Lukas Reinitzer (Leitung)

Vorverkauf: www.collavoce.ethz.ch (ohne Vorverkaufsgebühr); Musik Wyler, T 061 261 90 25. Karten: 25/Stud. 15

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM

«100 000 Rosen gegen Ausbeutung» Unter dem Motto «100 000 Rosen gegen Ausbeutung» werden fair gehandelte Rosen verkauft zugunsten von Projekten gegen Zwangsarbeit und Ausbeutung von «Fastenopfer» und «Brot für alle». So kann Ihr Beitrag zu mehr Gerechtigkeit erblühen. Sa 1.3., 11.00

Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung Besinnliche Feier mit Segnung, Salbung und Handauflegen zur seelischen und körperlichen Unterstützung einer ganzheitlichen Genesung. So 2.3., 18.00
Für gesunde und kranke Menschen jeden Alters. Unter Mitwirkung von Heilerinnen. Liturgie: André Feuz.

«... über den Tod hinaus» Informationsveranstaltung. Tod und Sterben lösen oft Schrecken und Angst aus. Do 6.3., 19.00
Das macht es manchmal schwierig, über den Tod zu sprechen, den eigenen Tod vorzubereiten. Aber nur so ist es möglich, dass der «letzte Wille» auch erfüllt werden kann. In zwei Kurzreferaten von Settimio Monteverde (GGG Voluntas) und von Dr. iur. Daniel Abt (Rechtsanwalt in Basel, Erbrechtsspezialist) erfahren Sie mehr über PatientInnen-Verfügungen, über das Erbrecht und die Möglichkeit von Legaten. Anschliessend Apéro.

Oldies but Goldies Benefizdisco. Erlebe pures Saturdaynightfever mit den Hits der 60er- bis Sa 8.3., 20.00–2.00
90er-Jahre in der bezaubernden Elisabethenkirche. Benefizdisco zu Gunsten der Stiftung Fragile Suisse. Vorverkauf: Ticketcorner. CHF 25/20

Hornroh: «Hautmusik» Das Basler Quartett für neue Alphornmusik präsentiert sein neues Programm unter dem Titel «Hautmusik». Hornroh spielt Eigenkompositionen, die über die Haut streichen und unter die Haut gehen. Balthasar Streiff (Stimmhorn), Ruedi Linder, stilistischer Grenzgänger und langjähriger erster Trompeter der Basel Sinfonietta, Helène Berglund, die feine schwedische Tubistin mit dem mächtigen Ton, und Michael Büttler, Spezialist für zeitgenössische Posaune, produzieren feinste Klangschatierungen, provozieren Hörgewohnheiten, lassen die Luft erzittern und geben auch dem Raum eine Stimme. Premiere: Do 13.3., 20.15
Frische Bergluft und rauschende Urbanität aus hölzernen Rohren. Musik & Produktion: Hornroh. Sa 15.3., 20.15
Regie: Sebastian Dietschi. Licht: Peter Tschert. Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, Basel. CHF 30

Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Im Teilen von Brot und Wein, im Wiedererzählen und Wiederhören der biblischen Erzählungen geschieht Rückbindung an die christlichen Wurzeln, denen wir uns mit befreiungstheologisch-feministischen Augen und Ohren nähern. Liturgie: Monika Hungerbühler, Frauenstelle RKK BS, und Eva Südbek-Baur. Eintritt frei, Kollekte. Fr 14.3., 18.00

Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche So 16.3., 18.00

Kreuzweg durch Basel Zum 21. Mal findet in diesem Jahr am Karfreitag der Kreuzweg durch Basel statt. Fr 21.3., 18.30
Karfreitag erinnert an die Kreuzigung Jesu, aber auch heute leiden Menschen, leidet die Schöpfung. An diese Leiden wird gedacht, in einem stillen Fackelzug mit Kreuz der von der Martinskirche über das St. Alban- und Breite-Quartier in die Jugendkirche Don Bosco führt. An verschiedenen Stationen wird Halt gemacht und des Leidens in Basel gedacht. Treffpunkt: Martinskirche, 18.30. Schlussandacht: Don Bosco, ca. 20.00



Vokalensemble Slowo – So 23.3., 17.00

ukrainische sakrale Musik

Osterkonzert

Am Ostersonntag erwartet Sie ein Konzert besonderer Art des Slowo Vokal-Ensembles. Es führt Sie durch mehrere Jahrhunderte (aus dem 15. bis ins 20.) Entwicklung der ukrainischen sakralen Musik, ausgehend von den monodischen bis hin zu den polyphonischen Gesängen, die in der Schweiz praktisch unbekannt sind. Die Gesänge werden durch kurze erklärende Texte abgerundet. Eintritt frei, Kollekte.

Abb. «hornroh»

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS

danzeria	Gast-Djane Lavinia	Fr 14.3.
dance-cocktail	DJ beat & DJ mozArt	Fr 21.3.
www.danzeria.ch jeweils Fr 21.00–2.00		

homoExtra – <send a flirt!> Sa 1.3., 21.00–3.00
für Homos, Hetis, Gretis und Pletis (www.homoextra.ch)

Kulturburch – Phil Seens – Songwriter So 2.3.
Reichhaltiges Buffet à discrétion für den Gaumen und 10.30–14.00
kulturelle Leckerbissen für Augen, Ohr und Herz. Vorstellung:
Für Kinder (3 bis 10 Jahre) kostenlose Betreuung und 12.00–13.00
Animation durch den Quartiertreff Burg.
Phil Seens ist Sänger, Gitarrist und Songwriter. Der junge
Musiker war von 2001 bis 2003 mit der Pop/Rock Band
<Trace Leader> auf den Bühnen Basels zu sehen. Seit Sommer
2003 ist er nun unter dem Namen Phil Seens als
Singer/Songwriter unterwegs. Auf der Bühne ist er mit
seiner Gitarre und seiner Mundharmonika anzutreffen.
(www.sudhaus.ch/brunch)

pp-Bar im Exil Austauschen, Plaudern, Feierabendlen Mo 3.3.
am 1. Montag im Monat. Diesmal ausnahmsweise 18.00–22.00
im Tanzstudio La Rosa unter dem Sudhaus



La Tina

<Del Mar> – La Tina & The Amber Ensemble <Del Mar> nimmt die Mythen und Legenden um das Meer Mi 5.–Sa 8.3.
als sinnliche Basis für eine spannungsgeladene musikalisch-tänzerische Entdeckungsreise. 20.30
Neu zum Ensemble gestossen sind der Tänzer Jordi Puigdefabregas und die Choreografin Pilar Buira Ferre, So 9.3., 19.00
zwei herausragende Figuren der spanischen und deutschen Tanztheater-Szene. Sie erweitern den
<Amber Cocktail> aus Flamenco und osteuropäisch-spanischer World-Music, unterstützt durch raffinierte
visuelle Installationen, um eine zusätzliche tief intensive Geschmacksnote. (www.theamberensemble.com)

Theatersport Match Mauerbrecher vs. Die Impronauten – Das Improvisationstheater mit Do 13.3., 20.00
Wettkampfcharakter, bei welchem zwei gegnerische Teams um die Gunst des Publikums spielen. Türöffnung: 19.30
(www.sudhaus.ch/theatersport, www.mauerbrecher.de)

Oldies – danzeria special 50er bis 80er Sound mit DJ mozArt (www.danzeria.ch) Sa 15.3., 22.00–3.00

Hallenflohmarkt – Der Sudhaus-Markt am Sonntag Während der kalten Jahreszeit findet wieder So 16.3., 11.00–17.00
monatlich an einem Sonntag der Sudhaus-Hallenflohmarkt statt. Cafébar und Food. (www.sudhaus.ch/markt)

Red Nights DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost Sa 22.3., 22.00–3.00
Eine Reise in den unbekannten Osten mit dem DJ Dawaj. Hierzulande noch unbekannte Dancebeats
aus Russland, der Ukraine, Polen und anderen ehemaligen Sowjetblockländern.
(www.red-nights.com)

Bei Müllers ... daheim und daneben Das Offene-Bühne-Spektakel Do 27.3., 20.00
Comedy, Kabarett, Musik – Kleinkunst aller Art (www.bei-muellers.ch) Türöffnung: 19.30

Bscene – das Basler Clubfestival The Hoanhieu (21.30), Aie ça gicle (22.45), Kitchen (24.00) Fr 28.3., 21.00–2.00
(www.bscene.ch)

Bscene – das Basler Clubfestival Wolfsquinten (21.30), Zisa (22.45), Prekmurski Kavbojci (24.00) Sa 29.3., 21.00–2.00
(www.bscene.ch)

<Tour des Trucs> – Die Veloteilebörse in Basel Flohmarkt für den Verkauf von gebrauchten So 30.3., 12.00–17.00
Veloteilen, gebrauchter Velobekleidung und neuwertiger eingelagerter Neuware. Cafébar und Food
(www.sudhaus.ch/markt)

**KASKADEN-
KONDENSATOR**
Projektraum
für aktuelle Kunst
und Performance

die//reihe <tanzt> mit Dorothea Rust Ziel der diesjährigen Reihe ist es, das Medium Tanz aus der Mi 5.3., 20.00
Sicht der Performance-Kunst zu beleuchten. Dorothea Rust – ursprünglich vom Tanz kommend – hat sich
in eindrucklicher Manier ein breites performatives Vokabular angeeignet, das kraftvoll, aber zugleich
sehr tröstlich mit den Herausforderungen des Lebens spielt.

Labor//33: Provokation/Tabu Labor – die Plattform für Performancekunst Sa 8.3., 14.00–18.00
Labor entwickelt experimentier- und spielfreudig künstlerische Neukonstruktionen der Wirklichkeit
und bietet Gelegenheit, Neues auszuprobieren. Im März stellen wir uns die Frage: Wie viel Kunst braucht
ein Tabu? Wie verhalten sich Performancekunst und Tabus zueinander?

Ein//bau: à discrétion – ein Ausstellungsprojekt zum Thema Kochen Gesprächsforen über Kochen Eröffnungsbrunch:
und Essen im Internet sind beliebt und Kochsendungen am Fernsehen verzeichnen international So 9.3., 11.00
hohe Einschaltquoten. Die Künstler Copa & Sordes (BS), Karen Geyer (ZH) und SIS.TM (ZH) erforschen So 9. bis Sa 15.3.
gemeinsam Visionen und weitere Phänomene unserer heutigen Koch- und Esskulturen. Sie laden jeweils 18.00
am 9. März um 11.00 zu einem kunstvollen Brunch und abends jeweils von 18–20 Uhr zum Abendbrot ein.
Am 15. März bitten sie das kunsthungrige Publikum ab 18.00 zum <Buffet> mit Gesamtschau
aller Projektbeiträge.

fresh//up KASKObar Junge KünstlerInnen inszenieren rund um die KASKObar und schenken aus. Fr 28.3., ab 20.00
Ein individueller Anlass. Immer frisch, neu und ganz anders. Jeweils am letzten Freitag im Monat.

Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, www.warteckpp.ch. Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch,
www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, info@kasko.ch,
www.kasko.ch. Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktbasel.ch, www.quartiertreffpunktbasel.ch

WERKRAUM WARTECK PP

KURSRAUM Burgweg 7, 3. Stock	Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit Rund um Tanz, Bewegung, Bewusstheit – Kurse für Erwachsene und Kinder – fortlaufende Kurse und Workshops. Infos: Martina Rumpf, T 061 322 46 28
DOKU	250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. Gekoppelt daran ist www.dokustellebasel.ch für schnelle und grundlegende Informationen. Offen jeweils dienstags, mit Ansprechperson für Fragen und Infos. Termine auch nach telefonischer Vereinbarung (Di & Mi, T 061 693 38 37 oder: info@dokustellebasel.ch)

Di 4./11./18./25.3.
jeweils Di 11.00–20.00



Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, www.wardeckpp.ch. Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, info@kasko.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktbasel.ch, www.quartiertreffpunktbasel.ch

KUPPEL

PROGRAMM	kuppelstage & rfv presents: <bettina schelker> (bs), support: mi 5.3., 20.30 <black phoenix> (ger) finest folk, pop, rock: <the honeymoon is over> world tour!
	<jesters> stand up comedy dave fulton (usa), andy askins (uk), so 2./16./30.3., 19.30 scott capurro (usa), pete firman (uk), mitch benn (uk), alistair barrie (uk)
	indie indeed easter special feat. <penta-tonic>, <featherlike> & <dr. norton> (ger) mi 19.3., 21.30 radicalis label night – afterparty by djane kädde & guest
	bscene'08 fr: james legeres / matto / tranqualizer – fr/sa 28./29.3., 21.30 sa: rockrainer / james gruntz / the shalitas the city is what you make it! afterparties on fr & sa! vvk & infos: www.bscene.ch abb. <featherlike>
	das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: www.kuppel.ch und in der agenda der programmzeitung!
	vorverkauf bei: roxy records, ticketcorner.ch und www.jesters.ch



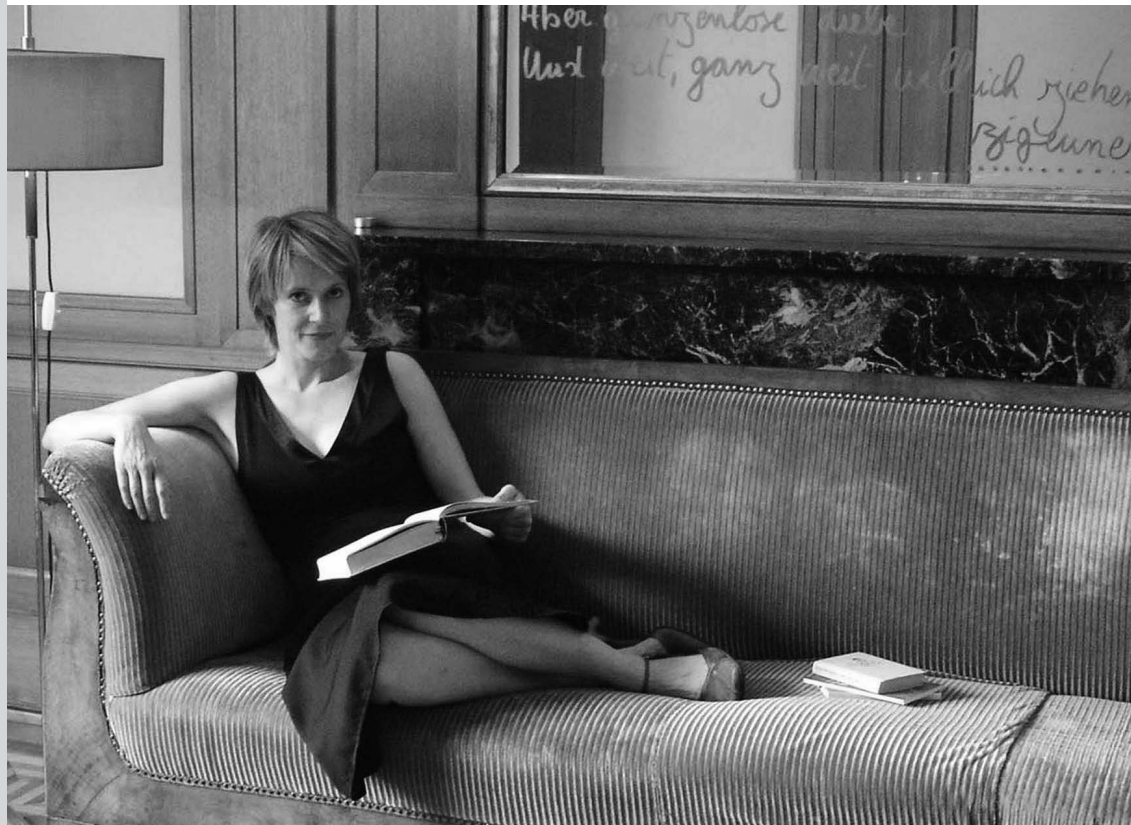
UNION

INTERNATIONALER FRAUENTAG	Grosses Fest zum Internationalen Frauentag mit der Frauenband MissisFox und internationalem Buffet. Eintritt: CHF 10, Kinder gratis / Buffet und Getränke extra Sa 8.3., 19.00 Grosser Saal, Türöffnung: 18.30
	Umzug zum Thema Frauenhandel Sa 8.3., 13.00, Theaterplatz
	Kurzfilm Informationen und Unterschriftensammlung zum Thema Frauenhandel Sa, 8.3., 14.00–17.00 Infos: adler-1@bluewin.ch , T 061 681 27 38 oder www.frauenhandeleuro08.ch Claraplatz vor der St. Clara Kirche
	THEMENWOCHE Kunst im multikulturellen Umfeld – Sprache der Bilder Fr 7.3. bis Sa 15.3.
	Vernissage und Eröffnung der Themenwoche mit Künstlerinnen und Künstlern Fr 7.3., 19.00 des Vereins <Crossroads of Arts>: Amil Augustin, Hilarius Dauag, Enrique Fernandez, Foyer/ Adriana Matos, Alejandro Miranda, Ricardo Trigos u.a./Ausstellung im Restaurant Ob. Saal/ Union: J. Windegger, www.kunstanwand.ch . Musik: H. Dauag, Balafon. Eintritt frei Rest. Union
	Die Kunst der thailändischen Früchte- und Gemüse-Schnitzereien Mo 10.3., 18.00 Kochkurs mit Areerat Tanadee. Kosten: CHF 65. Anmeldung/Information: Küche & Corinne Eichenberger, T 079 567 59 48, info@konzepteundrezepte.ch Restaurant
	Podiumsdiskussion über den Stellenwert der Kunst in der Migration. Di 11.3. Mit: Michael Koechlin, Leiter Ressort Kultur Basel-Stadt; Guillaume Daepfen, Galerist; 20.00 Adriana Matos, Kunstmalerin; Alejandro Miranda, Kunstmaler; Tarek Abu Hageb, Grosser Saal Graffiti-Künstler und Kunstmaler. Moderation: Carmel Fröhlicher-Stines, Präsidentin des Vereins <Crossroads of Arts>. Eintritt frei
	Künstlerbörse Künstlerinnen und Künstler aus dem Kleinbasel Fr 14./Sa 15.3., 12.00–18.00 können ihre Werke ausstellen. Interessierte melden sich im Union, Grosser Saal & Oberer Saal T 061 683 23 43 oder info@union-basel.ch . Eintritt frei
	Grosses Künstlerfest Fr. 14.3., 19.00–2.00 ab 19.00: Internationales Buffet; 20.00: Tanzkurs und Tanzrunde mit Clarice Grosser Saal Dos Santos und Ibrahim Bangura; 21.15: Reggae mit M.G. Florentine & Jahfreeka; 22.15: Reggae, Covers und Highlife-Musik mit Okoloko und Band; anschliessend Disco mit DJ Tropical bis 2.00. Eintritt: CHF 10, Buffet extra
	Tag der offenen Ateliers Sa 15.3., 12.00–16.00 Künstlerinnen und Künstler aus dem Kleinbasel öffnen ihre Ateliers. Kleinbasel Nähere Angaben in der Quartierzeitung <mosaik> oder unter www.union-basel.ch Veranstalter: Union und Verein <Crossroads of Arts>

MissisFox (oben), Amil Augustin

Kultur- und Begegnungszentrum Union, Klybeckstrasse 95, 4057 Basel. Programminformationen: T 061 683 23 43 und info@union-basel.ch

UNTERNEHMEN MITTE



lesung mit claire guerrier: <wenn ich einmal gross bin ...>

REGELMÄSSIG

märz 08

täglich geöffnet
mo–fr ab 8.00
sa ab 9.00,
so ab 10.00

cantina primo piano

mittagstisch
mo–fr 12.00–13.45
im 1. stock

MONTAG

ashtanga yoga

7.30–8.30
langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

bewegungsstunde
für frauen

17.30–18.30
langer saal
anita krick
t 061 361 10 44

kundalini-yoga

19.15–21.00
langer saal
sibylle dapp
t 061 331 2524
www.yoga-kultur.ch

jour fixe contem-
porain – salon

20.30, séparé. offene
gesprächsrunde mit
claire niggli

DIENSTAG

qi gong

18.15–19.45
langer saal
doris müller
t 061 261 08 17

MITTWOCH

kindernachmittag

11.00–18.00, halle
rauchfrei!

yoga über mittag

12.15–13.00
langer saal
tom schäich
t 076 398 59 59

prenatal yoga,
ashtanga yoga

17.30–19.00/19.00–
20.30, langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

belcanto

www.mitte.ch/
belcanto. ab 21.00
opernarien & lieder
live

vinyasa yoga

18.00–19.30
langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

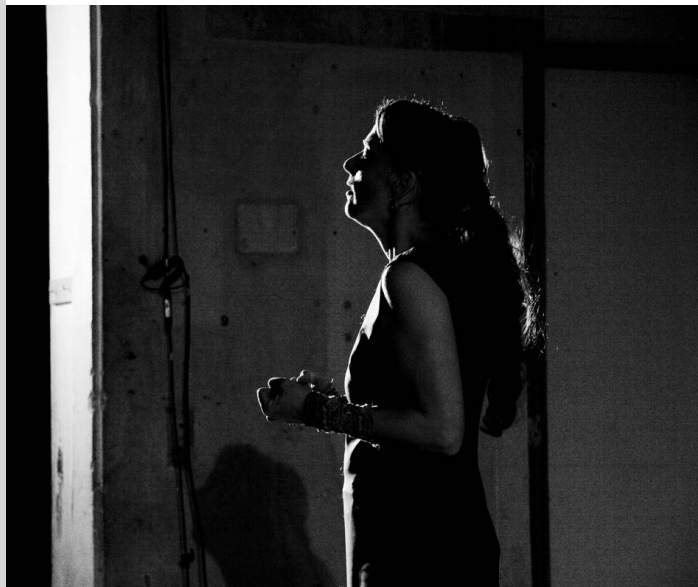
halle	elternhaus und schule – (k)eine konfliktreiche beziehung? öffentliche diskussion in der reihe <schule im dialog> des erziehungsdepartements basel-stadt; szenische darstellung: theaterfalle basel; moderation: ruth widmer; abschluss: dr. christoph eymann, vorsteher ed	di 11.3. 18.15–19.30
séparé 1 & 2	eifampalaver einmal im monat organisiert eifam eine offene gesprächsrunde zu wichtigen themen des (allein-)erziehens. job: «chef, ich geh jetzt nach hause!» zugang zu erwerbsarbeit und vereinbarkeit von beruf und familie. femscript schreibtisch basel <freie texte>, die autorinnen lesen texte zum thema, oder die texte werden anonymisiert vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei.	mi 12.3. 19.00–21.00 di 18.3. 19.00–21.00
salon	basler männerpalaver: männerwünsche – männerträume wovon wir männer träumen. bleiben nur träume? oder gelingt uns das umsetzen von blossen wünschen zu klarem wollen und tun? <wenn ich einmal gross bin ...> – 4. station: gabriel garcia marquez eine autobiografische lesereise zu den kindheitsbiografien bekannter künstlerinnen, wegbereiterinnen, mauerblümchen und ikon. kulinarische und visuelle köstlichkeiten begleiten durch den abend. gelesen von claire guerrier; video: esther petsche; weinpfehlungen: thomas tschopp. jeden 3. donnerstag im monat.	do 13.3., ab 20.00 do 20.3., 20.00
kuratorium	aktion malerei – andreas durr offenes atelier (bei anwesenheit des künstler auch ausserhalb der öffnungszeiten) besondere öffnungszeiten: di 26.2., di 4./11.3., 12.00–18.00	di 26.2.–sa 29.3. 12.00–20.00
safe	das mondschaf – ein figurentheater für kinder ab fünf jahren und erwachsene. nach einer erzählung von hanna johansen ein unglückliches schwarzes schaf, das in einer weissen schafherde lebt, und ein mond, der allnächtlich seit jahrmillionen über den himmel stresst, begegnen sich. ein poetisches märchen mit musik zum thema ausgrenzung, abgrenzung und selbstfindung. mundart; dauer: ca. 1 std.; reservation t 061 262 21 05 fim – <forum für improvisierte musik> <baumgartenweg 11> tanzperformance mit tae peter, dominique cardito, cécile lino, federico bosco und romana ramer <schindler/holzbauer/lillmeyer/dolega> udo schindler, sopransaxophon, bassklarinetten; margarita holzbauer, cello; harald lillmeyer, gitarre, elektronik; dominik dolega, perkussion eintritt: chf 20/15/12. für rückfragen: laurent charles, t 061 301 54 19	mi 12.3. & 19.3. di 25.3., 20.00

UNTERNEHMEN MITTE

langer saal	achtsamkeitsimpulse am abend	do 13.3. 19.00–20.00	DONNERSTAG	SONNTAG
	konzentrations- und achtsamkeitsimpulse dienen der unterstützung für den alltag – beruflich wie privat. die entwicklung einer wachen und stressfreien lebensführung wird durch methodische ansätze wie körperarbeit, meditation, gesprächsaustausch und lebens-coaching gefördert und gestärkt. leitung: roland luzi, kontemplationslehrer. anmeldung: www.gsuenderbasel.ch, t 061 263 03 36		ashtanga yoga 7.30–8.30 langer saal daniela fuentes t 077 420 51 61	salsa in der halle 2./16./23.3., 20.00
			Freitag	tango milonga in der halle 9./24./30.3., 20.00
			meridian- dehnübungen 10.00–11.00 langer saal regina danner t 076 412 20 88	
unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05 unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch				

IMPRIMERIE BASEL

PROGRAMM	Brief an Orestes	Premiere: Sa 1.3., 20.00 So 2./Mi 5./Do 6./Sa 8./So 9./Mi 12./ Do 13./Fr 14.3., jew. 20.00
	Von Jakovos Kambanellis, deutschsprachige Uraufführung Spiel: Anina Jendreyko, Regie: Axel Nitz, Übersetzung: Dimitris Depountis →S. 24	
	Abend der Sinne Rahmenprogramm «Brief an Orestes» Anina Jendreyko liest Lyrik von Janis Ritsos zu zypriotischem Wein und tinotischem Marmor. →S. 24	Di 4.3., ab 19.00
	Die Mauthausen-Kantate Rahmenprogramm «Brief an Orestes» Anina Jendreyko liest aus dem Buch «Mauthausen» von Jakovos Kambanelli – Autor der Liedertexte zur Mauthausen-Kantate von Mikis Theodorakis – Hintergrundgeschichte der Lieder und erzählt über den Autor. →S. 24	Di 11.3., 20.00
	Spinnertreffen im Restaurant Druckpunkt Tischgespräche zwischen gesund und krank zum Thema Schizophrenie	Mi 12.3., 19.00
	assoziativ In «assoziativ» verknüpft Angelika Moths Stücke auf dem Cembalo durch eigene Assoziationen. Reservationen erwünscht direkt bei Angelika Moths, T 061 261 54 55, angelika.moths@datacomm.ch	Sa 15.3., 19.30



Matinée René Krebs Trio In der Reihe «Aspekte der Freien Improvisation» suchen Hansjürgen Wäldele und Nicolas Rihs im Spannungsfeld von Komposition und Improvisation neue Wege der Auseinandersetzung mit musikalischen Grundfragen. →S. 40	So 16.3., 11.00
On Air – Ein musikalisches Vokabular Folge eins: Von der Luft in der Musik Inwiefern hängt Musik von der Luft ab, und sind wir vielleicht deshalb von einer Aria so entzückt? Benjamin Herzog folgt in einer moderierten leçon de musique dem Begriff Luft/Air durch die Musikgeschichte.	Di 18.3., 20.00
MM LL (mit Mut locker Lesen) – mit Schlömer & Burr Die Werkstattreihe greift den Charakter der ehemaligen Druckereihalle auf und verwandelt Buchstaben in Erfahrungen. Eingeladener Autor ist Joachim Schlömer mit einem neuen Text.	Mi 19.3., 20.00
Wissenschaften und Künste im Gespräch: Warum wandern Dünen? 19 Uhr Essen, 20 Uhr Vortrag In dieser Einführungsvorlesung wird erklärt wie Dünen entstehen und wandern. Von und mit Prof. Dr. Hans Jürgen Herrmann in Kooperation mit der ETH Zürich.	Mi 26.3., 20.00
Surfin Chrome Spectacle Eine amerikanische Gegenkultur im Angriff auf Mickey Mouse und Seitenscheitel.	Fr 28./Sa 29./So 30.3.
BAR FIXE «Initiative 3. Lebensalter» Alexander Grünwald, Architekt und Geschäftsführer BauWohnberatung Karlsruhe, www.bedandroses.de Die BAR FIXE ist ein Forum für die Begegnung mit Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Disziplinen, verschiedenen Hintergründen, Wahrnehmungen und Interessen.	Mo 31.3., 19.00 Bar offen ab 18.30

Abb. «Brief an Orestes»

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

AFRIKA
HOMER
LICHT

Kulturelle Bildung heisst: Hintergründe kennen, Aktualitäten verstehen, Phänomene in Bezug setzen und in grössere Zusammenhänge stellen. Die Volkshochschule bietet kulturelle Bildung – spannend, mit kompetenten Dozentinnen und Dozenten.

Eine erste Auswahl aus dem neuen Programm Frühling/Sommer:

Das Gehirn des Menschen	Beginn: Mo 21.04.
Afrika – eine aktuelle Perspektive Vortragsreihe	Beginn: Mo 21.04.
Homer Mehr zum Mythos von Troja in Dichtung und Kunst	Beginn: Mi 23.04.
Kurze Geschichte des Lichtes Von der Antike bis zur Quantenphysik	Beginn: Di 20.05.

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel, www.vhsbb.ch, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

EINZEL- VERANSTALTUNGEN	Was sind die Kennzeichen der Kirche? Ökumenisches Gespräch mit Prof. Dr. Christine Lienemann und Dr. Christoph Gellner	Mi 12.3., 19.00 Forum für Zeitfragen
	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation	Do 13.3., 17.30, Leonhardskirchplatz, Basel
	Das Kreuz in der Musik Johann Sebastian Bachs Mit Dorothee Dieterich (Text) und Susanne Doll (Orgel)	Fr 21.3., 15.00 Leonhardskirche, Basel
	Osternachtwanderung Abendlicher Gang durch den Wald zur Kapelle Heiligenbrunn in Leymen mit anschliessender Osternachtfeier und kleinem Umtrunk	Sa 22.3., 18.00 Allschwiler Weiher (Treffpunkt)
KUNST UND RELIGION IM DIALOG	Kunstbetrachtung zur Karwoche	Mi 12.3., 18.00 & Sa 15.3., 10.30, Kunstmuseum Basel
	Kunstbetrachtung zu Ostern	Mi 19.3., 18.00, Fondation Beyeler
ERZÄHL ...! (2)	Das aktuelle Kursprogramm bis September 2008 ist ab sofort bei untenstehender Adresse erhältlich. Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch , www.forumbasel.ch	

TANGO SCHULE BASEL

OSTER-TANGO
2008
9. Internationales
TangoFestival
Do 20.–Mo 24.3.

Am 9. Internationalen TangoFestival 2008 «OsterTango» erwartet die Tango Schule Basel viele Gäste aus dem Aus- und Inland, die mit herausragenden Tangovorführungen etwas abseits des Tango-Mainstreams, mit Spitzenorchestern und Workshops der besten argentinischen Lehrerpaare verwöhnt werden. Highlights sind:

FestivalEröffnung mit der Performance «Sueños de Tango» Zauberhaft, romantisch und wunderbar präsentiert die Tango Schule Basel mit Rundgängen in den atmosphärischen Räumen des Musikmuseums 17 in Szene gesetzte Traumbilder rund um den Tango. Kommen Sie, schauen Sie und lassen Sie sich entführen auf eine skurrile Seitenstrasse durch die Tangolandschaft. Cécile Sidler & Romeo Orsini feiern das 20 Jahr-Jubiläum der Tango Schule Basel und freuen sich, mit Ihnen anzustossen.

Do 20.3.
20.30–22.00
Musikmuseum
Basel

TangoKonzert zum Zuhören und Mittanzen mit Orquesta «Otros Aires» Die Musik von Otros Aires verschmilzt auf einzigartige Art und Weise die Musik aus dem Repertoire des klassischen Tango mit elektronischem Beat. Otros Aires hat im April 2007 eine vielseitige und differenzierte zweite CD veröffentlicht, sodass ein hoch interessantes und gut tanzbares Konzert erwartet werden darf.

Fr 21.3., 21.30
Volkshaus Basel

TangoShow «Rumbos de Tango II» Drei Tanzpaare aus Buenos Aires zeigen auf höchstem tänzerischen Niveau ihre persönlich choreographierte Interpretation des modernen Tango. Das Orchester Sexteto Marcelo Mercadante mit Lidia Borda, «der glasklaren Stimme» aus Buenos Aires, setzt Akzente mit seinem dynamischen und expressiven Spiel. Die Aufführung im Theater Basel ist in dieser Form einmalig.

Sa 22.3., 20.30
Theater Basel

TangoBall mit dem Sexteto Marcelo Mercadante Die lange Nacht der Tänzer und Tänzerinnen!

So 23.3., 21.30, Volkshaus Basel

TangoFilm «Tango Bar» aus dem Jahr 1988, eine Dreiecksgeschichte unterlegt mit zahlreichen Tangoszenen aus dem klassischen Kino.

Fr 21.–Mo 24.3., 13.00
kult.kino camera

TangoKurse Intensivkurs für Anfängerinnen und Anfänger
Workshops für fortgeschrittene TangotänzerInnen

Das ausführliche Programm ist zu finden auf www.tangobasel.ch



Information und Vorverkauf: Tango Schule Basel, Cécile Sidler & Romeo Orsini, Clarahofweg 23, 4058 Basel, T 061 981 69 96, 078 843 22 63, tangobasel@tangobasel.ch, www.tangobasel.ch

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

JUNO

Von Jason Reitman

Juno MacGuff ist ein selbstbewusster, offenerherziger Teenager, die sich mit ihrer lässigen, unkomplizierten Einstellung durch ein neunmonatiges Abenteuer ins Erwachsenenleben kämpft. Clever und einzigartig, wie sie ist, tanzt sie auf der High School niemandem nach der Pfeife. Doch unter dieser rauen Schale verbirgt sich eine Jugendliche auf der Suche nach dem richtigen Weg. Die meisten Mädchen auf der Dancing Elk High kümmern sich eher um ihre MySpace-Homepage oder den täglichen Shopping-Ausflug, aber Juno lebt nach eigenen Regeln: Juno wird ungewollt schwanger. Gemeinsam mit ihrer besten Freundin Leah sucht sie ein perfektes Elternpaar für das ungeborene Baby. Die beiden konzentrieren sich bald auf ein wohlhabendes Pärchen aus der Vorstadt, das sich nichts sehnlicher wünscht, als sein erstes Kind zu adoptieren. Mit Gewitztheit und Intelligenz geht Juno ihre Probleme an und zeigt ein Durchsetzungsvermögen, das ihr nur wenige zugetraut hätten.

USA 2007. Dauer: 92 Min. Kamera: Eric Steelberg. Musik: Kimya Dawson, Matt Messina. Mit: Ellen Page, Michael Cera, Jennifer Garner, Jason Bateman u.v.a. Verleih: Fox-Warner

Vorpremiere

So 16.3., 11.00, kult.kino Atelier 3



IT'S A FREE WORLD

Von Ken Loach

Angie mag keinen Studienabschluss haben – doch sie ist jung, energisch, charismatisch und ehrgeizig. Sie hat ihren Job verloren und ist fest entschlossen, jetzt selber etwas auf die Beine zu stellen. Mit ihrer Mitbewohnerin Rose gründet sie ein eigenes Personalvermittlungsbüro. Bald mischeln die beiden Frauen im undurchsichtigen Geschäft der Arbeitsvermittlung von Vorarbeitern und Asylbewerbern mit – im Herzen des sogenannten «englischen Wirtschaftswunders». Zusammen rekrutieren sie in einem Hinterhof auf eigene Faust Ausländer für alle Arten von Teilzeitarbeit. Bis Angie die Sache über den Kopf zu wachsen beginnt. «Exemplarisch wird gezeigt, wie in der heutigen, globalisierten Welt die Armen die noch Ärmeren ausbeuten, in der Meinung so auf einen grünen Zweig zu kommen. Ein wichtiger Film, der zum Nachdenken anregt, in dem er ... einen systematischen Teufelskreis anprangert, der sich nicht nur in England immer weiter ausbreitet.» (outnow.ch)

Dauer: 96 Min. Kamera: Nigel Willoughby. Musik: George Fenton. Mit: Kierston Wareing, Juliet Ellis, Leslaw Zurek, Colin Caughlin u.v.a. Verleih: Filmcoop



LE SCAPHANDRE ET LE PAPILLON

Von Julian Schnabel

Der Film erzählt in atemberaubenden Bildern die zutiefst bewegende Lebens- und Leidensgeschichte von Bauby, der 1995 im Alter von 42 Jahren aus heiterem Himmel durch einen Schlaganfall aus seinem gewohnten Leben gerissen wird. Bauby kann fortan nur noch das linke Auge bewegen, ist Gefangener in seinem eigenen Körper. Mit dem Blinzeln seines Auges diktiert Bauby seine Memoiren und lässt darin nicht nur sein Leben Revue passieren, sondern auch ganze Gedankenwelten entstehen, die ihn erkennen lassen: Glück bedeutet zu realisieren, dass man liebt und geliebt wird ... Es ist die Verfilmung der Bestseller-Memoiren des am Locked-In-Syndrom erkrankten ehemaligen französischen Elitè-Chefredakteurs Jean-Dominique Bauby. Schon jetzt unvergesslich – ein Film über unbändige Lebenslust, der Hoffnung und Mut macht. «Ein Wunder von einem Film. Das Ergreifendste, was seit langem zu sehen war.» (FAZ)

Frankreich 2007. Dauer: 112 Min. Kamera: Janusz Kaminski. Musik: Paul Cantelon. Mit: Mathieu Amalric, Marie-Josée Croze, Emmanuelle Seigner, Max von Sydow. Verleih: Monopole Pathé

Gespräch anschliessend an den Matinee-Film (11.00) mit Pflegefachfrauen und Spitalsorgern

So 2.3.



DOKUMENTARFILM

FEDERICA DE CESCO Von Nino Jacusso

Sie ist 16, als ihr erstes Buch erscheint: «Der rote Seidenschal». Es wird zum Bestseller – und zum Grundstein einer erfolgreichen Schriftstellerinnen-Karriere: Mit rund 80 Romanen schreibt sich Federica de Cesco in die Herzen eines Millionenpublikums. In ihren Büchern finden sich eigenwillige, kämpferische, selbstbewusste Mädchen und junge Frauen. Für viele Leserinnen sind sie Vorbilder. Federica de Cesco schreibt in der Realität verwurzelte, abenteuerliche Geschichten. Oft handeln sie in fremden Kulturen. Doch wie fern und geheimnisvoll die Schauplätze auch sind – die Romane drehen sich stets um Fragen und Themen, mit denen sich Leserinnen und Leser identifizieren können. Jetzt erzählt die Autorin erstmals in einem Film aus ihrem eigenen Leben: von ihrer Jugendzeit, von ihren Beziehungen, von ihrer Arbeit.

Schweiz 2008. Dauer 95 Min. Kamera: Daniel Leippert. Musik: Urs Wiesendanger. Verleih: Filmcoop

Federica De Cesco signiert im Mittagskino

Di 4.3., kult.kino Atelier



kult.kino, Postfach, 4005 Basel. Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe www.kultkino.ch

STADTKINO BASEL

PROGRAMM

Jeanne Moreau

Jeanne Moreau wurde 1928 in Paris geboren. Schlagartig bekannt wurde die junge Schauspielerinnen mit dem Film «Ascenseur pour l'échafaud» von Louis Malle. Ihre leicht trotzig Züge und intellektuelle Ausstrahlung machten sie zu einer Ikone des europäischen Autorenkinos. «Schauspielen heisst für mich, vor der Kamera zu leben und nicht, irgendetwas vorzutäuschen.» Eine Hommage zum 80. Geburtstag.



Wenn Filme lügen Was passiert, wenn Filme in die Irre führen, wenn man dem Gezeigten plötzlich nicht mehr trauen kann? Seien es überraschende Wendungen, unerwartete Enden, Spiele mit Genre-Konventionen oder völlig rätselhaft Plots – es gibt viele Varianten der filmischen Lüge. Das Stadtkino Basel zeigt eine Auswahl an Filmen, die mit erzählerischen Finten die Augen der Zuschauer an der Nase herumführen.

Sélection Le Bon Film: «Breath» Eine existenzialistische Liebesgeschichte des koreanischen Filmemachers Kim Ki-duk: Der zum Tode verurteilte Jang Jin scheitert mit seinem Versuch, sich das Leben zu nehmen. Ein Fernseherteam schlachtet den Suizidversuch des Mörders aus. Die in ihrer Ehe unglückliche und betrogene Bildhauerin Yeon bewegt der Beitrag so sehr, dass sie unverzüglich zum Gefängnis fährt. Als vermeintliche Exfreundin verschafft sie sich den Zugang zum Gefangenen. Yeon beginnt in wiederholten Stippvisiten das Besuchszimmer mit Tapeten und anderen Accessoires gemäss den vier Jahreszeiten einzurichten. Ihre ungewöhnliche Beziehung intensiviert sich, bis Yeons Ehemann ihr eines Tages heimlich folgt.



«Ascenseur pour l'échafaud»,
«Breath»

Stadtkino Basel, Klostersgasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch. Res.: T 061 272 66 88

DREILÄNDER-LAUF «UNTERWEGS FÜR AFRIKA»

ANMELDUNG

ERÖFFNET!

Dreiländer-Lauf

So 18. Mai

Am 18. Mai rennt tout Bâle und die trinationale Agglomeration dazu. Der Dreiländerlauf geht heuer zum 18. Mal über die Bühne. Die letztjährige Route hat sich bewährt und führt erneut von Basel nach St. Louis, zwischen Schwänen dribbelnd am Huninger Wasserpark entlang über die Fussgängerbrücke nach Weil am Rhein in die «Lange Erlen». Danach führt sie der Wiese und dem Rhein entlang zur Wettsteinbrücke und via Münsterplatz in den Zielraum Marktplatz. Der Dreiländerlauf tritt nicht nur für Sport und Fun über die Grenzen ein. Im 2007 startete das Organisationskomitee die Zusammenarbeit mit mission 21 und lancierte somit den ersten grenzüberschreitenden Sponsorenlauf. Unter dem Motto «Unterwegs für Afrika» können Sie Sport mit Engagement für ein Entwicklungsprojekt in Tansania verbinden.



mission 21 sucht Läuferinnen und Läufer, die sich ihre gerannten Kilometer aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis sponsern lassen. Sportliche Menschen, die eine originelle Möglichkeit suchen, sich entwicklungspolitisch zu engagieren, werden mit dieser sympathischen Solidaritäts- und Spendenaktion speziell angesprochen. Das gesammelte Geld kommt einem Aidswaisen-Projekt in der Region Mbeya in Tansania zugute. Dieses Gebiet ist stark von Aids betroffen. Die Infektionsrate liegt bei 13%, Tendenz steigend. Kinder, die ihre Eltern durch HIV-Aids verlieren, landen häufig auf der Strasse. Die Moravian Church in Tansania, eine Partnerorganisation von mission 21, kümmert sich um die Versorgung der Kinder mit dem Lebensnotwendigen. Sie organisiert Schulbildung und Wiedereingliederung, indem sie zum Beispiel Verwandte bei der Betreuung der Waisen unterstützt. So erhalten diese Kinder wieder neuen Halt im Leben und bessere Zukunftschancen.

Zur Verfügung stehen folgende Strecken

Halbmarathon: 21.1 km | Lauf: 10 km | Nordic-Walking: 10 km
Kinderlauf: 2.38 km

Anmeldung und Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist der 5. Mai 2008 für Bankeinzahlungen und der 17. Mai für Online-Anmeldungen.

Kontakt: Sekretariat Dreiländer-Lauf c/o Martin Lichtenthaler, T 061 321 46 55, www.3laenderlauf.org

Interessierte am Sponsorenlauf wenden sich bis 30. April 2008 an mission 21, Pia Müller, T 061 260 22 34, pia.mueller@mission-21.org

Dreiländerlauf – ein Sponsoringläufer auf der Zielgeraden
Foto: Barbara Mangold

mission 21, T 061 260 22 34, info@mission-21.org

PROGRAMMZEITUNG


**GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN**

Die **plattform.bl** ist eine Kooperation von **kulturelles.bl** und der **ProgrammZeitung**, die den **Baselbieter Kulturveranstaltungen gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht**. **Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der Platz ist begrenzt – frühzeitiges Buchen lohnt sich.** Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTab

PROGRAMM

«Geschichten um nichts»

in Anlehnung an Samuel Becketts «Histoires pour rien» Jugendtheater des NTab und Sprachhaus M unter der Regie von Sandra Löwe.

Sa 1.3., 20.00/
So 2.3., 18.00
Di 4./Do 6.3., 20.00

«Vom Roll und vom Ruh»

Nach einem Bilderbuch von Brigitte Schär, illustriert von Verena Ballhaus. Roll will alles und Ruh will seine Ruh. Mit Witz, Tiefsinn und Musik reisen sie zusammen durch dick und dünn. Mit Ursina Gregori und Christina Volk. Regie: Martha Zürcher. Für Kind & Kegel ab 6 Jahren

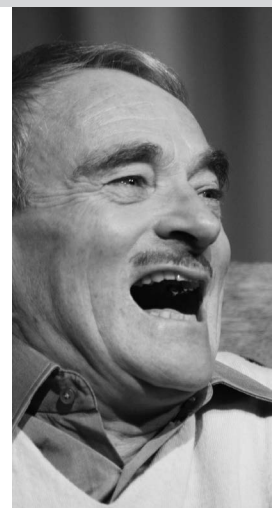
Sa 15.3./So 16.3.
17.00

«Eine Verzweiflung» von Yasmina Reza

Eine Uraufführung zum 50. Bühnenjubiläum von Urs Bihler in Ko-Produktion mit dem Theater Basel. Mit Urs Bihler (Abb.). Regie: Georg Darvas

Premiere: Mi 19.3., 20.15
Kl. Bühne Theater Basel
sowie Mo 24.3., 19.15

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, www.neuestheater.ch; Buchhandlung Bider & Tanner, Basel; Dropa Drogerie Altermatt, Dornach. Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet. Neues Theater am Bahnhof, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach


JUNGES THEATER BASEL
«ZWISCHENJAHR»

Premiere: Sa 8.3.,
20.00
Mi 12.–Fr 14.3.
Mi 2.–Fr 4./Mi 9./
Do 10./Mi 16.–Fr 18./
Do 24./Fr 25./Mi 30.4.
Mi 7.–Fr 9./
Mi 14.–Fr 16./
Mi 21.–Fr 23.5.
jeweils 20.00
Derniere:
Sa 24.5., 20.00
Junges Theater
Basel, Kasernenareal

Der letzte Schultag. Endlich frei! Frei! Frei! Frei! Endlich nicht mehr für den nächsten Test lernen! Endlich sagt einem niemand mehr, was man machen soll. Endlich machen, was man will! Aber was will man?

Das Stück begleitet fünf Freundinnen durch das erste Jahr nach der Schule. Ein Jahr, in dem sich diese fünf Frauen vorgenommen haben zusammen herauszubekommen, was sie wirklich vom Leben wollen. Ein Jahr zwischen Selbstdefinition und Fremdbestimmung. Ein Jahr vor den Jahren. Das letzte Jahr, bevor das Leben dann so richtig losgeht ...



Markus Gerber und Thomas Luz haben mit den fünf Spielerinnen ein Stück für all die entwickelt, die sehnsüchtig auf den letzten Schultag warten, die ihn schon hinter sich haben und vielleicht immer noch warten und natürlich erst recht für die, die ohne Warten herausfinden wollen, welches für sie der richtige Weg ist.

Leitung: Markus Gerber/Thomas Luz. Mit: Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strebel

Reservation: Junges Theater Basel, T 061 681 27 80,
jungestheaterbasel@magnet.ch, www.jungestheaterbasel.ch

BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM

«Romulus der Grosse» Bitterböse Komödie von Friedrich Dürrenmatt.

Sa 1.3./Fr 28.3./Sa 29.3., jeweils 20.00

Hasenmonster – Monsterhase Gastspiel Figurentheater Barbara Gyger

So 2.3., 15.00

Eine Geschichte über Hasenalträume und den richtigen Umgang mit kleinen und grossen Monstern.



D' Räuber vo Kardemummlige Marionettenspiel für Kinder ab 5 Jahren. Ein gefährliches Räubertrio, welches sich sogar einen Löwen hält, macht die Gegend unsicher! Mi 12.3./Sa 26.3./ So 30.3. jeweils 15.00

Männer sind anders. Frauen auch! (Abb.)

Sa 15.3.

Gastspiel marotte Figurentheater Karlsruhe. Ein vergnüglicher, sinnlicher und besinnlicher Abend über Männer und Frauen. 20.00

Der kleine Eisbär

So 16.3., 15.00

Gastspiel marotte Figurentheater Karlsruhe. Ab 4 Jahren

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12,
www.bmtheater.ch. Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24,
T 061 261 90 25

THEATER ROXY

**EX –
HÜBENWIEDRÜBEN**
Ueli Bichsel
und **Silvana Gargiulo**
Fr 29.2., 20.00

Das neue Stück von Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo handelt von einer Lebenden und einem Ablebenden; einem todernsten Alltag oder wie es sich anfühlt, wenn man von hüben nach drüben muss. «Die letzten Stunden eines Todkranken, der von einer Frau gepflegt wird – das ist wohl das Gegenteil eines clownesken Motivs. Umso wundersamer, was Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo daraus machen. Wir lachen über die Gedankenwelt des Kranken, für den das Normale zum Absurden geworden ist, wir lachen über den ebenso handfesten wie rücksichtslosen Appetit der Pflegerin und wir staunen über die Grazie, mit welcher sie nach und nach zum Todesengel wird. Wir erschrecken, wenn der Patient von seinem Bett zu Tode stürzt und wenn der Verstorbene zuletzt aus seiner Matratzengruft dem traumhaften Tastenspiel lauscht, das Silvana ihrem in eine Himmelsorgel verwandelten Küchenschrank entlockt, dann haben uns die beiden endgültig erwisch und uns aus der Komik in die Poesie entführt.» (Franz Hohler, an der Premiere am Zürcher Theaterspektakel, 19. August 2007)

Regie führt, wie bereits bei «Pec and Fevvers», Hanspeter Horner.

GELBE TAGE
Daniela Janjic
BS-Premiere:
Mi 5.3., 20.00
Fr 7./Sa 8.3., 20.00

Eine Frau und ein Mann lieben sich. Sie wollen heiraten. Ihre unterschiedlichen Ethnien haben in ihrem jungen Leben bisher keine Rolle gespielt. Doch der Bruder der Frau unterscheidet plötzlich zwischen den Unsrigen und den Anderen, provoziert, redet davon, dass «die uns schon immer fertiggemacht haben», und will seiner älteren Schwester die Heirat mit einem der Anderen ausreden. Das junge Paar glaubt an die Liebe und widersteht der sich verdüsternden Stimmung: Die Ideale einer friedlichen Koexistenz sollen stärker sein als die Scharfmacherei des Bruders. Dann kommt der Krieg. Mann und Bruder kämpfen Seite an Seite gegen eine dritte Gruppierung. Doch als diese sich zurückzieht, entstehen neue Fronten. Aus Freund wird Feind.

Daniela Janjic verlagert die Folgen eines ethnischen Krieges ins Private, indem sie seine Auswirkung auf ein Ehepaar sichtbar macht. Die zerstörerische Kraft des Krieges zeigt sich in der zunehmenden Unmöglichkeit, eine gemeinsame Sprache zu finden. In kargen, spröden Sätzen und kantigen, brüchig montierten Szenen zeigt Daniela Janjic drei Menschen in ihrer Verletzlichkeit und in ihrer Suche nach dem Glück.

«Daniela Janjic, mit dem Geburtsjahr 1984 die jüngste. Deren Text «Gelbe Tage» ist wahrscheinlich der beeindruckendste, weil er schroff ist und roh, poetisch und grausam. Er handelt davon, wie der Krieg drei Menschen zerstört, jeden von ihnen in seinen eigenen emotionalen Käfig sperrt.» (Süddeutsche Zeitung, 2.10.06)

Der Dramenprozessor ist eine Werkstatt für Schweizer und Liechtensteiner NachwuchsdramatikerInnen. Nach sechs Jahren hat sich der Dramenprozessor als renommiertes und erfolgreiches Autorenförderprojekt etabliert, das von einer internationalen Fachwelt wahrgenommen wird. Seit 2000 entstanden insgesamt 26 aufführungsreife Theaterstücke von Schweizer NachwuchsdramatikerInnen. Mittlerweile hat sich durch die kontinuierliche Förderung und die nachhaltige Zusammenarbeit eine ganze Generation von jungen TheaterautorInnen herausgebildet, deren wichtigste Exponenten internationale Aufmerksamkeit geniessen und sich in der deutschsprachigen Theaterlandschaft durchzusetzen vermochten. Einige Stücke dieser AutorInnen wurden in mehrere Sprachen übersetzt und teilweise weltweit gespielt.

Koproduktion: Theater Winkelwiese, Zürich. Schlachthaus Theater, Bern. Theater Roxy, Birsfelden. Theater Tuchlaube, Aarau. Theater am Kirchplatz, Schaan (FL).

Spiel: Anna-Katharina Müller, Sebastian Krähenbühl, Manuel Bürgin.

Regie: Stephan Roppel. Bühne/Kostüm: Marcella Maichle.

Musik: Bo Wiget. Licht: Michael Omlin. Dramaturgie: Sibylle Heim.

Regieassistent: Nadine Jaberg.

**VOLO VIA –
ICH FLIEGE WEG**
Teatro danza
Tiziana Arnaboldi
Eine Tanztheater-
produktion

Premiere: Do 13.3.,
20.00
Fr 14./Sa 15.3., 20.00

«Liegt die Schönheit jedes einzelnen Menschen nicht gerade in seiner Einzigartigkeit und seiner Unverwechselbarkeit? Von Identität zu sprechen, bedeutet, Betrachtungen anzustellen und anzuregen, die mir seit je am Herzen liegen und immer wichtiger werden, je länger ich die faszinierende, aber auch beunruhigende Welt beobachte, in die ich geboren wurde. Von klein auf werden uns Überzeugungen eingetrichtert, Gefühle der Zugehörigkeit und Nichtzugehörigkeit, Ängste, Gefühle und Verhalten, und schon ganz früh lassen uns die andern mit ihren Worten, mit ihren Blicken spüren, dass wir hässlich, zu klein oder zu gross, dick sind ...»

«Volo via – Ich fliege weg» ist eine Hymne auf das Anderssein.



Theater Roxy, Muttenserstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).

Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vvk: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel

THEATER ROXY

VOLO VIA –
ICH FLIEGE WEG

Tiziana Arnaboldi entwickelt seit zwanzig Jahren eine eigene Tanztheatersprache, in der die Kraft der Bewegungen mit der Leichtigkeit der Poesie verschmilzt. «Donne che si raccontano» wurde im Frühling 2004 als Koproduktion mit dem Festival Blickfelder in Zürich realisiert und in die Kulturhauptstadt Genua eingeladen. «Cruda bellezza» wurde im Winter 2006 als Koproduktion mit Helvetas realisiert. In der Folge haben sich viele spannende Begegnungen ergeben. Das Stück ist eine Hymne an die Liebe, für das Leben, an kulturelle Unterschiede und zielt direkt aufs Gefühl. Im August 2007 ist «Cruda bellezza» auf Tournee in Afrika gewesen.

Autorin, Regie und Choreografie: Tiziana Arnaboldi.
TänzerInnen: Giuseppe Asaro, Li-Li Chao, Eleonora Chiochini,
Pierre-Yves Diacon, Lucie Lataste, Françoise Parlanti, Antonio Stella.
Musikregie/Musikmontage: Mauro Casappa. Bühnenbild: Michele
Arnaboldi. Lichtdesign: François Gendre. Kostüme: Monica Mazzi.
Lichttechnik: Catherine Rutishauser, Christoph Siegenthaler.
tizianaarnaboldi@teatrodanza.ch



VORSCHAU

«a solas y a dos – alleine und zu zweit» Fr 4./Sa 5.4.
Flamencos en route Choreografie Brigitta Luisa Merki 20.00

TanzBilderWorte – WortBilderTänze für 2 Tänzerinnen und 2 Tänzer mit Livemusik. Ein Versuch, den Brückenschlag zwischen Wort und Tanz als kunstübergreifenden Akt zu vollziehen. Hier werden erste Bilder dieser Tanz-Wort-Berührungen öffentlich gezeigt. Form und Bewegung werden auf ein Maximum an Klarheit und Abstraktion reduziert, ohne das Expressionistische, persönlich Engagierte, das markante Innenleben der eigenen Tanzsprache zu verlieren. Ein Versuch, sich an Ausdrucksmitteln der Malerei des modernen Expressionismus anzulehnen.

Tanz: Marta Roverato, Pepa Sanz, Eloy Aguilar, José Merino. Gitarre: Juan Gomez, Pablo García. Gesang: Nieves Díaz

Eintritt: 35/25

Abb. «Ex – Hübenwiedrüben»; «Gelbe Tage», 2 Fotos; (rechts) «Volo Via»

Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).
Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vvk: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel

KULTURSCHEUNE LIESTAL

PROGRAMM

Norbert Schneider's R&B Caravan – Sa 1.3., 20.30
Swing und Rhythm & Blues

Die Band um den Wiener Sänger und Gitarristen Norbert Schneider spielt den klassischen Swingstil der 40er-, Rhythm & Blues der 50er- und eine Prise Soul der 60er-Jahre. Norbert Schneider (g, voc), Dave Ruosch (p), Dani Gugolz (b, voc) und Peter Müller (dr)

«Annamateuer» & ihre Gitarristen – Walgesänge Sa 8.3., 20.30

Anna-Maria Scholz, alias «Annamateuer» singt mit starker Stimme und grosser Ausdruckskraft eigene Titel sowie Coverversionen von u.a. T. Waits, Ch. Parker, Ch. Aznavour und Z. Leander. «Annamateuer» erhielt gerade den Deutschen Kleinkunstpreis 2008 der Sparte Musik. Anna-Maria Scholz (Gesang), Daniel Wirtz (g) und Reentko Dirks (g)

«Planetary» feat. Theodosii Spassov – Sa 15.3., 20.30
Contemporary Ethno Jazz

Der bulgarische Musiker Theodosii Spassov singt und spielt «Kaval», eine Hirtenflöte. Er verbindet in seinen mystischen Musikwelten die Wärme der Folklore, die Verspieltheit des Jazz und den Tiefgang der Klassik. Spassov wird begleitet von «Planetary», einem schweizerischen Trio mit Julian Sartorius (dr, perc), Raphael Zehnder (saxes) und Jan Trösch (g).

Anne-Sophie Ferrer – Gitarren Recital So 30.3., 17.00

Spanische und südamerikanische Musik aus dem 19. und 20. Jahrhundert: Melancholische Lieder bis zu schwungvollen Tänzen von u.a. F. Tarrega, H. Villa-Lobos, A. Barrios-Mangoré, M. Llobet und F. Sor. Anne-Sophie Ferrer, Gitarre.

Abb oben: Theodosii Spassov, unten: Anne-Sophie Ferrer



Kulturscheune, Kasernenstr. 21A, Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch. Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse ab 19.30, resp. ab 16.00 am 30.3.

GARE DU NORD

PROGRAMM	Ensemble Phoenix Basel – «Engelszungen» Die unterschiedliche Eingliederung perkussiver Instrumente: von Wolfgang Heinigers automatischen Trommeln, Hans Wüthrichs percussion piano bis zu Helmut Lachenmanns differenzierten Schlagzeug-Gesten. Sa 1./So 2.3. 20.00
	Dialog – «Diego Chenna» Der Fagottist Diego Chenna spielt Werke von L. Berio, H. Holliger und W. Merz. Mo 3.3., 20.00
	camerata variable basel – «New York, New York» Werke von S. Joplin, G. Gershwin, J. Adams, S. Reich, E. v. Dohnányi u.a. Die camerata variable basel verfolgt die Spuren amerikanischer Einflüsse in der Musik Europas. Als Gast: Fabien Ruiz (Steptanz) Do 6.3., 20.15
	Christoph Marthaler – «Lina Böglis Reise» Eine der erfolgreichsten Marthaler-Produktionen kommt nach über zehn Jahren zurück an ihren Ausgangspunkt, in den Badischen Bahnhof. Sa 8./So 9.3. 20.00
	Nachtstrom XXXVI Studierende des Elektronischen Studios Basel präsentieren neueste Arbeiten. Do 13.3., 21.00
	IGNM Basel: Ensemble Aventure – «Präsenz – Präsenze Aventure» Werke von G. Eckert (UA), B. Lang, M. Reudenbach und E. Varèse, sowie kurze «Aventure»-Präsenze zum 20-Jahr-Jubiläum des Ensembles. Fr 14.3., 20.00
	Arion-Quintett & Octomania – «Zwei Gesichter» Die Bläserensembles Octomania und Arion-Quintett lassen mit dem vorliegenden Programm ein Abbild ihrer 20-jährigen Geschichte entstehen und zeigen, dass ihnen der Mut zu Neuem nicht abhanden gekommen ist. Sa 15.3. 17.30 & 20.00
	gare des enfants – Wundertüte «Schere, Stein, Papier» SchülerInnen aus drei Klassen entwickeln drei Musik-theater-Miniaturen, begleitet von solistischen Haushaltsscheren, Flusstechchören und einem Papiertütenensemble. So 16.3. 11.00



Concertino Basel – «Reisebilder, der Norden» So 16./Mo 17.3. 20.00
Werke nordischer Künstler wie Jean Sibelius und Edvard Grieg neben zeitgenössischen Kompositionen der Finnin Kaija Saariaho und des Balten Jurgis Juozapaitis.

Ruedi Häusermann – «ff-lautlos» Häusermann erforscht mit den beiden, bisweilen synchron spielenden und sich überlagernden Streicherformationen Lautl. Quartett Berlin und Weshalb Forellen Quartett Zürich den vertrauten Quartettklang. Mi 19.3. 20.00

Abb. Mitglieder des Weshalb Forellen Quartetts und Lautl. Quartetts
Foto: R. Häusermann

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25 (Mo 12.00–18.30, Di–Fr 10.00–18.30, Sa 10.00–17.00);
Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden). Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn

BASEL SINFONIETTA

SIBELIUS –
BERWALD

So 9.3., 19.00
Stadtcasino Basel

Fr 7.3., 20.30
Bâtiment des Forces
Motrices, Genf

Sa 8.3., 19.30
St. Johann,
Schaffhausen

Nordische Klänge bei der basel sinfonietta: Mit dem Violinkonzert des Finnen Jean Sibelius und der 4. Sinfonie des Schweden Franz Berwald laden wir unser Publikum zu einer musikalischen Entdeckungsreise quer durch Skandinavien ein. Abgerundet wird der Abstecher in den hohen Norden durch eine Uraufführung der Schweizer Komponistin Helena Winkelmann. Solist im Violinkonzert ist der international gefragte Star-Geiger Benjamin Schmid, die musikalische Leitung hat Karen Kamensek, die bereits mehrfach am Pult der basel sinfonietta begeistern konnte.

Leitung: Karen Kamensek
Violine: Benjamin Schmid

Helena Winkelmann (*1974) «Vers l'ouvert», Uraufführung
Jean Sibelius Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 47
Franz Berwald Sinfonie Nr. 4 Es-Dur, «Sinfonie naïve»

Abb.: Violinist Benjamin Schmid (Foto: ZVG)

Vorverkauf Basel: Musik Wyler, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch, Stadtcasino, BaZ am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen



ASPEKTE DER FREIEN IMPROVISATION: KRITIK

PROGRAMM
Februar bis Mai 2008
jeweils So 11.00
Imprimerie Basel,
St. Johannis-Vorstadt
19/21

Unter dem Thema: «Kritik der frei improvisierten Musik – wie kann Qualität beurteilt werden?» spielen in «4 Finale» 4 Trios. 2 Kritiker unternehmen den gewagten Versuch einer ebenso spontanen Analyse und Wertung der entstehenden Musik. Das anschliessende Gespräch zwischen Kritikern, Musikern und Publikum wird von einem Moderator geleitet.



René Krebs Trio Roland Moser, Sebastian Kiefer, Kritik; Thomas Meyer, Moderation; René Krebs, Trompete (Abb.); Hansjürgen Wäldele, Oboe; Nicolas Rihs, Fagott So 16.3., 11.00

Daniel Studer Trio So 20.4., 11.00

Philippe Micol Trio So 18.5., 11.00

Anschliessend an die Veranstaltungen kann im hauseigenen Restaurant Druckpunkt diniert werden: Einheitsmenu: Gute, einfache Küche CHF 12. Anmeldungen bis Mittwoch vor der Veranstaltung: T 061 261 50 22

Eintritte: 1 Finale: CHF 30/20/10*, 3 Finale: CHF 70/50/20* (*SchülerInnen und StudentInnen). Info: www.getreidesilo.net
Vorverkauf: reservation@imprimerie-basel.ch, T 044 586 68 44 (auf Band sprechen)

MOTETTENCHOR REGION BASEL

JUDAS ISCHARIOTH Oratorium von David Wohnlich (Musik) und Alberigo Tuccillo (Text)

Sa 8.3., 19.30
Leonhardskirche,
Basel
So, 9.3., 17.00
Kath. Kirche, Aarau

«... gebt mir meinen Jesum wieder! Seht das Geld, den Mörderlohn, wirft Euch der verlorne Sohn zu den Füßen nieder.» So singt der reuige Judas in der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach, «und hub sich davon, ging hin, und erhängete sich selbst». Auf diese aufwühlende Szene der Verzweiflung folgt kein Kommentar, kein tröstender Choral, sondern ein emotionales Vakuum: die Handlung wird vorangetrieben, von Judas ist nicht mehr die Rede. Er ist gleichsam «getilgt aus dem Buch des Lebens». Hierauf richten David Wohnlich und Alberigo Tuccillo in ihrem Oratorium die Aufmerksamkeit: Sie verleihen der unglückseligen und rätselhaften Gestalt des Judas eine Biographie und ein menschliches (und damit dem Unsrigen ähnliches!) Antlitz.

David Wohnlich stellt die musikalische Ausgestaltung des Textes ganz in den Dienst der Vergegenwärtigung des Dilemmas. Er setzt auf ein äusserst sparsames und durchsichtiges Tongewebe, welches die angespannte und «karge» Stimmung erlebbar macht. Gleichzeitig ist die musikalische Sprache aber von höchster Emotionalität geprägt. Erregung, Einsamkeit, Trauer, aber auch Liebe und Mitgefühl werden fast körperlich spürbar.

Den Soli und dem Chor werden, anders als bei Bach, keine bestimmte Personen oder Rollen zugeordnet. Alle Ausführenden sind jederzeit ins Geschehen einbezogen, womit einer Distanzierung entgegengewirkt und die Identifikation begünstigt wird. Speziell vom Chor wird damit eine grosse rhetorische und dramatische Präsenz verlangt!

Bemerkenswert ist, dass die Jesusworte von den Frauen gesungen werden (chorisch wie solistisch), was ihnen Wärme verleiht, während gewisse dramatische Szenen, in denen Judas die Hauptrolle spielt, ausschliesslich den Männern vorbehalten sind.



Motettenchor Region Basel,
Kammerensemble «Les Tempéraments»,
Leitung: Ambros Ott
Solisten: Gillian Macdonald, Sopran;
Angela Göldi, Alt; Achim Schulz, Tenor;
Stefan Vock, Bass

Vorverkauf: www.motetten-chor.ch; Musik Wyler, Basel, T 061 261 90 25; Abendkasse jeweils eine Stunde vor Beginn.
Eintrittspreise Basel: CHF 35/25, SchülerInnen/Studierende/AHV Reduktion CHF 5. Aarau: Kollekte

BASELBIETER KONZERTE

5. Konzert

Abonnement A und B
Di 4.3., 19.30
Stadtkirche Liestal

Preisträger: Es ist den Baselbieter Konzerten gelungen, mit dem Belgier Yossif Ivanov den Preisträger des renommierten internationalen Wettbewerbs «Reine Elisabeth» in Brüssel 2005 zu gewinnen und damit einen fabelhaften jungen Geiger – er wird in diesem Jahr einundzwanzig – erstmals in die Schweiz zu bringen: Man darf sehr gespannt sein!



Yossif Ivanov, Violine (Abb.)

Luc Devos, Klavier

Werke von J.S. Bach, L.v. Beethoven, P.I. Tschaikowsky und J. Brahms

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, 4410 Liestal, T 061 911 18 41, info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch

BASELBIETER KONZERTE

6. KONZERT

Abonnement A und B
Di 1.4., 19.30
Stadtkirche Liestal

Dreamteam II: Wer sie gehört hat, weiss: Dieses Ensemble – in den frühen Neunzigerjahren aus der Schola Cantorum Basiliensis hervorgegangen – ist eingespielt wie kaum ein zweites. Das verspricht einen Abend von einer einzigartigen Leichtigkeit, Virtuosität, Präzision, Farbe und Schwung – kurz, von einer unbändigen, ansteckenden Musizierfreude.



Amphion Bläseroktett Basel

Werke von J. Triebensee,
W.A. Mozart und L.v. Beethoven

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, 4410 Liestal, T 061 911 18 41, info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch

KANTONSBIBLIOTHEK BASELSTADT

PROGRAMM

Gartenpoesie mit Sabine Reber Wenn Sabine Reber über ihren Garten schreibt, dann wird es auch für Leserinnen und Leser ohne florale Ambitionen interessant. Witzig, höchst unterhaltsam und mit viel Humor beschreibt sie, warum Rasenmäher verboten gehören, oder erklärt, wie das kunstgerechte Stibitzen von Stecklingen und Samen in fremden Gärten funktioniert. Do 6.3., 20.00

«Blumen und Worte» heisst das Programm – Sabine Reber liest kürzere Passagen aus ihrem aktuellen Gartenbuch «Traumpaare im Beet» und erzählt von den verschiedensten Gartenprojekten. Sie zeigt Bilder, beantwortet Gartenfragen und trägt Geschichten und Gedichte vor. Lyrik und Gärten haben nämlich viel mehr miteinander zu tun, als man auf den ersten Blick meinen könnte.

Sabine Reber ist freischaffende Schriftstellerin und Gartenpublizistin. Sie hat Romane, Hörspiele, Lyrikbände und Gartenbücher verfasst und ist mehrfach ausgezeichnet worden. Ihre Gartenkolumnen erschienen jahrelang in der Annabelle und werden neu in der Zeitschrift Schweizer Garten veröffentlicht.

Lesung Hugo Loetscher Hugo Loetscher liest aus seinem noch unveröffentlichten, autobiografischen Buch «War meine Zeit meine Zeit?» So 16.3., 11.00



Der Schriftsteller und Journalist Hugo Loetscher hat viel und kritisch über die Schweiz nachgedacht. Jetzt denkt er über sein Leben nach und lässt uns daran teilhaben.

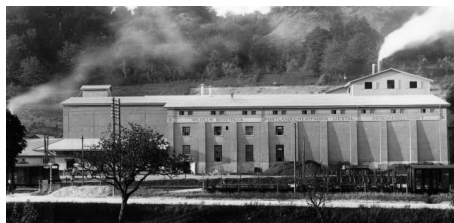
Abb. Sabine Reber, Hugo Loetscher

Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 925 65 12, www.kbl.ch

DICHTER- UND STADTMUSEUM

PROGRAMM

Von Brodtbeck und Bohny zu Otto + Partner. Architektur aus Liestal seit 1901 Sonderausstellung bis So 20.4.



Öffentliche Führung mit Hans R. Schneider So 9.3., 11.15

Exkursion Anmeldung bis 31.3. (E-Mail, Tel. oder Liste im Museum). Entdecken Sie mit der Kantonalen Denkmalpflegerin Brigitte Frei-Heitz und der Kunsthistorikerin Pia Schubiger Industrie- und Gewerbebauten von Wilhelm Brodtbeck und Fritz Bohny in Lausen und Pratteln. Sa 12.4. 14.00–17.00

Abb. Zementfabrik, Lausen

Dichter- und Stadtmuseum Liestal, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 923 70 15, mail@dichtermuseum.ch, www.dichtermuseum.ch. Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–17.00, Sa/So 10.00–16.00

KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM

Leseabend mit Walter Studer Der Schwarzbube gibt regionale Schmunzelgeschichten zum Besten. Do 6.3., 20.00

«Promenades» – Das neueste Programm von Musique Simili* Leichtfüssig überschreiten sie in einer stupenden Wandlungsfähigkeit geografische und musikalische Grenzen. Frühlingserwachen und Fernweh pur Fr 7.3., 20.15



Shakra live* Nach einer ausgedehnten Clubtour in Deutschland präsentieren Shakra ihr sechstes Studioalbum «Infected» auf der Schlachthausbühne. Supporting Act: Fire Rose. Sa 15.3. 20.00

«Blues Professor» – Walter Liniger** So 30.3. 10.30
Südstaaten-Blues vom Feinsten! Seit über 20 Jahren lebt Walter Liniger in den Vereinigten Staaten, wo er an der Universität von South Carolina Mundharmonika und Blues unterrichtet.

* Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46; ** Reservationen: Tel. 061 761 31 22

THEATER AUF DEM LANDE

«REST. GLÜCK»
mit Ursina Gregori
und Christina Volk
Fr 14.3., 20.15
Trotte Arlesheim



Tragische Komödie aus Musik über Geben und Nehmen.

Die Schauspielerin Ursina Gregori und die Multi-Instrumentalistin Christina Volk als Duo auf der Bühne. Mit Finken und Trompeten blasen sie den Marsch bis die Teller fliegen und wärmen alte Suppen auf, frisch versalzen und mit lauter Gelle. Was bestellt wird, wird gnadenlos serviert und einkassiert.

Theater auf dem Lande, Guido Wyss,
Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim. Info:
www.tadl.ch, Reservation: info@tadl.ch

LANDKINO

JEANNE MOREAU
jeden Do 20.15

Im Landkino sind vier Filme mit Jeanne Moreau zu sehen. Vier Stationen einer grossen Karriere: von ihren Anfängen im Umfeld der Nouvelle Vague bis zu «Le pas suspendu de la cigogne», in dem sie mit Marcello Mastroianni zu bewundern ist.

«Jules et Jim» F 1962. 105 Min. E/d/f – Regie: François Truffaut Do 6.3.
Mit Jeanne Moreau, Oskar Werner

«Touchez pas au grisbi» F/I 1954. 94 Min. E/d/f – Regie: Jacques Becker Do 13.3.
Mit Jean Gabin, René Dary, Dora Doll, Jeanne Moreau

«Le pas suspendu de la cigogne» GR/F/I/CH 1991. 143 Min. OV/d/f – Do 20.3.
Regie: Theodoros Angelopoulos. Mit Marcello Mastroianni, Jeanne Moreau

«La mariée était en noir» F/I 1968. 107 Min. F/d – Regie: François Truffaut Do 27.3.
Mit Jeanne Moreau, Michel Bouquet

Jeanne Moreau

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch



GALERIE MONIKA WERTHEIMER

CINEMA
Françoise &
Daniel Cartier
Vernissage:
Fr 7.3., 17.00–20.00
Finissage:
Sa 26.4., 14.00–20.00

Fotogramme, Solarisationen, Film Noir, 2006

«Nous sommes tous aveugles à la majeure partie des messages visuels qui nous assaillent quotidiennement, réagir de façon systématique rendrait notre vie impossible.»

Wie in «Séries Noires»-Filmen, bilden aneinander gereihete Fotos nicht definierbare Räume, wie bei einer «Befragung». Ein Bild führt zum nächsten. Die Absicht ist es, das Bild und den Betrachter zu hinterfragen. Die Abbildung spricht nicht für sich selbst. Vielmehr lässt sie genügend Freiraum für eigene Träumereien und Gedanken; sie erinnern an Tintenklecks- und Rohrschach-Tests. So hat jeder Betrachter die Gelegenheit, sein Puzzle zusammenzustellen, seiner Phantasie freien Lauf zu lassen, sein persönliches Kino zu kreieren (faire son cinéma). Völlige Dunkelheit, man sieht fast nichts mehr, schwierig Anhaltspunkte zu finden, totale Verwirrung, wie von der Sonne geblendet – hervorgehoben durch die Technik extremer «Solarisation» (Überbelichtung) – Metapher der Blendung, Obskurantismus, latente Gewalt.

Mehr zu f&d Cartier unter www.fdcartier.fr.st und www.galeriewertheimer.ch.

Galerie Monika Wertheimer, Hohestrasse 134, Atelier 4.1 (Hinterhof Rampe), CH-4104 Oberwil,
T 061 403 17 78. Öffnungszeiten: Sa 14.00–18.00 oder nach tel. Vereinbarung

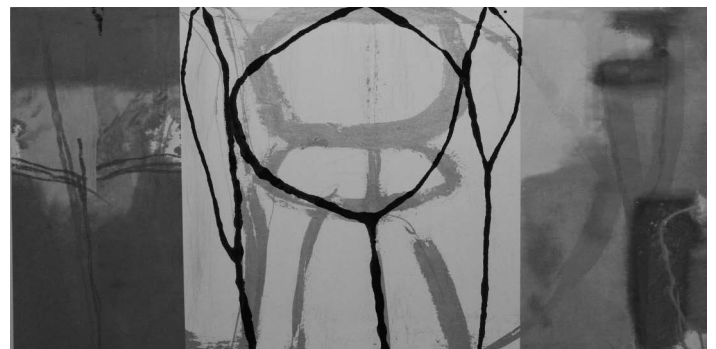


GALERIE WERKSTATT REINACH

«AIR, LIGHT, TONE
OR SOMETHING»
Bilder von
Charles Blockey
Do 6.3 bis So 4.5.
Vernissage:
Do 6.3., 19.00
Gemeindehaus,
Reinach

In seinen neuen Werken verarbeitet der Künstler Charles Blockey reissfestes Papier mit einem selbst entwickelten Imprägnierverfahren zu transparenten Farbkompositionen und Bild-Bannern.

Zusätzlich zu den ausgestellten Arbeiten in den Räumen der Galerie Werkstatt zeigt der Künstler im Gemeindehaus weitere Bilder und eine Installation. Hier stellt sich Charles Blockey der Herausforderung, eine Symbiose zwischen der Architektur des Gebäudes von Morger & Degelo und seinen Exponaten zu schaffen.



Galerie Werkstatt, Brunngasse 4, Reinach, www.kir-bl.ch, Mi 17.00–20.00/Fr 16.00–20.00/So 14.00–17.00
Das Gemeindehaus, Hauptstrasse 10, Reinach, ist während den Bürozeiten geöffnet

VERLOSUNG



YOUNG FASHION!

Einladung zur Modeschau
von DiplomandInnen
des Instituts Mode-Design

Wir verlosen 2 x 2 Freikarten für:
Sa 15.3., 17.00 & 20.00
Kaserne Basel, Reithalle → S. 16

Einsendeschluss: Mo 10.3.2008

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Es wird keine Korrespondenz geführt.

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

Bitte einsenden an:

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30
Postfach 312
4001 Basel

Abb. Diplomarbeit von Laura Clausen
Foto: Sebastian Magnani

ABOBESTELLUNG

Ich will ein Abo der ProgrammZeitung
bestellen

- ☐ Jahresabo (CHF 69)
- ☐ Ausbildungsabo (CHF 49 mit Ausweiskopie)
- ☐ Schnupperabo (CHF 10 für 3 Ausgaben)
- ☐ Förderabo (ab CHF 169 steuerlich begünstigt)

Ich will ein Jahresabo verschenken
(CHF 69)

- ☐ und überreiche die erste Ausgabe selbst
- ☐ und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen

Ich will die tägliche Kulturagenda gratis
per Mail erhalten

- ☐ www.programmzeitung.ch/heute

Vorname | Name

Strasse | Nr.

Abo gültig ab

PLZ | Ort

Datum

E-Mail

Unterschrift

Geschenk an

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

KUNSTMUSEUM BASEL

SOUTINE UND DIE MODERNE

So 16.3. bis 6.7.
Vernissage:
Sa 15.3., 17.00

Chaïm Soutine gelangte 1913 nach Paris und richtete sich in der Atelieregemeinschaft la Ruche, später der Cité Falgière ein, wo er Seite an Seite mit Künstlern wie Marc Chagall, Amedeo Modigliani oder Jacques Lipchitz arbeitete. Von den um ihn herum entstehenden avantgardistischen Strömungen wie Kubismus, Surrealismus oder abstrakter Kunstformen blieb Soutines Malerei weitgehend unberührt, was die Einordnung seines Werkes in sein künstlerisches Umfeld schwierig gestaltet. Er entwickelte eine eigenständige, intensive Malerei, in der ein bis dahin ungekannter Grad emotionaler Steigerung spürbar wird. Kollabierende Perspektiven und eine hyperbolisch verzerrte Gegenständlichkeit laden Soutines Bilder mit Spannungen auf, die von einer kraftvollen gestischen Pinselschrift getragen werden. Das revolutionäre Potenzial seiner Formfindungen und kühnen malerischen Experimente sollte nach dem 2. Weltkrieg Künstlerpersönlichkeiten wie Francis Bacon oder Willem de Kooning entscheidend prägen.



Chaïm Soutines Oeuvre nimmt sich neben dem weitaus besser bekannten Werk seiner Freunde und Weggefährten Amedeo Modigliani oder Marc Chagall immer noch wie eine Entdeckung aus. Das Kunstmuseum Basel zeigt, ausgehend von einer Gruppe von Gemälden Soutines aus der Sammlung Im Obersteg, eine Überblicksausstellung mit rund sechzig Werken des Künstlers und präsentiert sie in einzelnen Gegenüberstellungen mit Bildern seiner Zeitgenossen aus der Sammlung des Museums.

VERANSTALTUNGEN

Führungen So 12.00–12.45/Mi 18.00–18.45

Soutine-Workshop A für Kinder (8–11 J.) Di 18.3.
Kosten CHF 8, mit Familienpass CHF 6, Znüni und Lunch 9.00–16.00
mitnehmen. Anmeldung: T 061 206 62 62

Soutine-Workshop B für Kinder (8–11 J.) Do 27.3.
Kosten CHF 8, mit Familienpass CHF 6, Znüni und Lunch 9.00–16.00
mitnehmen. Anmeldung: T 061 206 62 62

Abendöffnung jeden Mittwoch bis 20.00 Uhr geöffnet

Chaïm Soutine, Le village (La Gaude), ca. 1923
Centre Pompidou, Pro Litteris, 8033 Zürich

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Mi bis 20.00, montags geschlossen

FONDATION BEYELER

ACTION PAINTING

bis Mo 12.5.

Die Ausstellung «Action Painting» widmet sich dem Phänomen der abstrakten gestischen Malerei, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa und Amerika etablierte. Die (action painter) wagten einen geradezu revolutionären Neuanfang, indem sie traditionelle Grenzen der Kunst überschritten: Die spontane Malgeste sollte die Persönlichkeit des Künstlers unmittelbar auf dem Bild zeigen. Neben Pollock werden u.a. berühmte Maler wie Willem de Kooning, Clyfford Still, Sam Francis, Pierre Soulages und Kazuo Shiraga vertreten sein.



Workshop für Erwachsene* Mi 5.3.
Nach der Führung durch die 18.00–20.30
Ausstellung «Action Painting»
experimentelle Auseinandersetzung
mit dem Gesehenen im Atelier

Action cooking Täglich von Mo 10.3.
mit -minu* bis Sa 15.3.
Museumsbesichtigung mit jew. 18.30–22.30
kurzer Einführung,
danach 4-Gang-Menü à la -minu

Concert › Lecture* Di 25.3.
Alban Bergs «Lyrische Suite» 19.30–21.00
mit Einführung von Walter Levin
im Rahmen der Ausstellung
«Action Painting»

Art + Breakfast* So 30.3.
Frühstücksbuffet im Restaurant 10.00–12.00
mit anschließender Führung
um 11.00 durch die Sonderausstellung

* Anmeldung erforderlich
unter T 061 645 97 20 oder
fuehrungen@beyeler.com

Kazuo Shiraga
© 2008 Kazuo Shiraga,
Courtesy Stadler Galerie, Paris

Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com.
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

**KUNSTMASCHINEN
MASCHINENKUNST**

Mi 5.3. bis So 29.6.

Vernissage:

Di 4.3., 18.30

Allgemein gehen wir davon aus, dass Künstler Kunst machen – was aber geschieht, wenn Maschinen Kunst produzieren? Werden aus Künstlern dann Ingenieure? Was bedeutet der scheinbare Rückzug des Künstlers aus dem kreativen Akt, und welche Konsequenzen resultieren daraus für Originalität und Einzigartigkeit des Kunstwerks? Was ist dann überhaupt das Kunstwerk: die Maschine, das Produkt oder der Akt seiner Herstellung?

Die Ausstellung zeigt Maschinen, die wie Rebecca Horns «Preussische Brautmaschine» und Michael Beutlers Raumskulptur «Proper en Droog» ihre Produktion schon vor Ausstellungsbeginn abgeschlossen haben oder die wie Roxy Paines «SCUMAK #2» während der gesamten Dauer der Schau produzieren, in diesem Fall organisch wirkende Plastiken. Die Zeichenmaschinen «Making Beautiful Drawings» von Damien Hirst und «The endless study» von Olafur Eliasson erfordern beide das Mitwirken des Besuchers und hinterfragen das Verhältnis zwischen Betrachter und Kunstwerk grundsätzlich. Während Eliasson von einem physikalischen Phänomen ausgeht, interessiert Hirst vielmehr die Frage nach dem Schöpfer. Andreas Zybachs «Sich selbst reproduzierender Sockel» vervielfältigt sich im Gegensatz zu seinem Titel nicht von selbst, sondern empfängt den Impuls hierzu ebenso vom Besucher, wie Angela Bullochs Wandzeichnungsmaschine «Blue Horizon» erst auf einen äusseren Impuls hin ihre Zeichentätigkeit beginnt. Jon Kesslers Videoinstallation «Desert» produziert Sonnenuntergänge am Laufmeter, wie Tim Lewis' «Auto-Dali Prosthetic» ununterbrochen signiert. Pawel Althamers «Extrusion Machine (Bottle Machine)» stellt blasphemische Plastikflaschen her, Antoine Zraggans «Grosser Hammer» und seine «Zerquetscherin» helfen dem Besucher, sich ungeliebter Gegenstände zu entledigen, und Tue Greenforts «Mobile Trinkglaswerkstatt» wandelt Glaseinwegflaschen in Trinkgläser um. Mit den Arbeiten von Lia, Miltos Manetas und Cornelia Sollfrank schliesslich kommt die «Métakunstmaschine» World Wide Web ins Spiel, mit der man – ähnlich wie mit Tinguelys Werken in den 1950er-Jahren – die Hoffnung auf eine weitere Demokratisierung des Kunstbetriebs verbindet.



Das Verhältnis zwischen Künstler, Kunstwerk und Betrachter wird in allen Arbeiten thematisiert, ist jedoch nicht immer Ausgangspunkt der Arbeit. Darüber hinaus erlaubt die Kunstmaschine die Beteiligung des Publikums und ermöglicht eine massenhafte Kunstproduktion, die deutlich mit der Aura des unwiederholbaren Kunstwerks bricht. Auch wenn der Betrachter bei manchen Werken nicht unmittelbar in die Produktion involviert ist, erhält er Einblick in diese und damit die Möglichkeit der Reflexion darüber, wo das Kunstwerk beginnt.

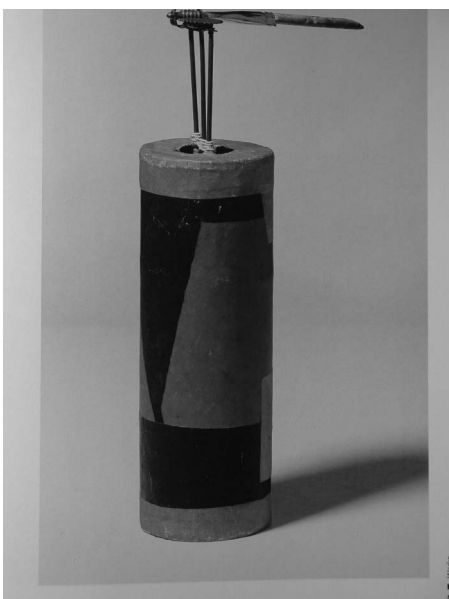
KünstlerInnen: Pawel Althamer, Michael Beutler, Angela Bulloch, Olafur Eliasson, Tue Greenfort, Damien Hirst, Rebecca Horn, Jon Kessler, Tim Lewis, Lia, Miltos Manetas, Roxy Paine, Steven Pippin, Cornelia Sollfrank, Jean Tinguely, Antoine Zraggan, Andreas Zybach.

Eine Ausstellung der Schirn Kunsthalle Frankfurt und des Museum Tinguely Basel. Kuratoren: Katharina Dohm (Schirn), Heinz Stahlhut (Museum Tinguely). Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in einer deutsch/englischen Ausgabe im Verlag Hatje Cantz (CHF 49).

Hannah Höch – Aller Anfang ist Dada!

bis So 4.5.

Diese erste umfassende Ausstellung in der Schweiz über Hannah Höch (1889–1978), die einzige Mitstreiterin von Dada Berlin, wurde in Zusammenarbeit mit der Berlinischen Galerie, Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur, konzipiert und für Basel um wichtige Leihgaben aus Schweizer und deutschen Sammlungen bereichert, die einen repräsentativen Überblick über das Leben dieser aussergewöhnlichen Künstlerin ermöglichen. Zur Ausstellung erschienen ein Katalog im Verlag Hatje Cantz sowie eine Broschüre mit einer illustrierten Werkliste der Basler Ausstellung (CHF 59).

**VERANSTALTUNGEN****Roche 'n' Jazz**

Fr 28.3., 16.00–18.00

Öffentliche Führungen Hannah Höch und/oder jeweils So 11.30
Kunstmaschinen, Deutsch. Kosten: Museumseintritt

Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20

Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70 oder www.tinguely.ch

Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro Das Museumsbistro Chez Jeannot liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58. Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Olafur Eliasson, The endless study, 2005 (Ausstellungskopie, 2007) Holz, Metall, Spiegel, Papier, Kugelschreiber, Stempel. Coleção Madeira Corporate Services, PT; Courtesy neugeriemenschneider Berlin © 2008, ProLitteris, Zürich. © Foto: Mitch Cope

Hannah Höch, Die Dada-Mühle, um 1920. Collage über Karton und Konstruktion in Metall, Holz und Schnüre. Kunsthaus Zürich © 2008, ProLitteris, Zürich. © Foto: Kunsthaus Zürich

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. 21.3. geschl., 24.3., 11.00–17.00; Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt: T 061 681 93 20

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

AKTUELLE
AUSSTELLUNGEN

So 27.1.–So 13.4.

Lutz & Guggisberg – Leben im Riff Seit zehn Jahren arbeiten Andres Lutz (*1968) und Anders Guggisberg (*1966) zusammen und haben in dieser Zeit eine einzigartige, komplexe künstlerische Sprache entwickelt. Ihr lustvoll versponnener Kunstkosmos ist breit angelegt und umfasst Modelle, Skulpturen, Installationen, Malerei und Video und nimmt Absurdes ebenso wie auch Abgründe und Irrwege in sich auf.

Christine Streuli – Fusion Food Christine Streuli's (*1975) grossformatige Bilder sind Farbmanifeste, die ihre Inspiration aus ganz verschiedenen Quellen speisen, welche die Künstlerin zu einem dichten Gewebe verbindet. Sie reflektiert dabei unterschiedlichste bildnerische Strategien und operiert gleichzeitig mit der grossen, suggestiven Strahlkraft von Ornamenten, Mustern, Zeichen und Farben. 2007 war sie Gast an der Biennale in Venedig. Nun präsentiert sie neben ausgewählten Werken der letzten Jahre eine ganze Reihe neu geschaffener Bilder.

Dunkelschwestern. Annemarie von Matt – Sonja Sekula

Annemarie von Matt (1905–1967) und Sonja Sekula (1918–1963) gehören zu den interessantesten wie auch unbekanntesten Schweizer Künstlerinnen des letzten Jahrhunderts. Beide stammen aus der Innerschweiz. Während Sekula hauptsächlich in den USA lebte, hat von Matt die meiste Zeit ihres Lebens in Stans verbracht. Die beiden Künstlerinnen weisen viele Verwandtschaften auf, was erstmals in einer Ausstellung aufgezeigt wird. Fokussiert wird dabei vor allem die Doppelbegabung – Malerin und Schriftstellerin.

VERANSTALTUNGEN	Öffentliche Führungen	durch die Ausstellungen <Lutz & Guggisberg. Leben im Riff> und <Christine Streuli. Fusion Food>	So 2./16./30.3., 11.00
		durch die Ausstellung <Dunkelschwestern. Annemarie von Matt – Sonja Sekula>	Do 6.3., 18.30
		mit den Ausstellungskuratoren Roman Kurzmeyer und Roger Perret	So 9.3., 11.00/Do 27.3., 18.30
	Bild des Monats jeden Di 4./11./18./25.3., 12.15–12.45	Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung. Im März: Max von Moos – Dämonisches Frühstück (Inferno, lügnerisches Bild). 1934. Details siehe auch www.aargauerkunsthau.ch →Sammlung	
	Sonderveranstaltungen	Lesung und Musik im Rahmen der Ausstellung <Dunkelschwestern. Annemarie von Matt – Sonja Sekula> Einführung: Roger Perret, Ausstellungskurator; Lesung: Desirée Meiser; Musik: Vera Kappeler (Klavier) und Bettina Klöti (Stimme)	Mi 12.3., 20.00
	Künstlergespräch	in der Ausstellung <Lutz & Guggisberg. Leben im Riff> Das Künstlerduo Lutz & Guggisberg im Gespräch mit Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthau Aarau. Mit anschliessendem Apéro	Do 13.3., 18.30
	Konzert	mit <ensemble dialogue> im Rahmen der Ausstellung <Dunkelschwestern. Annemarie von Matt – Sonja Sekula> <Nightselves oder meine Nacht schläft nicht> zu Sonja Sekula <SCHATT-ier/IRR-ungen der Annemarie von Matt> nach Texten von Annemarie von Matt Komposition und musikalische Leitung: Mela Meierhans	Mi 19.3., 20.00
	Konzert	mit Irène Schweizer (Klavier) und Joëlle Léandre (Bass) Hommage an Annemarie von Matt und Sonja Sekula	Fr 28.3., 20.00

Museumspädagogik

Kunstpirsch für Kinder Sa 1./8./15.3.
für 9–13-Jährige: 10.00–12.30
für 5–8-Jährige: 13.30–15.30

Kunst-Pause Di 4.3.
Museumspädagogische 18.00–20.00
Veranstaltung für Erwachsene mit Peter Ehrismann, Schweiz. Nationalbibliothek. Eine Quersicht auf die <Bibliothek> von Lutz & Guggisberg.

Kunst-Ausflug So 9.3.
Museumspädagogische 14.00–16.00
Veranstaltung für die ganze Familie.

Weitere Auskünfte zur Museumspädagogik unter
T 062 835 23 31 oder
kunstvermittlung@ag.ch

Annemarie von Matt.
<Blutzger>-Foto, um 1945
Kantonsbibliothek Nidwalden

Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, kunsthau@ag.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Das Aargauer Kunsthau ist rollstuhlgängig. Öffnungszeiten über die Feiertage Ostern: Do 20.–Mo 24.3., 10.00–17.00. Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen und Ausstellungen siehe www.aargauerkunsthau.ch

NORDSTERN

BALKAN.UPDATE_
BETAVERSION.01Do 6.3.–Sa 8.3.,
14.00–22.00Urbanität, Netzwerk, Subkultur, Musik – Slovenien, Serbien, Bulgarien, Bosnien und Herzegovina
Mit Performance, Lesung, offener Gesprächsrunde und Konzerten

Balkan.Update ist die Momentaufnahme eines urbanen, weltoffenen Balkans. Es ist die aktuelle Sicht von Künstlern und Musikern auf ihren Balkan, fernab von sozial- und kulturromantischen Projektionen des Westens – der Balkan als Ort kreativer Modernisierung, wo völlig neue Hybride entstehen, wo Avantgarde sich durch die Kraft des Archaischen auflädt und das Archaische noch so jung und ungestüm ist, dass es gleich einige Entwicklungsstufen überspringt.

Balkan.Update_BetaVersion.01 ist der Beginn einer Reihe von Updates, die urbane Kunst im Balkan thematisiert. Mit jedem Update wird die Sicht auf den Balkan aktueller.

Programmzeiten und weiteres unter www.unterwerk.nordstern.tv

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

TIEFSEE
Sonderausstellung
bis So 13.4.

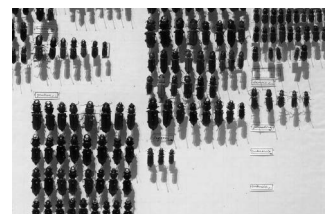
Die Sonderausstellung <Tiefsee> zeigt eine geheimnisvolle Welt mit bizarren Lebewesen.

VERANSTALTUNGEN

Sonntagsführung in der Sonderausstellung	jeden So 14.00
Mittagsführung in der Sonderausstellung	Mi 5. & Mi 19.3., 12.15
Führung in der Sonderausstellung	Do 13.3., 18.00
Tiefseeboden unter dem Mikroskop Bizarre Kleinstorganismen ganz gross. Ort: Biozentrum Basel, Klingelbergstrasse 50/70. Anmeldung: T 061 266 55 00	Do 13.3., 18.00
Sammlung Frey Eröffnung der Vitrine im Hochparterre. Eintritt frei	Fr 14.3., 18.00

Weitere Infos: www.nmb.bs.ch

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46,
nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch. Di–So 10.00–17.00 (Fasnacht geschlossen)

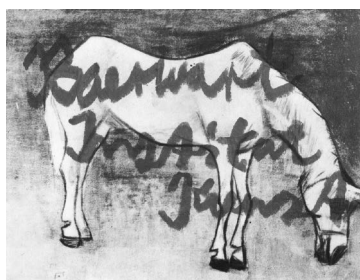


Sammlung Frey ©
Sprecher & Sutter

AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

TRABANT #9:
<BAERWART>
Studierende der HGK
Do 6.3.–So 9.3.
Vernissage:
Mi 5.3., 19.00

Sarah Bernauer, Brigida Brunetti, Bianca Dugaro, Elizabeth Eysseric, Denis Handschin, Julia & Thomas, Elisa Maria Keller, Viktor Korol, Oliver Minder, Pascal Miserez, Nicole Josephine Schmid, Tom Senn, Marko Ubovic.
Gender, Melancholie, Spuren, Verbindungen, Illumination, unter der Oberfläche, Körper, Ambivalenz, Prozess, Unschärfe, Bewegung, Identität, Unbewusstes. – 13 Studierende des Instituts Kunst, Hochschule für Gestaltung und Kunst/Fachhochschule Nordwestschweiz zeigen ihre Positionen.

**<DIE GLÜCKS-**
MASCHINE>
Gruppenausstellung
So 30.3.–So 27.4.
Vernissage:
Sa 29.3., 18.00

Eine Gruppenausstellung im Selbstversuch, von den neun Künstlerinnen der <Tischgespräche>.

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel,
www.ausstellungsraum.ch.
Besondere Öffnungszeiten: Do–Sa 12.00–20.00, So 12.00–17.00.

MAISON 44

KONSTELLATIONEN
08

Ein interdisziplinäres Projekt von Alfred Knüsel, Alfred Zimmerlin und Ute Stoecklin bis 29.3.

Ausstellung Gert Handschin (Malerei, Installation), Marlise Mumenthaler (Malerei), Kitty Schaertlin (Installation), Giovanni Di Stefano (Bilder), Ludwig Stocker (Skulptur)

Konzerte/Video Giovanni Di Stefano und Alfred Knüsel: <Strappi> (Risse) So 2.3., 17.00
Mit: Marcus Weiss, Sax; Sylwia Zytynska, Schlagz.; Aleksander Gabrys, Kb

Konzert Alfred Zimmerlin: <Zerstört in Arbeit mit Wörtern> für Sopran, Klavier und Tonband, 1995/96. Mit: Leslie Leon, Sopran; Ingrid Karlen, Klavier; Alfred Zimmerlin, Tonbandsteuerung Fr 7.3., 19.30

Matinée Hommage an die Bildenden Künstler, von Alfred Knüsel, Alfred Zimmerlin und Michèle Salmony. Mit: Aleksander Gabrys, Kb; Martina Schucan, Vc; Balthasar Dietsche/Philipp Schmelzle, Horn; Michèle Salmony, Sprecherin So 16.3., 11.00

Finissage mit Improvisationen, diverse Instrumente Sa 29.3., 17.00

Maison 44, Steinenring 44, www.maison44.ch. Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00. Eintrittspreise: CHF 35/25

AGENDA MÄRZ 2008

Mehr als 1500 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert

SAMSTAG 1. MÄRZ			
FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region	
	Touchez pas au grisbi Jacques Becker, F/I 1954	Stadtkino Basel	15.30
	Vitas Filmtage: Machuca (Mein Freund). Andrés Wood, F/Chile 2003. Movietalk plus Apéro	Kulturhaus Palazzo, Liestal	16.00
	Stage Fright Alfred Hitchcock, GB 1950	Stadtkino Basel	17.30
	Cinema Querfeld Originalsprache mit deutschen Untertiteln. Film 1: David der Tolhildan, CH 2006. In Anwesenheit des Regisseurs Mano Khalil (18h). Film 2: Le grand voyage. Von Ismaël Ferroukhi, Marokko 2004 (20.30h). Film 3: La nación clandestina, Bolivien, 1989 (22.30h); Apéro (17h); Essen (19.30h)	Gundeldinger Feld, Querfeld	18.00 20.30 22.30
	Vitas Filmtage: Das kalte Paradies Bernard Safarik, CH 1986. Movietalk plus Apéro	Kulturhaus Palazzo, Liestal	19.00
	Telling Strings Dokfilm von Anne-Marie Haller. Movietalk mit der Regisseurin	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Ascenseur pour l'échafaud Louis Malle, F 1958	Stadtkino Basel	20.00
	Stay Marc Forster, USA 2005	Stadtkino Basel	22.15
	Ein Mittsommernachtstraum Von William Shakespeare. Gastspiel der Theater-Kompagnie-Stuttgart	Goetheanum, Dornach	19.00
	Romulus der Grosse Von Friedrich Dürrenmatt. Dialogregie Michael Birkenmeier	Basler Marionetten Theater	20.00
	Der unerwartete Gast Krimi von Agatha Christie. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
THEATER	Anrufung des Herrn. Szenen zum Abschied Von Martin Heckmanns. Regie Sibylle Heiniger. Spiel Barbara Gasser, Patricia Nocon, Andreas Strom	Raum 33	20.00
	Geschichten um nichts Von Samuel Beckett. Jugendtheater des NTab und Sprachhaus M. Regie Sandra Löwe	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Neues Tabourettl	20.00
	Kabale und Liebe Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Das Zeit: Caveman Du sammeln, ich jagen! Mit Siegmund Tischendorf	Erlenmatt (nt-Areal)	20.00
	Theater Ins Offene: Brief an Orestes Jakovos Kambanellis. Übersetzung Dimitris Depountis. Regie Axel Nitz. Ein Monolog, gespielt von Anina Jendreyko. Premiere	Imprimerie Basel	20.00
	De Franzos im Ybrig Von Thomas Hürlimann. Zum Schwarze Gyger	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	20.00
	Madeleine Sauveur: Sternstundenhotel Kabarett und Lieder. Am Klavier Clemens Maria Kitschen	Theater im Teufelhof	20.30
	Martin Grossmann Kabarett: Der Hilfssheriff von Bulldog-City	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Kapelle sorelle (CH) Mit ihrem Stück: Im Durchzug	Meck à Frick, Frick	20.30
	A Swan Lake Ballett von Richard Wherlock nach Schwanensee (UA). Ballett Basel. Sinfonieorchester Basel. Leitung David Garforth. Musik von Tschaiowsky	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Carlos Núñez & Victor Romero Celtic Flamenco Tour	Burghof, D-Lörrach	20.00
TANZ	luzern bucht Literaturfest, Buchmarkt, Anagrammtage. 27.2.-2.3. www.literaturfest.ch . (Buchmarkt 10-17h, Literaturabend 18h)	luzern bucht, Luzern	11.00-17.00
	14. Antiquariats-Messe Zürich 29.2.-2.3. (grosser Vortragssaal). www.bookfair.ch	Kunsthau, Zürich	11.00-18.00
LITERATUR	Raphael Bachmann: Heine – Die Wahlesel Der Schauspieler, Regisseur, Texter und Kabarettist stellt sein Hörbuch vor	Rathaus, Rheinfelden	20.00
	Woche des Chansons 11e Semaine de la chanson française. 1.-9.3.	La Filature, F-Mulhouse	
KLASSIK JAZZ	Tao – Die Kunst des Trommelns The martial art of noise	Musical Theater Basel	20.00
	Italienische Operngala Solisten, Chor und Orchester der Opera Romana. Leitung Thomas Herzog. Werke von Bellini, Rossini, Verdi, Puccini	Stadtcasino Basel	20.00
	Junge Solisten (3): Diego Ares Basel/Vigo, Cembalo. Werke von Cabezon, Cabanilles, Frescobaldi, Froberger, Couperin, Purcell, Soler u.a.	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Ensemble Phoenix Basel – Engelszungen Leitung Jürg Henneberger. Werke von Heiniger, Lachenmann, Wüthrich	Gare du Nord	20.00
	Akademisches Orchester Basel Susanne Doll, Orgel. Leitung Raphael Immoos. Werke von Bach, Poulenc, Mussorgski. Konzerteinführung (19h)	Pauluskirche	20.00
	Lost and Found CD-Taufe	Galery Music Bar, Pratteln	20.00
	Nachwachen Cecil Meyer, Giacun & Silvana Schmid. Singer-SongwriterIn. Kollekte	Kulturvilla, Wettsteinallee 40	20.00
	Just Jazz Klassische Interpretationen von Swing, Bossa Nova, Standards	Rampe, im Borromäum	20.00
	Toni Sobrinho Quartetto Toni Sobrinho (accordion), Ademir Cândido (guitar), Marcos Gonçalves (bass), Nilton Paixão (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	Norbert Schneider's R&B Caravan Swing und Rhythm & Blues. Norbert Schneider (g/voc), Dave Ruosch (p), Dani Gugolz (b/voc), Peter Müller (dr)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Kamilya Jubran – Makan Oud/Gesang. Die Musikerin präsentiert ihre neue CD	Vorstadt-Theater Basel	21.00
	Firewire 08 Vorausscheidung Bands. www.bandcontest.ch	Mühlematthalle, Lausen	20.00
ROCK, POP DANCE	Dance Up DJ Tombastic. 80s/90s. Eintritt frei	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	21.00
	Amici del Rap: 90bars (BL) Vinyl Bros.: Rappartment (BS); Open Minded: 90bars (BL); Samoon (BS)	Hirscheneck	21.00
	Bligg (ZH) eRAPtion (BS), DJ Flink (tafs). Hip Hop	Sommercasino	21.00
	homoExtra: send a flirt! Für Homos, Hetis, Gretis & Pletis	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00-03.00
	Tango Milonga Underground. DJ Joachim	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	The Bipolar Series DJ Psy. Was halt so rumliegt	Cargo-Bar	21.30
	Oldies DJ mozArt. 20th Century Discomusic pure 60s-80s	Kuppel	22.00
	Salsa Gast-DJ Alfredo. Salsa Cubana, Merengue, Latin Hits, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Vivid presents: DJ Sabre (UK) Drum'n'Bass	Kaserne Basel	23.00
	Wighnomy Brothers (Freude am Tanzen, Jena)	Presswerk, Münchenstein	23.00
	Kesseltanz Free Bass, Shore A, Mark Da Spark. Oldschool, Techno, Electro Acid	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	The Jinks (London) Le Roi, Mirco Esposito. House (Deeptown Music)	Atlantis	23.00
	Freaks Behind The Decks DJs Jens Zimmermann, Manon, Nenad J, Massive Jay, Everstone & VJ Oz. Electronic	Nordstern	23.00

KUNST	Ein Marktplatz in der City, städtebauliche Aspekte Vortrag von Dorothee Huber, Kunsthistorikerin, Dozentin FHNW. Volkshochschule beider Basel	Landsitz Castelen, Augst	10.15–11.45
	Manfred E. Cuny Neue Skulpturen. 21.2.–22.3. Der Künstler ist anwesend	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	12.00–16.00
	Ursula Pfister Fliegende Gärten. 1.–30.3. Vernissage	Haus der Kunst St. Josef, Solothurn	14.00–17.00
	Eiskalt – Marcel Scheible What You See Is What I Like (Fotokopien) & Bar	Güterstrasse 103	15.00–18.00
	Entrée des artistes Regula Abraham, Brigitte Bühler, Barbara Herbener, Dunja Herzog, Camen E. Kreis, Sandra Kunz, Martin J. Meier, Bruno Steiner. 1.–16.3. Vernissage	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	18.00
KINDER	BOSC – Les jeux sont faits Bis 30.3. Frühlingserwachen! Spezialführung und Apéro für Verliebte	Karikatur & Cartoon Museum	18.30 21.00
	B4Real Bilder von Kathrin Siegrist und Daniel Karrer. 1.3.–9.3. Vernissage mit James Legeres live-act	Alte Post, Baselstrasse 55, Riehen	19.00
	Tanz-Schnuppernachmittag für Kinder Kreativer und orientalischer Tanz, Yoga. Mit Nina Homolka, Martina Rumpf, Esther Schmidt. Info (T 061 322 46 28)	Werkraum Wardeck pp, Kursraum	14.00
	Die glaini Häggs Dintegläggs und s Glüggselixier. Arlecchino Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Bembabibuu und Peppa Spiel Bea Tschopp & Christian Hunziker	Rampe, im Borromäum	15.00–16.00
DIVERSES	Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung. Letzte Vorstellung	Basler Kindertheater	16.00
	Exkursion: Industrie- und Gewerbebauten Von Wilhelm Brodtbeck und Fritz Bohny in Lausen und Pratteln. Am 12.4. 14–17h. (Anmeldung bis 31.3. im Museum)	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	
	Anmeldung eröffnet: Dreiländer-Lauf Am Sonntag: 18.5.08. Motto: Unterwegs für Afrika. Info/Anmeldung: www.3laenderlauf.org oder www.mission-21.org	Mission 21, Missionsstrasse 21	
	Tagung zum Thema: Mission und Krieg Detail www.mission-21.org	Mission 21, Missionsstrasse 21	10.00–18.00
	Schwarze Löcher Neutronensterne, Supernovae ... der Zoo des Universums. Prof. Friedrich-Karl Thielemann, Uni Basel, für jugendliche EntdeckerInnen und andere Interessierte (Saturday Morning Physics)	Institut für Physik, St. Johannis-Ring 25	10.00–12.00
	Info-Tee und Tanz für Junggebliebene Info-Nachmittag zu ausgewählten Themen. Yvonne Schepperle, Sozialdienst St. Joseph/St. Christophorus und live Tanzmusik	Restaurant Union	14.30–17.00
	Mittenand-Fest Kinderprogramm 15h, Essen & Kultur aus vielen Ländern 18h	Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln	15.00 18.00
	Blühendes Südafrika Ausstellung im Foyer des Tropenhauses: blühende Zwiebelpflanzen und Sukkulente aus Südafrika. Büchertisch, Infostand, Ansichtskarten, Pflanzenverkauf, Getränke. 18.1.–2.3. Täglich 14–17h, Abendöffnung Fr/Sa 19–22h	Botanischer Garten beim Spalentor	14.00–17.00
			19.00–22.00
	SONNTAG 2. MÄRZ		
FILM	Le Scaphandre et le Papillon Julian Schnabel, F 2007. Anschliessend Gespräch mit Pflegefachfrauen und Spitalsorgern	Kult kino Basel	11.00
	Cinema Querfeld: Les petites fugues Film von Yves Yersin, CH/F 1979 (12h); Brunch (10h); Musikalisches Intermezzo (11.45h)	Gundeldinger Feld, Querfeld	12.00
	Touchez pas au grisbi Jacques Becker, F/I 1954	Stadtkino Basel	13.30
	Vitas Filmtage: David der Tolhildan Mano Khalil, CH 2006. Movietalk plus Apéro	Kulturhaus Palazzo, Liestal	14.00
	Stay Marc Forster, USA 2005	Stadtkino Basel	15.30
THEATER	Vitas Filmtage: En attendant le Bonheur Abderrahman Cissako, Mauretanien, 2003. Movietalk plus Apéro	Kulturhaus Palazzo, Liestal	17.00
	Ascenseur pour l'échafaud Louis Malle, F 1958	Stadtkino Basel	18.00
	Stage Fright Alfred Hitchcock, GB 1950	Stadtkino Basel	20.00
	Einführungsmatinée zu Faust Mit Beteiligten der Produktion	Theater Basel, Nachtcafé	11.00
	Kinderzelt Mit Ueli Schmezer & Quartier Circus Bruderholz	Erlenmatt (nt-Areal)	11.00
	Das Land des Lächelns Operette von Franz Lehar. Regie Peter Konwitschny	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	De Franzos im Ybrig Von Thomas Hürlimann. Zum Schwarze Gyger	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	16.00
	Geschichten um nichts Von Samuel Beckett. Jugendtheater des NTab und Sprachhaus M. Regie Sandra Löwe	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Verbrennungen Stück von Wajdi Mouawad. Regie Florentine Klepper (SEA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Jesters British Stand-up comedy: Dave Fulton (USA) & Andy Askins (UK)	Kuppel, www.jesters.ch	19.30
TANZ	Theater Ins Offene: Brief an Orestes Jakovos Kambanellis. Übersetzung Dimitris Depountis. Regie Axel Nitz. Ein Monolog, gespielt von Anina Jendreyko	Imprimerie Basel	20.00
	Auf Wegen des Wortes Marie Steiner-von Sivers. Dichtung von Wilfried Hammacher mit Eurythmie und Rezitation	Goetheanum, Dornach	18.00
LITERATUR	luzern bucht Literaturfest, Buchmarkt, Anagrammtage. 27.2.–2.3. www.literaturfest.ch . (Buchmarkt)	luzern bucht, Luzern	10.00–17.00
	14. Antiquariats-Messe Zürich 29.2.–2.3. (grosser Vortragssaal). www.bookfair.ch	Kunsthau, Zürich	11.00–17.00
KLASSIK JAZZ	Tecchler Trio Werke von Beethoven, Martin und Schönberg	Burghof, D–Lörrach	11.00
	Musik für einen Schlaflosen Hansheinz Schneeberger, Violine; Volker Biesenbender, Viola; Tobias Moster, Violoncello; Hristo Kazakov, Klavier. Die Goldberg-Variationen Bachs in zwei Fassungen	Goetheanum, Dornach	11.00
	Orgelmatinée Ines Schmid, Silbermannorgel. Eintritt frei, Kollekte	Predigerkirche	11.30
	Kulturbrunch: Phil Seens, Songwriter Reichhaltiges Buffet (10.30–14h); Konzert	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	12.00–13.00
	Orgelkonzert I Ludger Lohmann, Stuttgart. Bach, Mendelssohn u.a. (Kollekte)	Klosterkirche, Mariastein	16.30
	Berjosa-Quartett Gedenkkonzert Peter-Michael Riehm 1947–2007	Schmiedenhof Zunftsaal	17.00
	Konstellationen 08: Strappi (Risse) Konzert/Video von Giovanni Di Stefano & Alfred Knüsel. Marcus Weiss (sax), Sylwia Zytynska (dr), Aleksander Gabrys (kb)	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	Musikalische Busch-Variationen Dieter Ilg, Kontrabass; Adrian Maers, Posaune, Didgeridoo. Konzert im Rahmen der LiteraturZeit	Hotel Römerbad, D–Badenweiler	17.00
	Ensemble Phoenix Basel – Engelszungen Leitung Jürg Henneberger. Werke von Heiniger, Lachenmann, Wüthrich	Gare du Nord	20.00
	Pigor & Eichhorn Pigor singt & Eichhorn muss begleiten, Volume 6	Burghof, D–Lörrach	20.00
	The Yellow Jackets Bob Mintzer (sax), Russel Ferrante (kb), Jimmy Haslip (b), Marcus Baylor (dr). Funky & Hip. Off Beat/JSB	Theater Basel, Schauspielhaus	20.15
ROCK, POP DANCE	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperkurs 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar. DJ Photoeffekt. Minimal, Berlin Elektro	Hirscheneck	21.00
KUNST	Christine Streuli – Fusion Food 26.1.–13.4. Führung	Aargauer Kunsthau, Aarau	11.00
	Lutz & Guggisberg – Leben im Riff 26.1.–13.4. Führung	Aargauer Kunsthau, Aarau	11.00
	Büchler – Wipfli Franz Büchler. Bilder & Objekte. Hanspeter Wipfli. Welten: Zeichnungen & Objekte. 15.2.–5.3. Lesung mit René Regenass	Birsfelder Museum, Birsfelden	11.00
	Peter Friedl – Jan Mancuska Zwei Ausstellungen. Führung	Kunsthalle Basel	11.00
	Kamerun – Kunst der Könige 3.2.–25.5. Führung	Museum Rietberg, Zürich	11.00
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Verena Schindler – Barbara Belin Malerei. Zwei Positionen. 2.3.–12.4. Vernissage	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 102	11.30–14.00
	Führung am Sonntag Hannah Höch – Aller Anfang ist Dada, und/oder Kunstmaschinen – Maschinenkunst	Museum Tinguely	11.30
	BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00

KINDER	Familienführung – Action Painting Für Kinder (6–10 J.) in Begleitung	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	Der Wunderkasten Geschichten um den Orient (ab 7 J.). Es lesen Matthias Grupp, Sonja Moresi, Ziad Saleh	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Einhorn, Meteorit und Meeresnuss Schätze einer Wunderkammer. Familienführung	Barfüsserkirche	11.15
	Augen auf! Werkbetrachtung für Kinder (5–11 J.). Anmeldung (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	12.00–13.00
	Die glaini Häggs Dintegläggs und s Glüggselixier. Arlecchino Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	Legen Osterhasen Eier? Theater PassParTu (ab 5 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	15.00
	Hasenmonster – Monsterhase Gastspiel Figurentheater Barbara Gyger	Basler Marionetten Theater	15.00
	Sammlung Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
	Die Rote Liste Gefährdete Kulturgüter in Peru & der Schweiz. Vorträge/Führungen	Museum der Kulturen Basel	10.00–17.00
	Superhelden 2.3.–27.4. Enrico Marini signiert von 11–12h seine Comic! Vernissage	Museum.BL, Liestal	11.00
	Verfilzt und zugenäht – Alles über Filz Sonderausstellung. 4.11.–2.3. Letzter Tag	Textilmuseum, D–Weil am Rhein	14.00–17.00
	Tiefsee Bis 13.4. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Vorführung des Bandwebstuhls in der Ausstellung: Seidenband	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00

MONTAG | 3. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Federica de Cesco Dokfilm von Nino Jacusso, Schweiz 2008	Kultkino Atelier	12.15
	Touchez pas au grisbi Jacques Becker, F/I 1954	Stadtkino Basel	18.15
	Memento Christopher Nolan, USA 2000. Mit Vortrag von Henry M. Taylor	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	1798 – Der Freyheitsball Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). Treffpunkt: Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14	Theater mit Satu Blanc, www.satublanc.ch	19.00
	Verbrennungen Stück von Wajdi Mouawad. Regie Florentine Klepper (SEA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	A Swan Lake Ballett von Richard Wherlock nach Schwanensee (UA). Ballett Basel. Sinfonieorchester Basel. Leitung David Garforth. Einführung 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Dialog – Diego Chenna (Fagott) spielt Werke von Berio, Holliger, Merz	Gare du Nord	20.00
	Freunde alter Musik Basel (3) Stölzel: Brookes-Passion. Solisten, Chor und Orchester der Schola Cantorum Basiliensis. Leitung Jörg-Andreas Bötticher	Martinskirche	20.15
ROCK, POP DANCE	Salsa Salsa con Horacio, Senioren (Montag)	Allegra-Club	11.00–12.00
	Rauchfreie Disco DJ José. Merengue, Latin Hits (+ Salsa con Horacio 18.30–21h)	Allegra-Club	21.00
KUNST	Montagsführung Plus Action Painting: Kreisen, Fallen, Emporsteigen. Malerei ausser Kontrolle?	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
	Cartoonforum: Wir Alten?! Ausstellung und Buch. 3.1.–30.3. Treffpunkt/Plattform	Karikatur & Cartoon Museum	19.00
	Von der magischen Schreibe Kunst zur Kryptographie Formen & Funktionen der Geheimschrift zwischen dem 17./18. Jh. G.M. Rösch. Eikones Trans-Skriptionen	Universität, Rheinsprung 11	19.30–20.45
DIVERSES	pp-Bar im Exil Austauschen, Plaudern, Feierabendlen (am 1. Montag im Monat). Treffpunkt: im Tanzstudio La Rosa unter dem Sudhaus	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	18.00–22.00
	Soirée Gastronomiques -minu Basler Koch-Persönlichkeiten zu Gast	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 4. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Federica de Cesco Dokfilm von Nino Jacusso, Schweiz 2008. Im Anschluss Gespräch und Autogrammstunde mit Federica de Cesco	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Geschichten um nichts Von Samuel Beckett. Jugendtheater des NTab und Sprachhaus M. Regie Sandra Löwe	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Das Zeit: Gardi Hutter Die Souffleuse	Erlenmatt (nt-Areal)	20.00
	Begegnung mit Karl-Heinz Brandt Operndirektor Dietmar Schwarz im Gespräch mit dem Tenor Karl-Heinz Brandt	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Neue Medien und die Entgrenzung des Theaters Prof. Christopher Balme, Institut für Theaterwissenschaft, Universität München. (Intermediale Ästhetik)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–20.00
	Podium zu Literatur und Gesellschaft Maria Ossowski im Gespräch mit Adolf Muschg, Georg Kreis und Berthold Rothschild	Literaturhaus Basel	19.00
	Abend der Sinne – Anina Jendreyko liest Lyrik von Janis Ritsos zu zypriotischem Wein und tinoschem Marmor. Rahmenprogramm zu: Brief an Orestes	Imprimerie Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Baselbieter Konzert (5) Yossif Ivanov, Violine; Luc Devos, Klavier. Werke von Bach, Beethoven, Tschaikowsky und Brahms	Stadtkirche, Liestal	19.30
	Kammermusik Basel – Tetzlaff Quartett Berlin Werke von Schönberg, Schubert	Stadtcasino Basel	20.15
	Simon Heggendor Quartet Simon Heggendor (violin), Nikolai Karageorgiev (guitar), Marco Müller (bass), Rico Baumann (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythms Spezial: Unbeschreiblich Weiblich, nur für Frauen	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	20.00–22.30
	Múm (Island) Postrock. Support: Borko	Kaserne Basel	21.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
KUNST	Von der magischen Schreibe Kunst zur Kryptographie Workshop mit G.M. Rösch. Eikones Trans-Skriptionen	Universität, Rheinsprung 11	10.00–12.00
	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Wartec pp	11.00–20.00
	Andreas Durrer Aktion Malerei. Offenes Atelier. 26.2.–29.3. (4./11./29.)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	12.00–18.00
	Jawlensky: Meditationen Führung mit H. Mentha	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Martina Gmür 4.3.–3.5. Vernissage	Galerie Stampa	18.00
	Kunst-Pause Eine Quersicht auf die Bibliothek von Lutz & Guggisberg. Veranstaltung für Erwachsene mit Peter Ehrismann, Schweiz. Nationalbibliothek	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00–20.00
	Kunstmaschinen – Maschinenkunst 4.3.–29.6. Vernissage	Museum Tinguely	18.30
	Masterführung mit dem Kurator Action Painting. Abendführung mit Ulf Küster	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–20.00
	Augen auf! Werkbetrachtung für Kinder (5–11 J.). Anmeldung (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Mit Dadi Wirz in Rot Gaby Fierz im Gespräch mit Dadi Wirz	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Museum nach 5. Bar und Gäste Sternstunde Evolution. Ein philosophisches Gespräch. Mit Nadja Müller, Pfarrerin	Museum.BL, Liestal	17.30
DIVERSES	Wohin so eilig, Johanna? Historisch-theatraler Stadtrundgang. Treffpunkt: vor dem Münsterportal. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50)	Theater mit Satu Blanc www.satublanc.ch	18.00
	Meditation/Tibetischer Buddhismus Einführung jeden Di (bis 18.12.) www.rigpa.ch	Rigpa Schweiz, St. Johansring 139,	19.00–20.00
	Standpunkte Bernadette Fülcher: Vermittlungsfragen. Gespräch zur ArchitekturKultur. Eintritt frei	Atelier Kraut & Zucker, Hammerstr. 90	19.30
	Wem nützen revitalisierte Fließgewässer? Vortrag von Dr. Daniel Küry, Biologe, Life Science AG, Basel. Naturforschende Gesellschaft Baselland	Gymnasium, Laufen	19.30

MITTWOCH | 5. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Federica de Cesco Dokfilm von Nino Jacusso, Schweiz 2008	Kultkino Atelier	12.15
	Memento Christopher Nolan, USA 2000	Stadtkino Basel	18.30
	Touchez pas au grisbi Jacques Becker, F/I 1954	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Gym-Klasse 4c: Looping Schultheater. Regie Tumasch Clalüna	Aula Gymnasium am Münsterplatz	19.00
	Das Zelt: Gardi Hutter Die Souffleuse	Erlenmatt (nt-Areal)	20.00
	Theater Ins Offene: Brief an Orestes Jakovos Kambanellis. Übersetzung Dimitris Depountis. Regie Axel Nitz. Ein Monolog, gespielt von Anina Jendreyko	Imprimerie Basel	20.00
	De Franzos im Ybrig Von Thomas Hürlimann. Zum Schwarze Gyger	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	20.00
	Daniela Janjic: Gelbe Tage Regie Stephan Roppel. Spiel Anna-Katharina Müller, Sebastian Krähenbühl, Manuel Bürgin (Koproduktion). BS-Premiere	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Urs Bühler probt Yasmina Reza: Eine Verzweiflung In der Reihe: Cross-Over	Theater Basel, K6	20.15
	La Tina & The Amber Ensemble: Del Mar Flamenco & World Music. Premiere	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	20.30
	MiMiKo: Pièces posthumes Diego Innocenzi, Orgel. Werke von Dupré, Franck	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Lieder und Duette: Auf dem See Dorothee Kurmann, Sopran; Mojca Vedernjak, Mezzosopran; Cornelia Lenzin, Klavier. Hensel, Mendelssohn, Chausson, Bonis	Gymnasium, Oberwil	19.30
	AMG Solistenabend Midori, Violine; Charles Abramovic, Klavier. Werke von C.P.E. Bach, Schnittke, Schostakowitsch, Beethoven	Stadtcasino Basel	19.30
TANZ	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Simon Heggendorn Quartet Simon Heggendorn (violin), Nikolaï Karageorgiev (guitar), Marco Müller (bass), Rico Baumann (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Salsa Salsa con Horacio (Mittwoch)	Allegra-Club	18.15–22.00
	Bettina Schelker The Honeymoon is over. Support: Black Phoenix (GER)	Kuppel	20.30
ROCK, POP DANCE	Tango Mittwochsmlonga. DJ Martin	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Mittwoch Matinee Hannah Höch. Aller Anfang ist Dada	Museum Tinguely	10.00–12.00
	Kunst am Mittag Jackson Pollock: Out of the Web: Number 7, 1949	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
KUNST	Franz Büchler – Hanspeter Wipfli 5.2.–5.3. Letzter Tag	Birsfelder Museum, Birsfelden	17.30–21.00
	Balkan.Update. Beta-Version.01 Urbanität, Netzwerk, Subkultur, Musik. 5.–8.3. Ausstellung der Künstlergruppe UnderGrad (Uzice, Serbien). Vernissage 18h; Performance Irena Tomazin (Ljubljana, Slowenien). 19h	Nordstern	18.00 19.00
	Workshop für Erwachsene Nach der Führung in Action Painting experimentelle Auseinandersetzung mit dem Gesehenen im Atelier	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–20.30
	Trabant # 9 – Baerwart Studierende der HGK, NW. 5.–9.3. Vernissage	Ausstellungsraum Klingental	19.00
	Die Reihe: Tanzt – Mit Dorothea Rust Die Reihe sucht nach Tänzen aus der Sicht der PerformerInnen	Werkraum Wartec pp, Kasko	20.00
	Superhelden 2.3.–27.4. Einmal ein Superheld sein! Mit Marc Limat	Museum.BL, Liestal	14.30–16.30
	Tiefsee Bis 13.4. Mittagsführung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Heraldische Kostbarkeiten Formen der Selbstdarstellung (Franz Egger)	Barfüsserkirche	12.15
	Forschungsgemeinschaft Mensch im Recht Gefährdet die interkantonale Zusammenarbeit die Gewaltentrennung? Vortrag von Thomas Dähler	Maison 44, Steinenring 44	18.30–20.00
KINDER			
DIVERSES			

Nach SONGS FROM THE SECOND FLOOR das neue Meisterwerk des schwedischen Ausnahmeregisseurs.

«Brüllend komische Szenen. Ein Projekt, das man „Kafka on Acid“ nennen könnte, weil die entsprechenden Situationen mit einer Akribie auf die Spitze getrieben werden, dass man nur noch lachen kann.»

Frankfurter Allgemeine Zeitung



FESTIVAL DE CANNES

SÉLECTION OFFICIELLE
UN CERTAIN REGARD

**YOUTH
LIVING**

A FILM BY ROY ANDERSSON

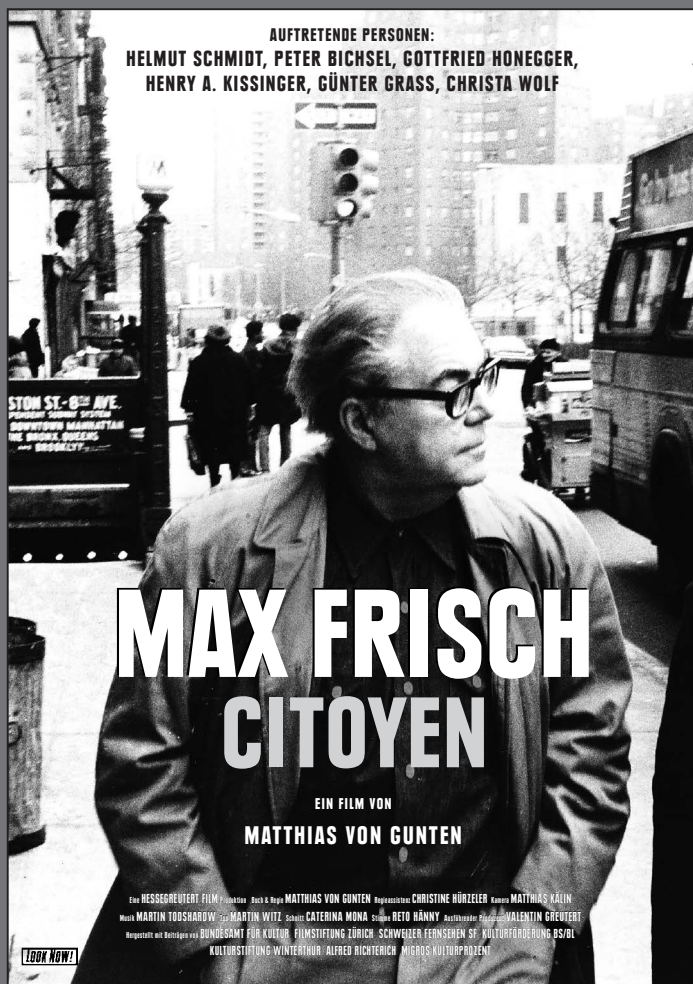
mit
**JESSIKA LUNDBERG
ELISABET HELANDER
BJÖRN ENGLUND**

MEDIA **LOAN NOW!**

ab Mitte März im Kino

DONNERSTAG | 6. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Ten questions for the Dalai Lama Rick Ray, USA	Kultkino Atelier	12.15
	Ascenseur pour l'échafaud Louis Malle, F 1958	Stadtkino Basel	18.30
	Jules et Jim François Truffaut, F 1962	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Karl Valentin & Liesl Karstadt – Kurzfilme 1. Teil Die Orchesterprobe, 1933; So ein Theater, 1934; Der Firmling, 1934; Der verhexte Scheinwerfer, 134; Der Antennendraht, 1937; Der Zithervirtuose, 1934	Neues Kino	21.00
	Stay Marc Forster, USA 2005	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Gym-Klasse 4c: Looping Schultheater. Regie Tumasch Clalüna	Aula Gymnasium am Münsterplatz	19.00
	Geschichten um nichts Von Samuel Beckett. Jugendtheater des NTab und Sprachhaus M. Regie Sandra Löwe	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Liebe und Geld Stück von Denis Kelly. Regie Elias Perrig. Premiere	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Das Zeit: Bagatello Jukebox	Erlenmatt (nt-Areal)	20.00
	Theater Ins Offene: Brief an Orestes Jakovos Kambanellis. Übersetzung Dimitris Depountis. Regie Axel Nitz. Ein Monolog, gespielt von Anina Jendreyko	Imprimerie Basel	20.00
	Dieter Nuhr Kabarettprogramm: Nur die Wahrheit	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Light Sky Text Ghassan Zaqtan. Regie Susanne-Marie Wrage. Spiel Tahani Salim	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Verbrennungen Stück von Wajdi Mouawad. Regie Florentine Klepper (SEA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Knuth und Tucek: HeimatFilmTheater Auch das noch! Ein Musikalisch-kabarettistisches Zwei-Frauen-Stück	Theater im Teufelhof	20.30
	Anna Huber: Stück mit Flügel Am Klavier Susanne Huber	Kaserne Basel	20.00
	La Tina & The Amber Ensemble: Del Mar Flamenco & World Music	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.30
	Frank Göhre: MO Der Lebensroman des Friedrich Glauser. Autorenlesung	Literaturhaus Basel	19.00
	Balkan.Update. Beta-Version.01 5.–8.3. Ausstellung 14–22h; Lesung & Gespräch 20h	Nordstern	20.00
LITERATUR	Walter Studer liest regionale Schmunzelgeschichten im Bistro	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.00
	Gartenpoesie mit Sabine Reber Blumen und Worte	Kantonsbibliothek BL, Liestal	20.00
	Tatjana Gazdik & Irina Georgieva Les Divas de l'Empire. Highlights aus dem Diven-Opernrepertoire (Neokultur)	Stadtcasino Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Camerata variabile Basel – New York, New York Gast: Fabien Ruiz, Steptanz. Werke von Joplin, Gershwin, Adams, Reich und Ernö Donanyi (Auftragskomposition Kaspar Ewald)	Gare du Nord	20.15
	Klaus Paier Trio Klaus Paier (accordion/bandoneón), Stefan Gfrerrer (bass), Roman Werni (drums/darabuka)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	The Highnote Club Live Jazz und Bar (jeden Do, Nadelberg 4) Eintritt frei	Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar	21.00
	Milonguita DJ Mischa. Tanzen wie in Buenos Aires	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30–24.00
	m4music 08 Festival. 6.–8.3. www.m4music.ch . Opening Night	m4music.ch, Schiffbau & Moods, Zürich	20.00
ROCK, POP DANCE	Festival Génériq Live: Vitalic (Dijon), The Silures (Los Angeles), Claass (Montreal), Yo Majesty (Tampa)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	Lonna Kelley & The Reluctant Messiahs Singer & Songwriter	Cargo-Bar	21.00
	Soulsugar DJ La Febbre feat. Guest-DJ Nikon (GER). HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
	Acqua Giovedì DJ Thomas Brunner (livingroom.fm). Folk-Electronic-Soul (Lounge)	Acqua	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa Cubana, Merengue (+ Salsa con Horacio 18.15–22h)	Allegra-Club	22.00



«Wenn einer etwas zu sagen hatte, dann er.» Ralf Rothmann in: Dankesrede zum Max-Frisch-Preis 2006

Max Frisch: der letzte grosse Schweizer Intellektuelle, der über das eigene Land hinaus als «Stimme» breit wahrgenommen worden ist – eine Figur, wie es sie heute kaum mehr gibt.

Vor dem Hintergrund des vergehenden 20. Jahrhunderts spürt der Film Max Frisch als wachem und neugierigem Zeitgenossen nach. Er nimmt uns mit auf eine Reise durch Frischs Texte und Reden, die zwischen Poesie und Politik immer nach der eigenen Haltung, nach dem eigenen Urteil suchen.

«Der Film stellt nicht den Privatmann Frisch ins Zentrum, sondern den kritischen Denker, der mit seinen Schriften und Reden immer wieder ins politische Geschehen eingriff. (...) Ein gelungenes und anregendes Porträt nicht nur eines kritischen Geists und intellektuellen Helden, sondern eines Jahrhunderts.» WoZ Die Wochenzeitung

ab Mitte März im Kino

KUNST	Trabant # 9 – Baerwart Studierende der HGK, NW. 5.–9.3.	Ausstellungsraum Klingental	12.00–20.00
	Ein Werk aus der Sammlung Werkbetrachtung über Mittag mit J. Uhlmann	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.00
	Balkan.Update. Beta-Version.01 Künstlergruppe UnderGrad (Uzice, Serbien). 5.–8.3. Ausstellung 14–22h; Lesung & Gespräch 20h	Nordstern	14.00 20.00
	Atsushi Kaga 6.3.–26.4. Vernissage	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	18.00
	Dunkelschwestern Annemarie von Matt – Sonja Sekula. 26.1.–13.4. Führung	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	18.30
	Peter Friedl – Jan Mancuska Zwei Ausstellungen. Führung. (Abendöffnung)	Kunsthalle Basel	18.30
	Charles Blockey Malerei und Installation. 6.3.–4.5. Vernissage (+ Galerie Werkstatt Reinach)	Gemeindehaus, Reinach	19.00
	Bild, Schema und Symbol Was Kant uns damit so alles zumutet. Vortrag von Gerhart Seel. Eikones: Denken mit dem Bild	Universität, Rheinsprung 11	19.00
	Transit 4056 Ein imaginärer Plan des St. Johann-Quartiers. Andreas Frick und Daniel Hagmann. Vernissage	Ateliergemeinschaft Zur Grenze, Elsässerstrasse 248	19.00
	Ökomedien – Teil 2 Ökologische Strategien. 21.2.–23.3. Art for Animals, Videovortrag in englischer Sprache von Dr. Matthew Fuller, London	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
KINDER	S'zähni Gschichtli Pantoffel, Flosse, Stöckelschuh. Eine musikalische Schuhcollage. Elmiger/Flores/Fankhauser	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	Basler Frauenporträts im 18./19. Jh. Führung (Margret Ribbert)	Haus zum Kirschgarten	12.15
	Che Bandoneón! Ein Instrument tanzt Tango. 18.1.–13.7. Führung (Stefan Bürer)	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	Schiffbruch mit und ohne Zuschauer Vom Umgang mit Katastrophen in Russland. Vortrag von Prof. Dr. Andreas Guski. Freundes- und Förderkreis Osteuropa	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Historische Brunnen in Basel Geschichte, Pflege, Restauration. Bilder-Vortrag von Bernhard Jaggi, Basler Denkmalpflege. (Heimatschutz Basel)	Museum Kleines Klingental	18.15
	eifam Palaver: Job – Chef, ich geh jetzt nach Hause! Zugang zu Erwerbsarbeit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Offene Gesprächsrunde zu wichtigen Themen des (Allein-)Erziehens. www.eifam.ch	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00
	Über den Tod hinaus Infoveranstaltung mit Kurzreferaten. Anschliessend Apéro	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Naturwissenschaft und Transzendenz Wissenschaftlicher und weisheitlicher Umgang mit der Wirklichkeit. Vortrag von Prof. Hans-Peter Dürr, München	Mission 21, Missionsstrasse 21	19.30

FREITAG | 7. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Ten questions for the Dalai Lama Rick Ray, USA	Kultkino Atelier	12.15
	Ascenseur pour l'échafaud Louis Malle, F 1958	Stadtkino Basel	15.30
	La notte Michelangelo Antonioni, I/F 1961	Stadtkino Basel	17.30
	À la folie ... pas du tout Laetitia Colombani, F 2002	Stadtkino Basel	20.00
	Karl Valentin & Liesl Karstadt – Kurzfilme 1. Teil Die Orchesterprobe, 1933; So ein Theater, 1934; Der Firmling, 1934; Der verhexte Scheinwerfer, 134; Der Antennendraht, 1937; Der Zithervirtuose, 1934	Neues Kino	21.00
	Achtung Super-8! Kilian Dellers präsentiert Filme aus der Basler Super-8-Szene	Stadtkino Basel	22.15
	Ein Volksfeind Von Henrik Ibsen. Goetheanum-Bühne. Regie Peter Wolsdorff	Goetheanum, Dornach	20.00
	68er Spätlese Ein Theaterstück von Johannes Galli. Spiel Georg Pollitt, Paulo da Silva, Petra Meussel	Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	20.00
	Der unerwartete Gast Krimi von Agatha Christie. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Kabale und Liebe Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
THEATER	Das Zelt: Simon Enzler Wedeschegg	Erlenmatt (nt-Areal)	20.00
	Body Talk Friedlinger Jugendtheater. Regie Angelika Schilling	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Gym-Klasse 4c: Looping Schultheater. Regie Tumasch Clalüna	Aula Gymnasium am Münsterplatz	20.00
	De Franzos im Ybrig Von Thomas Hürlimann. Zum Schwarze Gyger	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	20.00
	Daniela Janjic: Gelbe Tage Regie Stephan Roppel. Spiel Anna-Katharina Müller, Sebastian Krähenbühl, Manuel Bürgin (Koproduktion)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Light Sky Text Ghassan Zaqtan. Regie Susanne-Marie Wrage. Spiel Tahani Salim	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Knuth und Tucek: HeimatFilmTheater Auch das noch! Ein Musikalisch-kabarettistisches Zwei-Frauen-Stück	Theater im Teufelhof	20.30
	Peter Spielbauer Philosophen-Kabarett: Allerdings Allerdongs	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Ostern-Special Mit Mitgliedern des Ensembles. Regie Petra Barcal	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Anna Huber: Stück mit Flügel Am Klavier Susanne Huber	Kaserne Basel	20.00
TANZ	La Tina & The Amber Ensemble: Del Mar Flamenco & World Music	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.30
LITERATUR	Rilke – Alles Leben wird gelebt Iris Eick liest in der Reihe: Aus der Stille	Theater Basel, K6	20.15
	6. Poetry Slam Info/Anmeldung www.slam-it.ch	Literaturhaus Basel	20.30
KLASSIK JAZZ	Nathan Quartett, Hamburg – Passion Musik und Malerei. Bilder von Dana Anka und Dorothea Templeton (Vernissage 16h). Werke von Kurtag, Haydn. Einführung Ronald Templeton (19.15h). Kammermusik-Festival (Konzert 20.15h)	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	16.00 19.15 20.15
	Orgelspiel zum Feierabend Eun-Hye Lee, Schola Cantorum. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Buchvernissage: In Township Tonight! South Africa's Black City Music and Theatre, Second Edition. Der Autor Prof. David Coplan (University of the Witwatersrand, Johannesburg) stellt sein Buch vor. Zentrum für Afrikastudien Basel	The Bird's Eye Jazz Club	19.00–20.00
	Kammerchor Stuttgart & Barockorchester Stuttgart Leitung Frieder Bernius. Bach: Matthäus-Passion	Burghof, D-Lörrach	19.00
	Konstellationen 08: Alfred Zimmerlin Zerstreut in Arbeit mit Wörtern, für Sopran, Klavier & Tonband, 1995/96. Leslie Leon, Sopran; Ingrid Karlen, Klavier; Alfred Zimmerlin, Tonbandzusteuern	Maison 44, Steinenring 44	19.30
	Recital Editha Gruberova Am Flügel Friedrich Haider	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Howard Shore: Herr der Ringe Original-Soundtrack präsentiert von den Solisten, Chören und dem Orchester der Warschauer Sinfoniker. Leitung Moss/Tracz	Stadtcasino Basel	20.00
	Lehrergesangsverein Frühjahreskonzert zusammen mit zwei Schulklassen	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Musique Simili Das neueste Programm: Promenades	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen	20.15
	Johannes Enders Quartet Johannes Enders (tenor-/sopranosax), Oliver Kent (piano), Christian Diener (bass), Howard Curtis (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	Luis Di Matteo (Rou)	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	Lalabox (BS) Vocalpop-Quartett	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	m4music 08 Festival. 6.–8.3. www.m4music.ch	Schiffbau & Moods, Zürich	11.00–02.30
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	GDS Aula, Eulerstrasse 55	19.00
	Swing and Dance DJ Stephan W. (1. + 3. Fr). Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15–23.15
ROCK, POP DANCE	Firewire 08 Rock. www.bandcontest.ch	Mühlematthalle, Lausen	20.30
	TangoSensación Tango Schule Basel	Gare du Nord	21.00–01.00
	Infected Beats DJs Chris Van Rock & Freunde. Ladys Night	Modus, Liestal	21.00
	Ostcargo DJ Lada & DJ Sonoflono. Sputnik-Apollo-Countdown	Cargo-Bar	21.30
	The Basement Brothers feat. The Kitchenettes CD-Taufe. Soul	Kaserne Basel	22.00
	25UP DJ lukJLite & DJ Urs Diethelm (ZH) & Hostess Sabine. Funk, Disco, R'n'B	Kuppel	22.00
	Oriental Night 1001 Nacht DJ Mohamed & Gast-DJ. Live-Show mit Bauchtänzerin Adila & Latifa, Bazar & Wasserpfeifen (+ Gratis Crash-Kurs mit Dana 21–22h)	Allegra-Club	22.00

ROCK, POP DANCE	Tis ClassiX DJ Raph E. Dancefloor ClassiX	Atlantis	23.00
	Balkan.Update. Beta-Version.01 5.–8.3. Ausstellung 14–22h; Konzert/Party live: Zoster (Mostar, Bosnien+Herzegowina). Reggae, Ska, Rock	Nordstern	23.00
	Beats on Board Soul Buddies (Düsseldorf) & Soulinus & Itchy. Funk, Soul, Breaks	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Bild, Schema und Symbol Was Kant uns damit so alles zumutet. Workshop mit Gerhart Seel. Eikones: Denken mit dem Bild	Universität, Rheinsprung 11	10.15
KUNST	Trabant # 9 – Baerwart Studierende der HGK, NW. 5.–9.3.	Ausstellungsraum Klingental	12.00–20.00
	Balkan.Update. Beta-Version.01 Künstlergruppe UnderGrad (Uzice, Serbien). 5.–8.3. Ausstellung 14–22h; Konzert ab 23h	Nordstern	14.00 23.00
	Françoise & Daniel Cartier Cinema. Grossformatige Fotogramme & Solarisationen, Film noir. 7.3.–26.4. Vernissage	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	17.00–20.00
	Heimat – 7 fotografische Untersuchungen SFG Fotografie: Mirjam Beyeler, Béatrice Bornstein, Fabian Fiechter, Jan Kunz, Basil Schmid, Geri Stocker, Oliver Theinert. 7.3.–24.4. www.sfgbasel.ch. Vernissage	Schule für Gestaltung auf der Lyss	18.00
	Young and beautiful 10 Jahre Kunst Raum Riehen. 7.3.–13.4. Vernissage	Kunst Raum Riehen, Riehen	19.00
	Kunst im multikulturellen Umfeld – Sprache der Bilder KünstlerInnen des Vereins Crossroads of Art zeigen ihre Werke. Im Rest. Union: Josef Windegger. Musik: Hilarius Dauag, Balafon. Vernissage und Eröffnung der Themenwoche	Union	19.00
	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag! www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	20.00
	SAMSTAG 8. MÄRZ		
FILM	À la folie ... pas du tout Laetitia Colombani, F 2002	Stadtkino Basel	15.30
	La rivière du hibou Robert Enrico, F 1962	Stadtkino Basel	17.30
	Le sang d'un poète Jean Cocteau, F 1930/32	Stadtkino Basel	17.30
	Journal d'une femme de chambre Luis Buñuel, F/I 1964	Stadtkino Basel	20.00
	The Usual Suspects Bryan Singer, USA/D 1995	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Ein Volksfeind Von Henrik Ibsen. Goetheanum-Bühne. Regie Peter Wolsdorff	Goetheanum, Dornach	20.00
	68er Spätlese Ein Theaterstück von Johannes Galli. Spiel Georg Pollitt, Paulo da Silva, Petra Meussel	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Der unerwartete Gast Krimi von Agatha Christie. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Faust Oper von Charles Gounod. Regie Philipp Stölz. In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Premierengespräch 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Das Zelt: Gubser & Co. Alte Freunde	Erlenmatt (nt-Areal)	20.00
	Body Talk Friedlinger Jugendtheater. Regie Angelika Schilling	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Christoph Marthaler – Lina Böglis Reise Die Produktion zurück im Bad. Bahnhof	Gare du Nord	20.00
	Theater Ins Offene: Brief an Orestes Jakovos Kambanellis. Übersetzung Dimitris Depountis. Regie Axel Nitz. Ein Monolog, gespielt von Anina Jendreyko	Imprimerie Basel	20.00
	De Franzos im Ybrig Von Thomas Hürlimann. Zum Schwarze Gyger	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	20.00
	Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strebel. Premiere	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Daniela Janjic: Gelbe Tage Regie Stephan Roppel. Spiel Anna-Katharina Müller, Sebastian Krähenbühl, Manuel Bürgin (Koproduktion)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Light Sky Text Ghassan Zaqtan. Regie Susanne-Marie Wrage. Spiel Tahani Salim	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Peter Shub Für Garderobe keine Haftung. Tour de Suisse 08	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Knuth und Tucek: HeimatFilmTheater Auch das noch! Ein Musikalisch-kabarettistisches Zwei-Frauen-Stück	Theater im Teufelhof	20.30
	Volk&Glory: Rest.Glück Musik-Theater mit Ursina Gregori und Christina Volk	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	La Tina & The Amber Ensemble: Del Mar Flamenco & World Music	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.30
	Hansjörg Schneider: Hunkeler und die goldene Hand Buchpremiere mit dem Autor	Schützenkeller, Rheinfelden	20.00
TANZ	Festival Orchestra Berlin Olga Pak, Violine. Leitung Stefan Bevier. Werke von Tschaiowsky, Mendelssohn, Mozart, Bach, Vivaldi (kulturticket)	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
LITERATUR	David Wöhnlich: Judas Ischarioth Motettenchor Region Basel. Kammerensemble Les Tempéraments. Ltg. Ambros Ott. Gillian Macdonald, Sopran; Angela Göldi, Alt; Achim Schulz, Tenor; Stefan Vock, Bass	Leonhardskirche	19.30
	Neues Orchester Basel Claude Rippas, Trompete. Leitung Bela Guyas. Werke von Haydn, Nicolai, Grieg, Massenet	St. Katharinen-Kirche, Laufen	20.00
KLASSIK JAZZ	Colla' Voce Zürich Vokalensemble der Uni und ETH Zürich. Leitung Lukas Reinitzer. Werke von Orazio Vecchi	Kartäuserkirche, Waisenhaus	20.00
	22. JazzNight Aesch/Pfeffingen Jessy Martens & Jan Fischer (D); The Trevor Richards British New Orleans All Stars (UK). www.jap.ch	Mehrzweckhalle Löhrenacker, Aesch	20.00
	Philharmonisches Orchester Riehen Hornisten Thibault Hocquet und Benjamin Garzia. Leitung Jan Sosinski. Werke von Gluck, Haydn	Landgasthof, Riehen	20.00
	Mya N & Band (CH) JazzSongs	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	Annamateuer & ihre Gitarristen – Walgesänge Anna-Maria Scholz (Gesang), Daniel Wirtz (g), Reentko Dirs (g)	Kulturscheune, Liestal	20.00
	Johannes Enders Quartet Johannes Enders (tenor-/sopranosax), Oliver Kent (piano), Christian Diener (bass), Howard Curtis (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	m4music 08 Festival. 6.–8.3. www.m4music.ch	Schiffbau & Moods, Zürich	11.45–04.30
	Firewire 08 Finale – Bands. www.bandcontest.ch	Mühlematthalle, Lausen	19.00
	Fest zum Internationalen Frauentag Konzert mit der Frauenband MissisFox. Internationales Buffet (Kinder gratis)	Union	19.00
	Oldies but Goldies Benefizdisco zu Gunsten der Stiftung Fragile Suisse	Offene Kirche Elisabethen	20.00–02.00
ROCK, POP DANCE	Xtambul (Radio X) Jubiläumsparty mit Darbuko-Show, Livemusik & Chill Out	Susambar, Kohlenberg 7	20.00
	Invisible 08 – Metal Night Darkmoon, Arcturon und Leviathane	Sommercasino	20.30
	Oldies DJ Scorpion. Benefizveranstaltung	Modus, Liestal	21.00
	Milonguita DJ Mische. Tanzen wie in Buenos Aires (im Haus von Radio X, 4. Stock)	Totentanz, Spitalstrasse 2	21.00–01.00
	DJane Night's Miss Honey Lovetrap. Kroket is the new raclette	Cargo-Bar	21.30
	Oldschool DJs Drozt & Tron (P-27). Oldschool HipHop'n'Funk	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa Cubana (+ Workshops con Horacio 16.45–21.45h)	Allegra-Club	22.00
	Best of 80s DJ Mensa. Hits & Clips	Atlantis	23.00
	Balkan.Update. Beta-Version.01 5.–8.3. Ausstellung 14–22h; Konzert/Party live: Velahavle & MC KaRa feat. Ralitsa Kashova. Trip-Hop, D'n'B, Downtempo	Nordstern	23.00
	Exposure: The Pink Arena Vol. 14 Fab 5 Frank, D.Hazelnut Plays It Hot & Charly Mustang. Hosted by Isaac Paradise	Kaserne Basel	23.00
	Move Your Body Vol. 10 Jorge Martin-S, Bruno Casanova & Seva. House	Aha! Music Club	23.00
	Physical – Nico de Ceglia (London) Pazkal & Juiceppe, Grieder. Techno, Electro	Das Schiff, Hafen Basel	23.00

KUNST	Tutanchamun Sein Grab und die Schätze. 8.3.–29.6. www.tut-ausstellung.com	Toni-Areal, Zürich	10.00–19.00
	Sitz:art – Fotografien von Walter Flückiger 3.11.–26.4. Ausstellungsräume Häusler/Troesch/Joseph (T 061 681 95 48). Der Künstler ist anwesend	Steinenvorstadt 8, 3. Etage	11.00–14.00
	Gianriccardo Piccoli – René Küng Im Kabinett: Max Kämpf. 8.3.–19.4. Vernissage	Galerie Carzaniga	11.00–15.00
	Trabant # 9 – Baerwart Studierende der HGK, NW. 5.–9.3.	Ausstellungsraum Klingental	12.00–20.00
	Françoise & Daniel Cartier Cinema. Grossformatige Fotogramme & Solarisationen, Film noir. 7.3.–26.4. Sa, oder nach Vereinbarung	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	Balkan.Update. Beta-Version.01 Künstlergruppe UnderGrad (Uzice, Serbien). 5.–8.3. Ausstellung 14–22h; Konzert ab 23h	Nordstern	14.00 23.00
	Labor 33: Provokation/Tabu Labor, die Plattform für Performancekunst	Werkraum Wardeck pp, Kasko	14.00–18.00
	Dorella Bucher Verlassene Räume. Fotoinstallation. 8.3.–6.4. Vernissage	Stapflehus, D–Weil am Rhein	18.00
	Bettina Eichin Werkschau. 8.3.–8.6. Vernissage	Skulpturhalle	18.00
	Workshop Lichtkunstlicht Zu Olafur Eliasson (7–12 J.). Anm. (T 061 206 62 89)	Museum für Gegenwartskunst	13.30–17.00
KINDER	Tanz-Schnuppernachmittag für Kinder Kreativer und orientalischer Tanz, Yoga. Mit Nina Homolka, Martina Rumpf, Esther Schmidt. Info (T 061 322 46 28)	Formbar, Raum für Bewegtes, Leimgrubenweg 9	14.00
	Rote Glücksbringer Führung & Workshop (ab 8 J.). Anm. (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00
	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Premiere	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Rotkäppchen Märchenbühne Felicia	Goetheanum, Dornach	15.00
	Die Brüder Löwenherz Stück von Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	17.00
DIVERSES	Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit. Premiere	Basler Kindertheater	20.00
	Wiedereröffnung nach der Winterpause Raubtierpark von René Strickler. (Di–So 9.30–18.30h). www.raubtierpark.ch (T 079 421 13 81)	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	9.30–18.30
	Aktion zum Internationalen Frauentag Spezieller Umzug zum Thema Frauenhandel. Die Teilnehmenden protestieren symbolisch an Stelle der unzähligen Rechtlosen und ziehen ab Barfüsserplatz via Innenstadt zum Claraplatz	Barfüsserplatz	13.00
	Aktion zum Internationalen Frauentag Kurzfilm, Info & Unterschriftensammlung zum Thema Frauenhandel. Veranstalterinnen: Das Frauennetzwerk: Aktion 8. März Basel-Stadt, in Zusammenarbeit mit der Kampagne: Euro 08 gegen Frauenhandel	Claraplatz	14.00–17.00
	Frauenstimmen! Wie die Basler Frauen zu ihren Rechten kamen. Frauenstadtrundgang zum Tag der Frau. www.femfestour.ch	Bernoullianum	14.00

SONNTAG | 9. MÄRZ

FILM	L'adolescente Jeanne Moreau, F 1979	Stadtkino Basel	13.30
	Memento Christopher Nolan, USA 2000	Stadtkino Basel	15.15
	Journal d'une femme de chambre Luis Buñuel, F/I 1964	Stadtkino Basel	17.30
	La notte Michelangelo Antonioni, I/F 1961	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Kinderzelt S' Dschungelbuech	Erlenmatt (nt-Areal)	11.00
	De Franzos im Ybrig Von Thomas Hürlimann. Zum Schwarze Gyger	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	16.00
	Das Land des Lächelns Operette von Franz Lehar. Regie Peter Konwitschny	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Liebe und Geld Stück von Denis Kelly. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Das Zelt: a-live & Fabienne Louves Best of a capella	Erlenmatt (nt-Areal)	20.00
	Christoph Marthaler – Lina Böglis Reise Die Produktion zurück im Bad. Bahnhof	Gare du Nord	20.00
	Theater Ins Offene: Brief an Orestes Jakovos Kambanellis. Übersetzung Dimitris Depountis. Regie Axel Nitz. Ein Monolog, gespielt von Anina Jendreyko	Imprimerie Basel	20.00
	In memoriam Programm für Eurythmie und Bajan	Goetheanum, Dornach	16.30
	La Tina & The Amber Ensemble: Del Mar Flamenco & World Music	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	19.00
	Lyrik im Od-Theater: Gottfried Benn H.-Dieter Jendreyko spricht Gedichte von Gottfried Benn	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	17.00
KLASSIK JAZZ	Peace Singers Ökumenischer Gospelgottesdienst	Ref. Kirche, Pratteln	10.00
	Bachkantaten BWV 236 und BWV 81 Jeweils am 2. So im Monat. Eintritt frei, Kollekte. Solistische Sängerbesetzung, historische Instrumente	Predigerkirche	17.00
	Hauskonzert Musik von Ludwig van Beethoven, Text von Nikolaj Gogol	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Neues Orchester Basel Claude Rippas, Trompete. Leitung Bela Guyas. Werke von Haydn, Nicolai, Grieg, Massenet	Martinskirche	17.00
	Philharmonisches Orchester Riehen Hornisten Thibault Hocquet und Benjamin Garzia. Leitung Jan Sosinski. Werke von Gluck, Haydn	Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln	17.00
	Orgelwerke und Lieder aus der Romantik Michael Leibundgut, Bass; Susanne Jenne-Linde, Orgel. Eintritt frei, Kollekte	Tituskirche	17.00
	Concertino Basel: Reisebilder – Der Norden Leitung Graziella Contratto. Werke von Sibelius, Grieg, Saariaho, Juozapaitis	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	17.00
	Soundscapes & Overtones Willi Grimm mit Christian Bollmann. www.naturton.ch	Kartäuserkirche, Waisenhaus	17.00
	Ensemble Brücken Angela Schwartz, Violoncello; Paul Suits, Klavier. Werke von Enescu, Boulanger, Carter	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	17.00
	Basel Sinfonietta 5: Sibelius – Berwald Benjamin Schmid, Violine. Leitung Karen Kamensek. Sowie eine UA von Helena Winkelmann. Konzerteinführung 18.15h	Stadtcasino Basel	19.00
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperkurs 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar. DJ B. Movie Diskomurder, Elektroallüren	Hirschenke	21.00
KUNST	Dunkelschwern Annemarie von Matt – Sonja Sekula. 26.1.–13.4. Führung	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	11.00
	Stefan Owi Zeichnungen, Malerei. 22.2.–9.3. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00–17.00
	Bruno Gutthausen Eisenplastiken. 29.2.–9.3. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00–17.00
	Peter Friedl – Jan Mancuska Zwei Ausstellungen. Führung	Kunsthalle Basel	11.00
	Ein-Bau: à discrétion Ein Ausstellungsprojekt zum Thema Kochen. 9.–15.3. Eröffnungsbrunch 11h, Abendbrot mit Copa & Sorbes 18h	Werkraum Wardeck pp, Kasko	11.00 18.00
	Kamerun – Kunst der Könige 3.2.–25.5. Führung	Museum Rietberg, Zürich	11.00
	Altenburg, Teil I Graphik des 20. Jh. aus den Sammlungen des Lindenau-Museums. 23.2.–20.4. Führung	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00
	B4Real Bilder von Kathrin Siegrist und Daniel Karrer. 1.3.–9.3. Letztes Wochenende	Alte Post, Baselstrasse 55, Riehen	11.00–18.00
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag Hannah Höch – Aller Anfang ist Dada, und/oder Kunstmaschinen – Maschinenkunst	Museum Tinguely	11.30
	Trabant # 9 – Baerwart Studierende der HGK, NW. 5.–9.3. Letzter Tag	Ausstellungsraum Klingental	12.00–17.00
	Ernst Messerli – Kunstmaler (1907–1974) Jubiläumsausstellung zum 100. Geburtstag. Dazu Werke dreier Basler Künstler: Johannes Burla, Samuel Buri, Werner von Mutzenbecher. 25.1.–23.3. Führung	Kunsthalle Palazzo, Liestal	14.00
	Ökomedien – Teil 2 Ökologische Strategien in der Kunst heute. 21.2.–23.3. Führung	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00
	BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	Tour Fixe italiano Mostra temporanea Action Painting	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00

LUCERNE FESTIVAL ZU OSTERN

8. – 16. März 2008



Sonntag, 9. März | 18.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern |
Sinfoniekonzert 2

**Orchestre de la Suisse Romande | Schweizer Kammerchor |
Marek Janowski Leitung | Mireille Delunsch Sopran |
Iris Vermillion Mezzosopran | Brigitte Balleys Mezzosopran**
Werke von Olivier Messiaen und Claude Debussy
Das Orchestre de la Suisse Romande steht für authentische und
massstabsetzende Interpretationen der französischen Musik:
für erlesene Klangkultur, Brillanz und Farbigkeit.

Montag, 10. März | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern |
Chorkonzert 1

**Concentus Musicus Wien | Arnold Schoenberg Chor |
Nikolaus Harnoncourt Leitung | Christiane Oelze Sopran |
Bernarda Fink Alt | Michael Schade Tenor |
Jeremy Ovenden Tenor | Georg Zeppenfeld Bass |
Christian Gerhaher Bass**

Johann Sebastian Bach: «Johannes-Passion»
Nikolaus Harnoncourt und der Concentus Musicus, die Pioniere der
Alten Musik: Das Staunen über die «seltsamsten Wiener der Welt»
hat die musikalische Gemeinde bis heute nicht verlernt.

Dienstag, 11. März | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern |
Sinfoniekonzert 3

**Chamber Orchestra of Europe | Bernard Haitink Leitung |
Lars Vogt Klavier | Frank Peter Zimmermann Violine |
Christian Poltéra Violoncello**
Werke von Ludwig van Beethoven
Ein einzigartiges Konzerterlebnis: Exklusiv für LUCERNE FESTIVAL
musizieren Bernard Haitink und das Chamber Orchester of Europe
ihren mit Spannung erwarteten Beethoven-Zyklus.

Donnerstag, 13. März | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern |
Sinfoniekonzert 4

**Chamber Orchestra of Europe | Bernard Haitink Leitung |
Frank Peter Zimmermann Violine**
Ludwig van Beethoven: Violinkonzert D-Dur | Sinfonie Nr. 6
«Pastorale»

Ein Geiger auf der einsamen Höhe seiner Kunst:
Frank Peter Zimmermann wird längst mit den grössten Violinvirtuosen
aller Zeiten in einem Atemzug genannt.

Sonntag, 16. März | 11.00 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern |
Sinfoniekonzert 5

**Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks |
Mariss Jansons Leitung | Mihoko Fujimura Mezzosopran**
Werke von Richard Wagner
Eine Wagner-Matinée der kurzweiligsten Art, ein hochdramatisches
Finale: ein Sonntagmorgen mit Lohengrin, Tannhäuser, Bacchanal,
Rheinfahrt und Walkürenritt.

www.lucernefestival.ch | t +41 (0)41 226 44 80

LOVE
AND
HONOR

von Yoji Yamada, Japan

kult.kino

Der Abschluss von Yoji Yamadas Samurai-
Trilogie (The Twilight Samurai). Und
zugleich ein Alterswerk und ein Blick auf die
Heldenklassik Japans und der Samurai-
Dichtung.

“Kein Bild und keine Geste sind zu viel in
diesem Heldenlied.” (Der Tagesspiegel)

www.trigon-film.org

Demnächst im kult.kino!

23. Glarisegger Chorkonzerte 2008



Matthäus Passion

Johann Sebastian Bach

Glarisegger Chor / Solisten / Kinderchor

Orchester ad fontes

Leitung: Heinz Bähler

Gründonnerstag, 20. März 2008, 19 Uhr Evang. Kirche Romanshorn

Karfreitag, 21. März, 19.00 Uhr Goetheanum Dornach

Karsamstag, 22. März 2008, 19 Uhr Tonhalle Zürich

Vorverkauf

Romanshorn: Stroebele, 071 466 70 50

Zürich: 044 206 34 34 / www.billettkasse.ch

www.glariseggerchor.ch

dasKulturmagazin

Herausgeberin: IG Kultur Luzern

DasKulturmagazin ist die 11 Mal pro Jahr erscheinende Zeitschrift für
Luzern und die Zentralschweiz. Die IG Kultur als Herausgeberin des
Kulturmagazins sucht per 1. Juni 2008 oder nach Vereinbarung eine/n

REDAKTIONSLEITER/IN (60%)

Wir bieten:

- eine journalistisch attraktive Stelle mit viel Gestaltungs-
freiraum
- motivierte freie Mitarbeitende
- Arbeit im kleinen Kultur-Forum-Team an zentraler Lage

Wir wünschen uns:

- journalistische Erfahrung, eine gute Schreibe und Neugier
- Interesse am kulturellen und politischen Geschehen in der
Zentralschweiz
- Organisations- und Führungsgeschick

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der bisherige Stelleninhaber,
Matthias Burki, zur Verfügung: Tel. 041 410 31 07 oder e-Mail
redaktion@kulturmagazin.ch, Infos auch unter www.kulturmagazin.ch

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen samt Arbeitsproben
schicken Sie bitte bis spätestens 15. März 2008 an folgende Adresse:
Armin Meienberg, desig. Präsident IG Kultur Luzern, Sempacher-
strasse 3, Postfach, 6002 Luzern

KINDER	AMG Familienkonzert Sinfonieorchester Basel. Leitung Patrick Furrer. Märchenmusik von Grieg, Ljadov, Rimsky-Korsakov und Saint-Saëns	Stadtcasino Basel	11.00
	Der Wunderkasten Geschichten um den Orient (ab 7 J.). Es lesen Matthias Grupp, Sonja Moresi, Ziad Saleh	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Rotkäppchen Märchenbühne Felicia	Goetheanum, Dornach	11.00
	Quetschkommode und Saxomat Führung für Familien mit Kindern (ab 5 J.)	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Geschichten & Origami Familienführung in Rot	Museum der Kulturen Basel	14.00
	Kunst-Ausflug Museumspädagogische Veranstaltung für die ganze Familie	Aargauer Kunsthaut, Aarau	14.00–16.00
	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit	Basler Kindertheater	16.00
	Paul Wirz – Der Wilde Weisse Gaby Fierz im Gespräch mit Renatus Zürcher	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Von Brodtbeck und Bohny zu Otto+Partner Bis 20.4. Führung	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	11.15
DIVERSES	Basler Frauenporträts im 18./19. Jh. Führung (Margret Ribbert)	Haus zum Kirschgarten	11.15
	Tiefsee Bis 13.4. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Chinesische Kalligraphie Mit Hui-Chia A. Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Zu dick oder zu dünn – Was ist normal? Prof. Ulrich Keller, Prof. Simone Munsch, Dr. Ralph Peterli, Dr. Urs Zumsteg. Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte (Die Chemie des Kochens erforschen). Anm. für das Kinderprogramm erforderlich (T 061 261 75 47)	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00–17.00

MONTAG 10. MÄRZ			
FILM	Mittagskino: Ten questions for the Dalai Lama Rick Ray, USA	Kultkino Atelier	12.15
	L'adolescente Jeanne Moreau, F 1979	Stadtkino Basel	18.30
	La rivière du hibou Robert Enrico, F 1962	Stadtkino Basel	21.00
	Le sang d'un poète Jean Cocteau, F 1930/32	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	1798 – Der Freyheitsball Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). Treffpunkt: Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14	Theater mit Satu Blanc, www.satublanc.ch	19.00
	Faust Oper von Charles Gounod. Regie Philipp Stölz. Einführung 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Doubleface oder Die Innenseite des Mantels Ein Defilée von Anna Viebrock und Malte Ubenauf (UA). Einführung 19.15h	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Das Zelt: The Glue Die Basler Band ohne Instrumente	Erlenmatt (nt-Areal)	20.00
KLASSIK JAZZ	René Krebs Trio Reihe: Kritik der frei improvisierten Musik	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	19.00
	Chopin-Gesellschaft – Graf & Graf Peter-Lukas Graf, Flöte; Aglaia Graf, Klavier. Werke von Bach, Reinecke, Martinu	Stadtcasino Basel	20.00
ROCK, POP DANCE	Salsa Salsa con Horacio, Senioren (Montag)	Allegra-Club	11.00–12.00
	Rauchfreie Disco DJ José. Merengue, Latin Hits (+ Salsa con Horacio 18.30–21h)	Allegra-Club	21.00
KUNST	Ein-Bau: à discrétion Ausstellungsprojekt. 9.–15.3. Abendbrot mit Copa & Sorbes	Werkraum Wardeck pp, Kasko	18.00
	Action cooking mit -minu Museumsbesichtigung, danach 4-Gang-Menü à la -minu	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–22.30
DIVERSES	Gehirn zum Kennenlernen Begleitausstellung zur Woche des Gehirns. 10.–16.3. Führungen: 14, 15.30 und 17h	Anatomisches Museum	13.00–18.00
	Themenwoche: Konzepte und Rezepte Die Kunst der thailändischen Früchte- und Gemüse-Schnitzereien. Ein Kochkurs mit Areerat Tanadee. Info-Telefon (079 567 59 48). www.konzepteundrezepte.ch	Union	18.00
	HAG-Vortrag: Der Ausschluss eines Homosexuellen von der Universität Basel 1863. Das Schicksal von Alois Bernhard Weingartner aus Adligenswil und seine Hintergründe. Dr. Pirmin Meier, Beromünster	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	SEF: Christophe Mory Roman contemporain et vision du monde. Société d'études françaises (Salle 118)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Woche des Gehirns: Stammzellen Zellauffrischung für das kranke Gehirn? Fakten und Träume. Prof. Yves-Alain Barde, Biozentrum, Universität Basel	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG 11. MÄRZ			
FILM	Mittagskino: Ten questions for the Dalai Lama Rick Ray, USA	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Mummenschanz 3 x 11 Das beste aus 33 Jahren	Musical Theater Basel	20.00
	Ursus & Nadeschkin – Im Orchestergraben Ein Konzerttheater mit dem Sinfonieorchester Camerata Schweiz. Ltg. Graziella Contratto. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Kabale und Liebe Von Friedrich Schiller. Regie Caro Thum. Einführung 19.15	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Das Zelt: Caveman Du sammeln, ich jagen! Mit Siegmund Tischendorf	Erlenmatt (nt-Areal)	20.00
TANZ	Helena Waldmann & Friends Feierabend! – Das Gegengift. www.ecotopiadance.com	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Lieu commun? Choreographie Catherine Dreyfus & Willem Meul. Ein Tanzstück mit Jaime Flor, Willem Meul, Marc Schwyer, Ximena Zalazar Firpo	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
LITERATUR	European Borderlands 2008 Lesungen und Diskussion mit Nicoleta Esinencu, Attila Bartis, György Dragomán und Ilma Rakusa	Literaturhaus Basel	19.00
	Lexik des Cités Umgangssprache in der französischen Vorstadt. Vorträge im Rahmen der 13. Woche der Francophonie	Le Centre de l'Eglise Française	19.00
	Die Mauthausen-Kantate – Anina Jendreyko liest aus dem Buch: Mauthausen, von Jakovos Kambanelli. Rahmenprogramm zu: Brief an Orestes	Imprimerie Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Kammermusik Basel – Danel Quartett Bruxelles Haydn, Pascal Dusapin, Beethoven	Stadtcasino Basel	20.15
	Simon Heggendorn Quartet Simon Heggendorn (violin), Nikolaï Karageorgiev (guitar), Marco Müller (bass), Rico Baumann (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Pete Whitefield Korallen-Installation. 11.3.–13.5. Vernissage mit Gelateria Sound	Cargo-Bar	19.00
	Brainstorm Pagan's Mind, Powerwolf	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
	Donald Judd und Andy Warhol Führung mit R. Wetzel	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Ein-Bau: à discrétion Ausstellungsprojekt. 9.–15.3. Abendbrot mit Copa & Sorbes	Werkraum Wardeck pp, Kasko	18.00
	Action cooking mit -minu Museumsbesichtigung, danach 4-Gang-Menü à la -minu	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–22.30
	Podium über Kunst und Migration Leitung Carmel Fröhlicher-Stines, Präsidentin des Vereins Crossroads of Art. Podium: Michael Koechlin, Guillaume Daepfen, Adriana Matos, Alejandro Miranda, Tarek Abu Hageb (Themenwoche)	Union	20.00
DIVERSES	100'000 Rosen gegen Ausbeutung Rosenaktion vor der Offenen Kirche Elisabethen	Offene Kirche Elisabethen	11.00
	Rotes Federgeld Führung in Rot mit Sarah Labhardt	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Gehirn zum Kennenlernen Begleitausstellung zur Woche des Gehirns. 10.–16.3. Führungen: 14, 15.30 und 17h	Anatomisches Museum	13.00–18.00
	Wohin so eilig, Johanna? Historisch-theatraler Stadtrundgang. Treffpunkt vor dem Münsterportal. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50)	Theater mit Satu Blanc www.satublanc.ch	18.00
	Elternhaus und Schule – (k)eine konfliktreiche Beziehung? Öffentliche Diskussion in der Reihe: Schule im Dialog	Unternehmen Mitte, Halle	18.15–19.30

DIVERSES	Vernissage zum neuen Basler Stadtbuch Mit Casper Selg und Jürg Kienberger. (www.basler-stadtbuch.ch)	EuroAirport, Schweizer Sektor, Abflughalle, Ebene 5	18.30
	Woche des Gehirns: Verarbeitung von Sinnesinformation in neuronalen Schaltkreisen. Lektionen aus dem Riechhirn. Dr. Rainer Friedrich, Friedrich Miescher-Institut für Biomedizinische Forschung, Basel (1. Vortrag)	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30
	Woche des Gehirns: Lernen und Erinnern Mit mathematischen Modellen dem Gehirn auf der Spur. Prof. Walter Senn, Institut für Physiologie, Uni Bern	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20 (2. Vortrag)	19.30
	MITTWOCH 12. MÄRZ		
FILM	Mittagskino: Ten questions for the Dalai Lama Rick Ray, USA	Kultkino Atelier	12.15
	A la folie ... pas du tout Laetitia Colombani, F 2002	Stadtkino Basel	18.30
	L'adolescente Jeanne Moreau, F 1979	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Jugendtheaterfestival Rampensau Nellie Nashorn & Altes Wasserwerk	Nellie Nashorn, D-Lörrach	
	Mummenschanz 3 x 11 Das beste aus 33 Jahren	Musical Theater Basel	20.00
	Ursus & Nadeschkin – Im Orchestergraben Ein Konzerttheater mit dem Sinfonieorchester Camerata Schweiz. Ltg. Graziella Contratto. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Liebe und Geld Stück von Denis Kelly. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Das Zelt: Marco Rima Time Out	Erlenmatt (nt-Areal)	20.00
	Theater ins Offene: Brief an Orestes Jakovos Kambanellis. Übersetzung Dimitris Depountis. Regie Axel Nitz. Ein Monolog, gespielt von Anina Jendreyko	Imprimerie Basel	20.00
	Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strebel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Primadrama: Heute ist ein guter Tag Text Ann-Christin Focke. Regie Antje Thomas. Spiel Andrea Schmid, Beren Tuna, Sarah Hinnen, Oriana Schrage. Premiere	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Themenabend Die Autographensammelwuth ist eine Krankheit. Dr. phil. Ueli Dill (UB Basel). Anmeldung (T 061 267 31 00)	Universitätsbibliothek (UB)	18.00–19.15
	Dunkelschwestern: Lesung und Musik Vertonungen von Texten von Annemarie von Matt & Sonja Sekula. Musik: Vera Kappeler, Klavier; Bettina Klöti, Stimme. Lesung: Desirée Meiser. Einführung Roger Perret	Aargauer Kunsthaus, Aarau	20.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Serenade – Dvorak Ensemble Leonhard. Leitung Alexander Beer	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Hochschule für Musik Abschlusskonzert des Streichquartettkurses mit Walter Levin/Rainer Schmidt (1./2. Konzert)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.30 20.15
	AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Vadim Repin, Violine. Leitung Sascha Goetzel. Werke von Mendelssohn, Bruch, Schubert	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Simon Heggendorn Quartet Simon Heggendorn (violin), Nikolai Karageorgiev (guitar), Marco Müller (bass), Rico Baumann (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Salsa Salsa con Horacio (Mittwoch)	Allegra-Club	18.15–22.00
	Tango Mittwochs milonga. DJ Martin	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Bob Driller CD-release: White. Cargo Grooves live	Cargo-Bar	21.00
KUNST	Mittwoch Matinee Leben unter dem Halbmond	Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein	10.00–12.00
	Kunstbetrachtung zur Karwoche Forum für Zeitfragen	Kunstmuseum Basel	18.00
	Ein-Bau: à discrétion Ausstellungsprojekt. 9.–15.3. Abendbrot mit Copa & Sorbes	Werkraum Wardeck pp, Kasko	18.00
	Action cooking mit -minu Museumsbesichtigung, danach 4-Gang-Menü à la -minu	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–22.30
KINDER	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit	Basler Kindertheater	15.00
	D'Räuber vo Kardemummli Nach einem norwegischen Musical von Thorbjörn Egner. Dialekt (ab 5 J.) BMT	Basler Marionetten Theater	15.00
	Das Mondscharf Von Hanna Johansen. Figurentheater mit Nathalie Hubler (ab 5 J.)	Unternehmen Mitte, Safe	15.00
DIVERSES	Stadt der Bürger – Die Zünfte Führung (Franz Egger)	Barfüsserkirche	12.15
	Gehirn zum Kennenlernen Begleitausstellung zur Woche des Gehirns. 10.–16.3. Führungen: 14, 15.30 und 17h	Anatomisches Museum	13.00–18.00
	Handwerke und Materialien beim Kutschenbau Führung (Eduard J. Belser)	Hist. Museum, Kutschenmuseum	14.30
	Was sind die Kennzeichen der Kirche? Ökumenisches Gespräch mit Prof. Christine Lienemann und Dr. Christoph Gellner	Forum für Zeitfragen	19.00
	Spinnertreffen im Restaurant Druckpunkt Tischgespräche zwischen gesund und krank zum Thema Schizophrenie	Imprimerie Basel	19.00
	Vom Geldrechnen auf den Linien zum Ziffernrechnen Richard Hergenahn, Unna. Zyklus Münz- und Geldgeschichte der Regio Basiliensis. CNB-Vortrag	Haus zum Hohen Dolder	19.30
	Woche des Gehirns: Depression – eine Volkskrankheit? Welchen Nutzen bringt die Neurobiologie für die Therapie? Vortrag von Prof. Franz Müller-Spahn, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Basel	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30
	Podium mit Urs Frauchiger Gibt es ein Anrecht auf musikalische Bildung? Vortrag Urs Frauchiger. Podium Beatrice Wiesner VBLG, Karl Willmann BKS. Moderation Jörg Erni. Veranstalter Verband Musikschule Reinach	Kirchgemeindehaus Martinshof, Liestal	20.00
	Tibets letztes Geheimnis Live-Vortrag mit Bruno Baumann. www.explora.ch	Volkshaus Basel	20.00
	Kodo – One Earth Tour Die Bühnenshow der japanischen Trommelgruppe	Burghof, D-Lörrach	20.00



Martina Rumpf

Rund um Tanz Bewegung Bewusstheit

Contemporary Dance

Kurse für Erwachsene und Kinder

Bewegung und Bewusstheit 1

Mit der Feldenkraismethode auf Bewegungs - Entdeckungsreise gehen.

Bewegung und Bewusstheit 2 und 3

Verschiedene Methoden der Körperarbeit, Tanz und Improvisation ergänzen sich.

Info/Anmeldung: 061 322 46 28 www.tanzstudio-martina-rumpf.de

DONNERSTAG 13. MÄRZ			
FILM	Monsieur Klein Joseph Losey, F/I 1976	Stadtkino Basel	18.30
	Fellini's Filme: Satyricon Film, Diskussion, Brainstorming	Kulturvilla, Wettsteinallee 40	19.00
	Touchez pas au grisbi Jacques Becker, F/I 1954	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Casanova Von Federico Fellini, Italien 1976	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen	20.30
	Karl Valentin & Liesl Karstadt – Kurzfilme 2. Teil Im Schallplattenladen, 1934; Der Theaterbesuch, 1934; Das verhängnisvolle Geigensolo, 1936; Beim Nervenarzt 1936; In der Apotheke, 1941; Musik zu Zweien, 1936; Die Erbschaft 1936	Neues Kino	21.00
THEATER	The Usual Suspects Bryan Singer, USA/D 1995	Stadtkino Basel	21.00
	Jugendtheaterfestival Rampensau Nellie Nashorn & Altes Wasserwerk	Nellie Nashorn, D–Lörrach	
	Mummenschanz 3 x 11 Das beste aus 33 Jahren	Musical Theater Basel	20.00
	Antonius und Cleopatra Shakespeare. Regie Christina Paulhofer. Einführung 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Das Zelt: Marco Rima Time Out	Erlenmatt (nt-Areal)	20.00
	Theater Ins Offene: Brief an Orestes Jakovos Kambanellis. Übersetzung Dimitris Depountis. Regie Axel Nitz. Ein Monolog, gespielt von Anina Jendreyko	Imprimerie Basel	20.00
	De Franzos im Ybrig Von Thomas Hürlimann. Zum Schwarze Gyger	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	20.00
	Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strebel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Primadrama: Heute ist ein guter Tag Text Ann-Christin Focke. Regie Antje Thomas. Spiel Andrea Schmid, Beren Tuna, Sarah Hinnen, Oriana Schrage	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Theatersport Match Mauerbrecher vs. Die Impronauten	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	Badesalz: Dugi Otok Comedy-Duo aus Deutschland	Häbse Theater	20.00
	Der Hanullmann Ein-Mann-Stück von Christian Ebert. Mit Raphael Traub. Regie Michael Neuenschwander. Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Knuth und Tucek: HeimatFilmTheater Auch das noch! Ein Musikalisch-kabarettistisches Zwei-Frauen-Stück	Theater im Teufelhof	20.30
	Arnaboldi: Volo Via – Ich fliege weg Teatrodanza Tiziana Arnaboldi. Eine Tanztheaterproduktion. Premiere	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	A/CH Fussball überspielt & ausgedribbelt Lesung mit Autoren aus Österreich. Leitung Wolfgang Kühn und Urs Heinz Aerni	Literaturhaus Basel	19.00
	Andy Strässle: Die Wodka-Verschwörung Buchvernissage mit dem Autor und Roli Frei von Soulful Desert (Stranger in my house)	Das Kleine Literaturhaus	19.30
	Arena/Kaleidoskop: Joachim Ringelnatz Dichter, Spötter, Zeitzeuge, in Prosa und Lyrik vorgestellt von Eva Hilbck und Valentin Herzog	Haus der Vereine, Riehen Eingang Erlensträsschen	20.00
KLASSIK JAZZ	Hochschule für Musik Abschlusskonzert des Streichquartettkurses mit Walter Levin/Rainer Schmidt (3./4. Konzert)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.30 20.15
	AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Vadim Repin, Violine. Leitung Sascha Goetzl. Werke von Mendelssohn, Bruch, Schubert	Stadtcasino Basel	19.30
	Vertavo Quartet Werke von Beethoven, Edlund und Grieg	Burghof, D–Lörrach	20.00
	SCB-Hochschule für alte Musik Rezital Aki Noda, Orgel. Klasse Andrea Marcon	Predigerkirche	20.15
	Hornroh – Hautmusik Basler Quartett für neue Alphornmusik. Balthasar Streiff, Ruedi Linder, Helène Berglund, Michael Büttler. Premiere	Offene Kirche Elisabethen	20.15
	John Tchical Trio John Tchical (tenorsax/vocals), Vitold Rek (bass), Makaya Ntshoko (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	The Highnote Club Live Jazz und Bar (jeden Do, Nadelberg 4) Eintritt frei	Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar	21.00
	Nachtstrom XXXVI Elektronisches Studio Basel	Gare du Nord	21.00
ROCK, POP DANCE	Boban i Marko Markovic Orkestar (SRB) Balkan Beat	Kaserne Basel	21.00
	Nick Broadhurst & Friends Cargo Grooves lives	Cargo-Bar	21.00
	Soulsugar The Famous Goldfinger Brothers. HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
	Acqua Giovedi DJs Stiebeltron Inc. (n8takt). Folk-Electronic-Soul (Lounge)	Acqua	22.00
	Salsa DJ Pepe. Salsa Cubana, Merengue, Boogaloo (+ Salsa con Horacio 18.15–22h)	Allegra-Club	22.00
KUNST	Zeichnungen um 1500 Werkbetrachtung über Mittag mit G. Metzke	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Cores Do Silencio Cristina Portella zeigt eine sensorische und interaktive Ausstellung für Blinde und visuell behinderte Menschen. 13.3.–24.4. Vernissage	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	18.00
	Ein-Bau: à discrétion Ausstellungsprojekt. 9.–15.3. Abendbrot mit Copa & Sorbes	Werkraum Wardeck pp, Kasko	18.00
	Lutz & Guggisberg – Leben im Riff 26.1.–13.4. Künstlergespräch	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.30
	Action cooking mit -minu Museumsbesichtigung, danach 4-Gang-Menü à la -minu	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–22.30
KINDER	Olafur Eliasson – The Studio Paneldiskussion im Rahmen der Ausstellung	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	S'zähni Gschichtli unterwegs Ein Märchen aus allen Märchen, musikalisch erzählt für Kindergartenkinder und Senioren (gare des enfants)	Alterszentrum zum Lamm, Rebgasse 16	10.15
DIVERSES	Gehirn zum Kennenlernen Begleitausstellung zur Woche des Gehirns. 10.–16.3. Führungen: 14, 15.30 und 17h	Anatomisches Museum	13.00–18.00
	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	Tiefsee Bis 13.4. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	18.00
	Tiefseeboden unter dem Mikroskop Bizarre Kleinstorganismen ganz gross. Naturhistorisches Museum Basel. Anm. (T 061 266 55 00)	Biozentrum, Klingelbergstrasse 50/70	18.00
	Croatia's way into the European Union Jaksa Muljadic, Botschafter der Republik Kroatien, Bern. Europakolloquium	Europainstitut, Gellertstrasse 27	18.15
	Wandel des Islam in Ägypten Vortrag von Jasmina El-Sonbati, Basel. Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel. Reihe Brennpunkt Islam (5. Stock)	Geographisches Institut, Klingelbergstrasse 27	18.15
	Achtsamkeitsimpulse am Abend Konzentrations- und Achtsamkeitsimpulse. Leitung Roland Luzi. Detail www.gsuenderbasel.ch	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00–20.00
	Woche des Gehirns: Alzheimer-Krankheit Aktuelle Diagnose und Therapie. Prof. Andreas Monsch, Memory Clinic, Universitätsspital Basel (1. Vortrag)	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30–21.00
	Woche des Gehirns: Die Alzheimer-Demenz Was haben Mäuse mit Menschen zu tun? Prof. Markus Tolnay, Leiter a.i., Institut für Pathologie, Uni Basel	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20 (2. Vortrag)	19.30–21.00
	Woche des Gehirns: Die Alzheimer-Impfung Gegenwart und Zukunft. Vortrag von Dr. Rainer R. Kuhn, Leiter Neurodegeneration, Novartis Institut für biomedizinische Forschung, Basel (3. Vortrag)	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30–21.00
	Basler Männerpalaver Männerwünsche – Männerträume. Männer begegnen Männern. Schnuppern, mitreden oder zuhören	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
	Der herbstliche Vogelzug im Jura 40 Jahre Forschung auf der Ulmethöhe. Vortrag von Dr. Matthias Kestenholz, Leiter Beringung, Vogelwarte Sempach. Naturforschende Gesellschaft Baselland	Kantonsbibliothek BL, Liestal	20.00
FREITAG 14. MÄRZ			
FILM	Journal d'une femme de chambre Luis Buñuel, F/I 1964	Stadtkino Basel	15.30
	The Usual Suspects Bryan Singer, USA/D 1995	Stadtkino Basel	17.30
	La notte Michelangelo Antonioni, I/F 1961	Stadtkino Basel	20.00

FILM	Karl Valentin & Liesl Karstadt – Kurzfilme 2. Teil Im Schallplattenladen, 1934; Der Theaterbesuch, 1934; Das verhängnisvolle Geigensolo, 1936; Beim Nervenarzt 1936; In der Apotheke, 1941; Musik zu Zweien, 1936; Die Erbschaft 1936 The Sixth Sense M. Night Shyamalan, USA 1999	Neues Kino	21.00
THEATER	Jugendtheaterfestival Rampensau Nellie Nashorn & Altes Wasserwerk	Stadtkino Basel	22.15
	Mummenschanz 3 x 11 Das beste aus 33 Jahren	Nellie Nashorn, D-Lörrach	
	L'Orfeo Von Claudio Monteverdi. Regie Jan Bosse. Einführung 19.15h	Musical Theater Basel	20.00
	Liebe und Geld Stück von Denis Kelly. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Das Zeit: Marco Rima Time Out	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Monsieur Ibrahim und die Blume des Koran Von Eric Emmanuel Schmitt. Regie Albert Michel Bosshard. Mit Krishan Krone	Erlenmatt (nt-Areal)	20.00
	Theater Ins Offene: Brief an Orestes Jakovos Kambanellis. Übersetzung Dimitris Depountis. Regie Axel Nitz. Ein Monolog, gespielt von Anina Jendreyko	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Theatersport Die Impronauten (Basel) improvisieren	Imprimerie Basel	20.00
	Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strelbel	Singerhaus	20.00
	Primadrama: Heute ist ein guter Tag Text Ann-Christin Focke. Regie Antje Thomas. Spiel Andrea Schmid, Beren Tuna, Sarah Hinnen, Oriana Schrage	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Verbrennungen Stück von Wajdi Mouawad. Regie Florentine Klepper (SEA)	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Circus Maus Der Tierbändiger H.E. Gugelmann spricht über sein Lebenskunstwerk. In der Reihe: Archiv des Alltags	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Volk&Glory: Rest.Glück Musik-Theater mit Ursina Gregori und Christina Volk	Theater Basel, K6	20.15
	Knuth und Tucek: HeimatFilmTheater Auch das noch! Ein Musikalisch-kabarettistisches Zwei-Frauen-Stück	Trotte, Arlesheim	20.15
TANZ	Novela – geboren auf der Autobahn Folge 10 von 183. Die Maske des Affenmenschen Bongalo, 2. Teil	Theater im Teufelhof	20.30
	Arnaboldi: Volo Via – Ich fliege weg Teatrodanza Tiziana Arnaboldi. Eine Tanztheaterproduktion	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
LITERATUR	Markus Roduner liest aus dem Buch: Der Wald der Götter, von Balys Sruoga	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	Klappe auf Poetentreff	Rathaus, Rheinfelden	20.00
	Hochschule für Musik Abschlusskonzert des Streichquartettkurses mit Walter Levin/Rainer Schmidt (5./6. Konzert)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Orgelspiel zum Feierabend Wolfgang Zerer, Hamburg/Basel. Eintritt frei, Kollekte	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.30 20.15
	Bach und Frankreich Orgelkonzert mit Benjamin Alard, Paris (Kollekte)	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Basler Bach-Chor – Jan Dismas Zelenka Barockorchester Capriccio Basel. Rebecca Ockenden, Sopran; Bernhard Schaffner, Altus; Simon Witzig, Tenor; Michael Leibundgut, Bass. Leitung Joachim Krause. Einführung 19h	Predigerkirche	20.00
	IGNM Basel: Ensemble Aventure Freiburg Präsenz – Präsente. Werke von Eckert (UA), Lang, Reudenbach, Varèse, sowie Aventure-Präsente	Martinskirche	20.00
	Cornelia Kallisch & Gabriel Dobner Lieder von Schoeck, Wolf, Dvorak	Gare du Nord	20.00
	Hornroh – Hautmusik Basler Quartett für neue Alphornmusik. Balthasar Streiff, Ruedi Linder, Helène Berglund, Michael Büttler	Landgasthof, Riehen	20.15
	Viviane de Farias Viviane de Farias (vocals), Kim Barth (altosax/flute), Paulo Morello (guitar), Tizian Jost (piano), Dudu Penz (bass), Mauro Martins (drums)	Stadtkirche, Liestal	20.15
	The International Trio & Oliver Franc	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	The Glug Glug Five Old-Dixielandband. Auf Vorbestellung Essen 20h	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	Emergenza – International Band Contest Detail www.emergenza.net	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	Themenwoche: Künstlerfest Internationales Buffet, Tanzkurs & Tanzrunde, Reggae, Konzert mit Okoloko & Band & Disco mit DJ Tropical	Sommercasino	
	Los Van Van Bigband aus Havanna (Cuba) & Salsa Party. DJ Pepe	Union	19.00–02.00
ROCK, POP DANCE	Disco Swing DJ Menzi & Allegra Dancers (+ Gratis Crash-Kurse 19h, 20h)	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Schlachthaus-Disco DJ Sunflower (Schnupperkurs: Tango argentino)	Allegra-Club	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. Gast-DJ Jane Lavinia	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	21.00
	The Peacocks	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–02.00
	Schöffliand (BE) & Anna Aaron (BS) Lieder zwischen Kerzenlicht & Grossbrand	Hirschenneck	21.00
	Monzur 2manyLiveacts. C-live Electro	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.30
	Headlights: Indienet.ch-DJs Indie Party	Cargo-Bar	21.30
	Crush Boys Residents & DJ Funky Soula. Visuals by Kosmas (Berlin).	Kaserne Basel	22.00
	The strictly heterofriendly Gayparty. Every 2nd Friday of the Month	Kuppel	22.00
	Gym Münsterplatz Theater-Party	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Tis ClassiX DJ Jean Luc Piccard. House & Dance ClassiX	Atlantis	23.00
	Fresh Friday DJ Rick Ski & Future Rock (Köln), Mr. Sam, DJ FM_One & DJ Core	Nordstern	23.00
	Themenwoche: Künstlerbörse KünstlerInnen aus dem Kleinbasel können ihre Werke ausstellen. Interessierte melden sich im Union (T 061 683 23 43)	Union	12.00–18.00
	Ein-Bau: à discrétion Ausstellungsprojekt. 9.–15.3. Abendbrot mit Copa & Sorbes	Werkraum Wardeck pp, Kasko	18.00
KUNST	Action cooking mit -minu Museumsbesichtigung, danach 4-Gang-Menü à la -minu	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–22.30
	30 Jahre Atelierhaus Birsfelden 14.3.–20.4. Vernissage	Birsfelder Museum, Birsfelden	19.00



TVR Treuhand GmbH Basel

Freie Strasse 88, 4010 Basel
Tel. 061 272 74 76, Fax 061 274 06 61
www.tvr-treuhand.ch

Treuhand mit Kultur

Buchhaltungen/Revisionen
Mwst-Abrechnungen
Personaladministration
Steuererklärungen
Liegenschaftsverwaltungen

DIE Schule für Akupressur – TCM



Bio-Medica Fachschule

Neue Kurse ab April 2008!
www.bio-medica-basel.ch
Telefon 061 283 77 77

Qin's



Qin's Asian Antiques



Antikmöbel aus China
und Tibet, Accessoires,
Qipao-Kleider.
St. Johannis-
Vorstadt 74,
Di-Sa 12–18h
061 321 65 66

www.asian-antiques.ch

DIVERSES	Gehirn zum Kennenlernen Begleitausstellung zur Woche des Gehirns. 10.–16.3. Führungen: 14, 15.30 und 17h	Anatomisches Museum	13.00–18.00
	Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Monika Hungerbühler und Eva Südbeck-Baur	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Sammlung Frey Eröffnung der Vitrine im Hochparterre. Eintritt frei	Naturhistorisches Museum	18.00
	Der lange Frauentisch Für Frauen aller Art	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	Woche des Gehirns: Moleküle des Erinnerns Prof. Andreas Papassotiropoulos, Molecular Psychology, Fakultät für Psychologie/Life Sciences Training Facility, Biozentrum, Uni Basel (1. Vortrag)	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30
	Woche des Gehirns: Moleküle des Vergessens Prof. Dominique de Quervain, Abteilung für Psychiatrische Forschung, Uni Zürich (2. Vortrag)	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30
	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag! www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binnergerstr. 15	20.00
	Münsternächte: Lebendige Steine Nächtliche Führung durch das Basler Münster	Münster Basel	22.00–23.00

SAMSTAG 15. MÄRZ			
FILM	La notte Michelangelo Antonioni, I/F 1961	Stadtkino Basel	15.00
	Lost Highway David Lynch, F/USA 1997	Stadtkino Basel	17.30
	La mariée était en noir François Truffaut, F/I 1968	Stadtkino Basel	20.15
	David Holzman's Diary Jim McBride, USA 1967	Stadtkino Basel	22.15
	Mummenschanz 3 x 11 Das beste aus 33 Jahren	Musical Theater Basel	15.00 20.00
THEATER	Sesam, öffne dich! Erzähltheater (ab 9 J.). Spiel Denise Racine. Endregie Bea von Malchus. Eintritt frei, Kollekte. Premiere	Zum Isaak	18.00
	Kabale und Liebe Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Das Zelt: Marco Rima Time Out	Erlenmatt (nt-Areal)	20.00
	Monsieur Ibrahim und die Blume des Koran Von Eric Emmanuel Schmitt. Regie Albert Michel Bosshard. Mit Krishan Krone	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	De Franzos im Ybrig Von Thomas Hürlimann. Zum Schwarze Gyger	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	20.00
	Rolf Miller Mit neuem Kabarettprogramm: Kein Grund zur Veranlassung	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Männer sind anders. Frauen auch! Szenen von Lorient bis heute. Gastspiel Marotte Figurentheater, Karlsruhe. Regie Siegmund Körner	Basler Marionetten Theater	20.00
	Primadrama: Heute ist ein guter Tag Text Ann-Christin Focke. Regie Antje Thomas. Spiel Andrea Schmid, Beren Tuna, Sarah Hinnen, Oriana Schrage	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Die Wundertäter – Die Glücksforscher Magisches Theater mit Christoph Borer und Lou (auch mit Buffet). Neokultur	Hotel Les Trois Rois, Salle Belle Epoque	20.30
	Knuth und Tucek: HeimatFilmTheater Auch das noch! Ein Musikalisch-kabarettistisches Zwei-Frauen-Stück	Theater im Teufelhof	20.30
	Gala der Krebsliga – Italian Touch Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Arnaboldi: Volo Via – Ich fliege weg Teatrodanza Tiziana Arnaboldi. Eine Tanztheaterproduktion	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Szene – VOX – Scène SchauspielerInnen stellen in szenischen Lesungen neue Theater Texte vor (Im Rahmen der 13. Woche der Francophonie)	Literaturhaus Basel	17.00
KLASSIK JAZZ	Musikakademie der Stadt Basel Atemzeichen. Jahresfeier mit musikalischen Beiträgen und Ansprachen	Leonhardskirche	17.00
	Arion-Quintett & Actomania Zwei Gesichter. Zwei Bläserensembles	Gare du Nord	17.30 20.00
	Franz Schubert – Stabat mater Kantorei St. Arbogast und Kammerensemble Farandole MuttENZ. Solisten Saara Vainio, Thomas Gremmelspacher, Hanspeter Oppliger. Leitung Beat Raaflaub. Pfarrer R. Hügin (Kollekte)	Kath. Kirche, MuttENZ	18.00
	Basler Bach-Chor – Jan Dismas Zelenka Barockorchester Capriccio Basel. Rebecca Ockenden, Sopran; Bernhard Schaffner, Altus; Simon Witzig, Tenor; Michael Leibundgut, Bass. Leitung Joachim Krause. Einführung 18h	Martinskirche	19.00
	Duo Saltenklang Pernilla Palmberg & Severine Schmid. Harfenmusik von Dussek, Franck, Andres, Mendelssohn	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
	Angelika Moths – assoziativ Stücke auf dem Cembalo durch eigene Assoziationen. Res. (T 061 261 54 55)	Imprimerie Basel	19.30
	Mare Nostrum Richard Galliano, Paolo Freso, Jan Lundgren. music now/all blues	Stadtcasino Basel	20.00
	Martin O Schweizer Stimmakrobat. Solo-Programm	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	The International Trio + 1 Traditioneller Jazz	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Hornroh – Hautmusik Basler Quartett für neue Alphornmusik. Balthasar Streiff, Ruedi Linder, Hélène Berglund, Michael Büttler	Offene Kirche Elisabethen	20.15
	Viviane de Farias Viviane de Farias (vocals), Kim Barth (altosax/flute), Paulo Morello (guitar), Tizian Jost (piano), Dudu Penz (bass), Mauro Martins (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	Planetary feat. Theodosii Spassov Contemporary Ethno Jazz. Julian Sartorius (dr/perc), Raphael Zehnder (s), Jan Trösch (g)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Johann Sebastian Bach: Goldberg-Variationen BWV 988. Hristo Kazakov, Klavier	Goetheanum, Dornach	20.30
	Heinz Flüchiger & Silvio Domedi New american Music, traditional Country	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Disco. DJ Sunflower Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung!	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.00
ROCK, POP DANCE	Shakra Hardrock & Support: Fire Rose. Metal	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.00
	Open Season (CH) & Dr. Woggle (D) Reggae, Ska	Sommercasino	21.00
	Disco DJ Princess & DJ Asül. Chill and Thrill	Meck à Frick, Frick	21.00
	Tango Milonga Underground. DJ Tiziano	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Charts DJ mozArt. 70s/80s Mix	Kuppel	22.00
	After Party – Modeschau Roundtable Knights (BE) vs. The Boogie Pilots (BS)	Kaserne Basel	22.00
	Oldies – Danzeria Special DJ mozArt. 50s–80s	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00–03.00
	Salsa Gast-DJ Saltho (BE). Salsa Cubana, Merengue, Latin Hits, Bachata (+ Barmixkurs für AnfängerInnen 20–21.30h)	Allegra-Club	22.00
	Liquid Night – Commix (Cambridge) MC Fava, D Fab J & Inspecta, Lost Sequence, Sueshi, Monome, Der Junge mit der Trompete, Miss Peel. Drum'n'Bass	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Ladies First DJ Nick Schulz. Party Tunes, Charts (Gratis Eintritt für Frauen)	Atlantis	23.00
	4 Jahre Tabula Rasa Insane Creation, Makau & Filaferro, Martin, Tony Voyeur, V-Tunes, In- & Outro by DJ Shimono. Electronic	Nordstern	23.00
	Kunstbetrachtung zur Karwoche Forum für Zeitfragen	Kunstmuseum Basel	10.30
	Themenwoche: Künstlerbörse KünstlerInnen aus dem Kleinbasel können ihre Werke ausstellen. Interessierte melden sich im Union (T 061 683 23 43)	Union	12.00–18.00
KUNST	Themenwoche: Tag der offenen Ateliers KünstlerInnen aus dem Kleinbasel öffnen ihre Ateliers (12–16h). Info: www.union-basel.ch – Kunstschaaffende ohne Atelier präsentieren ihre Werke im Union (12–18h)	Union	12.00–18.00
	Die 200.ste ganz Jung Cosimo Gritsch, Anais Gummy, Julia Steiner, Nadine Rüfenacht, Anne Weick. 22.2.–15.3. Treffpunkt mit den Künstlerinnen	Franz Mäder Galerie	13.00–16.00
	Françoise & Daniel Cartier Cinema. Grossformatige Fotogramme & Solarisationen, Film noir. 7.3.–26.4. Sa, oder nach Vereinbarung	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00

KUNST	Diplom 08 – Modeschau Institut Mode-Design (www.fhnw.ch/hgk/imd)	Kaserne Basel	17.00 20.00
	Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Vernissage	Kunstmuseum Basel	17.00
	Museumsnacht Führung & Bar. Aktuelle Ausstellung: z'Nacht. Bis 16.3.	Museum Lindenplatz, D–Weil am Rhein	18.00–24.00
	Ein-Bau: à discrétion Ein Ausstellungsprojekt zum Thema Kochen. 9.–15.3. Buffet mit Gesamtschau aller Projektbeiträge: do-you-eat?	Werkraum Wardeck pp, Kasko	18.00
	Action cooking mit -minu Museumsbesichtigung, danach 4-Gang-Menü à la -minu	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–22.30
KINDER	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit	Basler Kindertheater	16.00
	Volk&Glory: Vom Roll und vom Ruh Regie Martha Zürcher. Spiel Ursina Greuel & Christina Volk. Ein Kinderstück für Gross und Klein (ab 6 J.)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00
	Familienkino Kino und Bar für die ganze Familie. Eintritt frei	Worldshop Basel	18.00–21.00
DIVERSES	Baudenkmäler neu entdecken: Blumenrain 28 Vom mittelalterlichen Steinbau bis zum barocken Wohnhaus am Rhein. Führung 10h und 11h. Teilnahme nur auf Voranmeldung (T 061 267 66 25). Veranstalter: Basler Denkmalpflege	Blumenrain 28	10.00 11.00
	4. Ostereiermarkt Sa/So 11–17h	Lüscherhaus, Baselstr. 30, Riehen	11.00–17.00
	Das Diakonissenhaus Riehen Geschichte und Gegenwart. Führung mit Caroline Schaeffermann. (Riehen ... gemeinschaftlich). Treffpunkt: Eingang Areal Diakonissenhaus, Spitalweg	Gästeführungen, Riehen	14.00–15.30
SONNTAG 16. MÄRZ			
FILM	Vorpremiere: Juno Von Jason Reitman, USA 2007	Kultkino Atelier	11.00
	Journal d'une femme de chambre Luis Buñuel, F/I 1964	Stadtkino Basel	13.30
	The Sixth Sense M. Night Shyamalan, USA 1999	Stadtkino Basel	15.15
	La mariée était en noir François Truffaut, F/I 1968	Stadtkino Basel	17.30
	Lost Highway David Lynch, F/USA 1997	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Sesam, öffne dich! Erzähltheater (ab 9 J.). Spiel Denise Racine. Endregie Bea von Malchus. Eintritt frei, Kollekte	Zum Isaak	11.00 17.00
	L'Orfeo Von Claudio Monteverdi. Regie Jan Bosse. Einführung 15.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	De Franzos im Ybrig Von Thomas Hürlimann. Zum Schwarze Gyger	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	16.00
	Primadrama: Heute ist ein guter Tag Text Ann-Christin Focke. Regie Antje Thomas. Spiel Andrea Schmid, Beren Tuna, Sarah Hinnen, Oriana Schrage	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Liebe und Geld Stück von Denis Kelly. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Der Hanullmann Ein-Mann-Stück von Christian Ebert. Mit Raphael Traub	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Jesters British Stand-up comedy: Scott Capurro (USA) & Pete Firman (UK)	Kuppel, www.jesters.ch	19.30
LITERATUR	Lyrik im Od-Theater: Gottfried Benn H.-Dieter Jendreyko spricht Gedichte von Gottfried Benn	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	17.00
	Hugo Loetscher liest aus seinem noch unveröffentlichten, autobiografischen Buch: War meine Zeit meine Zeit?	Kantonsbibliothek BL, Liestal	20.00
KLASSIK JAZZ	René Krebs Trio Reihe: Kritik der frei improvisierten Musik	Imprimerie Basel	11.00
	Konstellationen 08: Hommage an die Bildenden Künstler Von Alfred Knüsel, Alfred Zimmerlin, Michèle Salmony. Aleksander Gabrys (Kb), Martina Schucan (Vc), Balthasar Dietsche/Philipp Schmelzle (Horn), Michèle Salmony, Sprecherin	Maison 44, Steinenring 44	11.00
	Hauskonzert Musik von Ludwig van Beethoven, Text von Nikolaj Gogol	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00

kult.kino

CATLEYA PRÄSENTIERT DEN ITALIENISCHEN BOX OFFICE HIT

Gewinner von 5 Donatello Awards
OFFICIAL SELECTION  DU CERTAIN REGARD

Ein Film von DANIELE LUCCHETTI

ELIO GERMANO – RICCARDO SCAMARNO
ANGELA FIOCCOCHARD (im LUGA ZINGARETTI)

SOMETIMES THE THINGS WE FIGHT ABOUT ARE WHAT BRING US CLOSEST TOGETHER

MIO FRATELLO È FIGLIO UNICO
MON FRÈRE EST FILS UNIQUE

VON DEN AUTOREN VON LA MEGLIO GIOVENTÙ – NOS MEILLEURES ANNÉES

Das leidenschaftliche Auf und Ab der Hassliebe zweier Brüder umspannt zwei bewegte Jahrzehnte italienischer Geschichte: die 60er und 70er Jahre. *„Der Streifen ist Italia pur, es wird geschrien, gestritten, und das mit Händen und Füßen.“* (outnow.ch)

JETZT im kult.kino!

STEPS #11
INTERNATIONALES TANZFESTIVAL SCHWEIZ
WWW.STEPS.CH T: 0848 870 875

RENCONTRES
10.–30. APRIL 2008

Konzept und Realisation
MIGROS
kulturprozent

Ehrenpatronat
BUNDESPRÄSIDENT
PASCAL COUCHEPIN

Stadt Zürich
Präsidialdepartement

LE TEMPS

Basler Zeitung

TagesAnzeiger

WASF Foto MINOLLE

KLASSIK JAZZ	Johann Christian Bach – Sonaten Kommentiertes Konzert mit Karel Valter und Samuel Kopp. Reservation (T 061 271 04 10)	Burgunderstrasse 6	17.00
	Franz Schubert – Stabat mater Kantorei St. Arbogast und Kammerensemble Farandole Muttentz. Solisten Saara Vainio, Thomas Gremmelspacher, Hanspeter Oppliger. Leitung Beat Raaflaub. Pfarrer Hp. Plattner (Kollekte)	Kirchgemeindehaus Feldreben, Muttentz	19.00
	Concertino Basel: Reisebilder – Der Norden Leitung Graziella Contratto. Werke von Sibelius, Grieg, Saariaho, Juoazapaitis	Gare du Nord	20.00
	TangoAzul Tango Schule Basel. DJ Romeo Orsini	Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal	19.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperkurs 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar. DJ Roj.r. Alles was ich will	Hirscheneck	21.00
	Jancee Pornick Casino (Köln) Surf, Punk, Rockabilly Konzert	Das Schiff, Hafen Basel	22.00
KUNST	Bruno Perramant – Robert Cahen – Maya Bringolf Drei Einzelausstellungen 16.1.–16.3. René Pulver über Aspekte im Werk von Robert Cahen (letzter Tag)	Kunsthaus Baselland, Muttentz	14.00
	Christine Streuli – Fusion Food 26.1.–13.4. Führung	Aargauer Kunsthau, Aarau	11.00
	Lutz & Guggisberg – Leben im Riff 26.1.–13.4. Führung	Aargauer Kunsthau, Aarau	11.00
	Peter Friedl – Jan Mancuska Zwei Ausstellungen. Führung	Kunsthalle Basel	11.00
	Pia Poltera – Lucia Brogle-Finatti 22.2.–16.3. Letzter Tag	SprützeHüsi, Oberwil	11.00–17.00
	Kamerun – Kunst der Könige 3.2.–25.5. Führung	Museum Rietberg, Zürich	11.00
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag Hannah Höch – Aller Anfang ist Dada, und/oder Kunstmaschinen – Maschinenkunst	Museum Tinguely	11.30
	Homer Der Mythos von Troia in Dichtung und Kunst. 16.3.–17.8. Neue Ausstellung	Antikenmuseum	13.00–17.00
	Pasquale Ciuccio Bilder & Skulpturen. 16.3.–20.4. Vernissage	Galerie Mollwo, Riehen	13.00–16.00
	Diplom 08 – Kleid.Raum Ausstellung der Diplomkollektionen. Institut Mode-Design (www.fhnw.ch/hgk/imd). 16.–19.3. (spezielle Öffnungszeiten)	Ausstellungsraum Klingental	14.00–18.00
	Entrée des artistes 1.–16.3. Letzter Tag	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	14.00–17.00
	BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	Tour Fixe English Special exhibition Action Painting	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Wundertüte Schere, Stein, Papier (gare des enfants)	Gare du Nord	11.00
KINDER	Zwei kleine Helden Von Ulf Malmros, Schweden 2002 (ab 6 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	11.00
	Die Biene Maja Von Waldemar Bonsels. Spiel Sonja Moresi; Musik Karen Ruedi	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Der kleine Eisbär Gastspiel Marotte Figurentheater, Karlsruhe. Regie Thomas Hänsel. Ein Stück für Gross und Klein	Basler Marionetten Theater	15.00
	Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit	Basler Kindertheater	16.00
	Volk&Glory: Vom Roll und vom Ruh Regie Martha Zürcher. Spiel Ursina Greuel & Christina Volk. Ein Kinderstück für Gross und Klein (ab 6 J.)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00
	Sammlung Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
DIVERSES	Gehirn zum Kennenlernen Begleitausstellung zur Woche des Gehirns. 10.–16.3. Führungen: 14, 15.30 und 17h	Anatomisches Museum	10.00–16.00
	Aus vollem Herzen Das Herz – ein unermüdlicher Muskel. Bis 1.5. Führung	Anatomisches Museum	11.00
	Hallenflohmarkt Der Sudhaus-Markt am Sonntag. Detail www.sudhaus.ch/markt	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	11.00–17.00
	4. Ostereiermarkt Sa/So 11–17h	Lüscherhaus, Baselstr. 30, Riehen	11.00–17.00



Sam Burckhardt

Coop und telebasel präsentieren

9th Blues Festival Basel

bluesbasel.ch

7.–12. April 2008

Von Chicago direkt nach Basel





Montag, 7. April, 20.30 Uhr
Blues & Rock im Grand Casino Basel
SAM WAELTI & FRIENDS CH
Special Guest Fred Notter, Blues Harp
PAUL CAMILLERI UK
 Tickets: CHF 30.–, www.grandcasinobasel.com

Dienstag, 8. April, 19.30 Uhr
Blues & Jazz in der Stadtkirche Liestal
OTHELLA DALLAS
JAZZ & BLUES BAND USA, CH
Special Guests Eliana Burki, Alphorn.
Thomas Moeckel & Sam Burckhardt USA
 Tickets: CHF 40.–, red. CHF 25.–, Decade Liestal

Mittwoch, 9. April, 20 Uhr
Swiss Blues Night im Sudhaus Wardeck pp
HARPRISE & HIS BLUES CREW CH
THE CROSSOVER BLUES BAND
Evelyne Péquignot CH
WALT'S BLUES BOX feat.
THE UPPERCLASS WINDMACHINE CH
 Tickets: CHF 30.–, www.sudhaus.ch, Roxy Records Basel, Decade Liestal

10.–12. April im Volkshaus Basel
 Moderation Bianca Meesters, telebasel

Donnerstag, 10. April, 20 Uhr
Blues Night im Volkshaus
HEINRICH MÜLLER & BAND CH
BLUES COMPANY & THE FABULOUS
B.C. HORNS D, JUG, JAM

Freitag, 11. April, 20 Uhr
Ladies Soul & Blues Night im Volkshaus
MANU HARTMANN BAND CH
SHEMEKIA COPELAND USA

Samstag, 12. April, 20 Uhr
Chicaco Blues Night im Volkshaus
SWISS BLUES AWARD 2008
 Sponsor Baumann & Cie. Banquiers Basel
GLENN KAISER BAND USA
B.B. & THE BLUES SHACKS feat.
DAVE SPECTER USA
 Special Guests Sam Burckhardt USA
 Tickets Volkshaus:
 Sitzplätze CHF 59.–, Stehplätze CHF 35.–,
 3tages-Volkshauspass CHF 140.–/80.–

Vorverkauf ganzes Festival: Ticketcorner, 0041 900 800 800 (CHF 1.19/min.), www.ticketcorner.com, baz am Aeschenplatz, www.bluesbasel.ch

























DIVERSES	Warum Rot? Ethnologie und Farbe. Führung in Rot mit Alexander Brust Ins Licht gerückt Highlights der Spielzeug-Sammlung. Bis 31.3. Führung Tiefsee Bis 13.4. Führung durch die Sonderausstellung Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Museum der Kulturen Basel Spielzeugmuseum, Riehen Naturhistorisches Museum Offene Kirche Elisabethen	11.00 11.15 18.00 18.00
MONTAG 17. MÄRZ			
FILM	The Sixth Sense M. Night Shyamalan, USA 1999 Monsieur Klein Joseph Losey, F/I 1976	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	1798 – Der Freyheitsball Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). Treffpunkt: Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14 Faust Oper von Charles Gounod. Regie Philipp Stölz Liebe und Geld Stück von Denis Kelly. Regie Elias Perrig	Theater mit Satu Blanc, www.satublanc.ch Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus	19.00 20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Concertino Basel: Reisebilder – Der Norden Leitung Graziella Contratto. Werke von Sibelius, Grieg, Saariaho, Juozapaitis	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Salsa Salsa con Horacio, Senioren (Montag) Veganence Sins of Forgiveness Rauchfreie Disco Gast DJ Noño. Salsa, Merengue (+ Salsa con Horacio 18.30–21h)	Allegra-Club Z 7, Pratteln Allegra-Club	11.00–12.00 20.00 21.00
KUNST	Diplom 08 – Kleid.Raum Ausstellung der Diplomkollektionen. Institut Mode-Design (www.fhnw.ch/hgk/imd). 16.–19.3. (spezielle Öffnungszeiten) Montagsführung Plus Action Painting: Überwältigendes Bildformat Lena Eriksson Offene Tür an der Elsässerstrasse 7 (bei Lena Rérat)	Ausstellungsraum Klingental Fondation Beyeler, Riehen Diverse Orte Basel	11.00–18.00 14.00–15.00 18.00–21.30
DIVERSES	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
DIENSTAG 18. MÄRZ			
THEATER	Das Land des Lächelns Operette von Franz Lehar. Regie Peter Konwitschny Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus	20.00 20.00
LITERATUR	Femscript Schreibtisch Basel Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeden 3. Di im Monat. (freie Texte)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
KLASSIK JAZZ	On Air – Von der Luft in der Musik Folge eins: Ein musikalisches Vokabular mit Benjamin Herzog Akademie-Konzert Lieder mit und ohne Worte. Die Förderklassen der Musik-Akademie Basel stellen sich vor SCB-Hochschule für alte Musik Rezital Ji Hye Mun, Orgel	Imprimerie Basel Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Predigerkirche	20.00 20.15 20.15
ROCK, POP DANCE	Crazy Diamond DJ Elvis & Performanz Peter. Die hemmungsfreie Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h) Coffee Guru Sound System with Coffee Guru. C-world Grooves	Nordstern Kuppel Cargo-Bar	19.00–21.30 21.00 21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch Diplom 08 – Kleid.Raum Ausstellung der Diplomkollektionen. Institut Mode-Design (www.fhnw.ch/hgk/imd). 16.–19.3. (spezielle Öffnungszeiten) Arnold Böcklin, Die Toteninsel Führung mit S. Werthemann Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3. Führung	Ausstellungsraum Klingental Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim	11.00–18.00 12.30–13.15 15.00

PROGRAMMZEITUNG

MUTTERSCHAFTSVERTRETUNG

Für die Produktion unserer Kulturzeitschrift suchen wir als Vertretung unserer Mitarbeiterin im Mutterschaftsurlaub

TYPOGRAFISCHE GESTALTERIN 50–75%

von Mai 2008 bis ca. Januar 2009
Weiterführende Mitarbeit allenfalls möglich.

Wir wünschen uns eine flexible, selbständige Persönlichkeit mit professionellem Know-how und Flair für die attraktive, sorgfältige und termingerechte Gestaltung unserer Monatszeitschrift in Kooperation mit einem kleinen, motivierten Team.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen schriftlich per Post an:

ProgrammZeitung Verlags AG

Geschäftsleitung
Gerbergasse 30
Postfach 312
4001 Basel

78. INTERNATIONALER AUTO-SALON UND ZUBEHÖR GENÈVE 6.-16. MÄRZ 2008

www.salon-auto.ch

mit
erdgas
fahren

SBB CFF FFS
Bequem mit dem KombiBillet Bahn + Eintritt

GENÈVE PALEXPO

KINDER	Soutine-Workshop A Für Kinder (8–11 J.). Znüni und Lunch mitnehmen. Anm. (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	9.00–16.00
DIVERSES	Café Psy: Was ist faul am Faul-Sein? Zuhören, sprechen, austauschen. VPB, Verband der PsychotherapeutInnen. www.psychotherapie-bsbl.ch	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	20.00–21.30

MITTWOCH 19. MÄRZ			
FILM	La mariée était en noir François Truffaut, F/I 1968 David Holzman's Diary Jim McBride, USA 1967	Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Faust Oper von Charles Gounod. Regie Philipp Stölz Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich Eine Verzweiflung Von Yasmina Reza. Zum 50. Bühnenjubiläum von und mit Urs Bihler. Koproduktion mit dem Neuen Theater am Bahnhof Dornach. Premiere MM LL – Mit Mut locker lesen Werkstattreihe mit Joachim Schlömer & Martin Burr	Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.00 20.15
LITERATUR	MM LL – Mit Mut locker lesen Werkstattreihe mit Joachim Schlömer & Martin Burr	Imprimerie Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Histoire du Tango Justyna Janiczak, Gitarre. Musik von Astor Piazzolla Geheimnis des Kreuzes Mittwochsmeditation. Jörg-Andreas Bötticher, Orgel; Michael Bangert, Texte. Eintritt frei, Kollekte Ruedi Häusermann – ff-lautlos Lautlos Quartett Berlin und Weshalb Forellen Quartett Zürich Dunkelschwern: Ensemble Dialogue Konzert zur Ausstellung Annemarie von Matt & Sonja Sekula. Komposition/Leitung Mela Meierhans Belcanto Opernarien und Lieder live	Offene Kirche Elisabethen Predigerkirche	12.15–12.45 19.30
ROCK, POP DANCE	Salsa Salsa con Horacio (Mittwoch) Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen Tango Mittwochsmlonga. DJ Martin Penta-Tonic (BS) & Featherlike (BS) & Dr. Norton (GER) Indie Indeed live & DJs	Gare du Nord	20.00
KUNST	Diplom 08 – Kleid.Raum Ausstellung der Diplomkollektionen. Institut Mode-Design (www.fhnw.ch/hgk/imd). 16.–19.3. (spezielle Öffnungszeiten) Kunst am Mittag Clyfford Still: January 1951, 1951 Dorothee von Rechenberg – Kassandra Becker First Flush. Fotografie und Skulptur. 19.3.–19.4. Vernissage Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung (Abendöffnung bis 20h) Bildbeschreibungen für Sehbehinderte Ausstellung: Action Painting. Auf Anmeldung (T 061 645 97 20) Kunstbetrachtung zu Ostern Kunst und Religion im Dialog (Forum für Zeitfragen)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	20.00
KINDER	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit Das Mondschat Von Hanna Johansen. Figurentheater mit Nathalie Hubler (ab 5 J.) Ostermärchen (nach Christian Morgenstern) Märchenbühne Felicia	Unternehmen Mitte, Halle Allegra-Club Parterre Tango Salon Basel, Tanzpalast Kuppel	21.00 18.15–22.00 20.30 21.00 21.00
DIVERSES	Mittwoch Matinee Farbenfrohes Buntpapier für Osterdekorationen selber herstellen Tiefsee Bis 13.4. Mittagsführung durch die Sonderausstellung Life Science! Lebenswissenschaft? Gesprächsreihe in Kooperation mit dem Philosophischen Seminar der Universität Basel und DRS2. Moderation Christian Heuss, Peter-Jakob Kelting (Gemachte Schönheit)	Ausstellungsraum Klingental Fondation Beyeler, Riehen Mitart, Reichensteinerstr. 29	11.00–20.00 12.30–13.00 18.00
KINDER	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit Das Mondschat Von Hanna Johansen. Figurentheater mit Nathalie Hubler (ab 5 J.) Ostermärchen (nach Christian Morgenstern) Märchenbühne Felicia	Fondation Beyeler, Riehen Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Kindertheater Unternehmen Mitte, Safe	18.00 14.30 15.00 15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinee Farbenfrohes Buntpapier für Osterdekorationen selber herstellen Tiefsee Bis 13.4. Mittagsführung durch die Sonderausstellung Life Science! Lebenswissenschaft? Gesprächsreihe in Kooperation mit dem Philosophischen Seminar der Universität Basel und DRS2. Moderation Christian Heuss, Peter-Jakob Kelting (Gemachte Schönheit)	Goetheanum, Dornach Basler Papiermühle Naturhistorisches Museum Theater Basel, K6	15.00 10.00–12.00 12.15 20.15

DONNERSTAG 20. MÄRZ			
FILM	Lost Highway David Lynch, F/USA 1997 Le pas suspendu de la cigogne Theodoros Angelopoulos, GR/F/I/CH 1991 Das Gespenst Von Herbert Achternbusch, D 1982 Breath Kim Ki-duk, Südkorea 2007	Stadtkino Basel	18.30 20.15 21.00 21.00
LITERATUR	3. Tag der politischen Lüge Matthys Jenny liest aus: Ich erinnere mich, um zu vergessen, von Lu Xun 4. Station: Gabriel Garcia Marquez – wenn ich einmal gross bin Eine Lesereihe zu den Kindheitsbiografien bekannter KünstlerInnen. Gelesen von Claire Guerrier. Video Esther Petsche. Kulinarische & Visuelle Köstlichkeiten	Das Kleine Literaturhaus	19.30
KLASSIK JAZZ	The Highnote Club Live Jazz und Bar (jeden Do, Nadelberg 4) Eintritt frei	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
ROCK, POP DANCE	Emergenza – International Band Contest Detail www.emergenza.net OsterTango Rundgang mit Performance: Suenos de Tango. Festival-Eröffnung Slut (D) Indie Art Brut & Fucking Beautiful Osterrock live & DJs Ricci e Poveri & Strauss OsterTango – Milonga DJ Daniel Montangero (Grosser Saal) Soulsugar DJ Montes feat. DJ Steel 8makale. HipHop 4 the soul Acqua Giovedi DJ Thomas Brunner (livingroom.fm). Folk-Electronic-Soul (Lounge) Salsa DJ Pepe. Salsa Cubana, Merengue, Boogaloo (+ Salsa con Horacio 18.15–22h) Oster-Event Dreierpack Dance Party. 25UP ElektrOstern – Bon Voyage Mörtini Brös (Berlin), John Depardi, Eli Verveine, Timnah, Thom Nagy. Techhouse, Electronica, Minimal It's Purple Jamie Lewis. Intro by Le Roi. House Concorde Heartthrob, Electrokings Resident's, Tony White, Robbie & Gianni	Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar Sommercasino Historisches Museum, Musikmuseum Kaserne Basel Biomill, Laufen Volkshaus Basel Kuppel Acqua Allegra-Club Aha! Music Club Das Schiff, Hafen Basel	21.00 20.30–22.00 21.00 21.00 21.30 22.00 22.00 22.00 22.30 23.00
KUNST	Die Basler Goldschmiederrisse Werkbetrachtung über Mittag (Ch. Müller) Trendboulevard Werkschau für Architektur und Design. Do/Sa/So 20./22./24.3. www.trendboulevard.ch Cores Do Silencio Cristina Portella zeigt eine sensorische und interaktive Ausstellung für Blinde und visuell behinderte Menschen. 13.3.–24.4. Abendöffnung und Führung	Kunstmuseum Basel Maag Event-Halle, Zürich	12.30–13.00 14.00–22.00
KINDER	Ostermärchen (nach Christian Morgenstern) Märchenbühne Felicia	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	18.30

FREITAG 21. MÄRZ			
FILM	OsterTango – Tango-Film Tango-Bar. Von Marcos Zurinaga, 1988 La mariée était en noir François Truffaut, F/I 1968 Jules et Jim François Truffaut, F 1962 Cet amour-là Josée Dayan, F 2001 Das Gespenst Von Herbert Achternbusch, D 1982 House of Games David Mamet, USA 1987	Kultkino Camera Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Neues Kino Stadtkino Basel	13.00 15.30 18.00 20.15 21.00 22.15
THEATER	Der Beziehungcoach Comedy von Johannes Galli. Spiel Dieter Grossmann, Helena Khurtsidze, Michael Wenk. Premiere	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
KLASSIK JAZZ	Festmesse Liturgie mit dem Gesangchor und der Schola gregoriana Das Kreuz in der Musik, Johann Sebastian Bach Dorothee Dietrich, Text; Susanne Doll, Orgel (Forum für Zeitfragen) Johann Theile: Matthäus-Passion Basler Münsterkantorei. Ltg. Stefan Beltinger. Christine Esser, Sopran; Jakob Pilgram, Tenor, Evangelist; Marcus Niedermeyr, Bass, Jesus. Instrumentalensemble auf hist. Instrumenten. Kollekte	Heiliggeistkirche Leonhardskirche Münster Basel	15.00 15.00 18.00

KLASSIK JAZZ	J.S. Bach: Matthäus-Passion Glarisegger Chor, Solisten, Kinderchor, Orchester ad fontes. Leitung Heinz Bähler	Goetheanum, Dornach	19.00
	Ref. Kirchenchor Sissach und Solisten Leitung Christoph B. Herrmann	Ref. Kirche, Sissach	20.00
ROCK, POP DANCE	OsterTango Treffpunkt. 20.–24.3. DJ Riku Kotiranta	Volkshaus Basel	14.00–18.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	GDS Aula, Eulerstrasse 55	19.00
	Swing and Dance DJ Stephan W. (1. + 3. Fr). Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15–23.15
	AI Dente Die Disco mit Biss für Leute ab 30. DJ Fischli, Remo & Freunde	Modus, Liestal	21.00
	Slimboy (CH) & Supporters Alone&Acoustic (A), Beautiful Lies (USA). Punk-Rock	Sommercasino	21.00
	Chikinki (UK) Indie & DJ Pop B.Sessen	Kaserne Basel	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJs beat & mozArt	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–02.00
	Disco Swing Gast-DJ & Allegra Dancers (+ Gratis Workshop 19.30–20.45h)	Allegra-Club	21.00
	OsterTango – Orquesta Otros Aires Tangokonzert & Tanz. Anschliessend Milonga mit Show: Marcelo Varela & Analia Verga. DJs Joachim & Michelle (Grosser Saal)	Volkshaus Basel	21.30
	Aoxotoxoa Misty Glapf. Circus Night	Cargo-Bar	21.30
	Treasure Tunes ReddaVybez & DJ Larry King. Reggae, Hiphop, Funk	Kuppel	22.00
	Oster-Event Dreierpack Dance Party. 25UP	Aha! Music Club	22.30
	Tis ClassiX DJ Nick Schulz. Party ClassiX	Atlantis	23.00
	ElektrOstern – Fiebertanz Seddy Mellory (Brescia, live), Shir Khan (Berlin), Jake The Rapper (Berlin), DJs Fbrtnz & Akay	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Herzfrequenz 125bpm DJs Sonja Moonear, Mathis, S-Biene. Ambient Bass Room by 3tone.triangle aka Philandon & Instantan. Elektronisch gesteigert	Nordstern	23.00
DIVERSES	Kreuzweg durch Basel Treffpunkt: Martinskirche 18.30h; Schlussandacht: Don Bosco 20h	Martinskirche	18.30
	Vollmond-Begegnung Mondlicht in Cooperation mit Ostquai.ch. (Oster-Mond)	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00–24.00
	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag! www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	20.00

SAMSTAG | 22. MÄRZ

FILM	OsterTango – Tango-Film Tango-Bar. Von Marcos Zurinaga, 1988	Kultkino Camera	13.00
	Monsieur Klein Joseph Losey, F/I 1976	Stadtkino Basel	15.30
	Swimming Pool François Ozon, F/GB 2003	Stadtkino Basel	18.00
	Jules et Jim François Truffaut, F 1962	Stadtkino Basel	20.15
	Breath Kim Ki-duk, Südkorea 2007	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Der Beziehungscoach Comedy von Johannes Galli. Spiel Dieter Grossmann, Helena Khurtsidze, Michael Wenk	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
KLASSIK JAZZ	Festmesse Auferstehungs-Liturgie mit dem Jungen Chor und Musik für Trompete und Orgel	Heiliggeistkirche	20.30
ROCK, POP DANCE	OsterTango Treffpunkt. 20.–24.3. DJ Chris Jordan	Volkshaus Basel	14.00–18.00
	Cultus Ferox, Samsa's Traum	Z 7, Pratteln	20.00
	OsterTango – Rumbos de Tango II TangoFestival live: Sexteto Marcelo Mercadante & Lidia Borda. 3 Tanzstücke: Querer, Actus Reus, Radio Tango	Theater Basel	20.30
	Rock Night DJ Richy. Route 66	Modus, Liestal	21.00
	Pristine (D), Lombego Surfers Osterrock live & Das Pferd. DJs Les Reines du Rock	Biomill, Laufen	21.00
	Punchline – MC Freestyle Battle II Hosts: Zitral, Pyro. Jury: Baldy (BE), DefG (ZH). DJs Dwarf, Dr. Aux, Phile. Hip Hop	Sommercasino	21.00
	Bob & Gino Hits und Obskures. Circus Night	Cargo-Bar	21.30
	Jumpoff! DJ Sweap & DJ Tray, hosted by Griot, Lukee Lava & Ben-G. Live Showcase by G-Rexus & Nex-One	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa Cubana, Merengue, Latin Hits, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Oster-Event Dreierpack Dance Party. 25UP	Aha! Music Club	22.30
	ElektrOstern – Imploz Night Jackmate (Stuttgart), Agnès aka Ray Valioso (live), Crowdpleaser, Rozzo, Dario Rohrbach, Neevo. Techno, Minimal, Deep House	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	OsterTango – TangoNacht Milonga & Tanzauftritt: Joachim Dietiker & Michelle Marsidi. DJ Marie A. Woutaz (Grosser Saal)	Volkshaus Basel	23.00
	I love 90s DJ Raph E. Hits (jeden 4. Samstag im Monat)	Atlantis	23.00
	NordBang Gel Abril, Andrew, Dani König, Davore. Ectronic	Nordstern	23.00
	OsterTango – AfterHour Tango (Unionssaal)	Volkshaus Basel	03.00–06.00
KUNST	Manfred E. Cuny Neue Skulpturen. 21.2.–22.3. Finissage mit dem Künstler	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	12.00–16.00
	Françoise & Daniel Cartier Cinema. Grossformatige Fotogramme & Solarisationen, Film noir. 7.3.–26.4. Sa, oder nach Vereinbarung	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	Ursula Pfister Fliegende Gärten. 1.–30.3. Ostersonntag eröffnet	Haus der Kunst St. Josef, Solothurn	14.00–17.00
KINDER	Trendboulevard Werkschau für Architektur und Design. Do/Sa/So 20./22./24.3. www.trendboulevard.ch	Maag Event-Halle, Zürich	14.00–22.00
	Tierischer Tagesausflug Im Raubtierpark von René Strickler. (T 079 421 13 81) www.raubtierpark.ch	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	11.00
DIVERSES	Osternachtwanderung Abendlicher Gang durch den Wald zur Kapelle Heiligenbrunn in Leymen. Mit anschl. Osternachtfeier und kleinem Umtrunk. (Forum für Zeitfragen)	Treffpunkt: Allschwiler Weiher	18.00

SONNTAG | 23. MÄRZ

FILM	OsterTango – Tango-Film Tango-Bar. Von Marcos Zurinaga, 1988	Kultkino Camera	13.00
	Cet amour-là Josée Dayan, F 2001	Stadtkino Basel	13.30
	House of Games David Mamet, USA 1987	Stadtkino Basel	15.30
	Jules et Jim François Truffaut, F 1962	Stadtkino Basel	17.30
	Le pas suspendu de la cigogne Theodoros Angelopoulos, GR/F/I/CH 1991	Stadtkino Basel	20.00
TANZ	Eurythmie zu Ostern Basler Festival-Orchester. Leitung Thomas Herzog. Musik von Mendelssohn-Bartholdy und Wagner	Goetheanum, Dornach	16.00
KLASSIK JAZZ	Festmesse Gottesdienst Markus Lehmann: Messe in G-Dur für Chor und Orgel	Heiliggeistkirche	10.30
	Slowo Vokal-Ensemble Ukrainische sakrale Musik. Eintritt frei, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	17.00
ROCK, POP DANCE	OsterTango Treffpunkt. 20.–24.3. DJ Anna Solakius	Volkshaus Basel	14.00–18.00
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	House of Lords Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperkurs 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels On Speed. 80s Trash Pop, Electro & Indie	Hirscheneck	21.00
	OsterTango – TangoBall Sexteto Marcelo Mercadante. Tanz: Pablo Villarraza & Dana Frigoli. DJ Oscar Moyano (Grosser Saal)	Volkshaus Basel	21.30
	The Glorious Jam Vol. I Guru (USA) & DJ Digital (UK) & Paradox (UK). Hip Hop, Drum'n'Bass. Osterfestival	Kaserne Basel	22.00
	Easterparty DJ lukJLite (25up) & DJ Tron (p-27): we show you what we've got	Kuppel	22.00
	Welt-Psychedelik-Forum Abschlusszeremonie. Party	Das Schiff, Hafen Basel	22.00
	Bass Jam – Rising Bastards F.Y.M. and Zallas, Jack Stone, Hiroshima, MC Dizzy Young. Drum&Bass	Sommercasino	22.00
	OsterTango – AfterHour Tango DJ Anna & Jorge (Unionssaal)	Volkshaus Basel	04.00–07.00

KUNST	30 Jahre Atelierhaus Birsfelden 14.3.–20.4.	Birsfelder Museum, Birsfelden	10.30–13.00
	Young and beautiful 10 Jahre Kunst Raum Riehen. 7.3.–13.4. Ostersonntag	Kunst Raum Riehen, Riehen	11.00–18.00
	Kamerun – Kunst der Könige 3.2.–25.5. Führung	Museum Rietberg, Zürich	11.00
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag Hannah Höch – Aller Anfang ist Dada, und/oder Kunstmaschinen – Maschinenkunst	Museum Tinguely	11.30
KINDER	Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Ernst Messerli – Kunstmaler (1907–1974) 25.1.–23.3. Letzter Tag	Kunsthalle Palazzo, Liestal	13.00–17.00
	Ursula Pfister Fliegende Gärten. 1.–30.3. Ostern geöffnet	Haus der Kunst St. Josef, Solothurn	14.00–17.00
	BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	Tour Fixe français Exposition spéciale Action Painting	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
DIVERSES	Western Theater Sgaramusch. Regie Christoph Mörikofer. Ab 8 Jahren	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Brunch mit Vorstellung Im Raubtierpark von René Strickler. (T 079 421 13 81) www.raubtierpark.ch	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	9.15
	Rot – Wenn Farbe zur Täterin wird Führung mit Reingard Dirscherl	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Tiefsee Bis 13.4. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00

MONTAG | 24. MÄRZ

FILM	OsterTango – Tango-Film Tango-Bar. Von Marcos Zurinaga, 1988	Kultkino Camera	13.00
	Jules et Jim François Truffaut, F 1962	Stadtkino Basel	13.30
	Swimming Pool François Ozon, F/GB 2003	Stadtkino Basel	15.30
	Le pas suspendu de la cigogne Theodoros Angelopoulos, GR/F/I/CH 1991	Stadtkino Basel	17.30
	House of Games David Mamet, USA 1987	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	1798 – Der Freyheitsball Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). Treffpunkt: Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14	Theater mit Satu Blanc, www.satublanc.ch	19.00
	Das Land des Lächelns Operette von Franz Lehar. Regie Peter Konwitschny	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Eine Verzweiflung Von Yasmina Reza. Regie Georg Darvas. Zum 50. Bühnenjubiläum von und mit Urs Bihler. Koproduktion mit dem Neuen Theater am Bahnhof Dornach	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	OsterTango Treffpunkt. 20.–24.3. DJ Markus Neuburger	Volkshaus Basel	14.00–18.00
ROCK, POP DANCE	Chimaira Marroon, The Sorrow	Z 7, Pratteln	20.00
	OsterTango – AbschiedsMilonga DJ Irma Gross	Unternehmen Mitte, Halle	20.00–01.00
	OsterTango – AfterHour Tango DJ Anna Solakius (Unionssaal)	Volkshaus Basel	04.00–07.00
KUNST	Kunstmaschinen – Maschinenkunst 4.3.–29.6. Ostermontag geöffnet	Museum Tinguely	11.00–17.00
	Young and beautiful 10 Jahre Kunst Raum Riehen. 7.3.–13.4. Ostermontag	Kunst Raum Riehen, Riehen	11.00–18.00
	Trendboulevard Werkschau für Architektur und Design. Do/Sa/So 20./22./24.3. www.trendboulevard.ch	Maag Event-Halle, Zürich	14.00–22.00
KINDER	Superhelden Der Eintritt in die Ausstellung: Superhelden ist kostenlos	Museum.BL, Liestal	10.00–17.00
DIVERSES	Fotosafari im Raubtierpark Mit René Strickler 1–2 mal im Monat. Info (T 079 421 13 81) www.raubtierpark.ch	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	10.00
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 25. MÄRZ

FILM	Ein Filmabend Programm Kunsthalle Basel	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Kabale und Liebe Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	Concert – Lecture Alban Bergs Lyrische Suite. Einführung Walter Levin. Im Rahmen der Ausstellung: Action Painting	Fondation Beyeler, Riehen	19.30–21.00
	FIM – Forum für improvisierte Musik (1): Baumgartenweg 11. Tanzperformance mit Peter/Cardito/Lino/Bosco/Ramer. (2): Schindler/Holzbauer/Lillmeyer/Dolega	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	The Nightingales (Birmingham) Konzert & Violet Violet (Norwich), Christy & Emily (New York). Alternative Rock, Pop, Folk, Psychedelic	Das Schiff, Hafen Basel	20.00
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
	Rembrandt Führung in der Sammlung mit N. Meier	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	GeistesGegenwart Mit Dr. Christian Demand. Leitung Prof. Alois M. Müller. Gesprächsreihe der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW/Theater Basel	Theater Basel, Nachtcafé	20.00
	Die Sprache des Kimono Führung in Rot mit Stephanie Lovász	Museum der Kulturen Basel	12.30
DIVERSES	Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch Soirée fixe (letzter Di im Monat). Apéro 18.15	Kunsthalle Restaurant	19.00

Kultur macht Schule

Der Erfolg gibt diesem Projekt Recht: Regelmässig nimmt mehr als ein Drittel aller Aargauer Schüler/-innen an «Kultur macht Schule» teil. Dadurch gelangen sie mitten hinein: In den Orchestergraben, in die Lesung und den Literatur-Workshop, ins Atelier, in den Filmsaal und auf, vor und hinter die Bühne. Warum? Weil kulturelle Einsichten die Aussichten erhöhen. Informationen: www.kulturmachtschule.ch

MITTWOCH | 26. MÄRZ

FILM	32. Schweizer Jugendfilmtage 26.–30.3. www.jugendfilmtage.ch . (Schul- und Jugendtrefffilme/Thematische Produktionen) Cet amour-là Josée Dayan, F 2001 Breath Kim Ki-duk, Südkorea 2007	Theater an der Sihl, Zürich Stadtkino Basel Stadtkino Basel	14.00–22.30 18.30 21.00
THEATER	Doubleface oder Die Innenseite des Mantels Ein Defilée von Anna Viebrock und Malte Ubenauf (UA). Einführung 19.15h	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Arpeggione Mark Reding und Tiffany Butt. Musik von Franz Schubert Wien, Wien nur du allein Ein Liederabend mit Agata Wilewska und Florian Müller-Morungen. Bartholomew Berzonsky, Klavier Belcanto Opernarien und Lieder live	Offene Kirche Elisabethen Theater Basel, Nachtcafé Unternehmen Mitte, Halle	12.15–12.45 20.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Salsa Salsa con Horacio (Mittwoch) Tango Mittwochsmlonga. DJ Martin Music for bars # 55 Urs Rüüd. Groove	Allegra-Club Tango Salon Basel, Tanzpalast Cargo-Bar	18.15–22.00 21.00 21.30
KUNST	Mittwoch Matinee Arch/Scapes. Die Verhandlung von Architektur und Landschaft in der Schweiz Avner Ben-Gal 17.1.–4.5. Führung (S. Keller) Dorothee von Rechenberg – Cassandra Becker First Flush. Fotografie und Skulptur. 19.3.–19.4. Lounge Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung (Abendöffnung bis 20h) Wissenschaften und Künste im Gespräch Warum wandern Dünen? Prof. Hans Jürgen Herrmann in Kooperation mit der ETH Zürich	Architekturmuseum/SAM Museum für Gegenwartskunst Mitart, Reichensteinerstr. 29 Kunstmuseum Basel Imprimerie Basel (Essen 19h, Vortrag 20h)	10.00–12.00 12.30 16.00–20.00 18.00–18.45 20.00
KINDER	Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit D'Räuber vo Kardemummli Nach einem norwegischen Musical von Thorbjörn Egner. Dialekt (ab 5 J.) BMT	Basler Kindertheater Basler Marionetten Theater	15.00 15.00
DIVERSES	Schnitzkunst und Staatskunst Der Basler Ratstisch von Johann Christian Frisch. Führung (Stefan Hessa) Europa und Afrika: Von der Dekolonisation zum Neokolonialismus Vortrag von Prof. Georg Kreis, Historiker, Uni Basel. Vortragsreihe des Europainstituts	Barfüsserkirche Uni Basel, Kollegienhaus	12.15 18.15–19.30

DONNERSTAG | 27. MÄRZ

FILM	Breath Kim Ki-duk, Südkorea 2007 32. Schweizer Jugendfilmtage 26.–30.3. www.jugendfilmtage.ch . (1. Zürcher Slam-Movie-Night) La mariée était en noir François Truffaut, F/I 1968 The Wind That Shakes The Barley Von Ken Loach, F/Irland/GB 2006 Wer früher stirbt ist länger tot Von Marcus H. Rosenmüller, D 2006 Donnie Darko Richard Kelly, USA 2001	Stadtkino Basel Theater an der Sihl, Zürich Landkino im Sputnik, Liestal Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen Neues Kino Stadtkino Basel	18.30 19.30–24.00 20.15 20.30 21.00 21.00
THEATER	Bei Müllers ... daheim und daneben Das Offene-Bühne-Spektakel. bei-muellers.ch Kabale und Liebe Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Caro Thum	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus Theater Basel, Schauspielhaus	20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	The Highnote Club Live Jazz und Bar (jeden Do, Nadelberg 4) Eintritt frei	Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar	21.00
ROCK, POP DANCE	Turalura Irish Dub. C-Electro live Soulsugar Rookie Spot – Newcomer's Night: DJ Montes feat. DJs Core & Bazooka Acqua Giovedì DJ Roque le Char (livingroom.fm). Folk-Electronic-Soul (Lounge) Salsa DJ Plinio. Salsa Cubana, Merengue (+ Salsa con Horacio 18.15–22h)	Cargo-Bar Kuppel Acqua Allegra-Club	21.00 22.00 22.00 22.00
KUNST	Martin und Ludwig Schongauer Werkbetrachtung über Mittag (Ch. Müller) Young and beautiful 10 Jahre Kunst Raum Riehen. 7.3.–13.4. Werkgespräch mit den KünstlerInnen Dunkelschwester Annemarie von Matt – Sonja Sekula. 26.1.–13.4. Führung Peter Friedl – Jan Mancuska Zwei Ausstellungen. Führung. (Abendöffnung) Cores Do Silencio Cristina Portella zeigt eine sensorische und interaktive Ausstellung für Blinde und visuell behinderte Menschen. 13.3.–24.4. Abendöffnung und Führung	Kunstmuseum Basel Kunst Raum Riehen, Riehen Aargauer Kunsthaus, Aarau Kunsthalle Basel Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	12.30–13.00 18.00 18.30 18.30 18.30
KINDER	Soutine-Workshop B Für Kinder (8–11 J.). Znüni und Lunch mitnehmen. Anmeldung (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	9.00–16.00
DIVERSES	Schmutziger Handel in edlen Räumen Auf den Spuren des Sklavenhandels in Basel Der lange Tisch Die neue Art des Ausgehens. Info/Anm. (T 079 215 37 61) HörBar: Susanne N. Autistin, Asperger-Syndrom. Radiofeature von Bernhard Senn	Haus zum Kirschgarten Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein QuBa Quartierzentrum Bachletten	12.15 19.00 19.30

FREITAG | 28. MÄRZ

FILM	Le temps qui reste François Ozon, F 2005 Breath Kim Ki-duk, Südkorea 2007 Le procès Orson Welles, F/I/BRD 1962 32. Schweizer Jugendfilmtage 26.–30.3. www.jugendfilmtage.ch . Freie Produktionen Wer früher stirbt ist länger tot Von Marcus H. Rosenmüller, D 2006 Donnie Darko Richard Kelly, USA 2001	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Theater an der Sihl, Zürich Neues Kino Stadtkino Basel	15.30 18.00 20.00 20.00–23.00 21.00 22.15
------	--	---	--



ISELI

DESIGN FÜR DAS AUGE

ISELI Optik AG, Rümelsplatz 13, 4001 Basel, www.iselioptik.com

Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

THEATER	Romulus der Grosse Von Friedrich Dürrenmatt. Dialogregie Michael Birkenmeier	Basler Marionetten Theater	20.00
	68er Spätlese Ein Theaterstück von Johannes Galli. Spiel Georg Pollitt, Paulo da Silva, Petra Meussel	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Liebe und Geld Stück von Denis Kelly. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Alexander Puschkin – Pique Dame Peter Schröder in der Reihe: Die Welt im Ohr	Theater Basel, K6	20.15
LITERATUR	Roche'n'Jazz – Nicolas Simion Quintet Transylvanian Grooves. Nicolas Simion (s), George Dumitriu (g), Pablo Held (p), Robert Landfermann (b), Jonas Burgwinkel (dr). 1. Set: (16h); 2. Set: (17.20h)	Museum Tinguely	16.00–18.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	AMG Forum Sinfonieorchester Basel. Leitung Pierre-André Valade. Werke von Carter, Debussy und Messiaen	Stadtcasino Basel	19.30
	Corny Rhythm & Jürg Morgenthaler (CH)	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00
	Dunkelschwestern: Irène Schweizer & Joëlle Léandre Klavier & Bass. Hommage an: Annemarie von Matt & Sonja Sekula	Aargauer Kunsthaut, Aarau	20.00
	Les Papillons – Doppelrausch Michael Giertz, Piano; Giovanni Reber, Violine	Neues Tabourettli	20.00
	John Abercrombie & Jerry Bergonzi Group The Nuttree-Quartet. Guitar Night. John Abercrombie (guit), Jerry Bergonzi (sax), Gary Versace (organ), Adam Nussbaum (dr). Off Beat/JSB	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
	Martin Hugelshofer Quartet feat. Michel Hausser	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	19.30
	Disco Swing DJ Menzi & Allegra Dancers (+ Gratis Crash-Kurse 19h, 20h)	Allegra-Club	21.00
	Bonvoyage Session	Cargo-Bar	21.00
	Balkan Hot Step Soundsystem (Bruxelles) Balkan Club Tracks. Traditional Songs & Russian Music	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.30
	BScene: Dondan, Makale, Black Tiger, Greis/TAZ Slot 1–4: 21.30, 22.45, 24, 1.15h. (Kaserne 2: Beatbox Session backed by Schwellheim)	Kaserne Basel	21.30
	BScene: The Hoanhieu, Aie ça gicle, Kitchen Slot 1–3: 21.30, 22.45, 24h	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	21.30
	BScene: Jana Kouril, Vic Hofstetter/Giacun Schmidt, Anna Aaron Slot 1–3: 21.30, 22.45, 24h	Parterre	21.30
	BScene: Lord of the Grave, Palmer, GurD Slot 1–3: 21.30, 22.45, 24h	Hirschemeck	21.30
	BScene: James Legeries, Matto, Tranqualizer Slot 1–3: 21.30, 22.45, 24h	Kuppel	21.30
ROCK, POP DANCE	BScene: Glass, Lamps Of Delta, Sepia Slot 2–4: 22.45, 24, 1.15h	Das Schiff, Hafen Basel	22.45
	Tis ClassiX DJ El Dragon. R'n'B, Funk, Soul, Disco ClassiX	Atlantis	23.00
KUNST	Fresh Up – Kaskobar Jeden letzten Freitag im Monat Barbetrieb mit Beiträgen von jungen Künstlertalenten	Werkraum Wartec pp, Kasko	20.00
DIVERSES	Surfin Chrome Spectacle Eine amerikanische Gegenkultur im Angriff auf Mickey Mouse und Seitenscheitel. www.imprimerie-basel.ch	Imprimerie Basel	
	Der lange warme Tisch Der lange Tisch für Schwule und Lesben	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	Wort & Musik über den Demian von Hermann Hesse. Text Daniel Baumgartner; Orgel Aline Koenig	Ref. Kirche, Pratteln	19.00
	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag! www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	20.00
	Verdanis. Hörspiel live Szenische Lesung mit Musik. Roger Jud, Corinne Waldner, Petra Jud, Steve Grütter	Rampe, im Borromäum	20.00

SAMSTAG | 29. MÄRZ

FILM	Le procès Orson Welles, F/I/BRD 1962	Stadtkino Basel	15.30
	32. Schweizer Jugendfilmtage 26.–30.3. www.jugendfilmtage.ch. (Freie Produktionen/Filmhochschulen)	Theater an der Sihl, Zürich	16.00–23.00
	Le temps qui reste François Ozon, F 2005	Stadtkino Basel	18.00
	Swimming Pool François Ozon, F/GB 2003	Stadtkino Basel	20.00
	Breath Kim Ki-duk, Südkorea 2007	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Romulus der Grosse Von Friedrich Dürrenmatt. Dialogregie Michael Birkenmeier	Basler Marionetten Theater	20.00
	68er Spätlese Ein Theaterstück von Johannes Galli. Spiel Georg Pollitt, Paulo da Silva, Petra Meussel	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Das Land des Lächelns Operette von Franz Lehar. Regie Peter Konwitschny	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Theatersport-Match Dramenwahl vs. Mauerbrecher (Freiburg, D)	Rampe, im Borromäum	20.00
	Reto Zeller Mit seinem Theaterstück: Herbert Hägi gibt zu denken	Meck à Frick, Frick	20.30
TANZ	Ballett-Extra Einführung zu Darting Dance. Mit anschliessendem Probenbesuch	Theater Basel, Nachtcafé	10.00
	Basler Tanzschaffende: Performance-Reihe: rich Norbert Steinwarz & Michael Bürgin; Oliver Zgorelec & Anna Bürgin	Tanzbüro Basel IG Tanz	18.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Konstellationen 08: Finissage Improvisationen, diverse Instrumente	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	Böhmische Musik für Klavier zu vier Händen. Marcia Hadjimarkos und Sally Fortino	Pianofoirt'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Funk Syndicate Friday Night präsentiert von Schulze-Meier-Lehmann	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Les Papillons – Doppelrausch Michael Giertz, Piano; Giovanni Reber, Violine	Neues Tabourettli	20.00
	BScene: Bih'tniks Chabezo Mr.fizz (raps), Knack (keyboards), Bafti Baff (bass), Mu (drums), Eniroc (beatbox/DJ). Slot 1–3: 21.30, 22.45, 24h	The Bird's Eye Jazz Club	21.30
	Memphis – Elvis and more Rock'n'Roll Blues Band	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	Sonic 11 Dance-Festival. www.sonic.ch	St. Jakobshalle/Saalbau Rhypark	20.00–08.00
	House Music live! Mario Ferrini & Roberto De Carlo, Daniel Imber (guitar). It's All About Music	Café del Mar, Heuwaage	21.00–03.00
ROCK, POP DANCE	Tango Palazzo. DJ Perser	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	BScene: Big Bang Boogie, Bitch Queens, Lombego Surfers, Dune Slot 1–4: 21.30, 22.45, 24, 1.15h. (Kaserne 2: Das Pferd, Eurolux. Slot 2–3: 22.45, 24h)	Kaserne Basel	21.30
	BScene: Wolfsquinten, Zisa, Prekmurski Slot 1–3: 21.30, 22.45, 24h	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	21.30
	BScene: Framed Letter, Rob Reynolds, Bettina Schelker Slot 1–3: 21.30, 22.45, 24h	Parterre	21.30
	BScene: Snarf's Appendix, ARF, Alarma Man Slot 1–3: 21.30, 22.45, 24h	Hirschemeck	21.30
	BScene: Rockrainer, James Gruntz, The Shalitas Slot 1–3: 21.30, 22.45, 24h	Kuppel	21.30
	BScene: Jacuzzi Pirates, Secondhandchild, Pure Inc. Slot 1–3: 21.30, 22.45, 24h	Sommercasino	21.30
	Tiefenrausch DJ Serge & Friends. Third Dipping Course	Cargo-Bar	21.30
	Disco	Nellie Nashorn, D–Lörrach	22.00
	Freitongebiet #16 DJs Dooby & Stupid Deep. Visuals The Seed. sound.theseed.de	Altes Wasserwerk SAK, D–Lörrach	22.00
	Salsa DJ Samy. Salsa Cubana, Merengue, Latin Hits, Bachata	Allegra-Club	22.00
	BScene: Neonkrieger, Parlotones, Nadia Leonti Slot 2–4: 22.45, 24, 1.15h	Das Schiff, Hafen Basel	22.45
	Hans Nieswandt – Mathias Schaffhäuser (Köln)	Presswerk, Münchenstein	23.00
	Mafia Bunny meets Alligator Party Tunes, Charts	Atlantis	23.00

KUNST	ArchitekTour Führung durch die Museumsarchitektur von Renzo Piano	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	Werner Lutz – Mäder Heft 10 28.3.–19.4. Treffpunkt mit dem Künstler	Franz Mäder Galerie	13.00–16.00
	Françoise & Daniel Cartier Cinema. Grossformatige Fotogramme & Solarisationen, Film noir. 7.3.–26.4. Sa, oder nach Vereinbarung	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	Konstellationen 08 Gert Handschin, Marlise Mumenthaler, Kitty Schaertlin, Giovanni Di Stefano, Ludwig Stocker. 23.2.–29.3. Letzter Tag (Improvisationen, diverse Instrumente 17h)	Maison 44, Steinenring 44	15.00–18.00
KINDER	Die Glücksmaschine Eine Gruppenausstellung im Selbstversuch, von den neun Künstlerinnen der Tischgespräche. 29.3.–27.4. Vernissage	Ausstellungsraum Klingental	18.00
	Franz Hohler liest Geschichten für Kinder	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Schneeweissen und Rosenrot (Grimm). Märchenbühne Felicia	Goetheanum, Dornach	15.00
	Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Surfin Chrome Spectacle Eine amerikanische Gegenkultur im Angriff auf Mickey Mouse und Seitenscheitel. www.imprimerie-basel.ch	Imprimerie Basel	
	Die neue Kollektion – Sommer Präsentation der Sommermode & Veloneuheiten & Brunch mit Musik im Bistro	Werkstätten C013, Colmarerstrasse 13	10.00–14.00
	Moonlight Classic 4-Gang-Menü & Classic-Duo. Anm. (T 061 639 95 00)	Basler Personenschiffahrt, Schiffflände	19.30–22.30

SONNTAG | 30. MÄRZ

FILM	Breath Kim Ki-duk, Südkorea 2007	Stadtkino Basel	13.30
	Le pas suspendu de la cigogne Theodoros Angelopoulos, GR/F/I/CH 1991	Stadtkino Basel	15.15
	32. Schweizer Jugendfilmtage 26.–30.3. www.jugendfilmtage.ch (Preisverleihung)	Theater an der Sihl, Zürich	17.00–20.00
	Le procès Orson Welles, F/I/BRD 1962	Stadtkino Basel	18.00
THEATER	Movie-Sunntig: Rumblefish Francis Ford Coppola, USA 1983 (Gratiseintritt)	Das Schiff, Hafen Basel	19.00
	Le temps qui reste François Ozon, F 2005	Stadtkino Basel	20.30
	Anni und Fineli – Hoppla Sonntagstee Folge 6. Mit Lou und Urs Bihler und Gast sowie Mihai Grigoriu, Klavier	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	16.30
	L'Orfeo Favola in musica von Claudio Monteverdi. Regie Jan Bosse	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
TANZ	Verbrennungen Stück von Wajdi Mouawad. Regie Florentine Klepper (SEA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Jesters British Stand-up comedy: Mitch Benn (UK) & Alistair Barrie (UK)	Kuppel, www.jesters.ch	19.30
	Basler Tanzschaffende: Performance-Reihe: rich Norbert Steinwarz & Michael Bürgin; Oliver Zgorelec & Anna Bürgin	Tanzbüro Basel IG Tanz	18.00 20.00
	Smaat (CH/D) Poetry-Slam: Gabriel Vetter, Felix Römer, Lars Ruppel, Sebastian 23	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
KLASSIK JAZZ	Walter Liniger – Jazzmatinee Südstaaten-Blues. Res. (T 061 761 31 22)	Kulturforum Laufen, Laufen	10.30
	Kammerorchester Basel: Durch Nacht zum Licht Emmanuel Pahud, Flöte. Leitung Giovanni Antonini. Kraus, Devienne, Mozart, Beethoven. Einführung 10.30h	Stadtcasino Basel	11.00
	Anne-Sophie Ferrer. Gitarren Recital Spanische und südamerikanische Musik aus dem 19. und 20. Jahrhundert	Kulturscheune, Liestal	17.00
	Roger Cicero Tour 2008 mit Big Band	Stadtcasino Basel	20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperkurs 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar. DJ Blueprint. Crossover	Hirscheneck	21.00
	Christine Streuli – Fusion Food 26.1.–13.4. Führung	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	11.00
KUNST	Lutz & Guggisberg – Leben im Riff 26.1.–13.4. Führung	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	11.00
	Peter Friedl – Jan Mancuska Zwei Ausstellungen. Führung	Kunsthalle Basel	11.00
	Peter Friedl 17.1.–30.3. Letzter Tag	Kunsthalle Basel	11.00–17.00
	Kamerun – Kunst der Könige 3.2.–25.5. Führung	Museum Rietberg, Zürich	11.00
KINDER	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag Hannah Höch – Aller Anfang ist Dada, und/oder Kunstmaschinen – Maschinenkunst	Museum Tinguely	11.30
	Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3. Führung, letzter Tag	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
DIVERSES	Die Biene Maja Von Waldemar Bonsels. Spiel Sonja Moresi; Musik Karen Ruedi	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Schneeweissen und Rosenrot (Grimm). Märchenbühne Felicia	Goetheanum, Dornach	11.00
	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	D'Räuber vo Kardemummli Nach einem norwegischen Musical von Thorbjörn Egner. Dialekt (ab 5 J.) BMT	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit	Basler Kindertheater	16.00
	Surfin Chrome Spectacle Eine amerikanische Gegenkultur im Angriff auf Mickey Mouse und Seitenscheitel. www.imprimerie-basel.ch	Imprimerie Basel	
	Brunch mit Vorstellung Im Raubtierpark von René Strickler. (T 079 421 13 81) www.raubtierpark.ch	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	9.15
	Rot zwischen Mann und Frau Führung in Rot mit Richard Kunz	Museum der Kulturen Basel	11.00
DIVERSES	Tour des Trucs – Veloteilebörse Flohmarkt	Werkraum Warneck pp, Sudhaus	12.00–17.00
	Tiefsee Bis 13.4. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00

MONTAG | 31. MÄRZ

FILM	Donnie Darko Richard Kelly, USA 2001	Stadtkino Basel	18.30
	Breath Kim Ki-duk, Südkorea 2007	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	1798 – Der Freyheitsball Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). Treffpunkt: Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14	Theater mit Satu Blanc, www.satublanc.ch	19.00
	Das Land des Lächelns Operette von Franz Lehár. Regie Peter Konwitschny	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Doubleface oder Die Innenseite des Mantels Ein Defilé von Anna Viebrock und Malte Ubenauf (UA). Einführung 19.15h	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Swiss Chamber – Romancendres Dénes Várion, Hanna Weinmeister, Mary Ellen Woodside, Jürg Dähler, Daniel Haefliger. Werke von Schumann, Holliger, Brahms	Stadtcasino Basel, Hans-Huber Saal	20.15
KLASSIK JAZZ	Salsa Salsa con Horacio, Senioren (Montag)	Allegra-Club	11.00–12.00
	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. www.balazut.ch	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30–23.00
	As I Lay Dying Nearea	Z 7, Pratteln	20.00
	Rauchfreie Disco DJ José. Merengue, Latin Hits (+ Salsa con Horacio 18.30–21h)	Allegra-Club	21.00
KUNST	Montagsführung Plus Action Painting – Rhythmus: ekstatischer Tanz, Explosion und subtile Bewegung	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
	2. Fashion Room Basel 08 Shop'n'Sale. 31.3.–12.4. Apéro	Unternehmen Mitte, Kuratorium	18.00
DIVERSES	Exkursion: Industrie- und Gewerbebauten Von Wilhelm Brodtbeck und Fritz Bohny in Lausen und Pratteln. Am 12.4. 14–17h. (Anmeldung bis 31.3. im Museum)	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	
	SEF: Colette Fellous La mémoire aimantée. Société d'études françaises	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Bar Fixe: Initiative 3. Lebensalter Alex Grünwald, Architekt und Geschäftsführer BauWohnBeratung Karlsruhe	Imprimerie Basel	19.00
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

MUSEEN Basel & Region

ANATOMISCHES MUSEUM	... aus vollem Herzen Das Herz – ein unermüdlicher Muskel (bis 1.5.) Gehirn zum Kennenlernen Begleitausstellung zur «Woche des Gehirns» (10.–16.3.) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 www.unibas.ch/anatomie/museum Mo–Fr 14–17, So 10–16
ANTIKENMUSEUM BASEL & SAMMLUNG LUDWIG	Homer Der Mythos von Troia in Dichtung und Kunst (Vernissage 16.3., 11; bis 17.8.) St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 www.antikenmuseumbasel.ch, Di–So 10–17
AUGUSTA RAURICA, AUGST	Schätze Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (Dauerausstellung) Panem et circenses Das Amphitheater von Augusta Raurica (ab Mai) & Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 www.augusta-raurica.ch Mo 13–17, Di–So und Feiertage 10–12/13.30–17 Aussenanlagen täglich 10–17
AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL	Blank Light Jérôme Leuba, Basim Magdy (bis 2.3.) Trabant #9 – Baerwart 13 Studierende des Instituts Kunst, Hochschule für Gestaltung und Kunst/Fachhochschule Nordwestschweiz zeigen ihre Positionen (Vernissage 5.3., 19; bis 9.3.) Zu Gast Institut für Modedesign mit Diplomarbeiten (10.–20.3.) Die Glücksmaschine Eine Gruppenausstellung im Selbstversuch (Vernissage 29.3, 18; bis 27.4.) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 Öffnungszeiten siehe www.ausstellungsraum.ch
BASLER PAPIERMÜHLE	50 Jahre Helvetica Kleine Jubiläumsausstellung zum 50. Geburtstag einer Schrift (bis 30.6.) Buntpapier selber herstellen: Di 14.00–16.30 Laborpapiermaschine in Betrieb: Mi 14–16 St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52 www.papiermuseum.ch. Di–So 14–17
BIRSFELDER MUSEUM	30 Jahre Atelierhaus Birsfelden (Vernissage 14.3., 19; bis 20.4.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 www.birsfelden.ch Mi 17.30–19.30, So 10.30–13.00
DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL	Von Brodtbeck und Bohny zu Otto+Partner Architektur aus Liestal seit 1901. Sonderausstellung (bis 20.4.) Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 www.dichtermuseum.ch. Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16
ELEKTRIZITÄTS-MUSEUM MÜNCHENSTEIN	Weidenstrasse 8, T 061 415 41 41 www.ebm.ch Mi/Do 13–17, So 10–16
FONDATION BEYELER RIEHEN	Action Painting (bis 12.5.) Fernand Léger Paris – New York (1.6.–7.9.) Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 www.beyeler.com. Mo–So 10–18, Mi bis 20
FONDATION HERZOG	Besuche auf Anfrage Dreispliz, Tor 13, Oslostrasse 8/E11, T 061 333 11 85 www.fondation-herzog.ch
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 www.historischesmuseumbasel.ch Di–So 10–17 Haus zum Kirschgarten Elisabethen 27/29 T 061 205 86 78, Di–Fr/So 10–17, Sa 13–17 www.historischesmuseumbasel.ch Kutschenmuseum & Scheune Villa Merian Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17 www.historischesmuseumbasel.ch Musikmuseum iChe Bandoneón! Ein Instrument tanzt Tango (bis 13.7.), & Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00. Mi–Sa 14–18, So 11–17, www.musikmuseum.ch
JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ	Geschichte und Alltag in Endingen-Lengnau Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau (bis 31.8.), Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 www.juedisches-museum.ch, Mo/Mi 14–17, So 11–17

KARIKATUR & CARTOON MUSEUM	Bosc Les jeux sont faits (bis 30.3.) Cartoonforum Februar und März Wir Alten. Cartoons und Zitate zum Überleben! (bis 30.3.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 www.cartoonmuseum.ch. Mi–Sa 14–17, So 10–17
KUNST RAUM RIEHEN	Young and beautiful 10 Jahre Kunst Raum Riehen (Vernissage 7.3., 19; bis 13.4.) & Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen, T 061 646 81 11, www.kunstraumriehen.ch Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
KUNSTHALLE BASEL	Peter Friedl Working (bis 30.3.) Jan Mancuska Only those wild species that appeal to people will survive (bis 6.4.) & Steinenberg 7, T 061 206 99 00 www.kunsthallebasel.ch Di/Mi/Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
KUNSTHALLE PALAZZO	Ernst Messerli Basler Kunstmaler 1907–1974 Jubiläumsausstellung (bis 23.3.) Poststrasse 277, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch. Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
KUNSTHAUS BASELSTADT	Bruno Perrament Quoi?, Robert Cohen Sculpting Time, Maya Bringolf Whipped Dream (alle bis 16.3.) & St. Jakob-Strasse 170, Muttens, T 061 312 83 88 www.kunsthautbaselland.ch Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
KUNSTHAUS L6 FREIBURG	Ansichten! Zeichnungen und Installationen von Andrea Hartinger und Maja Rieder (bis 30.3.) Lameystrasse 6, Freiburg. Do/Fr 16–19, Sa/So 11–17 www.kunsthautL6.freiburg.de
KUNSTMUSEUM BASEL	Zeichnungen um 1500 (bis 18.5.) Soutine und die Moderne (Vernissage 15.3., 17; bis 6.7.) & St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 www.kunstmuseumbasel.ch. Di–So 10–17, Mi 10–20
MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	Avner Ben-Gal (bis 4.5.) Fokus: Olafur Elíasson (bis 13.7.) & St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 www.kunstmuseumbasel.ch. Di–So 11–17
MUSEUM.BL	Adam, Eva und Darwin Szenen einer Problembeziehung (bis 29.6.) Superhelden Eine Ausstellung für Kinder und Familien zum Heldspielen und Kräfteressen (Vernissage 2.3., 11; bis 27.4.) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 www.museum.bl.ch. Di–So 10–17
MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	Manfred Peckl Milch und Honig – Rüben, Kraut (bis 9.3.) ExpoTriRhena Dauerausstellung & Basler Str. 143, D-Lörrach, T +49 7621 91 93 70 www.museum.loerrach.de. Mi–Sa 14–17, So 11–17
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Mauern Schanzen Tore Basels Befestigungen im Wandel der Zeit (bis 2.3.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 www.mkk.ch. Mi/Sa 14–17, So 10–17
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Rot Wenn Farbe zur Täterin wird Red, hot & cool Kunstgalerie der Ausstellung «Rot» mit Werken der zeitgenössischen Singapur Künstlerin Kumari Nahappan (bis 31.8.) Rendezvous mit Rot Ein Fest der Sinne. Schlemmen und Schmuse in Farbe (bis 2.3.) & Münsterplatz 20, T 061 266 56 00 www.mkb.ch. Di–So 10–17, Mi 10–20
MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 www.musee-suisse.ch/seewen. Di–So 11–18
MUSEUM TINGUELY	Hannah Höch Aller Anfang ist DADA! (bis 4.5.) Kunstmaschinen/Maschinenkunst (Vernissage 4.3., 18.30; bis 29.6.) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 www.tinguely.ch. Di–So 11–19
NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	Tiefsee Geheimnisvolle Welt mit bizarren Lebewesen (bis 13.4.) Animatus (31.5.–31.8.) & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch. Di–So 10–17

ORTSMUSEUM BINNINGEN	Reich der Quellen Wasserspender, Lebensraum, Kulturgeschichte, Mythos. 20 Jahre Ortsmuseum Binningen. 1987–2007 (bis 31.3.2009) Holeeschulhaus, Holeerain 20, Binningen, T 061 421 25 26, www.ortsmuseum-binningen.ch So 10–12 (Schulferien geschlossen)	SCHAULAGER	1:1 Andrea Zittel, Monika Sosnowska (Vernissage 25.4., 18.30; bis 21.9.) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel, T 061 335 32 32, www.schaulager.org . Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Für Schulen, Lehre und Forschung nach Voranmeldung.
ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM	Ermitagestrasse 19, Arlesheim Öffnungszeiten siehe www.trotte.arlesheim.ch	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.berufsfeuerwehr-basel.ch . So 14–17
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 www.pharmaziemuseum.ch . Di–Fr 10–18, Sa bis 17	KLOSTER SCHÖNTHAL	Hans Josephsohn, Bildhauer (bis 27.4.) T 061 706 76 76, www.schoenthal.ch Fr 14–17, Sa/So 11–18
PLUG IN KUNST UND NEUE MEDIEN	Ökomedien Teil 2 Ökologische Strategien in der Kunst heute. Thema vernetzte Umwelt, globale Abhängigkeit u.a. (bis 23.3.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.iplugin.org . Mi–So 14–18	SKULPTURHALLE BASEL	Bettina Eichin, Werkschau (Vernissage 8.3., 18; bis 8.6.) & Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch . Di–So 10–17
PUPPENHAUS-MUSEUM	Bonbonnieren Die süsse Kunst der Verpackung. Über 600 Bonbonnieren aus der Zeit von 1850 bis 1960 (bis 6.4.) Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch . Mo–So 10–18	SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAU-MUSEUM RIEHEN	Kabinetttücke 13 Die Welt ist kein Märchen. Zum 65. Geburtstag des Illustrators Jörg Müller (bis 3.3.) Ins Licht gerückt Highlights der Spielzeug-Sammlung (bis 31.3.) & Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch . Mo/Mi–So 11–17
RAPPAZHAUS	Rolf Rappaz Basler Grafiker, Maler und Plastiker. Werke aus dem Sammlungsbestand Klingental 11, www.rappazhaus.ch . Mi 10–22	SPORTMUSEUM SCHWEIZ	Fussballfieber (bis Sommer 08) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.swiss-sports-museum.ch Di–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 Jeden 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16	VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER	Die Welt des Transports (Dauerausstellung) Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 Di–So 10–17, www.verkehrsdrehscheibe.ch
SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTUR-MUSEUM	Arch/Scapes Beitrag der Schweiz zur Architektur Biennale in São Paulo (bis 11.5.) Steinenberg 7, T 061 261 14 13, www.sam-basel.org Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17	VITRA DESIGN MUSEUM	Leben unter dem Halbmond Die Wohnkulturen der arabischen Welt (bis 31.8.) & Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00 www.design-museum.de . Mo–So 10–18, Mi bis 20

Das Stadtbuch ist da!

Herzliche Einladung zur Vernissage
Dienstag, 11. März 2008, 18.30 Uhr

Mit Casper Selg und Jürg Kienberger

EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg, Schweizer Sektor, Abflughalle, Ebene 5
Bus Nr. 50 ab Bahnhof SBB alle 7 Minuten oder ab Kannenfeldplatz alle 15 Minuten,
Fahrtdauer ca. 15 Minuten

www.basler-stadtbuch.ch

**Die
Basler
Chronik
seit
1879**

merian
christoph
stiftung basel

BOTANISCHER GARTEN DER UNI BASEL	Blühendes Südafrika Ausstellung im Foyer des Tropenhauses. Mit Büchertisch, Infostand, Pflanzenverkauf, Getränken etc. (bis 2.3.) Schönbeinstrasse 6, Tägl. 14–17, Fr/Sa 19–22
BRASILEA	Cores do Silêncio Eine sensorische und interaktive Ausstellung für Blinde und visuell behinderte Menschen (Vernissage: 13.3., 18; bis 24.4.) Westquaistrasse 39, T 061 262 39 39 www.brasilea.com
CANADIAN ARCTIC GALLERY	Skulpturen und Drucke von Inuit-Künstlern der kanadischen Arktis (bis 12.4.) Canadian Arctic Gallery, Spalenvorstadt 5 Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16
CARGO-BAR	Pete Whitefield Korallen-Installation (Vernissage: 11.3., 19, mit Gelateria Sound System) (bis 16.3.) St. Johans Rheinweg 46, www.cargobar.ch
COMIX-SHOP	M.S. Bastian & Isabelle L. Papierarbeiten. Doppelausstellung mit der Galerie Roland Aphold in Allschwil (bis 16.3.) Theaterpassage 7. www.comix-shop.ch. Mo 12–19, Di–Fr 10–19, Sa 10–17
DELTA GALERIE	Leta Peer «Mirrors» (bis 27.4.) Mülhauserstrasse 98, jew. Fr 18–20
FORUM WÜRTH ARLESHEIM	Von Spitzweg bis Baselitz Streifzüge durch die Sammlung Würth (bis 30.3.) www.forum-wuerth.ch. Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18
GALERIE ARMIN VOGT	Felix Seiler Graphik-Mappe «Homo Pauper» (Vernissage: 28.2., 18–20; bis 8.3.) Franz Goldschmidt Arbeiten 2006/2007 «vorübergehend» (Vernissage: 13.3., 18–20; bis 12.4.) Riehentorstrasse 15, T 061 261 83 85 www.armin-vogt.ch. Di–Fr 14–18, Sa 13–16
GALERIE BEYELER	Antoni Clavé (bis 15.3.) Bäumleing. 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–12
GALERIE CARZANIGA BASEL	Gianriccardo Piccoli, René Küng Im Kabinett: Max Kämpf (Vernissage: 8.3., 11–15; bis 9.4.) Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–16
GALLERY DAEPPEN	Hilde Kentane «make a world of difference» (bis 15.3.) Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79 www.gallery-daeppen.com. Mi–Fr 17–20, Sa 12–17
ELÄSSERSTRASSE 7	Lena Erikson bei Lena Rérat Offene Tür am 17.3., 18–21.30
GALERIE EULENSPIEGEL	Manfred E. Cuny Neue Skulpturen (bis 22.3.) Gerbergässlein 6, www.galerieeulenspiegel.ch T 061 263 70 80. Di–Fr 9–12/14–18, Sa 10–16
GALERIE FICHER-ROHR	Virginia Derqui Recents Works – «Gestación» (bis 19.3.) Schertlingstrasse 4, T 061 271 89 07, www.ficherrohr.ch. Mi–Fr 14–20
GALERIE FRIEDRICH	Stefan Gritsch (bis 5.4.) Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90, www.friedr.artgalleries.ch Di–Fr 13–18, Sa 11–16
GALERIE GISELE LINDER	Luo Mingjun «la goutte d'eau dans l'océan» (bis 29.3.) Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77 www.galerielinder.ch Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16
GALERIE GRAF & SCHELBLE	Elisabeth Stalder (bis 5.4.) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11 www.grafschelble.ch. Di–Fr 14–18, Sa 10–16
GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD	Erich Heckel Aquarelle und Graphik (23.2.–17.5.) Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16

GALERIE HILT	Sonja Sekula Von Farbe zu Farbe, von Wort zu Wort (bis 29.3.) Freie Strasse 88, T 061 272 09 22 www.galeriehilt.ch. Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17
GALERIE HIPPOPOTAMUS	Visions Werke von Stephan Hauswirth (1.–30.3.) Klybeckstrasse 29, www.hippo-potamus.ch Do/Fr 17–20, Sa 13–17
GALERIE KATHARINA KROHN	Colour-Paint-Stage I Jean Pfaff (Vernissage: 18.3., 18–21; bis 3.5.) Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05 www.galerie-katharina-krohn.ch Mi–Fr 15–19, Sa 13–17
GALERIE MÄDER	Die 200. Ausschau Cosimo Gritsch, Anais Gummy, Nadine Rüfenacht, Julia Steiner (22.2.–22.3.) Werner Lutz – Mäder Heft 10 und Tuschezeichnungen (28.3.–19.4.) Claragraben 45, T 061 691 89 47 www.galeriemaeder.ch. Di/Fr 17–20, Sa 10–16
GALERIE MITART	first flush Dorothee von Rechenberg, Kassandra Becker (Vernissage: 19.3., 18; bis 19.4.) (Finissage: 19.4., 12–16) Reichensteinerstrasse 29, Basel, T 061 692 90 20, www.mitart-gallery.com. Do/Fr 16–18, Sa 12–16 Mi 16–20 (Lounge & Escalate)
GALERIE MOLLWO	Pasquale Ciuccio (*1950) Bilder und Skulpturen (Vernissage: 16.3., 13–16; bis 20.4.) Gartengasse 10, Riehen, T 061 641 16 78, www.mollwo.ch. Di–Fr 14–18, Sa 11–17
GALERIE MONIKA WERTHEIMER	Françoise & Daniel Cartier Fotogramme und Solarisationen, Film Noir, 2006 (Vernissage: 7.3., 17–20; bis 26.4.) Hohestasse 134, Atelier 4.1. (Hinterhof Rampe), Oberwil, T 061 403 17 78 www.galeriewertheimer.ch, Sa 14–18
GALERIE NICOLAS KRUPP	Atsushi Kaga (Vernissage: 6.3., 18; bis 26.4.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65 www.nicolaskrupp.com. Do–Sa 14–18
GALERIE ROLAND APHOLD	M.S. Bastian Metropolis/Bastropolis, Isabelle L. Papierarbeiten (bis 16.3.) Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70 www.galerie-roland-aphold.ch, www.isaart.com Di–Fr 14–18, Sa 11–16
GALERIE STAMPA	Martin Gmür (Vernissage: 4.3., 18; bis 3.5.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10 www.stampa-galerie.ch. Di–Fr 11–18.30, Sa 10–16
GALERIE TONY WÜTHRICH	Markus Gadiant Neue Werke (26.2.–12.4.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92 www.tony-wuethrich.com. Mi–Fr 14–18, Sa 11–16
GALERIE UEKER + UEKER	Thomas Ritz, Martin Raimann Ausstellung mit zwei Temperamenten (bis 8.3.) Blick Zurück (Vernissage: 13.3., 17–20; bis 12.4.) St. Johans-Vorstadt 35, T 061 383 73 73, www.uekerueker.ch Di–Fr 10–13/15–18.30, Sa 10–17
GALERIE URSULA HUBER	Verena Schindler, Barbara Belin Malerei, zwei Positionen (Vernissage: 2.3., 11.30–14; bis 12.4.) Hardstrasse 102, T 061 534 53 94 www.galerieuhuber.ch. Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17
GALERIE WERKSTATT REINACH	Charles Blockey «air, light, tone or something» Malerei und Installation (6.3.–4.5.) (Vernissage im Gemeindehaus: 6.3., 19) Brunngasse 4/6, Reinach www.kir-bl.ch. Mi 17–20, Fr 16–20, Sa 14–17
GALERIE WINTELER	Verena Flühler «Frühlingsgefühle» Bilder auf Papier & Leinwand (1.3.–4.4.) (Vernissage: 29.2., 18.30) Rössligasse 32, Riehen Galerie & Vinothek Di–Fr 14–18.30, Sa 9–12
HAUS DER KUNST ST. JOSEF	Ursula Pfister «Fliegende Gärten» (Vernissage: 1.3., 14–17; bis 30.3.) Baselstrasse 27, Solothurn, T 032 621 09 80 www.hausderkunst.ch Do–Fr 14–18, Sa/So 14–17

HAUS SALMEGG	Matthias Schrenk Malerei Jochen Specht Fotografie «Heimspiel – Gesichter einer Stadt» (bis 30.3.) Rheinfelden/Baden, an der Rheinbrücke www.haus-salmegg.de. Sa/So 12–17	PEP + NO NAME	Erwin Stäheli, Basel (21.2.–20.3.) Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61 www.pepnoname.ch. Mo–Fr 12–19, Sa 11–17
KUNSTFORUM BALOISE	Zwischenbilanz II Neuerwerbungen aus der Sammlung der Baloise-Gruppe (bis 16.5.) Bâloise-Gruppe, Aeschengraben 21, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18	PROJEKTRAUM M54	Entrée des artistes 2008 Ausstellung der neuen Mitglieder (Vernissage: 1.3., 18; bis 16.3.) Mörsbergerstrasse 54, T 061 683 05 95 www.visarte-basel.ch Do/Fr 17–19, Sa/So 14–17
MAISON 44	Konstellationen 08 ein interdisziplinäres Projekt Ausstellung Gert Handschin, Marlise Mumen- thaler, Kitty Schaertlin, Giovanni Di Stefano, Ludwig Stocker (bis 29.3.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch. Mi/Fr/Sa 15–18	SCHULE FÜR GESTALTUNG BASEL	Heimat: 7 fotografische Untersuchungen (Vernissage: 7.3., 18; bis 24.4.) Ausstellungsräume auf der Lyss Di–Fr 12–19, Sa 12–17, So/Mo geschlossen
MARC DE PUECHREDON	Maurizio Cosua, Johannes Girardon «Nulla dies sine linea» (bis 30.3.) E-Halle, Erlenstrasse 15, T 061 683 14 70 Do–Sa 14–17	SPRÜTZEHÜSLI	Pia Poltera Bilder Lucia Brogle-Finatti Raku Keramik (bis 16.3.) Hauptstrasse 32, Oberwil Fr 17–20, Sa 14–17, So 11–17
NORDSTERN	Balkan.Update_BetaVersion.01 Urbanität, Netzwerk, Subkultur, Musik Künstlergruppe UnderGrad (Uzice, Serbien) (Vernissage: 5.3., 18, Performance 19; bis 8.3.) Voltastrasse 30, www.nordstern.tv	STAPFLEHUS	Dorella Bucher Verlassene Räume. Fotoinstallation (Vernissage: 8.3., 18; bis 30.3.) Hedwig Emmert Glas und Malerei (Vernissage: 26.4., 18; bis 25.5.) Humboldtstrasse 2, Weil am Rhein www.stapflehus.de Sa/So und Feiertag 15–18
ONYX.COIFFETERIA	Marianne Schätzle Malerei (bis 17.5.) Blumenrain 32, T 061 261 06 06 Di–Fr 9–18, Sa 8–14	UNIVERSITÄRE PSYCHIATRISCHE KLINIKEN BASEL	Ruth Zähdler: Herzzeitlose (bis 18.5.) Direktionsgebäude, Wilhelm Klein-Strasse 27 www.upkbs.ch täglich 8–21 geöffnet
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN	Unser Leben – unser Land – unsere Zukunft Fotoausstellung zu Südafrika (bis 2.3.) Elisabethenstr. 14, T 061 272 03 43 (9–12) www.offenekirche.ch. Di–Fr 7–19, Sa 10–18	UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM	Aktion Malerei – Andreas Durrer Offenes Atelier (26.2.–29.3.) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05, www.mitte.ch





MUSEUMSNACHT

28. März 2008

**Von dieser Nacht lässt sich auch der Frühling verführen.
Eine Nacht lang Entspannung – durch kulturelle
Hochspannung.**

Profitieren Sie von unserem Angebot

- 1 oder 2 Übernachtungen
- Ticket Museumsnacht (34 Museen, Parks und Archive)
- Verlängertes Frühstücksbuffet bis 11:00 Uhr
- Dokumentation über Bern

Angebot ab CHF 94.00 pro Person

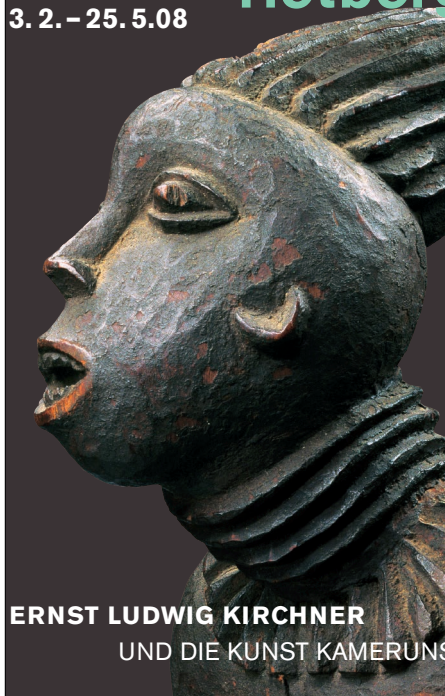


Buchung: Bern Tourismus, Tourist Center Bahnhof
Bahnhofplatz 10a, CH-3011 Bern, T +41 (0)31 328 12 12,
info@berninfo.com, BernInfo.com
Programm: www.museumsnacht-bern.ch

Kunst der Könige


KAMERUN

3. 2. – 25. 5.08




**ERNST LUDWIG KIRCHNER
UND DIE KUNST KAMERUNS**

Öffnungszeiten: Di – So 10 – 17 | Mi und Do 10 – 20
Öffentliche Führungen: So 11 | Mi 18 | Do 12.15
Gablerstr. 15 | 8002 Zürich | www.rietberg.ch
www.railaway.ch



Stadt Zürich



ADRESSEN Kinos

Capitol	Steinenvorstadt 36 T 0900 556 789, www.kitag.com
Central	Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen	Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkino riehen.ch
Eldorado	Steinenvorstadt 67 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach	Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood	Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri	Byfangweg 6, T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus	Am Kesselhaus 13 D–Weil am Rhein, T +49 7621 79 37 46
Kino Royal	Schwarzwaldallee 179 T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino	Alter Wiehrebhf, Urachstr. 40, D–Freiburg, T +49 761 70 95 94 www.freiburger-medienforum.de/kino
Landkino/Kino Sputnik	Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 921 14 17 www.palazzo.ch , www.landkino.ch
Pathé Küchlin	Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier	Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera	Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club	Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie	Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Neues Kino	Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris	Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Plaza	Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex	Steinenvorstadt 29 T 0900 556 789, www.kitag.com
Stadtkino Basel	Klostergasse T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

kult.kino



Einblicke in die Lebensphilosophie, die Arbeitsweise und den Werdegang der passionierten Schriftstellerin.

Autogrammstunde mit Federica de Cesco 04. März '08 im Anschluss an das mittags.kino im kult.kino atelier

ADRESSEN Veranstalter

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allg. Musikgesellschaft AMG	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
Allg. Lesegesellschaft Basel	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D–Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburger-medienforum.de
Annex	Binnigerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basl. Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.bmtheater.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasílea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	W. Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Doku im Kasko	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7	www.dokustellebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
Offene Bühne		
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	Eschholzstrasse 77, D–Freiburg Res.: T +49 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F–Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchpatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Frauenbibliothek	Im Quartiertreffpunkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, Basel	
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femместour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Galli Theater Basel	Kleinhüningerstrasse 55, T 061 535 37 61	www.galli-theater.ch
Gare du Nord	Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	www.garedunord.ch
Gesellschaft für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Gleis 13	Erlenstrasse 23	www.gleis13.com
Goetheanum	Rüttiweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	Dornholzstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D–Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	Beim Haaensteg 3, D–Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Kasernenareal (Theater) T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
Kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de

ADRESSEN Vorverkauf

Kulturamt Weil a. Rh.	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Riehen	Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T +49 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kuppel	Binnergerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	Messeplatz	www.messe.ch
Modus	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater a. Bhf	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettl	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchimist.com
Nt-Areal	Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.arenal.org
Ostquai	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Parkcafépavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus, Theater Basel	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Scala Basel	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtbüro Rheinfelden	Rindergrasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Stadtcasino Basel	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	W. Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tango Schule Basel	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Volkshaus	Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werksraum Wardeck pp	Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.wardeckpp.ch
Worldshop	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

Bider & Tanner Ticketing

Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96
info@biderundtanner.ch

baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Eventim T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

Flight 13 D-Freiburg, T +49 761 50 08 08
www.flight13.de

Infothek Riehen Baselstrasse 43, T 061 641 40 70

Migros Genossenschaft Basel

MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

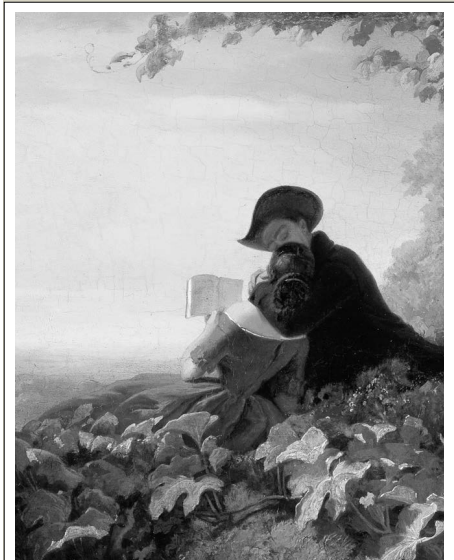
Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxyrecords.ch

Stadtcasino Basel Steinenberg 14
T 061 273 73 73

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch



FORUM **WÜRTH** ARLESHEIM

VON SPITZWEG BIS BASELITZ

STREIFZÜGE DURCH DIE SAMMLUNG WÜRTH
31.8.2007–30.3.2008

› Mo bis Fr 11–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr
› Eintritt frei › Führungen am Di um 15 Uhr
und am So um 11.30 Uhr (8.–/Pers.) › Café
Forum › Forum Würth, Dornwydenweg 11,
4144 Arlesheim, Telefon 061 705 95 95
www.forum-wuerth.ch

ANFAHRT: Ab Haltestelle Stollenrain (Tram-
linie 10) oder ab Bahnhof Dornach-Arles-
heim (S3) zu Fuss in 15 Minuten erreichbar.

ADRESSEN Bars

Angry Monk	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40
Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord	Schwarzwaldallee 200 T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Messturm, Messeplatz 12 T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph	Kohlenberg 10, www.baragraph.ch
Café Bar Del Mundo	Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capri-bar.ch
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Erlikönig-Lounge	Erlenstr. 21-23 T 061 683 33 22
Fahrbar	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle	Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand	Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons	Badischer Bahnhof Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Riviera	Feldbergstrasse 43, T 061 534 29 14
Roxy Bar	Muttenerstrasse 6, Birsfelden T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar	Kohlenberg 7, T 061 271 63 67
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinosewelt.com
Le bar de la crée	Vinothek, St. Alban-Vorstadt 35 T 061 333 81 17, www.la-cree.ch

ADRESSEN Restaurants

Acqua	Binnerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binnerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Couronne d'or	R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.wardeckpp.ch
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Druckpunkt	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 50 20	www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlikönig	Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Goldenes Fass	Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lälekönig	Schiffplände 1, T 061 269 91 91	www.laellekoenig.ch
Lily's	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mandir	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Restaurant Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	
Osteria Donati	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriaddonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Parkcafépavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Pizzeria da Gianni	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
Platanen Hof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Rollerhof	Münsterplatz 20	www.rollerhof.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
So'up	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Susu's	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	www.susus.ch
Tchopan	Schwarzwaldstr. 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Tibits	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
Rest. Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum rostigen Anker	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

kuppler

WAS

Gratisinserate...No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO

in Kuppelständen, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der ProgrammZeitung

FRAGEN?

www.kuppel.ch

KUPPLER



Bäckerei Gabassi
Marokkanische Spezialitäten



Auf Bestellung für alle Anlässe!

Sie finden unsere Bäckerei und das Café
 in der Unteren Rebgrasse 16 – nahe dem
 Claraplatz.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
 Tel. 061 681 68 88



Klybeckstr. 174 Telefon: 061 681 63 63
 4057 Basel Bürgerliche Küche



FREEBURMA.CH



DER TEUFELHOF BASEL
Das Kultur- und Gasthaus

- Restaurant *Bel Etage*
 - Restaurant *Weinstube*
 - Café & Bar
 - Weinladen *falstaff*
 - Theater
 - Wellbeing *La Balance*
- Leonhardsgraben 49
 CH – 4051 Basel
 Tel. +41 (0)61 261 10 10
 info@teufelhof.com
 www.teufelhof.com

**Partyservice, Catering und
 Störküche**



www.tanadee.com

RIGOLO
 SWISS NOUVEAU CIRQUE

Zum 30. Jubiläum
 präsentiert das bekannte
 Ensemble Rigolo sein neues
 Programm «beautiful turns».

Das Stück thematisiert die
 Überwindung des Kreises
 als schöpferische Kraft
 geht über in zyklische
 Entwicklungen und beendet
 schliesslich den Kreislauf des
 menschlichen Lebens.

Das Publikum darf sich auf
 ein ergreifendes Programm
 mit visuellen, kinetischen
 und artistischen Hochleistungen
 freuen. www.rigolo.ch

«beautiful turns» – poetisch, mitreissend, unvergesslich!

25. April bis 17. Mai 2008 in der Voltahalle Basel

Vorverkauf: Ticketcorner oder rigolo.ch, Telefon 071 988 38 20

Tram 11 ab HB SBB Richtung St. Louis bis Mühlerstrasse, Tram 1/14 ab HB SBB oder ab Messeplatz Richtung Dreirosenbrücke bis Novartis Campus

EJ 450 Delphi
Design Hannes Wettstein

Erik Jørgensen®



BOUTIQUE
DANOISE

www.boutiquedanoise.ch

